

# Energiedienst 2022 Geschäftsbericht



# Inhaltsverzeichnis

<b>Jahresergebnis in Zahlen</b>	<b>3</b>	<b>Vergütungsbericht</b>	<b>62</b>
<b>Aktionärsbrief</b>	<b>5</b>	Hintergrund des Vergütungsberichts	63
<b>Lagebericht</b>	<b>7</b>	Vergütungssystem	63
Wirtschaftliches Umfeld und Märkte	8	Vergütungsausschuss	63
Integrierte Wertschöpfung	12	Vergütungen an den Verwaltungsrat	64
Strategie	13	Vergütungen an die Geschäftsleitung	65
Geschäfts- und Ergebnisentwicklung	18	Sonstige Vorteile	66
Versorgungsgebiet und Kunden	21	Aktienbeteiligungsprogramm	66
Unternehmensgruppe und Geschäftsfelder	25	Bericht der Revisionsstelle	67
Kooperationen	30	<b>Finanzbericht</b>	<b>70</b>
Mitarbeitende und Führung	32	Konsolidierte Jahresrechnung	71
Innovative Entwicklungen und Digitalisierung	34	Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung	71
Investitionen	36	Konsolidierte Bilanz	72
Risikobericht	38	Konsolidierte Geldflussrechnung	73
Ausblick	39	Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	74
<b>Nachhaltigkeit</b>	<b>40</b>	Anhang der konsolidierten Jahresrechnung	75
Anspruch	41	Bericht der Revisionsstelle	99
Transparenz für unsere Stakeholder	42	zur Prüfung der Konzernrechnung	
Wesentliche Themen	44	Einzelabschluss Energiedienst Holding AG	104
Nachhaltigkeitskennzahlen	46	Erfolgsrechnung	104
<b>Corporate Governance</b>	<b>47</b>	Bilanz	105
Grundsätze	48	Anhang zur Jahresrechnung	106
Konzernstruktur und Aktionariat	48	Antrag Gewinnverwendung	112
Kapitalstruktur	49	Bericht der Revisionsstelle	113
Gremien	49	zur Prüfung der Jahresrechnung	
Geschäftsleitung	57	<b>Informationen für Aktionäre und Finanzkalender</b>	<b>117</b>
Anzahl zulässiger Mandate	59	<b>Kontakt und Impressum</b>	<b>118</b>
Entschädigungen, Beteiligungen, Darlehen	59		
Mitwirkungsrechte Aktionäre	59		
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	60		
Revisionsstelle	60		
Informationspolitik	60		
Handelssperrezeiten	61		

# Jahresergebnis in Zahlen

## Informationen zum Unternehmen

### Energiedienst-Gruppe

		2022	2021
Energieabsatz*	Mio. kWh	8'462	8'684
Nettoerlöse Lieferungen und Leistungen	Mio. €	1'504.7	1'124.1
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	103.4	89.5
Adjusted EBIT**	Mio. €	59.8	67.9
davon Kundennahe Energielösungen	Mio. €	0.8	4.2
davon Systemrelevante Infrastruktur	Mio. €	24.2	30.1
davon Erneuerbare Erzeugungs-Infrastruktur	Mio. €	39.6	38.7
davon Übriges	Mio. €	-4.8	-5.2
Jahresgewinn	Mio. €	99.3	85.1***
Eigenkapital der Aktionärinnen und Aktionäre der Energiedienst Holding AG	Mio. €	941.7	865.5***
Eigenkapitalanteil	Prozent	56.9	52.0***
Nettofinanzguthaben	Mio. €	79.5	92.0
Nettoinvestitionen	Mio. €	74.7	56.6
Free Cashflow	Mio. €	-162.0	198.9
ROCE****	Prozent	7.5	10.0***
Vollzeitstellen (Durchschnitt)	Pensen	1'021.8	991.3
Lost Time Injury Frequency*****	Anzahl	2.2	4.2
Von der Energiedienst-Gruppe betriebene Ladepunkte	Anzahl	1'285.0	979.0
davon öffentliche Ladepunkte	Anzahl	621.0	484.0

\* Strom- und Gasabsatz

\*\* Siehe Erläuterungspunkt 29 Segmentinformationen im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

\*\*\* Die Zahlen der Vergleichsperiode wurden angepasst (siehe "Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze", S.80 ff.).

\*\*\*\* EBIT inkl. Beteiligungsergebnis durch durchschnittlich eingesetztes Kapital (Net Operating Assets abzüglich latente Steuern)

\*\*\*\*\* Häufigkeit der unfallbedingten Arbeitszeitausfälle bezogen auf eine Million Arbeitsstunden

### Vertrieb Strom und Gas\*

		2022	2021
Privat- und Gewerbekunden	Verträge	237'742	232'065
Geschäftskunden	Verträge	59'211	54'791
Weiterverteiler	Verträge	41	39

\* Nur vollkonsolidierte Gesellschaften

### Netzgebiet Deutschland\*

		2022	2021
Fläche	km <sup>2</sup>	3'773	3'773
Einwohner	Anzahl	800'000	800'000
Jahreshöchstlast	MW	731	685
110-kV-Hochspannungsnetz		592	575
20-kV/10-kV/6-kV-Mittelspannungsnetz	km	3'908	3'838
400/230-V-Niederspannungsnetz		8'298	8'192

\* Nur vollkonsolidierte Gesellschaften

### Erzeugung

		2022	2021
Installierte Leistung erneuerbare Energien	MW	656	656
Anteil erneuerbare Energien an der Erzeugungskapazität	Prozent	100	100
Abweichung Nettoproduktion vom 10-jährigen Mittel Hochrhein	GWh	-198	-17
Abweichung Nettoproduktion vom 10-jährigen Mittel Wallis	GWh	-17	-17
Abweichung Nettoproduktion vom 10-jährigen Mittel Hochrhein	Prozent	-14.7	-1.3
Abweichung Nettoproduktion vom 10-jährigen Mittel Wallis	Prozent	-1.6	-1.7

## Gesamt-Energieabsatz

Mio. kWh	2022	2021	Veränderung
<b>Vertriebsgeschäft NaturEnergie* Hochrhein</b>	<b>2'301</b>	1'904	<b>20.9 %</b>
davon Privat- und Gewerbekunden	637	631	1.0 %
davon Geschäftskunden	1'476	1'019	44.8 %
davon Weiterverteiler	188	254	-25.8 %
<b>Vertriebsgeschäft Systemstrom** Hochrhein</b>	<b>1'164</b>	1'289	<b>-9.7 %</b>
davon Geschäftskunden	932	1'067	-12.7 %
davon Weiterverteiler	232	222	4.7 %
<b>Vertriebsgeschäft NaturEnergie* Wallis</b>	<b>128</b>	134	<b>-4.2 %</b>
davon Weiterverteiler	128	134	-4.2 %
<b>Vertriebsgeschäft Systemstrom** Wallis</b>	<b>488</b>	723	<b>-32.6 %</b>
davon Geschäftskunden	192	444	-56.8 %
davon Weiterverteiler	260	245	6.2 %
davon quotenkonsolidierte Gesellschaften	36	34	4.2 %
<b>Übriger Stromabsatz (Handelsgeschäfte, regulatorische Geschäfte und Netznutzung)</b>	<b>4'168</b>	4'382	<b>-4.9 %</b>
<b>Gesamt-Stromabsatz</b>	<b>8'249</b>	8'432	<b>-2.2 %</b>
<b>Gesamt-Gasabsatz</b>	<b>213</b>	252	<b>-15.4 %</b>
<b>Gesamt-Energieabsatz</b>	<b>8'462</b>	8'684	<b>-2.6 %</b>

\* 100 % Ökostrom aus Wasserkraft

\*\* Nationaler Energiemix

# Aktionärsbrief

## Energiedienst behauptete sich im Geschäftsjahr 2022 in einem herausfordernden, volatilen und von Unsicherheit geprägten Marktumfeld. Das operative Ergebnis erreichte 60 Millionen Euro.

### Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

Ukraine-Krieg, Preisturbulenzen an den Energiemärkten, stark gestiegene Inflation – und keine Entspannung in Sicht. Das Geschäftsjahr 2022 brachte nie dagewesene Herausforderungen und grosse Unsicherheiten bei den Menschen und den Unternehmen. Darüber hinaus hält die aktuelle Versorgungsunsicherheit ganz Europa in Atem, da Russland seit Juni 2022 deutlich weniger Gas als vereinbart nach Deutschland liefert. Das alles führte zu Engpässen und entsprechend zu massiv steigenden Preisen. Die Preise für Kohle, Gas und Strom notierten zeitweise bis zu sechs Mal höher als im Vorjahr und unterlagen extremen Schwankungen.

Diese Entwicklungen riefen im Jahr 2022 in grossem Stil die Politik auf den Plan, die versuchte, auf Deutschland- und auf EU-weiter Ebene mit verschiedenen Massnahmen die hohen Belastungen für Privatpersonen und Unternehmen abzufedern. Hier herrschte jedoch über das Jahresende 2022 hinaus eine grosse

---

**Energiedienst hat gut gewirtschaftet und erfüllt seine gesellschaftlichen Aufgaben als zuverlässiger Energieproduzent und -versorger.**

---

Unsicherheit vor, welche mittelfristigen konkreten Auswirkungen die regulativen Markteingriffe haben werden. Die Schweiz agiert, was Eingriffe in den Markt angeht, im Übrigen deutlich zurückhaltender.

Gerade die Auswirkungen der Gasknappheit auf die Beschaffungskosten auch am Strommarkt und die grossen Preisschwankungen betreffen Energiedienst. Positiv zu verzeichnen ist, dass Energiedienst insbesondere im zweiten Halbjahr 2022 und in Folge einer guten Preispolitik einen deutlichen Kundenzulauf verzeichnen konnte.

Insgesamt hat Energiedienst im Geschäftsjahr 2022 gut gewirtschaftet und seine gesellschaftlichen Aufgaben als zuverlässiger Energieproduzent und -versorger erfüllt. Hierbei halfen uns auch die breite Diversifizierung der Geschäftssparten sowie unsere Binationalität, das Geschäft auch in schwierigeren Phasen auszubalancieren.

Der Adjusted EBIT, der die operative Ergebnisentwicklung widerspiegelt, lag 2022 bei 60 Millionen Euro und damit rund 8 Millionen Euro niedriger als im Vorjahr. Das Geschäftsjahr 2022 war neben den oben genannten Gründen vor allem von einer am Hochrhein sehr schlechten Wasserführung geprägt. Die negativen Effekte aus der deutlich geringeren Produktion konnten zwar durch höhere Preise für die Vorvermarktung und die Vermarktung eines Pumpspeicheranteils kompensiert werden. Im Vorjahr erzielte positive Einmaleffekte vor allem im Netzbereich fielen 2022 jedoch deutlich geringer aus.

### Mit Strategie 2030 voll auf Kurs

Mit der Strategie 2030 sieht sich die Unternehmensgruppe unabhängig davon weiterhin auf Kurs. Die Anforderungen an Energieversorger steigen stetig an und eine strategische Strombeschaffung wird zum unabdingbaren Erfolgsfaktor. Die konservative Beschaffungsstrategie der Gruppe zahlt sich nun auf langfristige Sicht aus. Der Druck, in erneuerbare Energien zu investieren, war noch nie so gross.

Um sich zukunftsfähig aufzustellen, arbeitet die Energiedienst-Gruppe an einer Vielzahl von Projekten, den sogenannten Zukunftsthemen. Dabei liegt der Fokus auf der Umsetzung der Strategie 2030. Ein erwähnenswertes Projekt betrifft dabei den Bereich Wärme- und Energielösungen. Durch erfolgreiche Projektstandardisierung und -skalierung baut die Energiedienst-Gruppe ihre Basis hier weiter aus und positioniert sich als regionale Marktführerin für Systemlösungen. Die aktuellen Branchentrends und Marktentwicklungen bestätigen den Weg, auf den sich die Unternehmensgruppe mit der Strategie 2030 begeben hat.

Die Energiedienst-Gruppe hält das Investitionsniveau weiterhin hoch und investiert damit in die heutige und die künftige Versorgungssicherheit. So werden beispielsweise Stromnetze modernisiert, im Leistungsvermögen ausgebaut und auf die Anforderungen der Energiewende ausgerichtet. Fernwärmenetze mit Nutzung von Abwärme sind langfristige Investitionen für die klimaneutrale Wärmeversorgung. Die Wasserkraftwerke werden fortlaufend modernisiert. In vielen Projekten geht Energiedienst als innovativer Entwickler und Treiber der Energiewende voran. Gleichzeitig erfordern diese Projekte immense Anstrengungen.

### Highlights im Geschäftsjahr 2022

Als einen wichtigen Teil strukturierte Energiedienst 2022 das Photovoltaikgeschäft neu. TRITEC AG und winsun AG, zwei etablierte Schweizer PV-Unternehmen und Schwestergesellschaften, fusionierten am 17. März 2022. Damit sollen Kräfte gebündelt und Synergien noch besser genutzt werden. Das Unternehmen firmiert nun unter dem Namen tritec-winsun AG. Darüber hinaus hat Energiedienst im August 2022 die Alectron AG, ein führendes Solar-Unternehmen in der Zentralschweiz, mit Sitz in Ruswil bei Luzern übernommen. Mit der Übernahme der Alectron AG und der Fusion der TRITEC AG und winsun AG erhält die Energiedienst-Gruppe eine noch stärkere Marktposition auf dem fragmentierten Schweizer PV-Markt.

In der Wasserkraft besitzen wir über 100 Jahre Erfahrung in Produktion und Vertrieb von Ökostrom. Wie hoch unsere Expertise in diesem Bereich ist, zeigt sich unter anderem im Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt. Hier übernehmen Mitarbeitende von Energiedienst aus dem Bereich Produktion nicht nur vorbildlich die Betriebs- und die Geschäftsführungstätigkeit als Dienstleister, sondern nun auch die komplette Projektleitung für das grosse Revisionsprojekt, das von 2023 bis 2027 läuft.

Mit einem offiziellen Spatenstich am 28. April 2022 haben die Stadtwerke Rheinfelden und Energiedienst die Bauarbeiten für die Zusammenlegung ihrer Nahwärmenetze in Rheinfelden begonnen. Damit erfolgte der Startschuss für die rund 320 Meter lange Leitung zur Verbindung der beiden bestehenden Nahwärmenetze. Die Zusammenlegung der Wärmenetze und die Abwärmennutzung sind für Rheinfelden eine grosse Chance, fossile Energieträger zu verdrängen. Im bekannten Walliser Skiort Saas-Fee hat EnAlpin auch im Jahr 2022 gemeinsam mit der Gemeinde das Wärmenetz weiter ausgebaut.

---

### Mit der tritec-winsun AG und der Alectron AG stärkt die Energiedienst-Gruppe ihre Marktposition auf dem fragmentierten Schweizer PV-Markt.

---

Damit die Stromversorgung sicher und bezahlbar bleibt, braucht es umfangreiche Investitionen im Stromnetz. Der Netzbetreiber ED Netze GmbH investiert weiter kontinuierlich in zahlreiche Ausbauprojekte. Unter anderem in ein neues 110/20-kV-Umspannwerk mit innovativer Schaltanlagentechnik in Löffingen, das schrittweise bis Ende 2023 in Betrieb gehen soll. Das Projekt hat ein Gesamtvolumen von rund 9 Millionen Euro.

Unser Dank gilt in diesem herausfordernden Jahr wieder den Mitarbeitenden der Energiedienst-Gruppe. Mit grossem Engagement haben sie dafür gesorgt, dass wir unserem gesellschaftlichen Auftrag, die Menschen auch unter erschwerten Bedingungen sicher und zuverlässig mit Energie zu versorgen, jederzeit nachkommen konnten.

Freundliche Grüsse



**Thomas Kusterer**  
Präsident des Verwaltungsrats  
der Energiedienst Holding AG



**Jörg Reichert**  
Vorsitzender der Geschäftsleitung  
der Energiedienst Holding AG



**Michel Schwery**  
Mitglied der Geschäftsleitung  
der Energiedienst Holding AG

# Lagebericht

Die Energiedienst-Gruppe ist auf dem Weg zum integrierten Infrastrukturanbieter.

# Wirtschaftliches Umfeld und Märkte

**Das Jahr 2022 stand im europäischen Energiemarkt unter den Zeichen stark gestiegener Energiepreise und verschärfter klimapolitischer Ziele. Die Preisturbulenzen an den Energiemärkten verstärkten sich nach der Corona-Pandemie weiter infolge des Ukraine-Kriegs. Der Krieg hat weitreichende wirtschaftliche Folgen, die insbesondere im Energiesektor zu beobachten sind. Europäische Betreiber von Gas- und Kohlekraftwerken mussten ihre langfristig kontrahierten und oftmals günstigen Lieferverträge aus Russland kurzfristig ersetzen. Zudem stehen die Kernkraftwerke in Frankreich nicht in vollem Umfang zur Verfügung. Die Herausforderungen sind immens.**

Das alles führte zu Engpässen an den Gas-, Kohle- und Strommärkten und entsprechend zu massiv steigenden Preisen. Die Preise für Kohle, Gas und Strom notierten zeitweise bis zu sechs Mal höher als im Vorjahr und unterlagen extremen Schwankungen.

Diese Entwicklungen riefen im Jahr 2022 in grossem Stil die Politik auf den Plan, die versuchte, auf nationaler wie auf EU-weiter Ebene mit verschiedenen Massnahmen die hohen Belastungen für Privatpersonen und Unternehmen abzufedern. Hier herrschte jedoch über das Jahresende 2022 hinaus eine grosse Unsicherheit vor, welche mittelfristigen konkreten Auswirkungen die Markteingriffe der Regierungen – Stichwort Energiepreisbremsen und Mehrgewinnabschöpfung – auf Märkte, Menschen und Unternehmen haben werden. Aus Sicht von Energiedienst bergen diese Markteingriffe ein nicht zu unterschätzendes Risiko, den Ausbau der erneuerbaren Energien zu dämpfen und damit die Energiewende insgesamt zu verlangsamen.

Die Vorbereitungen auf mögliche Strommangellagen waren im vierten Quartal ein grosses Thema. Die regional und zeitlich begrenzten Stromnetzabschaltungen (Brownouts) und die unvorhergesehenen, grossflächigen Stromausfälle (Blackouts) blieben bis Ende Dezember 2022 aus.

## Wirtschaftliches Umfeld

Um die ehrgeizigen Klimaziele der Politik zu erreichen, verändern sich in Deutschland, in der Schweiz und in anderen europäischen Ländern die politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen tiefgreifend.

In Deutschland stieg der Anteil der erneuerbaren Energien. So lag der Anteil an der Stromerzeugung in Deutschland 2022 im Jahresdurchschnitt bei fast 50 Prozent. Angetrieben wurde dies unter anderem

durch staatlich regulatorische Fördermechanismen, den Trend zur Dezentralisierung und durch technischen Fortschritt. Der intensive Umbau der Energiebranche wird auch durch ein verändertes Nachfrageverhalten der Kundinnen und Kunden (Kommunen, Haushalte, Gewerbe und Industrie), neue Technologie bei Wärmeerzeugung und Mobilität sowie durch einen sinkenden Verbrauch durch bessere Energieeffizienz vorangebracht. Durch die Inflation erhöhten sich Preissensibilität und Unsicherheiten bei Kundinnen und Kunden. Die europäischen Strommärkte sollen zusammenwachsen und für den europaweit ansteigenden Anteil fluktuierender erneuerbarer Energien bereit gemacht werden. Darüber hinaus ist beabsichtigt, die Rechte der Endkundinnen und -kunden in den Strommärkten zu stärken.

Sowohl die Europäische Union als auch die deutsche Bundesregierung haben ihre Klimaziele deutlich verschärft. EU-weit sollen die Treibhausgasemissionen um mindestens 55 Prozent unter den Wert von 1990 gesenkt werden. Deutschland geht mit dem seit Ende August 2021 geltenden Bundes-Klimaschutzgesetz (KSG) sogar noch weiter. Das deutsche Treibhausgasemissionsziel für das Jahr 2030 wird auf minus 65 Prozent gegenüber 1990 angehoben. Bisher galt ein Minderungsziel von minus 55 Prozent. Bis 2040 müssen die Treibhausgase um 88 Prozent gemindert und bis 2045 muss die Minderung so hoch sein, dass die Netto-Treibhausgasneutralität verbindlich erreicht wird.

Auch die Anforderungen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen in den Sektoren Energiewirtschaft, Industrie, Gebäude, Verkehr, Landwirtschaft und Abfall wurden weiter erhöht. Für den Sektor Energiewirtschaft bedeutet das, im ersten Betrachtungshorizont bis 2030 das CO<sub>2</sub>-Äquivalent von 257 Millionen Tonnen auf 108 Millionen zu reduzieren. Die Energiedienst-Gruppe als klimaneutrales Unternehmen\* und als Erzeugerin von Ökostrom hauptsächlich aus Wasserkraft, der unter der Marke NaturEnergie vertrieben wird, ist in diesem Umfeld gut positioniert.

Die Energiedienst-Gruppe steht als regionales Versorgungsunternehmen vorwiegend mit regionalen Anbietern im Wettbewerb. Nachdem Ende 2021 und im Jahr 2022 verschiedene Billiganbieter angesichts der explodierenden Preise am Energiemarkt Insolvenz anmelden mussten oder die Belieferung ihrer Kundschaft mit Strom eingestellt haben, hat sich dies bemerkenswert auf unseren Neukundenbestand ausgewirkt. Aufgrund der gemachten Erfahrungen werden verstärkt regionale Qualitätsanbieter gewählt und bisherige Kundinnen und Kunden schätzen die Verlässlichkeit der Unternehmenspolitik seitens Energiedienst. Die Bestandskundschaft ist eine wesentliche Basis für die Unternehmensgruppe und entsprechend im Fokus weiterer Planungen und Zielsetzungen.

\* Die Energiedienst-Gruppe vermeidet und reduziert CO<sub>2</sub>-Emissionen. Unvermeidbare CO<sub>2</sub>-Emissionen werden durch zertifizierte Klimaschutzprojekte ausgeglichen.



Im Geschäft mit Industriekunden und Weiterverteilern herrscht ein intensiver Wettbewerb. Geschäftskunden legen mehr und mehr Wert auf Grünstromlieferung (Erfüllung von ISO-Normen, anderen gesetzlichen Vorgaben oder aufgrund eigener Werte wie Nachhaltigkeit). Auch bei der Energiedienst-Gruppe ist dies spürbar. Bestellten 2018 noch 30 Prozent der Geschäftskunden Ökostrom, lag ihr Anteil 2022 bereits bei weit über 60 Prozent. Der Anstieg bei Ökostrom nutzenden Geschäftskunden könnte noch höher sein, wurde jedoch 2022 etwas gebremst, da die Energiepreise stark stiegen und sich die wirtschaftliche Situation in verschiedenen Branchen weiter verschlechterte. Die Energiedienst-Gruppe plant, die Anzahl der Ökostromverträge bei Geschäftskunden in den Folgejahren weiter deutlich zu steigern und strebt bis 2025 grüne 100 Prozent an.

Allen Kundengruppen ist gemein, dass sie preissensibel und qualitätsbewusst sind und Nachhaltigkeit, dezentrale Energieerzeugung und mehr Autarkie wünschen. Im Zusammenhang mit Energieeinsparungen einerseits und neuen elektrizitätsbasierten Technologien wie E-Mobilität und Wärmepumpen andererseits führt dies zu neuen Anforderungen. Energieversorgerinnen wie die Energiedienst-Gruppe werden weiterhin ihre Geschäftsmodelle überprüfen und am Markt ausrichten. Dabei stehen moderne Kommunikationsmöglichkeiten, Digitalisierung und vielfältige Kooperationen im Mittelpunkt.

Der Geschäftsverlauf der Energiedienst-Gruppe wird wesentlich durch die Entwicklung der Grosshandelspreise für Strom, durch das Wetter für die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien, durch politisch-regulatorische Rahmenbedingungen – zum Beispiel für die Förderung der erneuerbaren Energien – und im Netzbereich durch Witterungseinflüsse bestimmt. Der Strompreis hängt nicht nur von der Nachfrage, sondern auch massgeblich von der Entwicklung auf den globalen Brennstoff- und CO<sub>2</sub>-Märkten ab. Dementsprechend führte der Anstieg der Preise für Gas und Kohle zu einem Preisanstieg an den Grosshandelsmärkten für Strom. Die Preise für Emissionszertifikate blieben dabei auf einem hohen Niveau. Zudem verändert sich die Energiebranche weltweit grundlegend durch den Übergang zu einer klimaneutralen Energieerzeugung. Auf der Nachfrageseite ist der Stromverbrauch, getrieben von der wirtschaftlichen Entwicklung, entscheidend für die Preisentwicklung an den Strommärkten.

Kaum hatte sich 2021 und Anfang 2022 der Stromverbrauch wieder auf ein übliches Niveau nach den einschneidenden Auswirkungen der Corona-Pandemie erholt, nahm die Entwicklung des Stromverbrauchs in Deutschland 2022 ab. Der Stromverbrauch (Netzlast) sank 2022 insgesamt um 4,0 Prozent auf 484,2 TWh (2021: 504,5 TWh, Zahlen nach BDEW). Die Kurzfristenergieversorgungssicherungsmaßnahmenverordnung (EnSikuMaV) von Sommer 2022 hat in der Umsetzung gegen Ende 2022 ihren Teil zur Versorgungssicherheit beigetragen.

## **Energieerzeugung in Deutschland**

Mehr als 13-mal höher ist der Anteil erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung in Deutschland seit 1990 inzwischen und liegt nun etwa bei der Hälfte.

Zum Jahresende 2022 blieben nach Entscheid der Bundesregierung und aufgrund der aktuellen Energiekrise die zuletzt drei verbleibenden Kernkraftwerke mit einer Leistung von zusammen über 4'000 MW am Netz.

Zur Einhaltung der Klimaschutzziele wird zudem ein beschleunigter Ausstieg aus der Kohleverstromung angestrebt. Steinkohlekraftwerke laufen nach derzeitiger Rechtslage voraussichtlich bis Anfang 2030. Wegen der Energiekrise und der verlängerten Reservehaltung der Kohlekraftwerke wurde und wird dieses Ziel immer wieder diskutiert.

Davon unberührt ist das Engagement der Energiedienst-Gruppe für den Klimaschutz übergeordnetes Strategieziel. Ausserdem ist sie mit ihren Kraftwerken, die ausschliesslich Wasserkraft und andere erneuerbare Energieträger nutzen, stabil für die Zukunft aufgestellt. So stellt die Wasserkraft unter den erneuerbaren Energiequellen eine äusserst konstante Komponente dar, weil sie vergleichsweise zum regionalen Windaufkommen fortwährend zur Verfügung steht.

Aktuell (Kraftwerksliste der Bundesnetzagentur, Stand 22. November 2022) sind Erzeugungsanlagen mit einer Nettonennleistung von insgesamt rund 239 Mio. kW installiert, davon am Strommarkt 231 Mio. kW. Von der Nettonennleistung entfällt ein Anteil von etwa 143 Mio. kW auf erneuerbare Energien.

## **Strompreisentwicklung in Deutschland**

Die Strompreisentwicklung im Jahr 2022 war durch noch nie gesehene Preise gekennzeichnet. Zu Jahresbeginn 2022 lag der Preis für Strom Grundlast mit Lieferzeitraum 2023 noch bei 125 €/MWh. Anfang Juni lag der Preis bereits bei 250 €/MWh. Mit dem Entscheid der EU, ab Sommer 2022 den Import russischer Kohle zu verbieten, stiegen die Kohlepreise innerhalb eines Monats von 120 € pro Tonne auf zeitweise über 400 € pro Tonne an. Mitte Juni sorgte dann die Reduzierung der Gasflüsse von Russland nach Frankreich, Deutschland, Italien, Tschechien, Slowakei und Österreich zu einem weiteren scharfen Preisanstieg an den Gasmärkten.

Preistreibend wirkten sich ebenfalls vor allem die steigenden Preise für CO<sub>2</sub>-Emissionsberechtigungen, Kohle und Erdgas aus. Der Einfluss der Corona-Pandemie trat demgegenüber in den Hintergrund.

Bemerkenswert bei der Energiekrise war die zentrale Rolle der Erdgaspipeline Nord Stream 2, die von Russland nach Deutschland verläuft. Flankiert und verschärft wurde die Situation durch den Aufmarsch russischer Truppen und die folgenden Angriffe. Die Einstellung der russischen Gaslieferungen führte zunächst zu Turbulenzen am Markt. Für leichte Entspannung sorgten konkrete Vereinbarungen, Zusicherungen und Baumassnahmen hinsichtlich Flüssigerdgaslieferungen nach Europa.

Während für Deutschland verschiedene Massnahmen zur Entlastung beschlossen wurden, wie beispielsweise

- Soforthilfe im Dezember 2022 für Gas- und Wärmekundinnen (Abschlag wird vom Bund übernommen)
- Gaspreisbremse ab Januar 2023
- Strompreisbremse ab 2023

gab es hingegen in der Schweiz keine entsprechenden politischen Entscheide.

Zur Finanzierung der Strompreisbremse in Deutschland soll unter anderem die Abschöpfung von Zufallsgewinnen in der Stromerzeugung genutzt werden. Den gesetzlichen Rahmen haben Bundestag und Bundesrat im Dezember 2022 beschlossen. Abgeschöpft werden Zufallserlöse oberhalb einer technologiespezifischen festgelegten Obergrenze je Erzeugungsanlage und hiervon 90 Prozent. Die übrigen 10 Prozent bleiben beim Erzeuger. Der Mechanismus startete ab dem 1. Dezember 2022. Die Laufzeit ist entsprechend der EU-Verordnung zunächst bis zum 30. Juni 2023 befristet, kann aber verlängert werden. Die Bundesregierung hat jedoch festgelegt, dass sie längstens bis zum 30. April 2024 andauern darf. Für Energiedienst hatte die Abschöpfung im Berichtsjahr 2022 aufgrund der Vorabvermarktung der Produktion im Dezember und der durchschnittlichen Produktion im Dezember noch keine wesentliche Bedeutung. Aufgrund verschiedener Unsicherheiten und laufender Diskussionen sind die Auswirkungen für 2023 aktuell nur schwer absehbar.

### Strompreisentwicklung in der Schweiz

Die Strompreise variieren innerhalb der Schweiz zwischen den Netzbetreibern teils erheblich. Die Teuerung war hier jedoch nicht so erheblich wie im deutschen Markt.

Allerdings vergrösserte sich die Preisdifferenz zwischen den Grundlastlieferkontrakten für die Lieferung 2023 in die Schweizer Regelzone gegenüber einer Lieferung in die deutschen Regelzonen sukzessive. Der Unterschied wuchs ab April 2022 stark und betrug per Mitte Juni 20 €/MWh.

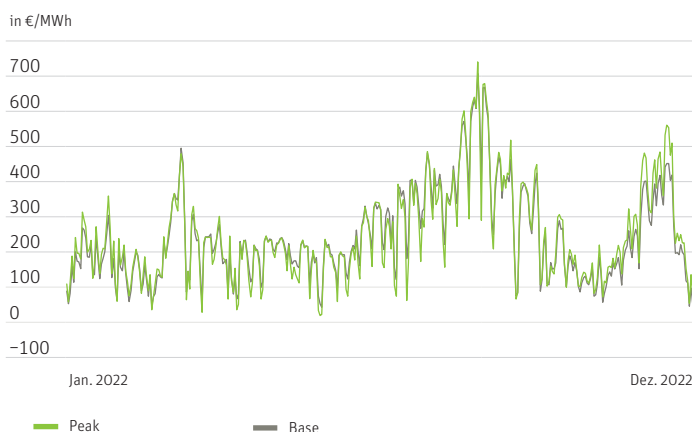
Die Marktpreise in der Schweiz sind dabei, anders als in Deutschland, nicht getrieben durch höhere Produktionskosten, sondern durch die Marktpreissituation in den europäischen angrenzenden Ländern. Die Importabhängigkeit der Schweiz in den Wintermonaten befeuert aktuell wieder die politischen Diskussionen zur Versorgungssicherheit.

### Strommarkt Schweiz

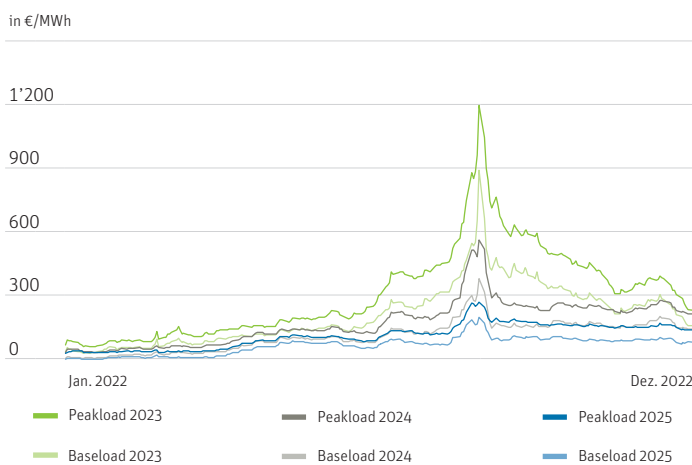
Im September 2022 war die vollständige Strommarktöffnung im Ständerat kein Thema mehr. Aktuell haben einzig Endverbraucher mit Bezügen von mehr als 100 MWh pro Jahr Zugang zum freien Markt. Auch das Monopol für den Verteilnetzbetreiber bleibt weiterhin bestehen.

Die Energiedienst-Gruppe bedauert diese Entwicklung, denn als binationales Unternehmen ist die Energiedienst-Gruppe seit 20 Jahren im offenen Strommarkt erfolgreich und sieht sich als klimaneutrale Energieversorgerin gut positioniert.

### Preisentwicklung (EPEX Spot)



### Preisentwicklung EEX (Terminmarkt)



### Gesetze und Förderungen in Deutschland

Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) bleibt im Stromsektor weiterhin ein wichtiges Förderinstrument. Durch Vorrang für Ökostrom und festgelegte Vergütungssätze für die erneuerbar erzeugte Elektrizität werden Investitionen in erneuerbare Energien planbar gemacht. Das seit der Einführung im Jahr 2000 bereits mehrfach geänderte Gesetz wurde erneut angepasst. Seit dem 1. Juli 2022 wurde die EEG-Umlage auf den Strompreis auf null gesenkt. Mit dem am 1. Januar 2023 in Kraft getretenen Energiefinanzierungsgesetz wurde die EEG-Umlage vollständig abgeschafft. Der Finanzierungsbedarf der erneuerbaren Energien wird künftig durch den Klima- und Transformationsfond des Bundes ausgeglichen.

Das EEG bietet auch die Möglichkeit, Anlagen, die in „benachteiligten Gebieten“ (auf denen die landwirtschaftliche Produktion nur bedingt ertragreich ist) gebaut werden, zu fördern. Gemeinsam mit kommunalen und privaten Partnern sucht die Energiedienst-Gruppe nach Möglichkeiten, Photovoltaik im ländlichen sowie alpinen Raum sinnvoll auszubauen.

Das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG), das ehemals Ende 2020 in Kraft trat, wurde im Juli 2022 mit Wirkung auf den Jahreswechsel 2022/23 veröffentlicht und betrifft insbesondere Neubauten. Die Neufassung, auch GEG 2023 genannt, wurde vorzeitig beschlossen, um dem Erreichen der Klimaschutzziele besser und schneller Rechnung tragen zu können.

Ebenfalls im Sommer 2022 hat die Bundesregierung die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) angepasst, um mit der Sanierung mehr Klimaschutzpotenziale zu heben. Die Änderungen betreffen auch Nichtwohngebäude. Für Komplettsanierungen ist die staatliche Förderbank KfW zuständig. Das BAFA kümmert sich um Einzelmaßnahmen. Dabei stehen mehr Fördergelder einer geringeren Förderhöhe für einzelne Sanierungsvorhaben gegenüber. Eine der wichtigsten Änderungen betrifft Heizungsanlagen auf Basis von fossilen Energien: Sie erhalten keine Förderung mehr.

Mitte September 2022 trat mit der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) ein Förderinstrument in Kraft, das den Neubau von Wärmenetzen mit hohen Anteilen erneuerbarer Energien sowie die Dekarbonisierung von bestehenden Netzen fördert.

Im Jahr 2022 wurde zudem intensiv an den Eckpunkten für das Gesetz zur Kommunalen Wärmeplanung (KWP) gearbeitet, das möglichst bald in Kraft treten und ein zentrales Koordinierungsinstrument für die Wärmewende vor Ort sein soll. Ausserdem soll die KWP künftig die Investitionssicherheit für die nötige Entwicklung von Infrastruktur, vor allem für Wärmenetze, aber auch für Gas- und Stromnetze schaffen.

Im Verkehrssektor erfolgt die Förderung erneuerbarer Energien hauptsächlich über Mindestquoten für Biokraftstoffe sowie über Forschungsprogramme für alternative Antriebstechnologien und Kraftstoffe. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, mit Hilfe des Förderprogramms Elektromobilität (Umweltbonus) den Absatz neuer Elektrofahrzeuge zu fördern.

Reine E-Autos bekamen mit Umweltbonus und Innovationsprämie bis Ende 2022 damit eine Förderung von bis zu 9'000 €, Plug-in-Hybride erhielten eine Förderung von bis zu 6'750 €. Plug-in-Hybride wurden nur gefördert, wenn diese höchstens 50 Gramm CO<sub>2</sub> pro Kilometer emittieren oder eine rein elektrische Mindestreichweite von 60 Kilometern haben.

Seit Jahreswechsel 2022/23 konzentriert sich die Förderung für elektrische Fahrzeuge nur noch auf Kraftfahrzeuge, die nachweislich einen positiven Klimaschutzeffekt haben.

Rund die Hälfte aller Pkw-Neuzulassungen des Jahres 2022 war mit alternativen Antrieben (Elektro, Hybrid, Plug-In, Brennstoffzelle, Gas, Wasserstoff) ausgestattet. In verschiedenen Programmen zur Verbesserung der Ladeinfrastruktur fördert der Bund Ladesäulen und Schnellladesäulen.

Die nationale Wasserstoffstrategie der Bundesregierung verzahnt Klima-, Energie-, Industrie- und Innovationspolitik. Ziel ist es, Deutschland international zu einem Vorreiter bei grünem Wasserstoff zu machen und langfristig die Weltmarktführerschaft bei Wasserstofftechnologien zu erlangen und zu sichern. Die Wasserstoffstrategie wird durch Förderprogramme mehrerer Bundesministerien unterstützt. Die Bundesregierung hat im November 2022 einen Entwurf für die Fortschreibung der Wasserstoffstrategie vorgelegt. Darin werden Massnahmen für den weiteren Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft skizziert. Unter anderem geht es um die Verfügbarkeit von Wasserstoff, den Ausbau der Infrastruktur und die Verwendung.

### **Rollout zur Digitalisierung der Energiewende**

In künftigen Energiesystemen hängt die Stabilität massgeblich von einer flächendeckenden Beobachtbarkeit und Steuerbarkeit der Erzeuger und Verbraucherinnen in den Verteilernetzen ab. Die fluktuierende Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien erfordert ein Kommunikationsnetz, das Erzeugung, flexible Lasten und Stromnetz sicher und standardisiert miteinander verknüpft. Das Stromnetz sollte stets ausreichend Kapazitäten zum Ausgleich bereithalten.

Eine wichtige Massnahme dafür ist das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende. Es besteht im Wesentlichen aus dem Messstellenbetriebsgesetz (MsbG). Es ist die Grundlage für den Rollout moderner Messeinrichtungen in Deutschland. Dabei erhalten alle Verbraucherinnen und Verbraucher so bald als möglich elektronische Zähler und je nach Jahresverbrauch intelligente Messsysteme.

Da bislang der Smart-Meter-Rollout nicht mit der für die Energiewende notwendigen Geschwindigkeit umgesetzt werden konnte, arbeitet das Bundeswirtschaftsministerium in Deutschland seit Ende 2022 an einem „Gesetz zum Neustart der Digitalisierung der Energiewende“. Ziel des neuen Gesetzes ist ein agilerer Rollout.

# Integrierte Wertschöpfung

**Um in einem dynamischen und herausfordernden Wirtschaftsumfeld erfolgreich zu sein, setzt die Energiedienst-Gruppe auf ein integriertes Geschäftsmodell, das finanzielle und nicht-finanzielle Ressourcen optimal zur Wertschöpfung nutzt.**

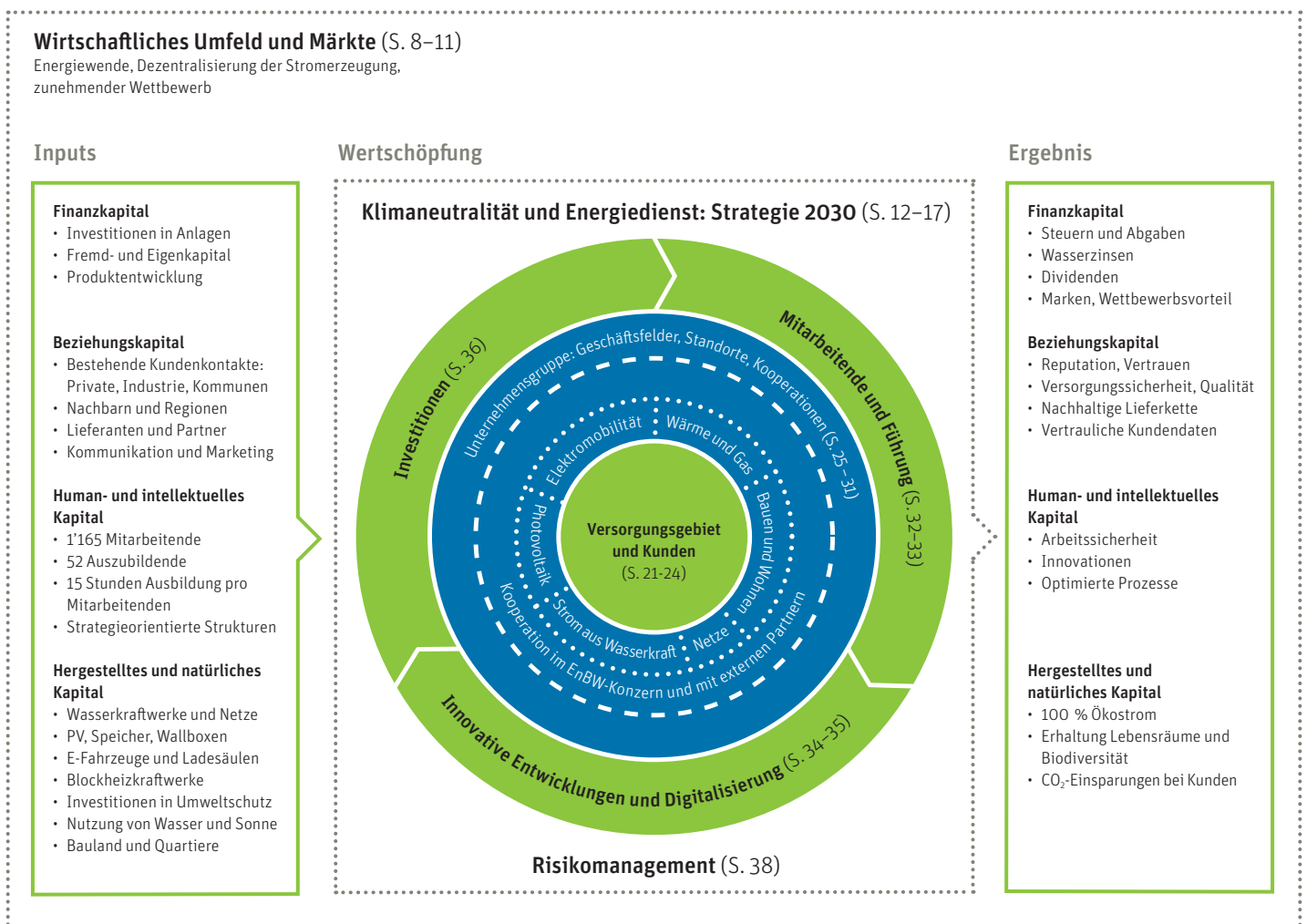
Den Rahmen für die integrierte Wertschöpfung bildet die Strategie 2030 der Energiedienst-Gruppe. Sie fokussiert auf Kundennahe Energielösungen, Systemrelevante Infrastruktur sowie eine Erneuerbare Erzeugungs-Infrastruktur. Diese drei Säulen werden durch die Klimaneutralität der Unternehmensgruppe gestützt. Dabei ist die Energiedienst-Gruppe in Südbaden, in der Nordwestschweiz und im Wallis verwurzelt und erfreut sich trotz starkem Wettbewerb grosser Kundenloyalität. Die Angebote der Unternehmensgruppe basieren auf Ökostrom-Produktion aus Wasserkraft, Handel mit Strom, Betrieb von Stromnetzen, Vertrieb von Strom, Wärme und

Gas, Lösungen für Photovoltaik, Elektromobilität sowie Bauen und Wohnen. Um diese Angebote nachhaltig erbringen zu können und dabei am Markt erfolgreich zu sein, sind Partnerschaften wichtig.

Damit die Energiedienst-Gruppe ihren Kundinnen und Kunden einen klaren Mehrwert bieten kann, sind Qualifikation und Einsatz der Mitarbeitenden sowie die Führungsprozesse im Unternehmen zentral. Die Analyse zukünftig wichtiger Kompetenzen im Rahmen der strategischen Personalplanung und eine gezielte unternehmensgruppenweite Personalentwicklung tragen dazu bei. Bei allen Aspekten der Wertschöpfung von Energiedienst ist eine systematische Überwachung der unternehmerischen Risiken ein integraler Bestandteil der Unternehmensführung.

Die Illustration zum integrierten Wertschöpfungsmodell der Gruppe gibt eine Übersicht des Zusammenspiels der wesentlichen Elemente der Wertschöpfung von Energiedienst und zeigt, wo weiterführende Informationen zu finden sind.

## Das integrierte Wertschöpfungsmodell der Energiedienst-Gruppe



**Seit dem Jahr 2020 ist die gesamte Energiedienst-Gruppe klimaneutral, als eines der ersten integrierten Energieversorgungsunternehmen überhaupt. Mit der Strategie 2030 ist die Gruppe auf dem richtigen Weg, denn der Umstieg auf erneuerbare Energien schreitet in grossen Schritten voran.**

## **Umfassende Klimaneutralität**

Klimaneutralität gilt über die komplette Wertschöpfungskette: Energiedienst erzeugt in seinen Kraftwerken am Hochrhein Natur-Energie-Ökostrom aus Wasserkraft. Zudem bietet die Unternehmensgruppe mit NaturEnergie nachhaltige Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Wärme, Wohnen, Photovoltaik und Mobilität an – von der Solarstromanlage über E-CarSharing bis hin zu Wärmekonzepten für Quartiere. Die Energiedienst-Gruppe ist darüber hinaus auch in der Stromverteilung über die Netzgesellschaften klimaneutral.

## **Verschärfte Klimaziele**

Sowohl die Europäische Union als auch die deutsche Bundesregierung haben ihre Klimaziele deutlich verschärft, da die Klimaveränderungen weltweit immer stärker zu Tage treten und die Notwendigkeit zum Handeln forciert werden muss. EU-weit sollen die Treibhausgasemissionen um mindestens 55 Prozent unter den Wert von 1990 gesenkt werden. Deutschland geht mit dem seit Ende August 2021 geltenden Bundes-Klimaschutzgesetz (KSG) sogar noch weiter. Das deutsche Treibhausgasminderungsziel für das Jahr 2030 wird auf minus 65 Prozent gegenüber 1990 angehoben. Bislang galt ein Minderungsziel von minus 55 Prozent. Bis 2040 müssen die Treibhausgase um 88 Prozent gemindert und bis 2045 muss die Minderung so hoch sein, dass die Netto-Treibhausgasneutralität verbindlich erreicht wird. Auch die Anforderungen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen in den Sektoren Energiewirtschaft, Industrie, Gebäude, Verkehr, Landwirtschaft und Abfall wurden weiter erhöht. Für den Sektor Energiewirtschaft bedeutet das, im ersten Betrachtungshorizont bis 2030 das CO<sub>2</sub>-Äquivalent von 257 Millionen Tonnen auf 108 Millionen zu reduzieren.

## **Klimaneutralität – strategischer Fokus und Erfolge**

Die Energiedienst-Gruppe sieht sich durch diese aktuellen Entwicklungen in ihrer strategischen Ausrichtung bestärkt. Bereits seit 2016 erhält die Energiedienst-Gruppe ein EcoVadis Rating. Im Jahr 2022 hat die Gruppe die EcoVadis-Auszeichnung in Gold erhalten und zählt damit zu den besten fünf Prozent.

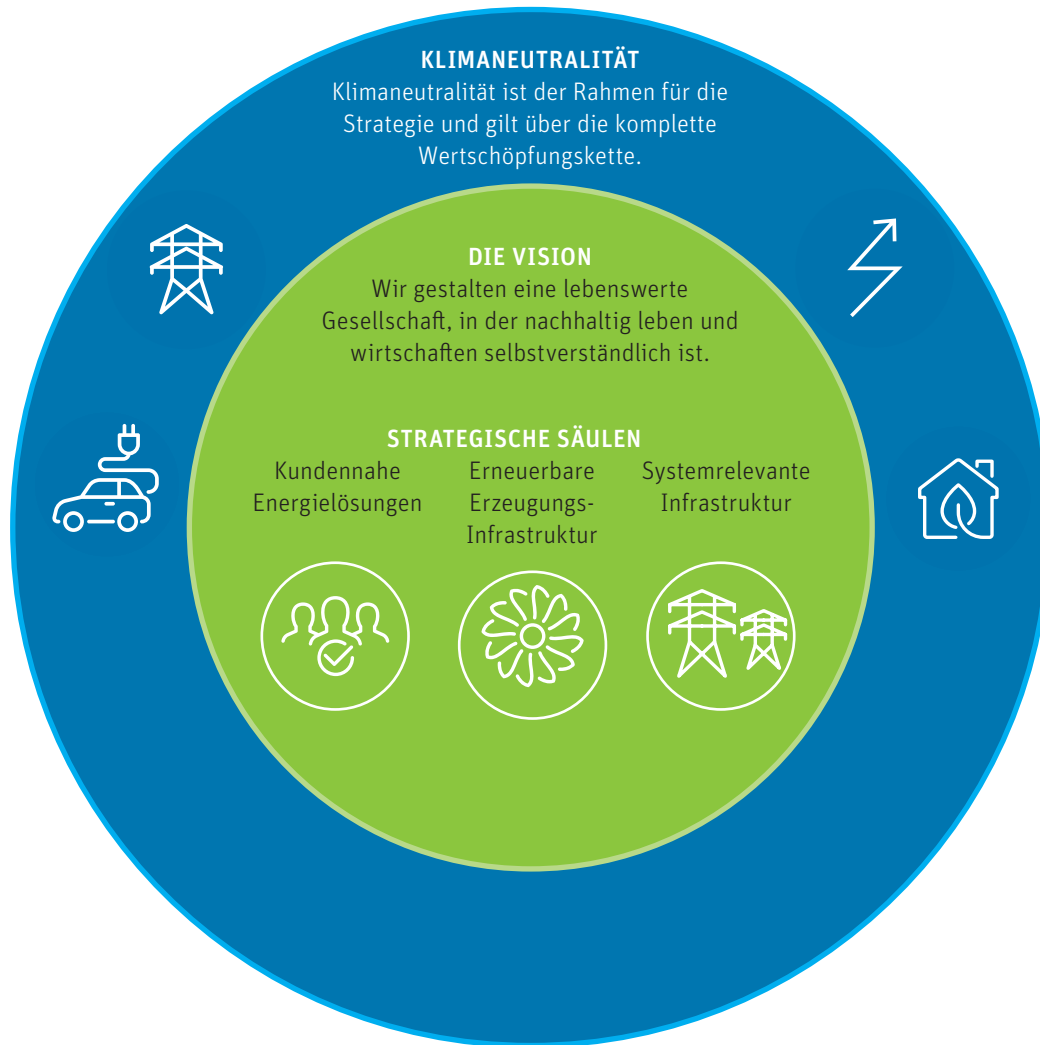
Ferner beteiligt sich die Energiedienst-Gruppe am Forschungsprojekt „Wege zum klimaneutralen Unternehmen“ der Universität Kassel und des Verbands der Klimaschutzunternehmen e. V. Mit ihrer Projektteilnahme verfolgt die Energiedienst-Gruppe die Ziele, die eigenen Erfahrungen weiterzugeben und sich branchenübergreifend auszutauschen sowie weitere CO<sub>2</sub>-Reduktionspotenziale in der Unternehmensgruppe zu identifizieren. Gleichzeitig möchte die Energiedienst-Gruppe einen Beitrag zur Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels konform mit dem Pariser Klimaabkommen leisten und Treibhausgasemissionen entsprechend vermeiden, reduzieren und kompensieren.

Zu den grössten Herausforderungen auf diesem Weg gehören der Ausstieg aus Erdgas, das private und gewerbliche Kundinnen und Kunden sowie die Energiedienst-Gruppe selbst in von ihr betriebenen Blockheizkraftwerken einsetzen. Weiterhin gilt es, die Fahrzeugflotte weiter zu elektrifizieren, um Emissionen durch Verbrennungsmotoren zu vermeiden.

Darüber hinaus ist die Energiedienst-Gruppe Mitglied bei „Klimapartner Oberrhein“, mit 136 Mitgliedsorganisationen das grösste Netzwerk in der Region. Ziel der Initiative ist es, Akteurinnen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammenzuführen, um Klimaschutzprojekte lokal umzusetzen.

## **Wachstum mit drei zentralen Säulen**

Innerhalb des strategischen Rahmens der Klimaneutralität setzt die Energiedienst-Gruppe auf Wachstum mit drei zentralen Säulen: Kundennahe Energielösungen, Systemrelevante Infrastruktur und Erneuerbare Erzeugungs-Infrastruktur. Die drei Säulen der Wachstumsstrategie sind als Reportingstrukturen zu verstehen. Am Markt treten weiter die verschiedenen Gesellschaften der Energiedienst-Gruppe auf.



### Kundennahe Energielösungen

- Vertrieb von Strom und Gas
- Endkundengeschäft Photovoltaik
- Elektromobilität
- Wärme- und Energielösungen
- Entwicklung von Flächen

Kundennahe Energielösungen umfassen alle Angebote für Endkunden im Energiebereich. Zugrunde liegt ein ganzheitliches Verständnis von Energie: Strom- und Gasversorgung, Photovoltaik, Wärme- und Energielösungen für Gebäude, Quartiere und Kommunen, Elektromobilität und E-CarSharing ergänzen sich zu umfassenden Lösungen.

### Erneuerbare Erzeugungs-Infrastruktur

- Wasserkraft
- Photovoltaik-Freiflächenanlagen
- Power-to-X

Die Energiedienst-Gruppe optimiert den Betrieb, die Vermarktung und die Anlagentechnik ihrer bestehenden Wasserkraftwerke, nutzt vorhandene Möglichkeiten zur Übernahme weiterer Betriebsführungen, Konzessionen und gegebenenfalls Zukäufe, und engagiert sich darüber hinaus im Segment Photovoltaik-Freiflächenanlagen. Mit einer Power-to-Gas-Anlage tritt die Energiedienst-Gruppe in den Zukunftsmarkt Wasserstoff ein.

### Systemrelevante Infrastruktur

- Verteilnetze Strom und Gas
- Netznahe Dienstleistungen
- Sonstige Dienstleistungen im Infrastrukturbereich wie Wasser, Strassenbeleuchtung und Breitband

Die Energiedienst-Gruppe stellt die Energieversorgung in den Netzgebieten sicher und erschliesst als Partnerin der Kommunen mit höchster technischer Kompetenz weitere Geschäftsfelder im Bereich der kommunalen Infrastruktur. Dienstleistungen für Grossverbraucher mit eigenen Stromnetzen oder Trafostationen zählen ebenfalls dazu.

### Strategie durch Ukraine-Krise nicht beeinflusst

Die Auswirkungen der anhaltenden Ukraine-Krise verdeutlichen, dass sich die Energiedienst-Gruppe mit ihrer Strategie auf dem richtigen Weg befindet. Das Geschäftsmodell umfasst verschiedene Stufen der Wertschöpfung, vom Vertrieb an verschiedene Kundengruppen über das Netzgeschäft und die Produktion. Als integrierte Energieversorgerin, ist die Energiedienst-Gruppe damit im Vergleich zu Unternehmen anderer Branchen in der aktuellen Situation besser aufgestellt.

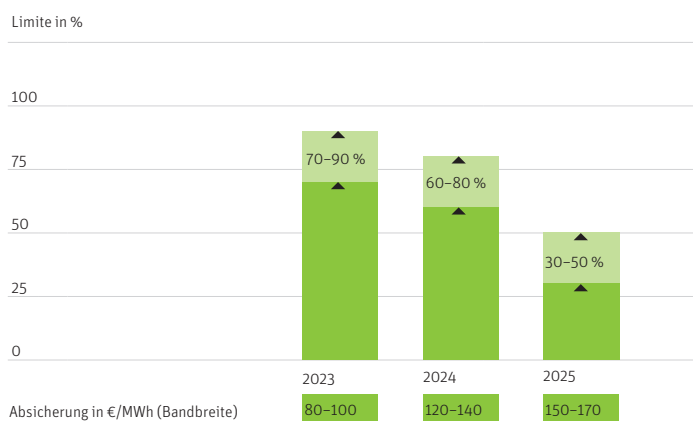
### Hedging-Strategie der Energiedienst-Gruppe im Stromhandel

Seit 2021 sind insgesamt stark gestiegene Preisniveaus an den Strommärkten sowie eine enorme Zunahme der Volatilität zu beobachten. Durch den Ukraine-Krieg, den dramatischen Anstieg des Gaspreises, den Ausfall grosser Kapazitäten französischer Kernkraftwerke sowie den extrem trockenen Sommer mit negativen Auswirkungen auf die Kohleverstromung und Wasserkraft haben sich die Preisniveaus und -fluktuationen zu einer Energiekrise verschärft. Für die Energiedienst-Gruppe bedeutete die sehr geringe Wasserführung des Rheins einen Einbruch in der erzeugten Strommenge, die jedoch frühzeitig abgesichert war und zu hohen Preisen zu Teilen rückaufgelöst werden musste.

Vor diesem Hintergrund hat die Energiedienst-Gruppe Mitte 2022 eine Anpassung ihrer Limitstruktur für eine flexiblere Absicherung der Eigenerzeugung aus den Hochrhein-Kraftwerken beschlossen, die im Geschäftsjahr 2023 erstmalig Anwendung findet. Die bisherige Limitstruktur erlaubte eine Absicherung an den Terminmärkten frühestens vier Jahre vor Lieferbeginn, vor Beginn des Lieferjahres mussten 100 Prozent der Planmenge abgesichert sein.

Die nun angepasste Limitstruktur hebt einerseits den Zwang zur vollständigen Absicherung der Planungsmenge vor Beginn des Lieferjahrs auf. So sollen extreme Ergebniseinbrüche im Fall von Niedrigwasserphasen vermieden werden. Andererseits erlaubt sie eine Erhöhung der maximalen Absicherung ab dem zweiten Folgejahr, um bei attraktiv erscheinenden Preisen frühzeitig grössere Teilmengen absichern zu können. Neu ist die Absicherung ab dem 5. bis zum 15. Folgejahr, die nun eine aktive Vermarktung von Power Purchase Agreements (PPAs) erlaubt. Dadurch kann die Energiedienst-Gruppe dem Wunsch von Unternehmen nach einer langfristigen Beschaffung entsprechen und eine Teilmenge der Erzeugung frühzeitig absichern.

### Limitstruktur zur Absicherung der Eigenerzeugung



Stand per 31.12.2022; Limitstruktur für eine flexiblere Absicherung der Eigenerzeugung aus den Hochrhein-Kraftwerken

### Strategie 2030 in der Umsetzung

Die Energiedienst-Gruppe arbeitet in einer Vielzahl von Projekten an der Umsetzung der Strategie 2030.

Im Sommer und Herbst des Jahres 2022 führte die Energiedienst-Gruppe eine erste turnusmässige interne Revision der Strategie durch. Die Überprüfung der Strategie ergab, dass sich die Energiedienst-Gruppe trotz der Ukraine-Krise bei der Umsetzung der strategischen und finanziellen Ziele im Plan befindet. Auch die Fortschritte bei der Klimaneutralität als einem zentralen Baustein der Unternehmensstrategie für die Positionierung im Markt sind positiv zu bewerten. Beispielhaft für die positiven Entwicklungen stehen folgende Erfolge:

Bei den Stromkonzessionen konnten die Bewerbungsprozesse weiter professionalisiert werden. Die Elektrizitäts-Genossenschaft Hauingen e.G. (EGH) erhielt den Zuschlag für die Stromkonzession in Lörrach-Hauingen. ED Netze bleibt weiterhin Pächter des Stromnetzes. Aktuell wird an weiteren Konzessionen im westlichen Netzgebiet gearbeitet. Im Fokus stehen hierbei unter anderem die Verfahren in Rheinfelden, Grenzach-Wyhlen, Lörrach und Weil am Rhein.

Wichtige Fortschritte erzielte Energiedienst im Geschäftsfeld Wärme- und Energielösungen. Ende Januar hat Energiedienst gemeinsam mit der Stadt Rheinfelden eine Verbindungsleitung in Betrieb genommen, die künftig das Nahwärmenetz der Stadt mit dem Nahwärmenetz von Energiedienst verbindet. In Grenzach wird gemeinsam mit der Gemeinde Grenzach-Wyhlen ein Nahwärmenetz gebaut. Zudem konnte Energiedienst mit der Stadt Donaueschingen eine Partnerschaft für den Ausbau der Nahwärme im nördlichen Teil Donaueschingens besiegeln. Durch die Nahwärme sollen zukünftig mehrere Gebiete klimaschonend mit Wärme versorgt werden. Auch das im Gewerbegebiet neu entstehende Regionalcenter von Energiedienst wird an das Nahwärmenetz angeschlossen. Ausserdem beteiligt sich Energiedienst an der Fernwärme Schwarzwald-Baar-Hegau AG, die Wärmenetze in verschiedenen Gemeinden der Region betreibt.

Das Geschäft mit privater und gewerblicher E-Ladeinfrastruktur wurde stark ausgebaut, bereits 2022 wurden die für 2023 gesetzten Ziele erreicht. Ferner konnten einige Sonderprojekte, auch im Bereich der DC-Ladeinfrastruktur, umgesetzt werden. Ein Vorzeigeprojekt für E-Mobilität weihte Energiedienst im März 2022 ein. Im Freiburger Stadtteil Vauban stattete Energiedienst eine Quartiersgarage mit 83 Ladepunkten für Elektrofahrzeuge aus. Gleichzeitig trieb Energiedienst den Ausbau des Ladenetzes in der Region konsequent voran. Mehrere öffentliche Schnellladesäulen wurden in Betrieb genommen. Weitere Inbetriebnahmen folgen 2023.

Das Photovoltaikgeschäft der Energiedienst-Gruppe wurde neu strukturiert. TRITEC AG und winsun AG, zwei etablierte Schweizer PV-Unternehmen und Schwestergesellschaften, haben am 17. März 2022 fusioniert. Mit der Fusion sollen Kräfte gebündelt und Synergien noch besser genutzt werden. Das Unternehmen firmiert nun unter dem Namen tritec-winsun AG. Ferner übernahm die Energiedienst-Gruppe im August die Alectron AG, ein führendes Solar-Unternehmen in der Zentralschweiz, mit Sitz in Ruswil bei Luzern.

Mit der Übernahme der Alectron AG und der Fusion der TRITEC AG und winsun AG erhält die Energiedienst-Gruppe eine noch stärkere Marktposition auf dem fragmentierten Schweizer PV-Markt.

Am Kraftwerk Rheinfelden wurde am Parkplatz auf der deutschen Wehrseite eine neue PV-Anlage aufgebaut. Diese erzeugt seit Sommer 2022 Strom und wurde mit der neu errichteten Ladeinfrastruktur gekoppelt. Sie soll einen weiteren sichtbaren Beitrag zur Energiewende und die Verknüpfung von Photovoltaik mit Elektromobilität aufzeigen.

Der Bereich Bauen und Wohnen entwickelt und projiziert derzeit acht Bauprojekte. Mitte 2023 erfolgt der Baustart einer, aus zwei Mehrfamilienhäusern und insgesamt 16 Wohneinheiten bestehenden Wohnanlage in Herrisried. In Rümtingen plant der Bereich gemeinsam mit der Gemeinde die Errichtung einer seniorengerechten Wohnanlage mit Tagespflegestätte. Auch dort ist der Baubeginn für 2023 vorgesehen. Auf dem Areal des bisherigen Standorts der ED Netze GmbH in Donaueschingen schloss der Fachbereich Bauen und Wohnen einen städtebaulichen Vertrag zur Nachnutzung des Areals mit der Stadt Donaueschingen ab. In enger Zusammenarbeit mit der Stadt wurde der Bebauungsplan „Am Schlosspark“ entwickelt und im September durch den Gemeinderat verabschiedet. Parallel zum Bauleitverfahren wurde der Bauantrag für den nachhaltigkeitszertifizierten Neubau eines Pflegeheims im Energieeffizienzstandard KfW 40 NH erarbeitet.

Durch das strategische Wachstum in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen erreicht die Energiedienst-Gruppe eine grössere Diversifikation des Geschäftsmodells und wird unabhängiger von den Entwicklungen in einzelnen Geschäftsfeldern. Damit sichert die Energiedienst-Gruppe ihre Positionierung als regionales, integriertes Energieversorgungsunternehmen breiter ab. Insgesamt entwickelt sich die Unternehmensgruppe positiv und ist strategisch auf Kurs.

### **Strategische Schwerpunkte – die Zukunftsthemen**

In elf verschiedenen Programmen arbeitet die Energiedienst-Gruppe mit hoher Priorität daran, sich zukunftsfähig aufzustellen. Die aktuellen Branchentrends bestätigen den Weg, auf den sich die Unternehmensgruppe begeben hat.

Die Programme bündeln einzelne Projekte und haben eigene Programm-Managerinnen und -Manager, die sich um die erfolgreiche Umsetzung kümmern. Die Zukunftsthemen sind jeweils sehr wichtig für die gesamte Unternehmensgruppe, äusserst komplex und werden von mehreren Bereichen gemeinsam bearbeitet. Damit unterscheiden sie sich von anderen strategischen Projekten, die schwerpunktmässig in einem einzelnen Unternehmensbereich verortet sind.

Sechs der insgesamt elf Zukunftsthemen sind auf unterschiedliche Geschäftsfelder ausgerichtet, fünf zielen auf die interne Transformation der Energiedienst-Gruppe.

Im Vertrieb von Strom und Gas verfolgt die Energiedienst-Gruppe eine Wachstumsstrategie, die die Alleinstellungsmerkmale Klimaneutralität, eigene Ökostromproduktion aus Wasserkraft und die Regionalität nutzt, um NaturEnergie als Produktmarke zu stärken und sowohl regional als auch überregional Kundinnen und Kunden zu



gewinnen. Sowohl im Vertrieb von Strom als auch von Gas konnten trotz der extrem volatilen Marktpreise Kundinnen und Kunden gewonnen und die Position in wichtigen regionalen Märkten ausgebaut werden. Zur Unterstützung der Marktbearbeitung wurden verschiedene IT-Projekte im Vertrieb und der Kundenkommunikation umgesetzt und die Kundenbindung wurde gezielt intensiviert.

Wasserstoff ist eine der Zukunftstechnologien in der Energiewirtschaft. Die Energiedienst-Gruppe plant – in Zusammenarbeit mit dem Mutterkonzern EnBW –, durch Leuchtturmprojekte in Deutschland und in der Schweiz Wasserstoff wirtschaftlich nutzbar zu machen und die Sektorenkopplung zu fördern.

Beim vom Bundeswirtschaftsministerium mit insgesamt 13.5 Mio. € geförderten Projekt Reallabor H<sub>2</sub>-Wyhlen mit der Power-to-Gas-Anlage von Energiedienst laufen Vorbereitungen der Produktionserweiterung. Von 2023 bis 2025 wird die neue Power-to-Gas-Anlage mit einer deutlich erweiterten Kapazität gebaut und in Betrieb genommen.

Ende 2022 beschlossen die Energiedienst-Gruppe und der Basler Energieversorger IWB eine Kooperation beim Thema Wasserstoff. Ab 2023 wird Energiedienst die Produktionsanlage für IWB betreiben. IWB nimmt den Wasserstoff ab und wird ihn für Pilotprojekte im Raum Basel verwenden.

Stromnetze und Wasserkraftwerke arbeiten in Deutschland und der Schweiz auf Basis kommunaler und öffentlich-rechtlicher Konzessionen. Durch den gezielten Ausbau kommunaler Partnerschaften wird die Energiedienst-Gruppe bestehende Konzessionen verteidigen und weitere Konzessionen – auch mit kommunalen Partnern – erwerben.

Im Bereich Wärme- und Energielösungen ist die Energiedienst-Gruppe in den letzten Jahren stark gewachsen. Durch erfolgreiche Projektstandardisierung und -skalierung wird die Energiedienst-Gruppe diese Basis ausbauen und sich als regionale Marktführerin für Systemlösungen positionieren. Dabei werden auch die zur Unternehmensgruppe gehörende Spezialistin für Blockheizkraftwerke Messerschmid Energiesysteme GmbH und der Bereich Bauen und Wohnen eingebunden.

Das dazugehörige Zukunftsprogramm, das u. a. eine starke Standardisierung und Vereinfachung der Prozesse beinhaltet, wurde erfolgreich abgeschlossen.

Nach innen gerichtete Zukunftsthemen für die Energiedienst-Gruppe sind erstens das Finanz- und Steuerungssystem gruppenweit zu erneuern. Zweitens an die Bedürfnisse der jeweiligen Bereiche anzupassen, den HR-Bereich strategisch neu auszurichten und zu digitalisieren sowie sich – auch angesichts anstehender Neubau- und Renovationsprojekte – mit den veränderten Arbeitswelten der Zukunft auseinanderzusetzen. 2022 neu aufgenommen wurden die Digitalisierung und Innovationen im Netzbereich. Im zehnten Zukunftsthema geht es darum, die strategische und die kulturelle Transformation der Energiedienst-Gruppe durch eine übergeordnete Steuerung systematisch zu verankern. Mit diesem Programm werden alle Zukunftsthemen koordiniert und die Unternehmenskultur wird auf die Transformation ausgerichtet.

Im HR-Bereich wurde die erste Phase des neuen gruppenweiten HR-Systems umgesetzt, die Lancierung der zweiten Phase soll 2023 anlaufen. Für die Einführung der neuen Arbeitswelten in Laufenburg konnte die Konzeptphase unter Einbezug aller Mitarbeitenden am Standort abgeschlossen werden. Entsprechende Baumassnahmen starten im Frühjahr 2023. Der Neubau des Standorts Donaueschingen wird im ersten Halbjahr 2023 abgeschlossen.

### **Neues Geschäftsfeld Freiflächenentwicklung + Projekte**

Per 1. März 2022 wurde bei Energiedienst der neue Bereich Freiflächenentwicklung + Projekte gegründet. Dieser beschäftigt sich mit Aktivitäten rund um die Entwicklung und den Bau von Photovoltaik-Freiflächenanlagen. Mit der Neugründung des Bereichs verstärkt Energiedienst seine Kräfte, um die Ausbaupotenziale von grösseren Photovoltaikanlagen noch aktiver anzugehen und damit sein ökologisches Stromproduktionsportfolio weiter auszubauen. Aktuell werden 18 Flächen in unterschiedlichen Entwicklungsstufen bearbeitet.

# Geschäfts- und Ergebnisentwicklung

**Tieferes operatives Ergebnis: Der EBIT und der Jahresgewinn liegen über Vorjahr; Adjusted EBIT unter Vorjahr.**

## Absatz- und Erlösentwicklung

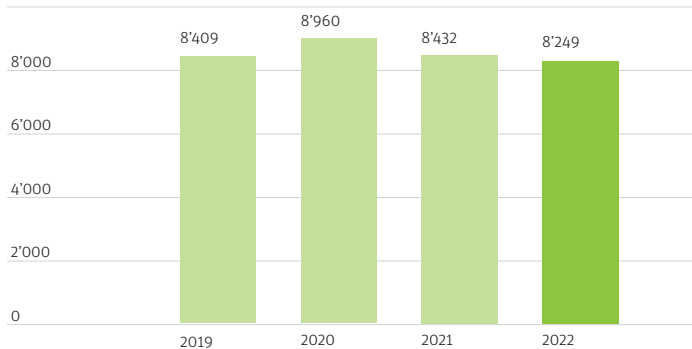
Der Energieabsatz der Energiedienst-Gruppe verringerte sich um 2.6 Prozent auf 8'462 Mio. kWh. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf geringere durchlaufende Stromhandelsmengen und einen rückläufigen Vertriebsabsatz von Gas zurückzuführen. Gegenläufig entwickelte sich der Absatz unserer Stromprodukte an unsere Kunden. Dieser stieg um insgesamt 31 Mio. kWh bzw. 0.8 Prozent an. Innerhalb unserer Stromprodukte sehen wir eine deutliche Steigerung unseres Produkts NaturEnergie.

Mio. kWh	2022	2021	Veränderung
Vertriebsabsatz Strom NaturEnergie	2'429	2'038	19.2 %
Vertriebsabsatz Systemstrom	1'652	2'012	-17.9 %
Vertriebsabsatz Gas	213	252	-15.4 %
<b>Vertriebsgeschäft Strom und Gas</b>	<b>4'295</b>	<b>4'302</b>	<b>-0.2 %</b>
Verbundgeschäft	4'168	4'382	-4.9 %
<b>Gesamt-Energieabsatz</b>	<b>8'462</b>	<b>8'684</b>	<b>-2.6 %</b>

Der Betriebsertrag erhöhte sich um 398 Mio. € auf 1'553 Mio. €. Die Nettoerlöse aus dem Vertriebsgeschäft Strom und Gas trugen im Wesentlichen aufgrund positiver Preisentwicklungen mit rund 175 Mio. € dazu bei. Die übrigen Nettoerlöse Strom wuchsen um 173 Mio. €. Dies ist auf deutlich höhere Preise im Energiehandel zurückzuführen. Gegenläufig sind tiefere Erträge in der Netznutzung sowie Erlöse aus durchlaufenden regulatorischen Geschäften. Die Erlöse im Dienstleistungsgeschäft erhöhten sich um rund 33 Mio. €. Dazu trug hauptsächlich das Endkundengeschäft im Photovoltaikbereich bei. Die übrigen Erträge wuchsen aufgrund von aktivierten Eigenleistungen, Bewertungen von Stromderivaten, Bestandsveränderungen bei halbfertigen Aufträgen sowie diversen Sachverhalten um rund 18 Mio. €.

## Entwicklung des Gesamt-Stromabsatzes

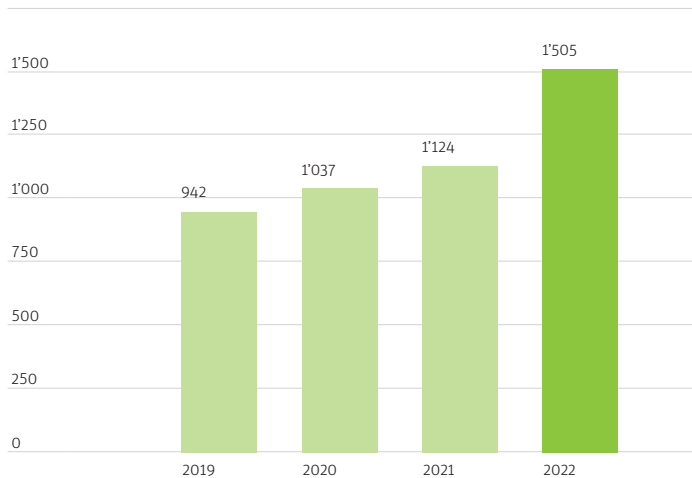
in Mio. kWh



Der Gesamt-Stromabsatz verringerte sich aufgrund eines Rückgangs der durchlaufenden Stromhandelsmengen.

## Entwicklung der Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. €



Die Nettoerlöse wuchsen infolge des gestiegenen Strompreisniveaus und des gestiegenen Vertriebsabsatzes.

## Entwicklung des betrieblichen Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT)

Das betriebliche Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 14 Mio. € auf 103.4 Mio. €.

### Adjusted EBIT

Der EBIT der Energiedienst-Gruppe wurde im Geschäftsjahr 2022 wie auch in den Vorjahren durch nichtoperative Bewertungseffekte aus der Personalvorsorge Deutschland stark beeinflusst. Um eine Bereinigung der nichtoperativen Effekte durchzuführen und die Aussagekraft für eine nachhaltige EBIT-Kennzahl zu erhöhen, verwendet die Energiedienst-Gruppe als Steuerungsgrösse der Geschäftseinheiten den Adjusted EBIT.

### Ableitung des Adjusted EBITs

Mio. €	2022	2021	Veränderung
<b>EBIT gemäss Erfolgsrechnung</b>	<b>103.4</b>	89.5	<b>13.9</b>
Bewertungseffekte Personalvorsorge D	-43.6	-18.6	-25.0
Auflösung Drohverlustrückstellung Beschaffungsverträge	0.0	-3.0	3.0
<b>Adjusted EBIT</b>	<b>59.8</b>	67.9	<b>-8.0</b>

### Bewertungseffekte Personalvorsorge Deutschland

Der Anstieg des Abzinsungsfaktors von 1.15 Prozent auf 3.7 Prozent per 31.12.2022 führte zu einem positiven Bewertungseffekt von 64.2 Mio. €. Das Vorjahr war bereits durch einen Effekt aus einem höheren Abzinsungsfaktor mit 14.8 Mio. € entlastet. Die Performance des Deckungsvermögens lag im Geschäftsjahr 2022 aufgrund der Verwerfungen am Kapitalmarkt deutlich unter der erwarteten Performance und führte dadurch zu einem negativen Bewertungseffekt von 17.8 Mio. €. Das Vorjahr war aufgrund einer besseren Performance gegenüber dem Planansatz mit 2.9 Mio. € positiv beeinflusst. Die übrigen Bestandsveränderungseffekte beliefen sich 2022 auf -2.8 Mio. € (Vorjahr: +0.9 Mio. €). Sämtliche Bewertungseffekte werden adjustiert und wirken sich nicht auf den Cashflow aus.

### Auflösung Drohverlustrückstellung Beschaffungsverträge

Aufgrund der gestiegenen Grosshandelspreise wurde im Geschäftsjahr 2021 die Drohverlustrückstellung aus langfristigen Beschaffungsverträgen einmalig um 3 Mio. € aufgelöst. Diese Auflösung erhöhte den EBIT im Geschäftsjahr 2021 entsprechend. Diese langfristige Drohverlustrückstellung war dadurch vollständig verbraucht bzw. aufgelöst.

## Entwicklung des Adjusted EBITs nach Geschäftseinheiten

Der Adjusted EBIT der Energiedienst-Gruppe verringerte sich im Geschäftsjahr 2022 insgesamt um 8 Mio. € auf 59.8 Mio. €.

Mio. €	2022	2021	Veränderung
Kundennahe Energielösungen	0.8	4.2	-3.4
Systemrelevante Infrastruktur	24.2	30.1	-5.9
Erneuerbare Erzeugungs-Infrastruktur	39.6	38.7	0.9
Übriges	-4.8	-5.2	0.4
<b>Adjusted EBIT Energiedienst-Gruppe</b>	<b>59.8</b>	67.9	<b>-8.0</b>

### Geschäftssegment Kundennahe Energielösungen

Der Vertrieb Strom und Gas verzeichnete im Vergleich zum Vorjahreszeitraum eine deutliche Ergebnisverschlechterung von rund 6 Mio. €. Das massiv gestiegene Niveau der Stromhandelspreise sowie die volatile Entwicklung der Stromhandelspreise führten insbesondere auf Ebene der Industriekunden zu deutlich rückläufigen Deckungsbeiträgen. Das Endkundengeschäft Photovoltaik sowie die Projekte im Wärme- und Energielösungsbereich verbesserten sich insgesamt um rund 3 Mio. €.

### Geschäftssegment Systemrelevante Infrastruktur

Aufgrund von zeitversetzter Weitergabe von Personalzusatzkosten aus den Vorjahren sowie von vorgelagerten Netzkosten ergeben sich grössere Schwankungen im Zeitverlauf. Während das Vorjahr positiv durch solche Effekte beeinflusst war, sind im Geschäftsjahr 2022 solche Effekte weitestgehend ausgeblieben. Dadurch fällt das operative Ergebnis deutlich tiefer aus. Positiv gegenüber dem Vorjahr machen sich deutlich höhere regulatorische Erträge aus der hohen Investitionstätigkeit im Netzbereich in Höhe von rund 7 Mio. € in Deutschland bemerkbar. Diese Kapitalkosten werden regulatorisch induziert und über mehrere Perioden zeitversetzt über die Netznutzungsentgelte erhoben. Höhere Unterhaltskosten, insbesondere aufgrund der gestiegenen Inflation in Deutschland, belasten das Segment.

### Geschäftssegment Erneuerbare Erzeugungs-Infrastruktur

Eine im Vergleich zum 10-jährigen Mittel sehr schlechte Wasserführung am Hochrhein belastete die Erzeugung der Wasserkraftwerke sehr deutlich. Im Wallis war auf Jahressicht eine leicht unterdurchschnittliche Produktion zu verzeichnen, die allerdings auf Monatebene sehr unterschiedlich ausfiel. Dieses sehr schlechte Produktionsniveau führte in Verbindung mit der hohen Vorvermarktung zur Preissicherung und den sehr volatilen Spotmarktpreisen zu negativen Netto-Ergebniseffekten von insgesamt rund 33 Mio. €. Diese negativen Effekte konnte durch die positiven Effekte aus der Vorvermarktung sowie durch die positiven Effekten aus der Vermarktung unseres Pumpspeicheranteils Schluchsewerke in Höhe von rund 33 Mio. € kompensiert werden. Diverse gegenläufige Effekte führten zu einer Verbesserung von rund 1 Mio. €.

## Übriges

Im Geschäftsjahr 2022 führten vor allem tiefere Zuführungen zu Rückstellungen für den Vorruhestand sowie die Altersteilzeit zu einer Ergebnisverbesserung.

### Entwicklung des Jahresgewinns

Der Jahresgewinn der Energiedienst-Gruppe lag im Geschäftsjahr 2022 bei 99.3 Mio. € und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 14.2 Mio. €. Dazu trug im Wesentlichen die positive EBIT-Entwicklung bei. Das Finanzergebnis lag um 0.9 Mio. € unter dem des Vorjahres. Hier machte sich im Geschäftsjahr 2022 aufgrund der Verwerfungen am Kapitalmarkt die negative Entwicklung der Wertschriften bemerkbar. Im Vorjahr konnte ein positives Ergebnis aus den Wertschriften erzielt werden. Das betriebsfremde Ergebnis schloss im Geschäftsjahr aufgrund von Gewinnen aus Grundstücksverkäufen mit rund 12 Mio. € positiv ab.

### Verzinsung des eingesetzten Kapitals (ROCE)

Der ROCE für das Geschäftsjahr 2022 betrug 7.5 Prozent (Vorjahr: 10.0 Prozent). Der Anstieg ist auf den rückläufigen Adjusted EBIT und den gestiegenen Capital Employed zurückzuführen.

Mio. €	2022	2021
<b>Kennzahl Capital Employed</b>		
Sachanlagen	1'014.0	985.9
Immaterielle Werte	6.4	8.0
Beteiligungen	66.3	62.5
Vorräte	54.4	29.8
Forderungen/Rechnungsabgrenzungen (ohne Darlehen, Margin Calls)	277.8	239.5
./.. Verbindlichkeiten/Rechnungsabgrenzungen (ohne Margin Calls)	-430.5	-381.6
./.. Rückstellungen	-147.0	-160.7*
<b>Capital Employed</b>	<b>841.5</b>	<b>783.5</b>
Anfangsbestand 1.1.	783.5	607.3
Endbestand 31.12.	841.5	683.5*
<b>Capital Employed (Durchschnitt)</b>	<b>812.5</b>	<b>695.4</b>
Adjusted EBIT	59.8	67.9
Beteiligungserträge	1.8	1.1
Anteil Ergebnis assoziiertes Unternehmen	-1.1	0.4
<b>Adj. EBIT (inkl. Beteiligungserträge, assoziiertes Ergebnis)</b>	<b>60.6</b>	<b>69.4</b>
<b>ROCE (in %)</b>	<b>7.5</b>	<b>10.0</b>

\* Die Zahlen der Vergleichsperiode wurden angepasst (siehe "Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze", S.80 ff.).

## Finanzlage

Die Energiedienst-Gruppe weist weiterhin eine respektable Finanzstabilität aus. Dies spiegelte sich im Eigenkapitalanteil von 56.9 Prozent (Vorjahr: 52.0 Prozent) wider. Der Free Cashflow lag im Geschäftsjahr 2022 bei -162 Mio. € (Vorjahr: 199 Mio. €). Diese Kennzahl ist vor allem durch erhaltene Margin-Zahlungen im Zusammenhang mit der Absicherung von Stromhandelsverträgen im Geschäftsjahr 2021 (Cash in: 153 Mio. €) und durch die Rückführung dieser Zahlungen im Geschäftsjahr 2022 (Cash out: 142 Mio. €) beeinflusst. Umschichtungen der Wertpapieranlage beeinträchtigt im Vorjahresvergleich mit rund 93 Mio. €. Tiefere Steuerzahlungen, positive Netto-Rückflüsse aus Forderungen und Verbindlichkeiten, höhere Nettoinvestitionen sowie ein Aufbau der Lagerbestände beeinflussten die Kennzahl positiv mit rund 30 Mio. €. Das Nettofinanzguthaben ist mit 79.5 Mio. € weiterhin als gut einzustufen.

Mio. €	2022	2021	Veränderung
Darlehen Beteiligungen	3.9	4.1	-0.3
Darlehen Dritte	4.3	5.5	-1.2
Margin Calls (netto)	-11.7	-153.5	141.8
Übrige Finanzanlagen	15.4	14.6	0.8
Wertschriften	48.1	5.0	43.1
Liquide Mittel	121.2	298.3	-177.1
./.. langfristige Finanzverbindlichkeiten	-82.4	-72.9	-9.5
./.. kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-19.3	-9.2	-10.2
<b>Nettofinanzguthaben</b>	<b>79.5</b>	<b>92.0</b>	<b>-12.5</b>

# Versorgungsgebiet und Kunden

Die Energiedienst-Gruppe ist in Südbaden, der Nordwestschweiz und im Wallis verwurzelt und beheimatet. Klimaneutralität, Regionalität und Zuverlässigkeit sind entscheidende Werte für Privatkunden sowie Gewerbe- und Industriekunden. Im kommunalen Bereich werden Nahwärmenetze stark nachgefragt. Bei vielen Kommunen in Südbaden ist der Wunsch erkennbar, durch den Bau von Photovoltaik-Freiflächenanlagen auf der eigenen Gemarkung, die Energiewende voranzubringen.

## Versorgungsgebiet

Energiedienst beliefert bundesweit 290'000 Privat-, Gewerbe- und Industriekunden mit Strom und Gas. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Südbaden und den angrenzenden Regionen im Regierungsbezirk Freiburg des Bundeslandes Baden-Württemberg. Die EnAlpin AG mit Sitz

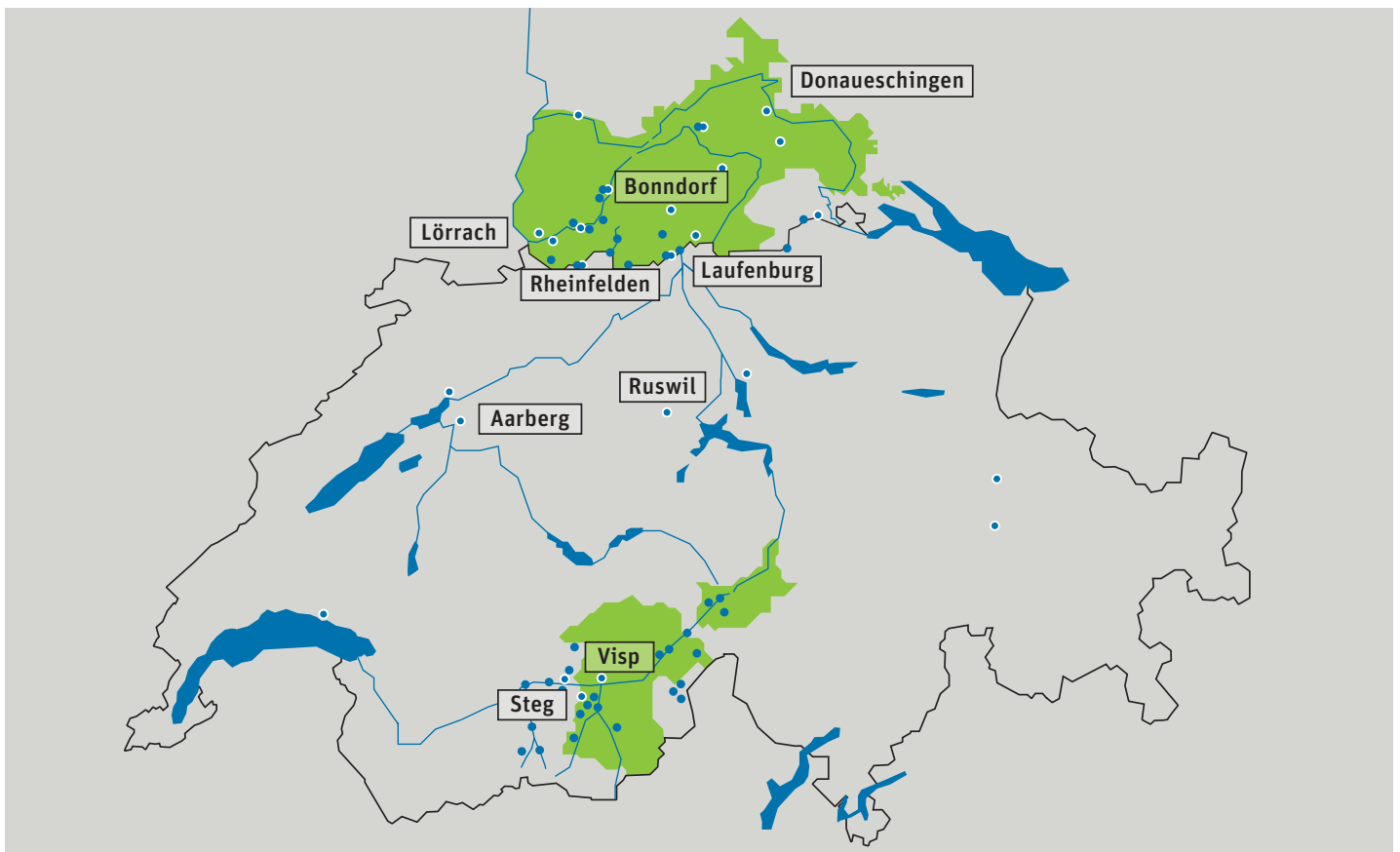
in Visp im Schweizer Kanton Wallis versorgt landesweit Industriebetriebe sowie – in Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden – Teile der Walliser Bevölkerung mit elektrischer Energie.

## Privatkunden

In einem nach wie vor sehr volatilen und von deutlichen Preiserhöhungen geprägten Strommarkt konnte Energiedienst seine Position ausbauen und neue Kundinnen und Kunden gewinnen. Durch die sehr gute Preispolitik von Energiedienst war gegen Ende des Jahres 2022 eine deutlich höhere Nachfrage nach Neuverträgen von Seiten der Privatkunden wahrnehmbar. Allein von Oktober bis Dezember 2022 gingen bei Energiedienst insgesamt 4,289 Strom-Neuvertragsanfragen ein: ein Plus von 180 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Ab 1. Januar 2023 sieht sich die Energiedienst AG gezwungen, die Preise für Strom in der Grundversorgung zu erhöhen, und zwar um knapp 40 Prozent. Grund für die Anpassung sind die weiter steigenden Preise am Beschaffungsmarkt für Energie, die im Wesentlichen aus dem Konflikt in Osteuropa, geringer Wasserführung sowie

Marktgebiet der Energiedienst-Gruppe



stillstehenden Kernkraftwerken in Frankreich resultieren. Sie verursachen hohe Mehrkosten, ähnlich wie bei allen anderen Marktteilnehmenden. Vor allem Strommengen für die Deckung des Bedarfs in der Grundversorgung schlagen hier zu Buche.

Bedingt durch die steigenden Strompreise nimmt die Nachfrage nach PV-Anlagen seit Ende 2021 deutlich zu. Die Entwicklung der Buchungszahlen bei my-e-car im Endkundenbereich ist sehr positiv. In Zeiten von steigenden Energiepreisen wird CarSharing eine immer wichtigere Alternative zum Individualverkehr. Weitere Standorte sollen geplant beziehungsweise umgesetzt werden.

Die Stadtwerke Laufenburg und die Energiedienst AG bauen ihre Kooperation weiter aus. Im September beschloss der Gemeinderat, alle mit den Stadtwerken Laufenburg geschlossenen Stromlieferverträge zum 1. Januar 2023 auf die Energiedienst AG zu übertragen. Rund 2,300 Verträge sind davon betroffen. Die enorm gestiegenen Stromhandelspreise sowie die zunehmenden gesetzlichen Anforderungen machten diesen Schritt erforderlich.

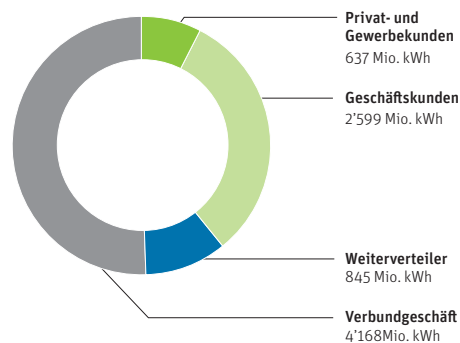
Mit seiner Marke NaturEnergie konnte Energiedienst den Grundversorger-Status in allen Gebieten halten. Grundversorger ist derjenige Anbieter, der in einer Gemeinde die meisten Kundenbeziehungen hat. Neu in eine Gemeinde kommende Kundinnen und Kunden erhalten Strom vom Grundversorger, wenn sie nicht andere Vorkehrungen treffen. In einigen Gemeinden der Region gelang es, diesen Status gegenüber starken Wettbewerbern weiter auszubauen.

Der Kundenrat hat sich auch 2022 einmal im Quartal konstruktiv eingebracht: Der Kundenrat – die NaturEnergie-Pionierwerkstatt – besteht aus 16 Mitgliedern, wovon fünf im Jahr 2022 neu dazugewonnen wurden. Gemeinsam mit den Kundenrat-Mitgliedern sollen Produkte und Dienstleistungen verbessert werden. Das Feedback der Kundinnen und Kunden fließt direkt in die internen Entwicklungsprozesse ein.

Die Kundenbindung wurde durch verschiedene Massnahmen verbessert. So werden beispielsweise Geburtstagsgrüsse verschickt oder die langjährigsten Kundinnen und Kunden wurden besucht und geehrt. Ausserdem wurde die Kundenbindung mit weiteren Massnahmen in den Fokusgebieten Titisee-Neustadt, Hotzenwald, Schallstadt, Donaueschingen und Grenzach-Wyhlen gefördert. In diesen Gebieten gab es verschiedene Aktionen: Gewinnspiel, Bonus auf Jahresabrechnungen, Putzete, VIP-Abend und Kraftwerksführungen.

Das öffentliche Ladenetz für Elektrofahrzeuge hat Energiedienst weiter ausgebaut und bietet im südbadischen Heimatmarkt in einem 10-Kilometer-Raster eine zuverlässige, flächendeckende Ladeinfrastruktur an. Mit Förderung des Landes Baden-Württemberg wurden dazu unter anderem in Hartheim, Ehrenkirchen, Pfaffenweiler, Weilheim, Bad Bellingen und Ebringen neue Ladestationen gebaut. Ausserdem wurden öffentliche Schnellladestationen, so genannte Hypercharger am Feldberg, in Badenweiler, Sölden und Münstertal installiert. Die Anzahl der Ladungen stieg auch im Jahr 2022 steil an.

#### Gesamt-Stromabsatz 2022



#### Absatz an Kunden der Geschäftseinheit Hochrhein

3'465 Mio. kWh

#### Absatz an Kunden der Geschäftseinheit Wallis

616 Mio. kWh

**8'249** Mio. kWh  
Gesamt-Stromabsatz

Das unabhängige Energieverbraucherportal TOP-Lokalversorger hat der Energiedienst AG erneut das TOP-Lokalversorger-Siegel in den Sparten Strom und Gas verliehen. Damit erhielt der südbadischen Energieversorger die Auszeichnung zum Top-Lokalversorger bereits zum sechsten Mal.

#### Gewerbe- und Industriekunden

Im Geschäft mit Gewerbe- und Industriekunden konnte Energiedienst weitere Neukunden gewinnen. Gleichzeitig wechseln namhafte Industriekunden von Systemstrom zu Ökostrom. Aufgrund der aktuellen Marktlage wurden die Anforderungen zur Bonitätsprüfung verschärft. Zu den Geschäftskunden zählen auch bundesweit aktive Grossunternehmen aus Industrie und Dienstleistungen. Konjunkturell bedingt nahmen aber auch eine Reihe von Unternehmen wieder vermehrt Systemstrom anstelle von Ökostrom ab. Die Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern lief trotz der Turbulenzen an den Strommärkten gut.

Aufgrund der bereits Ende 2021 angestiegenen Preise haben zudem viele Grosskunden anstelle eines Fixvertrages einen flexiblen Spotvertrag abgeschlossen und auf wieder sinkende Strompreise gehofft. Im Verlauf des Jahres 2022 sind die Strompreise aufgrund der geopolitischen Lage weiter angestiegen und werden wohl auch künftig auf einem relativ hohen Niveau bestehen bleiben.

Bei seinen Geschäftskunden beobachtet Energiedienst ein zunehmendes Interesse an Ladeinfrastruktur, Lastenmanagement, der Abrechnung des Strombezugs von Firmenfahrzeugen und speziellen Ladestromtarifen.

Der PV-Markt in der Schweiz und in Deutschland wächst aufgrund steigender Energiepreise, einer Stromverknappung und des gesteigerten Willens, Gebäudetechnik und Mobilität zu dekarbonisieren, rasant weiter. Sowohl in der Schweiz als auch in Deutschland konnte die Energiedienst-Gruppe grosse Photovoltaikanlagen bis zu 1.5 MWp Leistung realisieren. So hat beispielsweise die tritec-winsun AG 2022 in einer Bauzeit von weniger als fünf Monaten für die Migros-Verteilbetrieb Neuendorf AG das grösste Solarkraftwerk der Schweiz realisiert. Es besteht aus vier Photovoltaikanlagen, die auf sechs Gebäuden verteilt sind und eine Gesamtleistung von 5.21 MWp aufweisen.

Gehindert wird der Ausbau aktuell allerdings wegen fehlender Fachkräfte und partiell unterbrochener Lieferketten. Die Wartezeiten stiegen 2022 stark an. Die weltweit spürbare Rohstoffverknappung, zum Beispiel bei Mikrochips und Aluminium, schlug sich sowohl in Preiserhöhungen bei den Komponenten als auch in verzögerten Lieferungen nieder.

Auch der Schweizer Markt im Bereich PV-Contracting wächst. Die EnAlpin AG ist hier sehr aktiv – im Jahr 2022 konnten sieben Verträge für neue Anlagen mit einer Gesamtleistung von 2.1 MWp abgeschlossen werden. Davon befinden sich bereits vier Anlagen im Bau (1.2 MWp). Aktuell verfügt EnAlpin über 4.3 MWp installierte Leistung – nimmt man die Anlagen, die sie mit Partner-EVU realisiert hat, hinzu, sind es 6 MWp.

Das Kundenportfolio von EnAlpin bei den freien industriellen Kunden in der Schweiz konnte mengenmässig im Vergleich zum Vorjahr nicht gehalten werden. Dies ist in erster Linie auf den Wegfall von drei Grosskunden zurückzuführen, die einerseits strukturiert beschaffen und andererseits für die Jahre 2022 und 2023 einen anderen Lieferanten gewählt haben. Ab 2024 wird einer dieser Grosskunden wieder zu EnAlpin zurückkehren.

Bei den Weiterverteilern hingegen zeigen sich ähnlich hohe Absatzmengen wie im Jahr 2021.

### **Kommunen**

Die Stromlieferungen an Kommunen und öffentliche Institutionen wurden gefestigt und ausgebaut. Über Bündelausschreibungen der Gt-service Dienstleistungsgesellschaft mbH des Gemeindetags Baden-Württemberg konnte Energiedienst weitere Verträge für die Lieferjahre 2023 bis 2025 über insgesamt mehr als 300 GWh für 26'000 Abnahmestellen abschliessen.

Wärmenetze finden bei den Kommunen in der Region weiterhin hohes Interesse. Wärmenetze, insbesondere in Kombination mit der Nutzung von industrieller Abwärme, reduzieren die CO<sub>2</sub>-Emissionen einer Kommune deutlich und tragen so zur klimaneutralen Energieversorgung bei.

Die kommunale Wärmeplanung wurde Ende 2020 als Werkzeug für die Energiewende ins novellierte Klimaschutzkonzept Baden-Württemberg aufgenommen. Sie ist für grosse Kreis- und kreisfreie Städte verpflichtend und muss dort aktuell umgesetzt werden. Für kleinere Kommunen (< 20,000 Einwohner) wird eine freiwillige Wärmeplanung gefördert. Der freiwillige Kommunenkonvoi mit Hohentengen, Klettgau und Küssaberg hat sich für sein Wärmeplanungsprojekt die Unterstützung von Energiedienst und dem Ingenieurunternehmen RBS wave gesichert. Weitere Kommunen haben bereits ihr Interesse bekundet.

Energiedienst und die Stadtwerke Rheinfelden (Baden) legen ihre Nahwärme-Netze zusammen und haben dazu Anfang Februar 2022 einen Kooperationsvertrag unterzeichnet. Die offizielle Inbetriebnahme der Verbindungsleitung erfolgte im Januar 2023. Mit dem Zusammenschluss der beiden Netze geht auch eine Vereinheitlichung der Standards einher, etwa bei der Regeltechnik, bei Hausanschlüssen, Übergabestationen und Einspeisepunkten.

In Rümelingen nimmt das Seniorenwohnprojekt aus dem Möschlinareal Gestalt an. Die Gemeinde und Energiedienst planen gemeinsam die Errichtung einer seniorengerechten Wohnanlage mit Tagespflegestätte. Baubeginn für das nachhaltige Projekt ist für 2023 geplant. Auch der Baubeginn zweier Mehrfamilienhäuser in Herrischried findet 2023 statt.

Im Neubaugebiet „Auf Leim“ in Murg hat Energiedienst sein kaltes Nahwärmenetz mit der Inbetriebnahme der ersten Wärmepumpe fertiggestellt. Mit dem Wärmenetz können im Gebiet liegende Gebäude künftig klimaschonend mit Wärme und Kälte versorgt werden.

Die Stadt Donaueschingen geht für die Wärmeversorgung gemeinsame Wege mit Energiedienst. Die Partnerschaft für den Ausbau der Nahwärme im nördlichen Teil von Donaueschingen wurde im November vertraglich vereinbart. Demnach errichtet Energiedienst in den kommenden Jahren ein Nahwärmenetz für das Gewerbegebiet „Breitelen Strangen“, das Wohngebiet in der „Äußere Rote“ und das sich in der Umsetzung befindliche Quartier „Am Buchberg“ auf dem ehemaligen Militärgelände. Abwärme aus einer lokalen Biogasanlage und Biomasse ergänzen dort künftig die Wärmeerzeugung mittels Kraft-Wärme-Kopplung.

Ein Modell für die Energieversorgung der Zukunft wurde mit der Wohnanlage „Am alten Mühlbach“ im Stadtzentrum von Titisee-Neustadt eingeweiht. Energiedienst verwirklichte dort ein innovatives Energie- und Mobilitätskonzept.

In Schallbach hat Energiedienst den Auftrag für eine Potenzialanalyse zum Aufbau eines Nahwärmenetzes erhalten. Für Schallbach kommt entweder ein klassisches Nahwärmenetz oder ein kaltes Nahwärmenetz infrage. Die Wärme lässt sich mit Geothermie, Holzhackschnitzeln oder mit einer Kombination von Solarthermie und Holzhackschnitzeln gewinnen. Beide Ansätze nimmt Energiedienst jetzt in einer Machbarkeitsstudie ein Jahr lang unter die Lupe.

In Schallstadt versorgt Energiedienst künftig rund 200 Haushalte mit klimaneutraler Wärme und Kälte. Diese wird aus dem Abwasser des Abwasserkanals des Abwasserzweckverbands „Breisgauer Bucht“ gewonnen und steht den einzelnen Gebäuden zur Warm- und Heisswassererzeugung bereit. Das klimafreundliche Nahwärmenetz ist das erste in Südbaden und deutschlandweit eines der wenigen, bei dem Wärme aus Abwasser gewonnen wird. Die Inbetriebnahme ist für Anfang 2023 vorgesehen.

Die ED Netze GmbH verfügt seit diesem Jahr über eine eigene mobile Brandübungsanlage. Mit der Anlage bietet der Netzbetreiber den Feuerwehren in der Region eine besondere Trainingsmöglichkeit. Die Feuerwehrlaute können hier die richtige Vorgehensweise beim Löschen von Bränden an elektrischen Anlagen oder anderen Brandereignissen üben. Damit unterstützt die ED Netze GmbH die Feuerwehren im Rahmen der Atemschutzausbildung vor Ort.

In 32 Kommunen betreibt die ED Netze die komplette Strassenbeleuchtung im Auftrag der jeweiligen Kommune. Insgesamt werden rund 16'500 Lichtpunkte rund um die Uhr betreut.

In weiteren Gemeinden wie Münstertal, Hartheim, Ballrechten-Dottingen, Breinau, Sulzburg, Weilheim, Küssaberg, Ehrenkirchen und Staufen montierten Techniker der ED Netze GmbH 2022 insgesamt 1'350 hochmoderne LED-Leuchten. Die Gemeinden sparen durch die Umrüstung Geld und vermeiden langfristig viele Tonnen CO<sub>2</sub>. Wo immer möglich kommt der neue E-Hubsteiger zum Einsatz. Er eignet sich optimal für die Kurzstrecken und die Arbeiten an kleineren Masten und in engen Strassen.

Seit nunmehr sieben Jahren betreibt EnAlpin in Saas-Fee ein Wärmenetz und beliefert die Bewohner des Bergdorfs mit nachhaltiger Wärme.

Während in einer ersten Etappe im Jahr 2015 rund 780 Meter Wärmenetz verlegt wurden, erschliesst EnAlpin seit 2020 das „Unterdorf“ bis zum Dorfplatz und einen Teil der oberen Dorfstrasse.

In über 150 Metern unter der Erdoberfläche liegt die grosse Vorratskammer des Wärmenetzes Saas-Fee. Im tief in den Fels gebohrten Erdsondenfeld mit 90 Sonden wird während der Sommermonate Wärmeenergie für rund 50 Einfamilienhäuser gespeichert. Damit das Wärmenetz die nötige Wärme für weitere Anschlüsse liefern kann, wurde dieser Speicher im Sommer 2022 weiter ausgebaut. So wurde die Zahl der Sonden mit 100 neuen Sonden auf beinahe 200 Bohrungen verdoppelt – womit ein Anschlusspotenzial für insgesamt über 100 Einfamilienhäuser entsteht. Es ist damit das grösste Wärmenetz dieser Art im Alpenraum.

Um den weiteren Wärmebedarf im bekannten Walliser Skiort Saas-Fee zu decken, plant EnAlpin für die kommenden Jahre den Bau eines Hochtemperaturnetzes mit einer Holz-Heizzentrale.

In der Gemeinde Grächen im Vispertal plant EnAlpin darüber hinaus gemeinsam mit dem örtlichen Energieversorger EVG Grächen AG ein Wärmenetz, das in einem ersten Schritt die kommunalen Gebäude versorgen wird. Baustart ist hier für 2023 vorgesehen. Auch hierbei handelt es sich um ein Hochtemperaturnetz mit Pellet-Heizzentrale.

Die politischen Gremien der Stadt Lörrach haben sich dafür entschieden, den neuen Konzessionsvertrag erneut an die Elektrizitäts-Genossenschaft Hauingen e.G. (EGH) zu vergeben. Die EGH versorgt den Lörracher Stadtteil seit 1912 mit Strom und ist Eigentümerin des Hauinger Stromnetzes. ED Netze ist seit 2017 Pächter und Netzbetreiber des Hauinger Stromnetzes samt der zwölf Trafostationen. ED Netze ist unter anderem für Unterhaltmassnahmen und Bereitschaft zuständig. Der neue Konzessionsvertrag trat am 13. Mai 2022 in Kraft und endet nach Ablauf von 20 Jahren.



# Unternehmensgruppe und Geschäftsfelder

**Die Energiedienst-Gruppe ist eine regional und ökologisch ausgerichtete deutsch-schweizerische Aktiengesellschaft. Als eines der ersten Energieunternehmen ist sie klimaneutral. Die Unternehmensgruppe ist in Südbaden, der Nordwestschweiz und im Wallis verwurzelt. Stromtrieb und Stromproduktion sind das Rückgrat der Energiedienst-Gruppe. Eigene Netzgesellschaften versorgen die Kundschaft mit Strom. Das Kerngeschäft rundet die Entwicklung und Vermarktung eines breiten Angebots an intelligent vernetzten Produkten ab. Durch klimaneutrale und ganzheitliche Energielösungen gestaltet die Unternehmensgruppe den Wandel in der Energiewelt. Zur Gruppe gehören die Energiedienst Holding AG, die Energiedienst AG, die ED Netze GmbH, die Messerschmid Energiesysteme GmbH, die EnAlpin AG, die my-e-car GmbH, die tritec-winsun AG und die Alectron AG. Die Energiedienst Holding AG ist eine Beteiligungsgesellschaft der EnBW Energie Baden-Württemberg AG (Karlsruhe).**

## Geografie und Standorte

Die wichtigsten Unternehmensstandorte der Energiedienst AG und Holding sind Laufenburg (Aargau), Rheinfelden (Baden) sowie Donaueschingen. Die Unternehmenssitze der Tochterunternehmen und Beteiligungen sind bei der EnAlpin AG in Visp (Wallis), bei der tritec-winsun AG in Aarberg (Bern), bei der Messerschmid Energiesysteme GmbH in Bonndorf und bei der Alectron AG in Ruswil (Luzern). Die geografische Lage des Gebiets ist auf Seite 21 dargestellt.

## Die Energiedienst-Gruppe und ihre Unternehmen

### Energiedienst Holding AG

Die Energiedienst Holding AG ist an der Schweizer Börse kotiert. Sie nimmt nicht nur eine Holding-Funktion für die Unternehmensgruppe wahr, sondern ist auch im operativen Geschäft tätig. So betreibt sie Kraftwerke und führt das Geschäft mit E-Mobilität. Dazu gehören das E-CarSharing in der Schweiz sowie das Ladesäulennetz in Deutschland und der Schweiz, das inzwischen über 500 Ladesäulen umfasst. Darüber hinaus führt sie Dienstleistungen für die gesamte Unternehmensgruppe durch.

### Energiedienst AG

Die Energiedienst AG ist der operative Arm der Unternehmensgruppe in Deutschland. Sie betreibt Wasserkraftwerke am Hochrhein sowie im Südschwarzwald und vertreibt Ökostrom und Gas unter dem Markennamen NaturEnergie. Zudem bietet sie Wärme- und Energielösungen an. Photovoltaikangebote und Produkte rund um

die Elektromobilität, Bauen und Wohnen sowie Dienstleistungen, die den Eigenstromverbrauch von Gebäuden optimieren, runden das Angebot ab.

### ED Netze GmbH

Die ED Netze GmbH ist der Netzbetreiber für Südbaden. Rund 350 Mitarbeitende sorgen für eine sichere Stromversorgung der 295'000 Netzkunden und für die Einbindung von 25'000 dezentralen Einspeiseanlagen. Das Netzgebiet umfasst im Westen die Region südlich von Freiburg bis zum Hochrhein und reicht im Osten nördlich von Villingen-Schwenningen bis zum Bodensee. Dazu unterhält ED Netze ein komplexes System an Anlagen in der Hoch-, Mittel- und Niederspannung. Die Netze umfassen rund 590 Kilometer Hochspannungsleitungen, 35 Umspannwerke, rund 3'900 Kilometer Mittelspannungsleitungen und rund 8'300 Kilometer Niederspannungsleitungen. Der Verteilnetzbetreiber verantwortet Bau, Betrieb und Instandhaltung im Hoch-, Mittel- und Niederspannungsbereich. Zudem bietet ED Netze zahlreiche Dienstleistungen für Kommunen und Industrie an. Über ihre dezentralen Stützpunkte ist ED Netze in ganz Südbaden präsent.

### EnAlpin AG

Die EnAlpin AG mit Sitz in Visp verfügt über eigene Kraftwerke und Beteiligungen. In diesen Anlagen werden rund zehn Prozent der im Wallis erzeugten Energie aus Wasserkraft produziert. EnAlpin versorgt schweizweit Industriebetriebe sowie – in Zusammenarbeit mit Partner-Energieunternehmen in den umliegenden Gemeinden – Teile der Walliser Bevölkerung mit elektrischer Energie. Ein umfassendes Dienstleistungsangebot im Energiebereich ergänzt die Aktivitäten. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen zusammen mit der EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG rund 100 Mitarbeitende.

### tritec-winsun AG

Am 17. März 2022 haben mit der TRITEC AG und der winsun AG zwei etablierte Schweizer PV-Unternehmen fusioniert. Mit der Fusion der beiden Schwestergesellschaften, die bereits seit 2015 bzw. 2017 Teil der Energiedienst-Gruppe sind, sollen Kräfte gebündelt und Synergien noch besser genutzt werden. Entstanden ist die tritec-winsun AG mit Sitz in Aarberg (Bern) mit rund 100 Mitarbeitenden. Die tritec-winsun AG plant und installiert moderne Elektroinstallationen, saniert Dächer, kombiniert Photovoltaikanlagen mit Speichermedien und entwickelt und installiert Smart-Home-Steuerungen. Als Systemanbieter liefert das Unternehmen Komponenten für Photovoltaikanlagen jeder Grösse, eigenstromoptimiert mit Stromspeicher, aber auch ergänzt mit Elektromobilität. Als Planer und Generalunternehmer realisieren die Mitarbeitenden in der Schweiz Solaranlagen auf Dächern, Fassaden und Freiflächen. Ergänzend dazu bietet das Unternehmen Eigenprodukte zur Planung, Auslegung und Leistungsüberprüfung von Solaranlagen sowie bewährte Montagesysteme.

### Messerschmid Energiesysteme GmbH

Die Messerschmid Energiesysteme GmbH in Bonndorf ist seit mehr als 25 Jahren in der dezentralen Wärme- und Stromerzeugung mit Kraft-Wärme-Kopplung tätig. Der Schwerpunkt liegt bei Planung, Bau

und Service von Blockheizkraftwerken. Das Unternehmen ist mit rund 40 Mitarbeitenden auch Servicepartner für mehrere BHKW-Hersteller. Als Systemanbieter kann Messerschmid komplexe Wärme- und Kälte-lösungen mit BHKW, Spitzenlastkesseln, Wärmepumpen, Photovoltaik und Batteriespeichern komplett mit der zugehörigen Mess-, Steuer- und Regeltechnik planen und realisieren. Zum Kundenstamm zählen vor allem Kommunen und Gewerbe. 2017 beteiligte sich Energiedienst mit 60 Prozent an der Messerschmid Energiesysteme GmbH. Anfang 2022 übernahm Energiedienst die restlichen 40 Prozent der Unternehmensanteile. Seither ist die Messerschmid Energiesysteme GmbH eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Energiedienst-Gruppe.

### my-e-car GmbH

Die my-e-car GmbH vereint CarSharing mit Elektroautos und Ladesäulen, gespeist durch 100 Prozent Ökostrom aus regionaler Wasserkraft. Sie ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Energiedienst Holding AG und der Stadtmobil Südbaden AG, die jeweils mit 50 Prozent beteiligt sind. Energiedienst stellt die Ladesäuleninfrastruktur, und Stadtmobil verantwortet das Carsharing. Seit 2014 ist my-e-car mit Sitz in Lörrach E-CarSharing-Pionier – in und auf dem Land. Derzeit stehen über 128 Elektroautos vom Typ Renault Zoe an 56 Stationen in 30 badischen Städten und Gemeinden. Das Unternehmen ist seit 2021 mit dem „Blauen Umweltengel“ zertifiziert.

### Alectron AG

Im August 2022 hat die Energiedienst-Gruppe die Alectron AG, ein führendes PV-Unternehmen in der Zentralschweiz, übernommen. Das Unternehmen mit Sitz in Ruswil bei Luzern beschäftigt 14 Mitarbeitende. Die Alectron AG bietet individuelle und massgeschneiderte PV-Anlagen für den privaten, öffentlichen und landwirtschaftlichen Gebrauch. Zudem entwickelt, plant, installiert und unterhält das Unternehmen intelligente PV- und Speicherlösungen unter dem Einsatz modernster Hard- und Software.

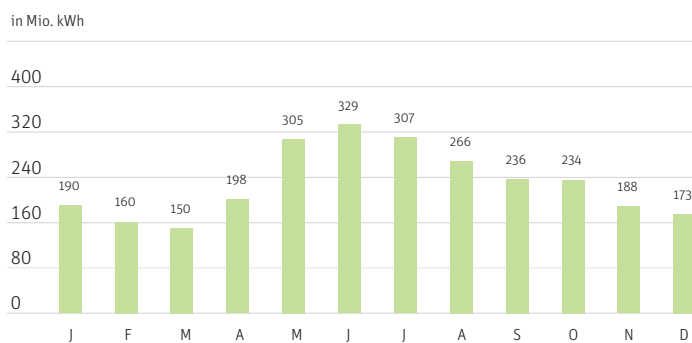
Informationen zu den Beteiligungen der Energiedienst-Gruppe finden sich im Finanzbericht ab Seite 97.

### Geschäftsfelder

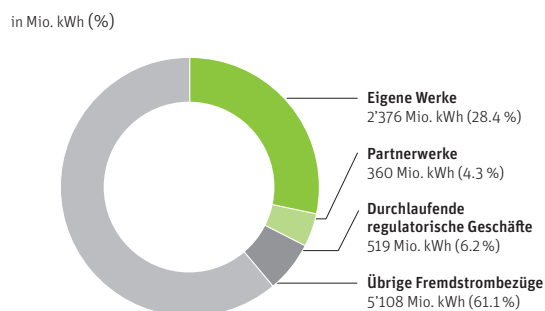
#### Kundennahe Energielösungen

Die Energiedienst-Gruppe entwickelt sich von der Strom- und Gas-anbieterin zur ersten, kompetenten Ansprechpartnerin für die Bereitstellung nachhaltiger Energielösungen für Privatkunden, Gewerbe, Industrie, Bauträger und Kommunen. Privatkunden bietet die Unternehmensgruppe Angebote rund um Strom und Gas, Wärme, Elektromobilität, Photovoltaik sowie Bauen und Wohnen. Geschäftskunden profitieren darüber hinaus vom Projektgeschäft im Bereich Wärme- und Energielösungen sowie von weiteren energienahen Dienstleistungen. Für Kommunen ist die Energiedienst-Gruppe eine kompetente Partnerin bei sämtlichen Energiethemen. Mit der Marke NaturEnergie war Energiedienst einer der ersten Ökostromanbieter in Deutschland. Bereits seit 1999 erhalten alle Privatkunden ausschliesslich Ökostrom aus Wasserkraftwerken am Hochrhein. In der Schweiz hat

### Produktion eigener und teileigener Kraftwerke 2022

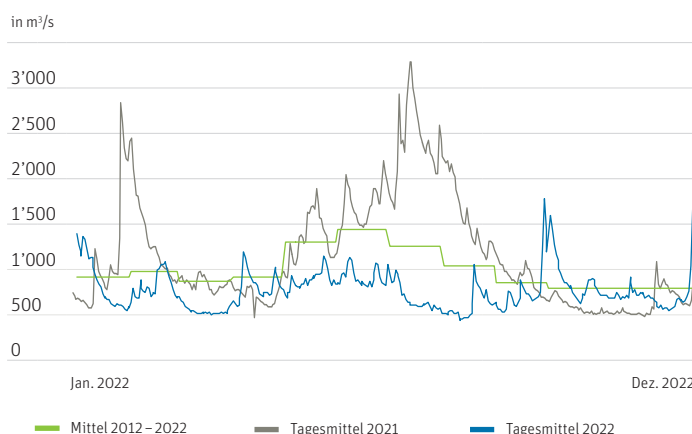


### Strombeschaffung 2022



Insgesamt 8'364 Mio. kWh Strom wurden im Geschäftsjahr 2022 beschafft.

### Durchfluss Kraftwerk Rheinfelden 2021/2022 und langjähriges Mittel



die Energiedienst-Gruppe zwar keine sogenannten gebundenen Endkunden, beliefert jedoch über Energieversorgungsunternehmen, an denen sie beteiligt ist, rund 18'000 gebundene Endkunden. Seit 2011 vertreibt Energiedienst klimaneutrales Gas an Privat- und Geschäftskunden in Südbaden.

Die Nachfrage der Kundinnen und Kunden nach Ökostrom ist grösser als die eigene Produktion in den Wasserkraftwerken. Daher beschafft die Energiedienst-Gruppe über den eigenen Handel Ökostrom von weiteren Kraftwerkseigentümern am Hochrhein.

Einige Industriekunden, die sich in preissensiblen Märkten bewegen, wünschen den günstigen landesüblichen Energiemix (Systemstrom). Im Rahmen ihrer strategischen nachhaltigen Ausrichtung wird die Energiedienst-Gruppe diesen Systemstrom ab dem Geschäftsjahr 2025 jedoch nicht mehr anbieten.

Um Risiken aus den Preisschwankungen auf der Produktionsseite abzusichern, verfolgt die Energiedienst-Gruppe eine rollierende Absicherungsstrategie.

Energiedienst bietet für Erzeugungsanlagen von erneuerbaren Energien ab 100 kW ein Direktvermarktungspaket an, das die komplette Abwicklung enthält. Privaten, gewerblichen und kommunalen Kundinnen und Kunden in Süddeutschland und der Schweiz bietet die Energiedienst-Gruppe Photovoltaik-Anlagen jeder Grösse und ergänzende Dienstleistungen an. Die Anlagen können mit Speicher- oder Ladeinfrastruktur kombiniert werden und so die Eigenversorgungsanteile und die Energieautarkie der Kundinnen und Kunden erhöhen. Ladestromangebote gehören ergänzend dazu. Grössere PV-Anlagen werden auch im Contracting-Geschäft durch die Unternehmensgruppe betrieben.

Im Sektor E-Mobilität baut die Unternehmensgruppe das Ladesäulennetz in Südbaden und der Schweiz kontinuierlich aus. Privat- und Geschäftskunden bietet Energiedienst Wallboxen an, die mit verschiedenen Tarifen in der NaturEnergie Community genutzt werden können. Wer kein eigenes Fahrzeug halten möchte, kann auf das E-CarSharing-Angebot der my-e-car GmbH, eines Gemeinschaftsunternehmens der Stadtmobil Südbaden AG und der Energiedienst Holding AG, zurückgreifen. Zudem ist die Elektromobilität ein weiterer Baustein der Eigenstromoptimierung für die Eigentümer von Solaranlagen. Energiedienst verdichtet das Ladesäulennetz und optimiert die Ladeinfrastruktur in seinem Kerngebiet. Insgesamt bietet Energiedienst über 175 öffentliche Ladesäulen in Südbaden und der Schweiz, die mit Strom aus zertifizierter Wasserkraft aus eigenen Kraftwerken versorgt werden. Damit besteht ein flächendeckendes Netz an Lademöglichkeiten. Darüber hinaus bietet Energiedienst seinen Kundinnen und Kunden eine Roamingoption, mit der rund 200.000 weitere Lademöglichkeiten in Europa genutzt werden können.

Der Bereich Wärme- und Energielösungen bei Energiedienst ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die Aufträge werden meist über Projektarbeit umgesetzt. Dazu gehören Angebote für Gewerbetunden wie Wohnbaugesellschaften sowie Quartierskonzepte, Wärmenetze und Dienstleistungen für Kommunen.

Der Bereich Bauen und Wohnen erschliesst und betreut Baugrundstücke und führt diese bis zur Baureife. Aktuell werden acht Bauprojekte betreut. Kernziel des Bereichs ist die Entwicklung nachhaltiger Bauprojekte sowie die Konzeption und Realisierung von effizienten und klimaneutralen Gebäuden und Quartieren, mit Schwerpunkt wohnwirtschaftlicher Nutzung.

### **Systemrelevante Infrastruktur**

Die Energiedienst-Gruppe stellt sich dem Konzessionswettbewerb und erschliesst als Partnerin der Kommunen mit höchster technischer Kompetenz weitere Geschäftsfelder im Bereich der kommunalen Infrastruktur. In Deutschland betreibt die ED Netze GmbH als Netzgesellschaft eigene und gepachtete Stromnetze auf verschiedenen Spannungsebenen, darunter auch Hochspannungsnetze. In rund 90 Kommunen stellt die ED Netze GmbH als Netzbetreiber die Stromversorgung sicher.

Um die Stromversorgung zu sichern und dem wachsenden Energiebedarf sowie den zunehmenden Einspeisungen aus erneuerbarer Energie gerecht zu werden, verstärkt ED Netze die regionalen Netzkapazitäten.

Ergänzend bietet die Netzgesellschaft netznahe Dienstleistungen und Dienstleistungen im Infrastrukturbereich an. Dazu zählen zum Beispiel die Strassenbeleuchtung sowie der Betrieb und die Wartung von technischen Anlagen für Industriebetriebe, Kommunen und Weiterverteiler.

In der Schweiz ist die EnAlpin AG direkt oder indirekt an allen sieben Netzebenen der Stromversorgung beteiligt. Betrieb und Unterhalt des Mittelspannungsnetzes und mehrerer Niederspannungsnetze in den Bezirken Visp und Westlich Raron sind die zentralen Aufgaben der EnAlpin-Tochtergesellschaft EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG, die von EnAlpin geführt wird und an der sie mit rund 49 Prozent beteiligt ist.

Die politischen Gremien der Stadt Lörrach haben sich dafür entschieden, den neuen Konzessionsvertrag erneut an die Elektrizitäts-Genossenschaft Hauingen e.G. (EGH) zu vergeben. Die EGH versorgt den Lörracher Stadtteil seit 1912 mit Strom und ist Eigentümerin des Hauinger Stromnetzes. ED Netze ist seit 2017 Pächter und Netzbetreiber des Hauinger Stromnetzes.

In Löffingen baut die ED Netze GmbH das neue 110/20-kV-Umspannwerk. Im Dezember ist die SF6-freie 20kV-Schaltanlage ans Netz gegangen. Sobald die Genehmigung vorliegt, soll 2023 die Anbindung an das 110kV-Hochspannungsnetz erfolgen.

In Schopfheim hat ED Netze eine Mittelspannungs-Schaltstation aufwendig modernisiert und mit neuester Technik ausgestattet. Damit investierte man in die Versorgungssicherheit der gesamten Stadt und insbesondere der dortigen Gewerbegebiete.

Im Umspannwerk Rheinfeldern ersetzte ED Netze einen 110/20-kV-Leistungstransformator durch ein neues Modell. Mit einer Nennscheinleistung von bis zu 40 MVA ist der neue Transformator leistungsstärker und effizienter als sein Vorgänger. Er spart über die gesamte Lebensdauer etwa 3.22 Mio. kWh, rund 38 Prozent, Verluste ein. Der alte Transformator wurde demontiert und zum fach- und umweltgerechten Entsorgen einer Spezialfirma zugeführt.

Zudem investiert ED Netze in die Digitalisierung des Stromnetzes. Auf einer Strecke von etwa 13.5 Kilometern wurde die Hochspannungsleitung von Villingen nach Donaueschingen mit einem optischen Lichtwellenleiter-Luftkabel versehen. ED Netze nutzt dieses hauptsächlich für die Fernüberwachung und Steuerung des Stromnetzes sowie, um Messwerte zur Netzleitstelle zu übermitteln und Umschaltarbeiten vorzunehmen.

In den Gemeinden Weilheim, Ballrechten-Dottingen und Münstertal rüstete Energiedienst weite Teile der Strassenbeleuchtung auf LED-Leuchten um. Darüber hinaus installierte ED Netze in Hartheim 70 neue LED-Strassenleuchten und unterstützte die Gemeinde Breitnau bei der Installation von etwa 100 LED-Strassenleuchten.

Im Gewerbegebiet Breiten in Donaueschingen baut ED Netze einen neuen Standort mit rund 90 Arbeitsplätzen. Der Spatenstich erfolgte Mitte 2021. Der Bezug der neuen Gebäude ist für das 1. Halbjahr 2023 vorgesehen. Der bisherige Standort in der Donaueschinger Innenstadt bietet keinen Raum für Erweiterungen.

Die EnAlpin-Tochter EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG arbeitet im Auftrag der Netzbetreiberin VED Visp Energie Dienste AG weiter an der Realisierung des Glasfasernetzes im Raum Visp. In den Jahren 2021 und 2022 brachte die EVWR das Glasfasernetz in die Gemeinde Niedergesteln. Der Ausbau in der Gemeinde Raron / St. German ist für 2023 und 2024 vorgesehen.

### **Erneuerbare Erzeugungs-Infrastruktur**

Die Energiedienst-Gruppe betreibt eigene Kraftwerke und besitzt zudem Beteiligungen an weiteren Wasserkraftwerken. Zu den insgesamt 54 Kraftwerken gehören Laufwasserkraftwerke am Hochrhein und im Wallis, Speicher- und Kleinwasserkraftwerke (inklusive Trinkwasserkraftwerke) im Wallis sowie Kleinkraftwerke im südlichen Schwarzwald.

Insgesamt stehen rund 654 MW installierte Kraftwerksleistung zur Verfügung. Jährlich werden etwa 3 Mrd. kWh Strom erzeugt.

Die Wasserführung des Rheins war im Jahr 2022 in den Monaten Januar bis September unterdurchschnittlich. Lediglich im Oktober lag die Wasserführung leicht über dem 10-jährigen Mittel. Besonders

starke Abweichungen wurden im März, im Mai, im Juni, im Juli und im August festgestellt, was den sehr trockenen Sommer widerspiegelt. Insgesamt liegt die Stromproduktion am Hochrhein deutlich unter dem Niveau des 10-jährigen Mittels.

Gleichzeitig lag die Verfügbarkeit der Rheinkraftwerke bei über 99.5 Prozent, was zeigt, dass das verfügbare Wasser optimal genutzt werden konnte.

Auch im Wallis lag die Stromproduktion aus Wasserkraft im ersten Quartal des Jahres unter dem Durchschnitt. Grund dafür waren die im Jahr 2022 sehr trockenen Monate Februar, März und April. Auf den besonders warmen Monat Mai mit Temperaturen von durchschnittlich 2.7 °C über der Norm und einer damit verbundenen intensiven Schneeschmelze ist es zurückzuführen, dass die Stromerzeugung im ersten Halbjahr 2022 dennoch über dem Mittelwert lag.

Da sowohl der Sommer und auch der Spätsommer und der Herbst sehr trocken waren, lagen die Werte auch im dritten und vierten Quartal unter dem Durchschnitt. Die im Vergleich relativ guten Werte im November sind in erster Linie der Tatsache zu verdanken, dass die Retrofit-Arbeiten am Kraftwerk Lötschen einen viel geringeren Ausfall mit sich brachten als ursprünglich vorgesehen (0.5 statt 9 GWh).

Die Stromerzeugung von EnAlpin lag 2022 etwa bei 16.8 GWh und damit rund 1.6 Prozent unter dem 10-Jahres-Mittel.

Die Energiedienst-Gruppe optimiert den Betrieb, die Vermarktung und die Anlagentechnik ihrer Wasserkraftwerke und engagiert sich darüber hinaus im Segment Freiflächen-Photovoltaikanlagen.

Zum 1. März 2022 wurde bei Energiedienst der neue Bereich Freiflächenentwicklung + Projekte gegründet. Dieser beschäftigt sich mit Aktivitäten rund um die Entwicklung und den Bau von Photovoltaik-Freiflächenanlagen. Mit der Neugründung des Bereichs verstärkt Energiedienst seine Kräfte, um die Ausbaupotenziale von grösseren Photovoltaikanlagen noch aktiver anzugehen und damit sein ökologisches Stromproduktionsportfolio weiter auszubauen.

Der Bau des zweiten Teils der PV-Freiflächenanlage in Döggingen mit einer Leistung von 1.4 MWp wurde im Spätherbst 2022 genehmigt. Trotz gestiegener Erstellungskosten um rund 25 Prozent im Vergleich zum Vorjahr erlauben es die inzwischen auch nach oben gestiegenen Erlösprognosen für Strom, eine Wirtschaftlichkeit im ursprünglich vorgesehenen Rahmen zu erzielen. Voraussichtlich geht die Anlage im 1. Halbjahr 2023 in Betrieb.

In Weilheim konnte Energiedienst den Bauleitplanungsprozess für eine Anlage mit einer Leistung von 2.5 MWp starten.

Insgesamt sind derzeit 18 Projekte für Photovoltaik-Freiflächenanlagen in Bearbeitung, die sich in unterschiedlichen Entwicklungsphasen befinden.

Um den Betrieb der Wasserkraftwerke jederzeit sicherzustellen, erfolgen kontinuierlich eine Vielzahl an Wartungs- und Sanierungsarbeiten.

Zum Jahreswechsel 2021/22 kam es im Kraftwerk Rheinfelden zu einer Störung. Es wurden Risse an den Laufradmänteln der Maschinen 1 bis 3 gefunden und eine Maschine musste aufgrund von Leckagen ausser Betrieb genommen werden. Der Laufradmantel von Maschine 1 wurde durch den Hersteller Voith Hydro in Heidenheim repariert. Durch eine zusätzliche Ertüchtigung ist die Wiederholung der Schäden laut Hersteller ausgeschlossen. Im Sommer wurde Maschine 1 wieder in Betrieb genommen. Aktuell befindet sich der Laufradmantel der Maschine 2 in Heidenheim zur Reparatur und Ertüchtigung. Er wird zu Beginn 2023 zurück in Rheinfelden erwartet. Für Maschine 3 wurde ein neuer Laufradmantel bestellt, der Ende 2023 geliefert wird. Die Ausfallzeit von Maschine 3 wird voraussichtlich nur wenige Wochen betragen. Maschine 4 zeigt keine vergleichbaren Schäden.

Bei den Kleinkraftwerken wurde das Leittechnik-Projekt gestartet und im KW Brennet bereits umgesetzt. Im Jahr 2023 folgen drei weitere Anlagen. Ziel ist es, nicht nur die Steuerung und E-Technik der Anlagen zu optimieren, sondern auch zukünftig alle Anlagen zentral steuern und überwachen zu können.

Am Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt führen Energiedienst-Mitarbeiter aus dem Bereich Produktion neben der Betriebs- und Geschäftsführungstätigkeit als Dienstleister nun auch die komplette Projektleitung für das grosse Revisionsprojekt, das von 2023 bis 2027 läuft, durch.

Seit dem Frühjahr 2022 hat der Produktionsbereich von Energiedienst ausserdem eine Dienstleistung für kraftwerksnahe Umweltthemen für das Rheinkraftwerk Säkingen übernommen. Hierzu gehören Themen wie Hochwasserschutz, Fischdurchgängigkeit, die Einführung eines geographischen Informationssystems sowie weitere Themen rund um die Ufer.

In den Kraftwerken KW Lötschen, KW Ackersand 2 und KW Ackersand I sind aufgrund der gesetzlichen Vorgaben unterschiedliche Sanierungsmassnahmen für den Gewässerschutz notwendig. Die Abklärungen und Verhandlungen mit den zuständigen Behörden laufen weiterhin.

Beim Rheinkraftwerk Neuhausen liefen im September 2022 diverse Erneuerungs- und Umbauarbeiten. Die Detailplanung erfolgte im ersten Halbjahr 2022 und die Arbeiten konnten im November erfolgreich abgeschlossen werden.

Im September 2023 laufen die ab Betriebsstart im Jahr 1943 auf 80 Jahre verliehenen Konzessionen für die Wasserkraftwerke Ernenmörel an der Rhone aus. Die Kraftwerke werden von der Rhonewerke AG, an der die EnAlpin AG beteiligt ist, betrieben. Der Kanton

Wallis und die konzessionsgebenden Gemeinden haben beschlossen, das ihnen nach Schweizer Recht und nach den Konzessionsverträgen zustehende Heimfallrecht auszuüben. Die Wasserkraftanlagen werden damit nach Ablauf der Konzessionen im September 2023 gegen eine Entschädigung an den Kanton Wallis und die Gemeinden fallen.

Die EnAlpin AG ist an der Rheinkraftwerk Neuhausen AG mit 56 Prozent beteiligt und für die Geschäftsführung mandatiert. Das Rheinkraftwerk Neuhausen wird Ende 2030 im Rahmen eines Heimfalls an die beiden Kantone Schaffhausen und Zürich zurückgehen. Beim Kraftwerk der Elektrizitätswerk Rheinau AG wurde ein Gesuch um eine ordentliche Erneuerung der bestehenden Konzession eingereicht. Die aktuelle Konzession läuft bis 2036. Die EnAlpin AG ist an der Elektrizitätswerk Rheinau AG mit 42 Prozent beteiligt.

Beim vom Bundeswirtschaftsministerium mit insgesamt 13.5 Mio. € geförderten Projekt Reallabor H<sub>2</sub>-Wyhlen mit der Power-to-Gas-Anlage von Energiedienst laufen Vorbereitungen der Produktionserweiterung. Von 2023 bis 2025 wird die neue Power-to-Gas-Anlage mit einer deutlich erweiterten Kapazität gebaut und in Betrieb genommen.

Gleichzeitig wird ein umfassendes Standortkonzept für Wyhlen erarbeitet, das die technischen Anlagen aber auch Werkstatt, Lager und Bürogebäude sowie die Umgebung als öffentlichen Raum umfasst. Der Standort soll wegen seiner wachsenden Bedeutung für die Energiedienst-Gruppe in Richtung eines Energiecampus entwickelt und die Energiewelt der Zukunft für Besuchende zugänglich gemacht werden. Nicht zuletzt durch die Power-to-Gas-Anlage und das Reallabor H<sub>2</sub>-Wyhlen ruft der Standort immer grösseres öffentliches Interesse hervor.

Die Power-to-Gas-Anlage am Kraftwerk Wyhlen stand nach der Störung im Jahr 2021 vergangenes Jahr weitgehend still. Defekte Stacks wurden durch neue, überarbeitete Stacks ersetzt. Die Zeit wurde genutzt, um kleinere technische Anpassungen vorzunehmen. Die Anlage wird vor der Wiederinbetriebnahme von den Behörden und vom TÜV geprüft und formal wieder freigegeben. Nach dem mehr als einjährigen Stillstand ist die Wiederinbetriebnahme der Anlage für das Frühjahr 2023 vorgesehen.

Im Oktober 2022 schlossen Energiedienst und IWB eine Kooperation zu grünem Wasserstoff (siehe Seite 17).

# Kooperationen

**Der Austausch sowie die Zusammenarbeit mit regionalen und internationalen Partnern sind der Energiedienst-Gruppe wichtig. Sie baut auf jahrzehntlang bestehenden Kooperationen auf und schliesst neue Partnerschaften. Die Unternehmensgruppe generiert durch Austausch, Abstimmung in Prozessen sowie gemeinsame Realisierung von Projekten Mehrwerte für beide Seiten.**

## **Regional eng vernetzt**

Die Energiedienst-Gruppe steht in ständigem Dialog mit ihren Nachbarn. Energiedienst übernimmt beispielsweise die Abwärme aus Produktionsstätten von Evonik in Rheinfelden, um mehrere tausend Haushalte mit Fernwärme zu versorgen. In den Sommermonaten mit geringerem Wärmebedarf wird die überschüssige Industrieabwärme dazu verwendet, Strom zu produzieren. Das Gemeinschaftsprojekt zur Abwärmeauskopplung wurde mit dem Energy Efficiency Award 2021 der Deutschen Energie-Agentur (dena) ausgezeichnet. Mit den Stadtwerken Rheinfelden wurde eine Partnerschaft beim Nahwärmenetz vereinbart.

In Grenzach-Wyhlen sind aktuell mehrere Projekte in Umsetzung oder in Planung, vom Reallabor H<sub>2</sub>-Wyhlen über verschiedene Wärmenetze bis zu Quartiersentwicklungen. Um alle Aktivitäten bestmöglich zu koordinieren, tauschen sich Energiedienst und die Gemeindeverwaltung seit 2021 im „Koordinierungskreis Projekte ED – Grenzach-Wyhlen“ alle zwei Monate über den aktuellen Stand der laufenden Projekte aus.

Mit einem regional deutlich grösseren Einzugsgebiet untersuchte Energiedienst Möglichkeiten und Grenzen eines Wärmeverbunds am Hochrhein und erhielt für eine Machbarkeitsstudie für effiziente Wärmenetze (Wärmenetzsysteme 4.0) eine Förderung vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle. In der Industrie am Hochrhein entsteht in Produktionsprozessen Abwärme in grossen Mengen. Die Machbarkeitsstudie wurde im November 2022 abgeschlossen. Energiedienst wird diese in den Austausch mit Politik und den regionalen Akteuren der Energiewende einbringen.

Im Bereich Elektromobilität sind die Energiedienst-Gruppe und die Stadtmobil Südbaden AG Partnerinnen. Gemeinsam realisierten beide 2014 mit my-e-car das erste E-CarSharing Deutschlands im ländlichen Raum. Seitdem wird die Anzahl der Fahrzeuge und der Ladesäulen in Südbaden kontinuierlich ausgebaut. Seit dem Jahr 2020 stehen Kundinnen und Kunden von Stadtmobil und my-e-car auch im Stadtgebiet von Freiburg E-Autos und Ladesäulen zur Verfügung.

Bei der Produktion von Wasserkraft arbeitet die Energiedienst-Gruppe seit Jahrzehnten mit einer Vielzahl von Partnern zusammen, sowohl bei grossen Wasserkraftwerken als auch bei Kleinwasserkraftwerken. Dabei handelt es sich um Energieversorger, Kommunen oder private Unternehmen.

## **Kommunaler Partnerin**

Die Energiedienst-Gruppe versteht sich nicht nur als Erzeugerin und Lieferantin von Energie, sondern vor allem auch als regionale Partnerin der Kommunen für alle Energiethemen. Die Energiedienst-Gruppe arbeitet mit vielen Kommunen an gemeinsamen Wärmenetzen. Mit „ED vernetzt“ hat Energiedienst ein Beteiligungsprogramm, bei dem sich Gemeinden am Netzgeschäft beteiligen und die Energiewende mitgestalten können. Das Programm hat sich bewährt. Daher beschloss der Verwaltungsrat, es vorbehaltlich der erforderlichen behördlichen Genehmigungen über das Jahr 2023 hinaus zu verlängern, und zwar bis zum 31.12.2028. 27 südbadische Kommunen sind an der ED Kommunal GmbH beteiligt und entwickeln gemeinsam mit der ED Netze GmbH das Stromnetz der Zukunft. Zudem führt ED Netze zahlreiche Dienstleistungen in enger Zusammenarbeit mit kommunalen Stellen durch. Dazu gehören zum Beispiel die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie Planung, Bau und Betrieb von energieeffizienten Strassenbeleuchtungsanlagen.

Im bekannten Walliser Skiort Saas-Fee hat EnAlpin auch 2022 gemeinsam mit der Gemeinde das Wärmenetz weiter ausgebaut. Die Bauphasen werden hier von den klimatischen Bedingungen und den Tourismuserfordernissen bestimmt (mehr dazu auf Seite 24). In sieben Oberwalliser Gemeinden erarbeitet EnAlpin zudem in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Energierichtpläne. Die Energierichtpläne definieren Ziele und Massnahmen für eine nachhaltige Energieversorgung der Gemeinden. EnAlpin steht auch als Partner für die Umsetzung der verabschiedeten Massnahmen zur Verfügung.

### **EnBW Energie Baden-Württemberg AG**

Die Zusammenarbeit mit der EnBW und den weiteren Beteiligungen des Mutterkonzerns wurde in den letzten Jahren weiter ausgebaut. In vielen Bereichen – wie IT, Vertrieb oder E-Mobilität – schafft die Zusammenarbeit Synergieeffekte.

Ein Beispiel für die Zusammenarbeit im Konzern bei Innovationen ist das Reallabor H<sub>2</sub>-Wyhlen. Das von der Bundesregierung geförderte Forschungsprojekt rund um die Power-to-Gas-Anlage von Energiedienst in Wyhlen ist Teil der Aktivitäten des EnBW-Konzerns, mit denen sie ihren Kundinnen und Kunden neben Strom langfristig auch gasförmige Energieträger CO<sub>2</sub>-frei verfügbar machen will. Das Reallabor ermöglicht es Energiedienst und EnBW, gemeinsam mit weiteren Forschungspartnern neue Fähigkeiten für das Zukunftsthema Wasserstoff aufzubauen.

In dem unternehmensübergreifenden Projekt „Klimaneutrale Verteilnetze“ arbeiten NetzeBW, ED Netze und weitere Netzbetreiber an der Entwicklung eines Branchenstandards für Klimaneutralität beim Betrieb von Strom- und Gasnetzen. Damit sollen Vorschläge entstehen, wie die Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols, des international anerkannten Standards zur Treibhausgas-Bilanzierung, im Verteilnetzbetrieb sachgerecht umgesetzt werden können.

Messerschmid Energiesysteme hat mit ENKK in Neckarwestheim ein Projekt umgesetzt, bei dem eine neue Heizzentrale gebaut wurde, die die Wärmeversorgung der Liegenschaften des AKW Neckarwestheim während der geplanten Rückbauphase in den kommenden Jahren sicherstellen wird. Damit hat Messerschmid erneut die Leistungsfähigkeit des Unternehmens auch bei Projekten dieser Größenordnung unter Beweis gestellt.

# Mitarbeitende und Führung

**Der Verwaltungsrat und sein Präsident wurden bestätigt. Die Transformation der Unternehmensgruppe wird planmässig vorangetrieben. Die Unternehmensvision und die Zukunftsthemen wurden gezielt im Unternehmen verankert. Change- und Projektmanagement-Communitys sowie intensive HR-Arbeit unterstützen den Wandel.**

## Verwaltungsrat bestätigt

Bei den Verwaltungsratswahlen an der ordentlichen Generalversammlung am 26. April 2022 wurden die bisherigen Mitglieder Phyllis Scholl, Philipp Matthias Bregy, Peter Heydecker, Pierre Kunz, Dr. Christoph Müller und Marc Wolpensinger bestätigt. Neu in den Verwaltungsrat wählte die Generalversammlung Renato Tami. Er folgt auf Ralph Hermann, der nicht mehr kandidierte. Thomas Kusterer wurde erneut zum Präsidenten des Verwaltungsrats gewählt.

## Organisatorische Weiterentwicklung

Im März 2022 haben die Schweizer PV-Unternehmen TRITEC AG und winsun AG fusioniert. Mit der Fusion der beiden Schwestergesellschaften, die bereits seit 2015 bzw. 2017 Teil der Energiedienst Holding AG sind, sollen Kräfte gebündelt und Synergien noch besser genutzt werden. Entstanden ist die tritec-winsun AG.

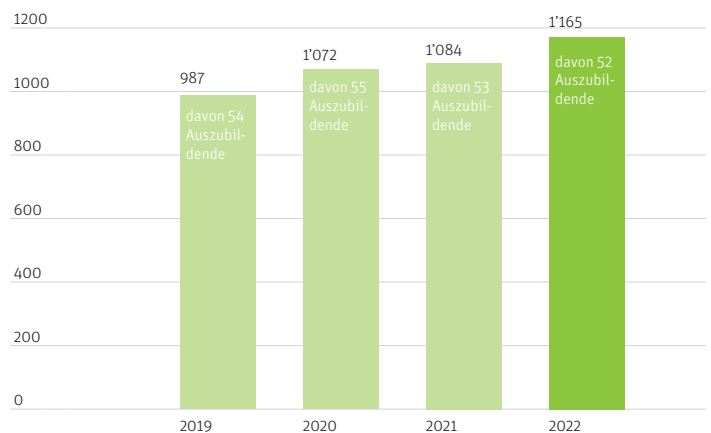
Im August 2022 hat die Energiedienst Holding AG die Alectron AG, ein führendes Solar-Unternehmen mit Sitz in Ruswil bei Luzern und 14 Mitarbeitenden, übernommen. Mit dieser Übernahme stärkt Energiedienst seine Position als Gesamtlösungsanbieter für erneuerbare Energien.

Zum 1. März 2022 wurde bei Energiedienst der neue Bereich „Freiflächenentwicklung + Projekte“ gegründet. Dieser beschäftigt sich mit Aktivitäten rund um die Entwicklung und den Bau von Photovoltaik-Freiflächenanlagen. Mit der Neugründung des Bereichs verstärkt Energiedienst seine Kräfte, um die Potenziale grösserer Photovoltaikanlagen noch aktiver anzugehen und damit sein ökologisches Stromproduktionsportfolio weiter auszubauen.

## Unternehmenskultur – Organisations- und Personalentwicklung

Die Transformation der Energiedienst-Gruppe wird weiter planmässig vorangetrieben. Im Berichtsjahr lag der Fokus darauf, ein gemeinsames Verständnis für die laufenden Projekte rund um die Zukunftsthemen aufzubauen und zu vertiefen. Hierbei wurde in diversen

Anzahl Mitarbeitende am 31. Dezember 2022



1'165 Menschen arbeiteten in Deutschland und der Schweiz für die Energiedienst-Gruppe.

Informationsveranstaltungen ein Grossteil der Mitarbeitenden erreicht. Unter anderem fanden erneut sogenannte Zukunftstreffs zu den einzelnen Zukunftsthemen und den damit verknüpften Projekten statt mit dem Ziel, die für die Transformation der Unternehmensgruppe strategisch bedeutenden Zukunftsthemen bei den Mitarbeitenden länder- und unternehmensübergreifend breit zu verankern. Hier konnten sich alle Mitarbeitenden über den aktuellen Stand der insgesamt 11 Zukunftsthemen informieren. Die virtuellen Zukunftstreffs stiessen auf ein überwältigendes Interesse in der Belegschaft – in Summe wurden rund 3'500 Teilnahmen registriert.

Interne Netzwerke werden aktiv durch sogenannte Communitys gefördert. Bereits drei Communitys sind aktiv, geben wichtige Impulse und bieten Raum zum Austausch sowie zum gemeinsamen Lernen. Die Projektleiter-Community mit rund 80 Mitgliedern stellt Best Practices vor, erarbeitet Richtlinien und bewertet Projektmanagement-Tools. Neue Projektleiterinnen und -leiter erhalten hier Coaching-Angebote. Die Microsoft-365-Community beinhaltet neben fünf verschiedenen Schulungsangeboten Diskussionsraum für die 260 aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Change-Management-Community hat zum Ziel, den Wandel in der Energiedienst-Gruppe aus der Perspektive der Mitarbeitenden erfolgreich zu gestalten. Damit dient dieses Netzwerk als wichtiges Steuerungsinstrument für die Unternehmenstransformation.



Im Juni 2022 starteten über alle Unternehmen der Energiedienst-Gruppe hinweg die Entwicklungskonferenzen. Sie werden als Basis für den gezielten Kompetenzausbau genutzt und sollen den Aufbau einer strategischen Personalentwicklung unterstützen.

Die im ersten Halbjahr gruppenweit vollzogenen Entwicklungsgespräche zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften und die team-, fachbereichs- oder bereichsbezogenen Entwicklungskonferenzen unterstützen eine positive Feedback- und Lernkultur. Entwicklungsgespräche und Entwicklungskonferenzen werden als Basis für den gezielten Kompetenzausbau genutzt und sollen den Aufbau einer strategischen Personalentwicklung unterstützen.

Alle Führungskräfte nahmen 2022 erneut an zwei Führungsforen teil. Bei der Übernahme ihrer Führungsaufgaben – insbesondere im Hinblick auf die Personalentwicklung – werden sie durch Coaching und neue interne Führungskräftebildungen (insgesamt neun Veranstaltungen) unterstützt.

Im Rahmen des Zukunftsthemas „Standortentwicklung und neue Arbeitswelten“ wird die Weiterentwicklung der Standorte der Energiedienst-Gruppe vorangetrieben. Unter intensiver Beteiligung der Mitarbeitenden wurden Konzepte für den Neubau in Donaueschingen und für den Standort Laufenburg – als Pilotprojekt für bestehende Gebäude – entwickelt. Damit werden die technischen und räumlichen Voraussetzungen geschaffen, um flexibel, kreativ und ortsunabhängig zusammenarbeiten zu können. Ziel ist eine Förderung der Zusammenarbeit über Standorte, Bereiche und Beteiligungsunternehmen hinweg. Die Firmenstandorte werden – unter Berücksichtigung des Trends zum Homeoffice – zu Orten des sozialen Austauschs und zu Orten der Identifikation mit der Energiedienst-Gruppe aufgewertet. Der Neubau in Donaueschingen befindet sich in der Endphase. In Laufenburg wollen wir im Frühjahr 2023 mit der Umsetzung beginnen.

### **Arbeitgeberattraktivität**

Die Energiedienst-Gruppe stellte im Jahr 2022 rund 160 neue Mitarbeitende ein. Bei der Rekrutierung setzt die Unternehmensgruppe verstärkt auf spezifischen Zielgruppen-Foren in den sozialen Medien. LinkedIn-Schulungen für Mitarbeitende ergänzen dabei das interne Schulungsangebot. Die kununu-Seite von Energiedienst wird aktiv betreut. Eine LinkedIn-Seite als Arbeitgeberkanal mit interessanten Angeboten für Mitarbeitende und Best Practices ergänzt die Social-Media-Kanäle der Unternehmensgruppe. Das „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“-Programm hat zu zahlreichen Neueinstellungen geführt. Im Rekrutierungsprozess wurden die Erstgespräche seit der Coronapandemie virtuell durchgeführt. Die Karriereseite im Internet wurde überarbeitet und der Bewerbungsprozess wurde passend zur Unternehmenskultur auf die Ansprache mit „Du“ umgestellt.

Auch durch eine zusätzliche Änderung von Abläufen wurde eine Verkürzung des Bewerbungsprozesses und damit eine erhöhte Zufriedenheit der Bewerberinnen und Bewerber erreicht. In der Onboarding-Phase wurde die Mitarbeitendenzufriedenheit durch Einführungs- und Infoveranstaltungen gesteigert. Die von den Auszubildenden der Energiedienst-Gruppe veranstaltete „Nacht der Ausbildung“ hat beim Wettbewerb „Azubis – Volle Power“ des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW) als bestes Projekt der Nachwuchsförderung in der Kategorie „Event“ den ersten Platz erreicht.

# Innovative Entwicklungen und Digitalisierung

**Der Wandel im Energiemarkt ist rasant. Die Energiedienst-Gruppe setzt auf neue Technologien, beteiligt sich an Forschungsprojekten und entwickelt innovative Geschäftsmodelle und Produkte. Unternehmensintern treiben zahlreiche Projekte die Digitalisierung voran.**

## Innovationen

### Potenzialflächen für Photovoltaik-Freiflächenanlagen

Die Energiedienst-Gruppe hat gemeinsam mit Spezialisten für Geomarketing eine Softwarelösung zur automatisierten Sichtung von Potenzialflächen für PV-Freiflächenanlagen in Südbaden entwickelt. Nachdem im Jahr 2021 die Daten für die Landkreise Waldshut, Schwarzwald-Baar und Breisgau-Hochschwarzwald erfasst wurden, erweiterte Energiedienst die Flächensichtung auf den Landkreis Lörrach.

### Klimagas freie Schaltanlagen

Mit der 110kV Clean-Air Gas Schaltanlage von Siemens setzt ED Netze beim neuen Umspannwerk in Löffingen auf innovative Technik und leistet einen Beitrag zur Klimaneutralität. Statt des noch weit verbreiteten Gases Schwefelhexafluorid (SF<sub>6</sub>) beinhaltet die moderne Schaltanlage nur getrocknete Luft, die ausschliesslich aus Stickstoff und Sauerstoff besteht. So wird Treibhausgas komplett vermieden. Es handelt sich hierbei um die erste SF<sub>6</sub>-freie 110kV GIS-Anlage der ED Netze GmbH. Im Dezember ist die SF<sub>6</sub>-freie 20kV-Schaltanlage ans Netz gegangen. Sobald die Genehmigung für die 110 kV-Netzanbindung vorliegt und der Anschluss hergestellt ist, kann das Umspannwerk vollständig in Betrieb gehen. ED Netze rechnet im Jahr 2023 mit der Genehmigungserteilung und mit der Fertigstellung im Jahr 2024.

Zusätzlich analysiert ED Netze in einem Projekt Möglichkeiten zum vermehrten Einsatz SF<sub>6</sub>-freier Schaltanlagen bei bestehenden Umspannwerken. Im Dezember 2022 zum Beispiel wurde mit dem Bau des neuen Schalthauses beim Umspannwerk Maulburg begonnen. Dort wird ebenfalls eine SF<sub>6</sub>-freie Mittelspannungsschaltanlage installiert.

### Reallabor für E-Mobilität

Was passiert, wenn Unternehmen komplett auf Elektromobilität umrüsten? ED Netze prüft dies am Stützpunkt Schallstadt. Bei dem Reallabor für E-Mobilität geht es um das Zusammenspiel von Ladeinfrastruktur, Fahrzeugen und Fahrgewohnheiten im Hinblick auf die Bedürfnisse von Gewerbe- und Handwerksbetrieben.

Durch den Einsatz von Elektrofahrzeugen konnte ED Netze den CO<sub>2</sub>-Ausstoss in den vergangenen Jahren deutlich reduzieren. Die Fahrzeugflotte des Standorts Schallstadt soll im Rahmen des Pilotprojekts „Reallabor für E-Mobilität“ vollständig elektrifiziert werden. Der Ausbau wird unternehmensweit konsequent fortgeführt. 2023 sollen rund 60 Prozent der Pkw und 25 Prozent der Transporter ausschliesslich mit Strom betrieben sein.

### Digitalisierung

Anschauungsbeispiele für die digitale Transformation in der Energiebranche finden sich in vielen Bereichen der Energiedienst-Gruppe.

### Transparenz im Verteilnetz

Mit der Energie- und Mobilitätswende wächst die Zahl der Einspeiser und der dezentralen Verbraucher mit neuen Anforderungen im Verteilnetz. Die ED Netze GmbH modernisiert und digitalisiert ihr Niederspannungsnetz daher kontinuierlich mit dem Ziel, kurzfristig Transparenz im Netz zu schaffen und mittelfristig ein intelligentes Einspeise- und Lastmanagement aufzubauen. Dazu benötigt das Unternehmen zusätzliche Daten aus dem Niederspannungsnetz, insbesondere aus den letzten Metern zwischen den Ortsnetzstationen und den Haushalten. Über die im EnBW-Konzern entwickelte Internet-of-Things-Lösung „SMIGHT Grid“ mit Sensoren an den Ortsnetzstationen erhält ED Netze die Stromstärken in Echtzeit und kann bei Überlast schnell entsprechende Massnahmen einleiten. Das erhöht die Versorgungssicherheit. Mit Hilfe der gewonnenen Daten kann das Stromnetz gezielt ausgebaut werden, um weitere Ladestationen für Elektroautos sowie zusätzliche Photovoltaikanlagen optimal in die Netzinfrastruktur zu integrieren und so die Energie- und Mobilitätswende weiter voranzubringen. Zum jetzigen Stand (Dez. 2022) sind insgesamt bereits 1'400 Niederspannungs-Abgänge im Netz der ED Netze mit der neuen Messtechnik ausgestattet.

### Digitale Roadmap

In rund 80 Projekten bearbeiten die Bereiche der Energiedienst-Gruppe die elf Zukunftsthemen und weitere strategische Fragestellungen. Bei nahezu allen Projekten spielen die Digitalisierung, die IT-basierte Optimierung von Prozessen und die Einführung neuer Lösungen eine wichtige Rolle.

Im Rahmen des allumfassenden Transformationsprogramms des HR-Bereichs, HR transformED, wurde 2022 ein HR Core System für alle Beteiligungen implementiert. Zusätzlich wurde ein neues Zeiterwirtschaftssystem für Energiedienst umgesetzt.

Der Bereich „Digital Business und IT“ der Unternehmensgruppe unterstützt die Bereiche und Tochterunternehmen bei der Gestaltung der IT-Plattformen, in der Digitalisierung und in den immer wichtiger und umfangreicher werdenden Fragen der IT-Sicherheit. Das Informationssicherheitsmanagementsystem der Energiedienst-Gruppe ist nach ISO 27001 zertifiziert und hat 2022 erfolgreich ein Rezertifizierungsaudit durchlaufen.

Die digitale Roadmap ist weiterhin die Basis der digitalen Initiativen von ED Netze. In der Umsetzung befindet sich der Aufbau der Workflow Engine. Diese wird auf Basis des digitalen Bauprozesses aufgesetzt. Des Weiteren wird auch das Kommunalportal entwickelt. Die Nutzung der bei der IT aufgesetzten Integrationsplattform mit Use Cases für die ED Netze GmbH wird aktuell vorbereitet und ist im Jahr 2023 geplant. Regelmässig werden die laufenden und geplanten Initiativen diskutiert, um immer eine effiziente Priorisierung innerhalb der Roadmap sicherzustellen.

Die ED Netze GmbH baute die Fernüberwachung ihrer Kurzschlussanzeiger deutlich aus. Der südbadische Netzbetreiber hat nach einem Proof of Concepts entschieden, dafür langfristig die Mobilfunktechnologie NB-IoT einzusetzen. Der Begriff steht für Narrowband Internet of Things. Das ist eine standardisierte schmalbandige Funktechnologie. 2022 rüstete ED Netze mit der Telekom die ersten 250 Kurzschlussanzeiger entsprechend auf. 2023 folgen 250 weitere NB-IoT-Geräte. Die Einbindung dieser Ortsnetzstationen in das zentrale Fernüberwachungskonzept minimiert Ausfallzeiten im Stromnetz noch mehr.

# Investitionen

**Die Energiedienst-Gruppe hält das Investitionsniveau weiterhin hoch. Die Stromnetze werden modernisiert, im Leistungsvermögen ausgebaut und auf die Anforderungen der Energiewende ausgerichtet. Fernwärmenetze mit Nutzung von Abwärme sind langfristige Investitionen für die klimaneutrale Wärmeversorgung. Die Wasserkraftwerke werden fortlaufend modernisiert.**

## Nettoinvestitionen über Vorjahresniveau

Die Nettoinvestitionen der Geschäftseinheiten lagen mit 75 Mio. € im Geschäftsjahr 2022 über jenen des Vorjahrs (57 Mio. €).

Rund 67 Prozent (50 Mio. €, Vorjahr: 42 Mio. €) der Nettoinvestitionen werden im Segment Systemrelevante Infrastruktur durchgeführt und sind auf gestiegene gesetzliche Anforderungen, einen steigenden Erneuerungsbedarf und die Digitalisierung sowie den Netzausbau zurückzuführen. Wesentliche Treiber im Netzausbau sind die Neubaugebiete, Lastzuwächse aus dem Anschluss von dezentralen Erzeugungsanlagen, insbesondere Photovoltaikanlagen und auch die Elektrifizierung des Verkehrs. Die Verteilnetzbetreiber der Energiedienst-Gruppe tragen mit ihren Investitionen im Netzbereich massgeblich zur Umsetzung der Energiewende in der Schweiz und Deutschland bei. Rund 47 Mio. € (Vorjahr rund 38 Mio. €) entfallen dabei auf Deutschland und rund 3 Mio. € (Vorjahr rund 4 Mio. €) auf die Schweiz. Die Investitionsbedarfe werden in den kommenden Jahren aufgrund der zunehmenden Elektrifizierung in vielen Bereichen (Mobilität, Wärme) voraussichtlich weiter zunehmen.

Die ED Netze GmbH investiert weiter kontinuierlich in die Versorgungssicherheit und den Netzausbau. In Löffingen baut ED Netze ein neues 110/20-kV-Umspannwerk mit innovativer Schaltanlagentechnik, das schrittweise bis Ende 2023 in Betrieb gehen soll. Das Projekt hat ein Gesamtvolumen von rund 9 Mio. €. Auf der Hochspannungsleitung zwischen Villingen und Grünigen wurde für rund 0.4 Mio. € das bestehende Luftkabel aus Kupfer durch ein modernes Lichtwellenleiter-Luftkabel (LWL-Kabel) ersetzt. Dieses dient der Anbindung des neuen UW Löffingen und einiger Mittelspannungsstationen.

Im Umspannwerk Maulburg hat ED Netze die 20-kV-Schaltanlage ersetzt, im Umspannwerk Singen wurden zwei 63-MVA-Trafos ersetzt. Die Gesamtinvestition betrug rund 1.8 Mio. €.

Im Segment Kundennahe Energielösungen wurden im Geschäftsjahr 2022 rund 9 Mio. € (Vorjahr 6 Mio. €) investiert, im Wesentlichen in Wärme- und Energielösungen in Deutschland. Dezentrale Wärme- und Energielösungsprojekte sind angesichts der unsicheren Beschaffungslage auf dem globalen Gasmarkt ein Schlüssel zur Verringerung der Abhängigkeit von der Gasbeschaffung.

So errichtet Energiedienst beispielsweise in den kommenden Jahren ein Nahwärmenetz in Donaueschingen für das Gewerbegebiet „Breitelen Strangen“, das Wohngebiet in der „Äußere Rote“ und das sich in der Umsetzung befindliche Quartier „Am Buchberg“ auf dem ehemaligen Militärgelände. Abwärme aus einer lokalen Biogasanlage und Biomasse ergänzen dort künftig die Wärmeerzeugung mittels Kraft-Wärme-Kopplung.

Das Segment Erneuerbare Erzeugungs-Infrastruktur trägt mit 14 Mio. € (Vorjahr 6 Mio. €) zu den Nettoinvestitionen bei. Davon entfallen auf die Schweiz 9 Mio. € (Vorjahr 5 Mio. €) und auf Deutschland (inkl. Hochturbinenkraftwerke) 6 Mio. € (Vorjahr 1 Mio. €).

Bei den Wasserkraftwerken und Kleinwasserkraftwerken in Deutschland investierte Energiedienst in die Erneuerung von Anlagen sowie die Modernisierung und Digitalisierung von Systemen. Wesentliche Massnahmen sind die Sanierung der Wehrbrücken (Laufenburg und Wyhlen) und allgemein fällige Investitionen in die Gebäude/Maschinen/Nebensysteme.

In der Schweiz wurden im Kraftwerk Mörel der Aletsch AG, einem Tochterunternehmen von EnAlpin, zwei alte Maschinengruppen, d. h. Turbinen und Generatoren, ausgebaut und durch eine neue, grössere Maschinengruppe ersetzt. Das Investitionsvolumen für diese in den nächsten Jahren gemeinsam mit weiteren Massnahmen umzusetzenden Arbeiten beträgt rund 12.5 Mio. CHF.

Bei den Aussenanlagen des Kraftwerks Löttschen, an dem die EnAlpin AG zu 65 Prozent beteiligt ist und dessen Betriebs- und Geschäftsführung sie innehat, wurde im Herbst 2022 ein Retrofit durchgeführt. Ursprünglich vorgesehen war eine vierwöchige Abschaltung des Kraftwerks für den Wechsel der Drosselklappe, die Sanierung der Grundablässe, Sanierungsarbeiten am Druckstollen und ein Dichtungswechsel am Kugelschieber. Dank einer optimierten Planung mit Schichtbetrieb, sehr engagierten Mitarbeitenden und einer guten Zusammenarbeit mit den externen Partnern konnte das Kraftwerk schon nach nur sieben Arbeitstagen wieder in Betrieb genommen werden. Der Ausfall durch die Arbeiten konnte dank dieser tollen Leistung aller Beteiligten von ursprünglich berechneten 9 GWh auf rund 0.5 GWh reduziert werden.

Neben den Investitionen in unsere Erzeugungs- und Verteilungsanlagen bildet die Verbesserung der Energieeffizienz unserer Standorte und unserer Gebäude einen zentralen Bestandteil der Investitionsstrategie. Im Geschäftsjahr 2022 wurden dafür rund 10 Mio. € (Vorjahr 2.6 Mio. €) investiert. Der Neubau unseres Standorts Donaueschingen wurde im Geschäftsjahr 2022 mit grossem Einsatz vorangetrieben. Der Bezug des neuen energieeffizienten Bürogebäudes, der technischen Arbeitsstätten und des Lagers ist für das erste Halbjahr 2023 geplant. Neben dem Bürogebäude wird auch ein modernes Lager erstellt. Die Gesamtinvestitionskosten werden sich voraussichtlich auf 18 Mio. € belaufen. Das Projekt liegt aktuell voll im Zeit- und Kostenplan.

Grundstücke, die wir als Energiedienst-Gruppe nicht selbst entwickeln können, werden bei entsprechender Marktlage veräußert. Im Geschäftsjahr konnten wir rund 14 Mio. € aus dem Verkauf von Grundstücken Erlösen.

### Digitalisierung

Ziel des Projekts „Digitalisierung Energiewirtschaft“ ist es, die ganze Wertschöpfungskette vom Kraftwerk bis zum Vertrieb mit allen involvierten Schnittstellenbereichen zu optimieren. Dafür wurde, um den wichtigsten Bedürfnissen des Markts gerecht zu werden, ein modulares, flexibles Softwaresystem beschafft. Das aktuell laufende Projekt soll Mitte 2023 umgesetzt sein.

Die Instandhaltungsprozesse in den Kraftwerken sowie den Netzen steuern und vereinheitlichen, digitale Arbeitsplanung, Abbilden von Inspektionen über mobile Endgeräte, Bauteile und Betriebsmittel zentral verwalten: Das sind die Themen, die im Projekt „Digitale Netze und Produktion“ umgesetzt werden. Sowohl in der Produktion wie auch bei den Netzen wird ein digitales Instandhaltungs-, Planungs- und Steuerungssystem eingeführt. Bei den Kleinkraftwerken wurde das Leittechnik-Projekt gestartet und im KW Brennet bereits umgesetzt. Im Jahr 2023 folgen drei weitere Anlagen. Ziel ist es, nicht nur die Steuerung und E-Technik der Anlagen zu optimieren, sondern auch zukünftig alle Anlagen zentral steuern und überwachen zu können.

Mit dem Projekt „4US“ gestalten wir die Transformation unseres Kundensystems SAP IS-U in die neue SAP S4/HANA-Welt. Die aktuelle Version und Technologie wird durch SAP nur noch bis 2027 unterstützt. Das Projekt wird gemeinsam mit dem Schwesterunternehmen EnBW ODR angegangen. Das Vorprojekt wurde per Ende 2022 abgeschlossen. Ab Anfang 2023 folgt das Hauptprojekt, das voraussichtlich bis 2025 dauern wird.

ED Netze hat in Zusammenarbeit mit dem IT-Bereich die digitale Agenda aufgesetzt. Im ersten Schritt wurde die Ist-Architektur aktualisiert, es wurden die fachlichen Anwendungen definiert und deren Digitalisierungsgrad wurde bewertet. Auf dieser Basis wurden Initiativen definiert, spezifiziert und gemeinsam priorisiert. Daraus leitete ED Netze die digitale Roadmap ab, bei der zwei Fachthemen (Work Force Management und Kommunalplattform) sowie zwei technische Themen (Workflow Engine inkl. Low-Code-Plattform und Integrationsplattform) ausgewählt wurden. Im nächsten Schritt werden diese gemeinsam mit dem IT-Bereich umgesetzt.

Im Rahmen des allumfassenden Transformationsprogramms des HR-Bereichs, HR transformED, wurde im Jahr 2022 ein HR Core System für alle Beteiligungen implementiert. Zusätzlich wurde ein neues Zeitwirtschaftssystem für Energiedienst geschaffen.

### Entwicklung der Nettoinvestitionen nach Geschäftseinheiten

Mio. €	2022	2021	Veränderung
Kundennahe Energielösungen	8.5	5.4	3.1
Systemrelevante Infrastruktur	50.1	42.3	7.8
Erneuerbare Erzeugungs-Infrastruktur	14.4	5.8	8.7
Übriges	1.6	3.1	-1.5
<b>Nettoinvestitionen gesamt</b>	<b>74.7</b>	<b>56.6</b>	<b>18.1</b>

### Ableitung der Nettoinvestitionen aus der Geldflussrechnung

Mio. €	2022	2021	Veränderung
Investitionen Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter	88.6	66.1	22.6
Investitionen Beteiligungen/Finanzanlagen	9.5	6.5	3.0
./. Korrektur Darlehen Umlaufvermögen	-3.4	-0.7	-2.7
./. Korrektur Zuführung Deckungsvermögen	-0.6	-5.0	4.4
Desinvestitionen Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter	-16.6	-4.0	-12.5
Einzahlungen BKZ	-2.2	-5.4	3.2
Desinvestitionen Beteiligungen/Finanzanlagen	-9.4	-8.6	-0.8
./. Korrektur Entnahmen Deckungsvermögen	4.3	4.6	-0.3
./. Korrektur Darlehen Umlaufvermögen	4.4	3.2	1.2
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>74.7</b>	<b>56.6</b>	<b>18.0</b>

# Risikobericht

**Vorausschauende Unternehmensführung bedeutet, sich der Risiken bewusst zu sein, sie im Blick zu haben und entsprechend zu reagieren. Das tut die Energiedienst-Gruppe mit ihrem Risikomanagement-System.**

## **Integriertes Risikomanagement-System (iRM)**

Für die Energiedienst Holding AG ist die Überwachung der unternehmerischen Risiken ein integraler Bestandteil der Unternehmensführung. Das unternehmensweite iRM besteht dabei aus Risikomanagement und Internem Kontrollsystem (IKS). Das Risikomanagement-System umfasst das gesamte Unternehmen. Eingebunden sind sämtliche Primärfunktionen entlang der Wertschöpfungskette sowie die Querschnittsfunktionen. Dabei gewährleistet das Risikomanagement, dass bestehende Risiken bereichsübergreifend erfasst, analysiert und bewertet werden. Es sorgt auch dafür, dass risikobezogene Informationen in geordneter Weise dem Verwaltungsrat dargelegt werden. Im Rahmen der Verwaltungsrats- und Prüfungsausschusssitzungen wird über die wesentlichen Risiken in der Gruppe berichtet. Bei Eilbedürftigkeit wird die Geschäftsleitung direkt informiert, die wiederum den Verwaltungsrat informiert.

Daneben ist das IKS implementiert. Es ermöglicht dem Verwaltungsrat, sicherzustellen, dass wirksame Kontrollen im Unternehmen existieren. Diese betreffen die Überprüfung der wesentlichen Geschäftsprozesse auf Effektivität und Effizienz, die Fehler- und Risikovermeidung sowie die verlässliche und ordnungsgemäße Finanzberichterstattung. Ebenso existieren Kontrollen, die die Einhaltung rechtlicher und interner Vorgaben in den wesentlichen Unternehmensbereichen und Prozessen sicherstellen sollen.

Über das iRM wird ein jährlicher Wirksamkeitsbericht erstellt. Er stellt sicher, dass die Anforderungen an das Risikomanagement und das IKS erfüllt werden.

**Die Situation in der Energiewirtschaft ist zurzeit durch starke Unsicherheiten geprägt. Insbesondere die Entwicklung der Energiepreise ist derzeit kaum abzuschätzen. Geopolitische Herausforderungen wie der Krieg in der Ukraine spielen zudem eine bedeutende Rolle. Für Energiedienst wird es in den kommenden Jahren darum gehen, gerade in unsicheren und schwer planbaren Zeiten weiter in erneuerbare Energien zu investieren – und damit die Energiewende in Deutschland weiter voranzutreiben.**

Energiekrise, Preisdeckel, Mehrgewinnabschöpfung – die Themen sind vielfältig und der Ausblick auf das Jahr 2023 birgt viele Fragezeichen. Diese aktuellen Unsicherheiten bieten aber auch Möglichkeiten. Die hohen Energiepreise sorgen beispielsweise dafür, dass die Nachfrage nach Photovoltaiklösungen stark gestiegen ist. Firmen- und Privatkunden haben erkannt, dass sie sich mit eigenen Photovoltaikanlagen ein Stück weit unabhängig vom Energiemarkt und damit von den hohen Strompreisen machen können. Ebenso bieten Wärmenetze, die aus industrieller Abwärme gespeist werden, konstante Wärmepreise, die nicht vom Gasangebot abhängen. In beiden Wachstumsmärkten agiert die Energiedienst-Gruppe zunehmend erfolgreich. Im PV-Geschäft wird die Fusion der beiden PV-Töchter winsun und TRITEC sowie die Akquisition von Alectron noch einmal die Position der Energiedienst-Gruppe auf dem stark fragmentierten Schweizer PV-Markt verbessern.

Die aktuellen Unternehmensergebnisse und auch die Strategierevision im Jahr 2022 zeigen, dass die Energiedienst-Gruppe mit der Unternehmensstrategie 2030 den richtigen Weg eingeschlagen hat. In den drei Säulen der Strategie – Kundennahe Energielösungen, Systemrelevante Infrastruktur und Erneuerbare Erzeugungs-Infrastruktur – zielt die Energiedienst-Gruppe weiter auf Wachstum. Mit dem Alleinstellungsmerkmal der eigenen Klimaneutralität hat die Energiedienst-Gruppe bereits früh die Zeichen der Zeit erkannt. Dabei bleibt es Anspruch der Energiedienst-Gruppe, ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen weiter zu verringern und den Anteil der Emissionen, der kompensiert werden muss, zu reduzieren.

Die Diskussionen rund um Klimaschutz und Energiewende werden in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft weiter anhalten und in den kommenden Jahren den Wachstumskurs unterstützen. Gleichzeitig herrscht jedoch aktuell eine grosse Unsicherheit darüber, welche mittelfristigen Auswirkungen die Eingriffe der Regierung – Stichwort Energiepreisschranken und Mehrgewinnabschöpfung – auf den Strom- und Gasmarkt haben werden. Diese Markteingriffe beinhalten ein nicht zu unterschätzendes Potenzial, den Ausbau der erneuerbaren Energien und damit die Energiewende insgesamt zu verlangsamen.

Nur Unternehmen, die in der Lage sind, mit den aktuellen Unsicherheiten umzugehen, werden weiter erfolgreich sein. Deshalb ist es umso wichtiger für die Energiedienst-Gruppe, die eingeleitete Transformation zügig umzusetzen. Sie schafft Flexibilität, Schnelligkeit und Agilität. Die elf Zukunftsthemen und ihre rasche Umsetzung stehen also weiter im Fokus der Unternehmensgruppe.

Die Auswirkungen des massiven Anstiegs der Grosshandelspreise für Strom und Gas und der angespannten Lieferketten werden voraussichtlich auch das Geschäftsjahr 2023 deutlich beeinflussen. Eine konkrete und verlässliche Abschätzung der Auswirkungen auf das Ergebnis der Energiedienst-Gruppe lässt sich aus heutiger Sicht nicht treffen. Die Energiedienst-Gruppe bewegt sich in einem Marktumfeld, das zum einen durch einen intensiven Wettbewerb geprägt ist und zum anderen auch politischen und regulatorischen Einflüssen ausgesetzt ist. Massgeblichen Einfluss auf den EBIT haben unter anderem die Wasserführung am Hochrhein und im Wallis, die Entwicklung der Grosshandelspreise, der Wettbewerb um Kundinnen und Kunden und Netzkonzessionen, das Zahlungsverhalten unserer Kunden sowie die regulatorische Kostenanerkennung. Weitere bedeutende Faktoren sind die Entwicklung des Wechselkurses zwischen Schweizer Franken und Euro sowie des Kapitalmarktes, was wiederum Auswirkungen auf die Personalvorsorge hat. Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir ein EBIT-Niveau in Höhe von 70 Mio. €.

# Nachhaltigkeit

Für die Energiedienst-Gruppe heisst Nachhaltigkeit, mit einem ökologisch und sozial verträglichen Geschäftsmodell langfristig wirtschaftlich erfolgreich und Wegbereiter einer lebenswerten Gesellschaft zu sein.



# Anspruch

**Die Energiedienst-Gruppe steht für klimaneutrale, einfache und ganzheitliche Energielösungen sowie nachhaltige Stromprodukte für ihre Kundschaft. Die Gruppe ist bestrebt, ökologisch und sozial verträglich zu wirtschaften und für ihre Kunden, Mitarbeitenden, Aktionärinnen, Geschäftspartner und die Region langfristig Werte zu schaffen.**

## Der Anspruch der Energiedienst-Gruppe

Als innovative Energiedienstleisterin orientiert sich die Energiedienst-Gruppe an zukunftsfähigen Lösungen und Kundenbedürfnissen. Das Geschäftsmodell und das Handeln richten sich nach dem Zusammenspiel zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt.

Um langfristig erfolgreich zu sein, legt die Gruppe grossen Wert auf den partnerschaftlichen Umgang mit allen Stakeholdern.

Die Energiedienst-Gruppe steht für klimaneutrale, einfache und ganzheitliche Energielösungen. Sie ist bestrebt, ökologisch und sozial verträglich zu wirtschaften und für ihre Kunden, Mitarbeitenden, Aktionärinnen, Geschäftspartner und die Region langfristig Werte zu schaffen. Als Branchenvorreiterin bei der Ökologie hat die Energiedienst-Gruppe die Klimaneutralität bereits erreicht. Das Fundament dafür hat sie in den vergangenen Jahrzehnten gelegt und setzt dabei auf drei Hebel: eigene Stromerzeugung aus Wasserkraft, Energieeffizienz und klimafreundliche Produkte für Kundinnen und Kunden. Die eigene Produktion ist ausschliesslich klimaneutral. Seit über 100 Jahren erzeugt die Energiedienst-Gruppe Ökostrom mit eigenen Wasserkraftwerken am Hochrhein und in der Schweiz. Bei der Energieversorgung der eigenen Gebäude legt die Unternehmensgruppe Wert auf eine ausgezeichnete Energiebilanz. Neubauten und energetische Sanierungen der Bestandsgebäude verbessern die Energieeffizienz der Energiedienst-Gebäude stetig. Produkte und Dienstleistungen helfen Kundinnen und Kunden, selbst klimaneutral zu werden oder einen grossen Schritt in diese Richtung zu tun. Sie leisten einen Beitrag, damit die Energiewende auch bei Wärme und Mobilität ankommt. Um den Ausbau der erneuerbaren Energien zu beschleunigen, arbeitet die Energiedienst-Gruppe kontinuierlich daran, Fortschritte bei der Energieeffizienz zu erzielen sowie die Sektoren Strom, Wärme, Verkehr und Industrie zu koppeln. Stromersparungen und Effizienzmassnahmen helfen dabei, einen erhöhten Stromverbrauch beispielsweise durch Wärmepumpen und Elektromobilität zu dämpfen. Dafür hat die Energiedienst-Gruppe zum Beispiel ein zertifiziertes Umwelt- und Energiemanagement mit Zielen und Massnahmen implementiert, optimiert die eigene Gebäude-Energieeffizienz, engagiert sich mit ökologischen Projekten im Natur- und Landschaftsschutz – wie beispielsweise durch biodiversitätsfördernde Massnahmen an den Kraftwerken –, elektrifiziert den Fuhrpark weiter und setzt auf das Downsizing der Fahrzeuge.

Erfahrene, kompetente und engagierte Arbeitskräfte sind für den Erfolg der Energiedienst-Gruppe entscheidend. Um sich als attrak-

tive Arbeitgeberin im Markt zu positionieren, bietet die Gruppe vielfältige Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. Kurse und Programme zur Gesundheitsförderung haben zum Ziel, das Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu steigern. Zusätzlich ist Energiedienst als familienfreundliches Unternehmen mit dem Label „berufundfamilie“ auditiert. Als verantwortungsvolle Arbeitgeberin möchte das Unternehmen durch familienfreundliche Angebote und flexible Arbeitsmodelle insbesondere die Vereinbarkeit von Beruf und Familie in jedem Lebensabschnitt sicherstellen. In der Region unterstützt die Energiedienst-Gruppe zahlreiche Projekte an Schulen, in lokalen Organisationen und Kommunen.

Ökonomische Verantwortung heisst, die Energiedienst-Gruppe sicher in die Zukunft zu führen und unter Berücksichtigung sozialer und ökologischer Interessen rentabel zu wirtschaften. Entscheidend dafür sind die Förderung von Innovation und das Entwickeln von integrierten Energielösungen zur Anpassung an sich wandelnde Bedürfnisse. Das gruppenweite Risikomanagement-System gewährleistet eine risikoangepasste Unternehmensführung. Dieses umfasst das gesamte Unternehmen mit sämtlichen Primärfunktionen entlang der Wertschöpfungskette und alle Querschnittsfunktionen. Durch den Ausbau der Elektromobilität oder der Dienstleistungen im Bereich der Photovoltaikanlagen ist der Einkauf globaler geworden. Neue Einflussfaktoren sind im Risikomanagement daher berücksichtigt und Anpassungen beim Lieferantenmanagement werden gezielt durch die Einführung des Supplier Code of Conduct vorgenommen.

## Die Ambition

Ziel der Energiedienst-Gruppe ist es, Nachhaltigkeit langfristig als integrativen Bestandteil der Unternehmensführung zu denken und umzusetzen. Das aktuelle Geschäftsmodell (siehe Lagebericht, Seite 12) verfolgt einen integrierten Ansatz, der finanzielle und nicht-finanzielle Aspekte gemeinsam darstellt. Diesem Ansatz liegt die Idee zu Grunde, dass Wertschöpfung immer das Ergebnis des Zusammenspiels verschiedener Ressourcen ist. Dabei stehen die wertschöpfenden Prozesse klar mit dem strategischen Kerngeschäft in Verbindung. Dieser integrierte Ansatz schliesst nicht nur das benötigte Finanzkapital mit ein, sondern auch die Fähigkeiten der Mitarbeitenden, natürliche Ressourcen oder den partnerschaftlichen Umgang mit der Region und den Nachbarn der Standorte und Betriebsanlagen.

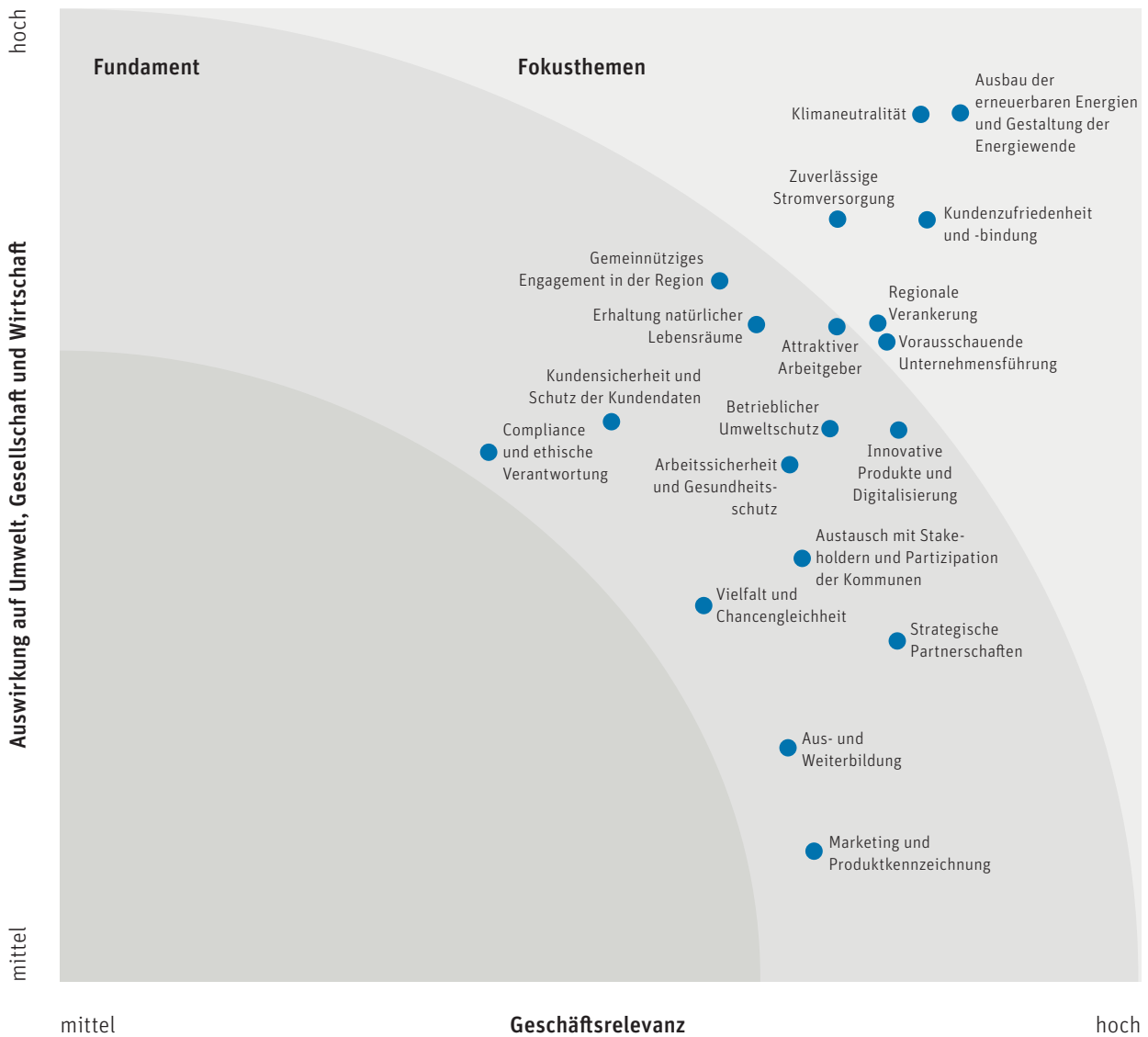
Über aktuelle Entwicklungen und Aktivitäten in allen Themenbereichen informiert die Energiedienst-Gruppe in ihrem jährlich erscheinenden Kennzahlenbericht zur Nachhaltigkeit. Wegweiser für die tägliche Balance von ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Interessen sind neben der Unternehmensstrategie auch das Leitbild, die Mission, der Verhaltenskodex und die Unternehmensleitlinien.

# Transparenz für unsere Stakeholder

Die Energiedienst-Gruppe berichtet transparent über ihre Nachhaltigkeitsleistung und pflegt einen aktiven Austausch mit allen Stakeholdern. Für Kontinuität und Vergleichbarkeit orientiert sich das Unternehmen bereits seit 13 Jahren an den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI).

Bei Energiedienst stehen 19 wesentliche Themen auf der Nachhaltigkeitsagenda. In diesen Bereichen möchte sich das Unternehmen kontinuierlich verbessern – in enger Abstimmung mit den strategischen Zielen der Gruppe und im Austausch mit ihren Stakeholdern.

Wesentlichkeitsmatrix von Energiedienst



## Die Stakeholder

Um den langfristigen Unternehmenserfolg der Energiedienst-Gruppe zu sichern, ist der Austausch mit Stakeholdern eine tragende Säule. Als Stakeholder gelten bei der Energiedienst-Gruppe alle, die in einer Geschäftsbeziehung, einem Angestelltenverhältnis oder einer partnerschaftlichen Beziehung zum Unternehmen stehen. Des Weiteren werden auch die Bedürfnisse der Anspruchsgruppen ernst genommen, die durch das unternehmerische Handeln der Unternehmensgruppe betroffen sind.

Im Dialog können Anforderungen und Erwartungen abgeholt werden und das Unternehmen bekommt wichtige Inputs, um sich für die Zukunft fit zu machen. Insbesondere bei Nachhaltigkeitsthemen, bei denen es gilt, ökologische, ökonomische und soziale Interessen in Balance zu bringen, ist der Austausch mit Kunden, Aktionärinnen, Mitarbeitenden, Partnern und der breiten Öffentlichkeit von besonderer Bedeutung und steht im Mittelpunkt der Unternehmenskommunikation. Bereits seit Jahren zieht die Energiedienst-Gruppe bei der Entwicklung ihrer Strategie die Anliegen ihrer Stakeholder als Erfolgsfaktor in Betracht. Mit „ED vernetzt“ hat Energiedienst zum Beispiel ein Beteiligungsprogramm für südbadische Kommunen geschaffen, bei dem sich die lokale Gemeinschaft an der zukünftigen Gestaltung des Netzgeschäfts beteiligen kann.

Für den offenen Dialog bietet Energiedienst spezifische Online-Portale und Feedback-Möglichkeiten, wie Social Media, telefonische Kundenbetreuung oder Infoveranstaltungen. Vorgebrachte Anliegen werden durch etablierte Prozesse im Kundenservice und in der Kommunikationsabteilung schnell an die verantwortlichen Stellen weitergeleitet.

Die insgesamt 19 wesentlichen Themen, die zusammen die Nachhaltigkeitsagenda der Energiedienst-Gruppe bilden, wurden 2020 in einem umfassenden Prozess entwickelt und werden regelmäßig überprüft. Eine bereichsübergreifende und unternehmensgruppenweite Arbeitsgruppe erarbeitete in einem vierstündigen Workshop Schwerpunktthemen mit Bezug zu Strategie, Stakeholderanliegen und dem Impact auf die nachhaltige Entwicklung. Im Jahr 2022 wurden eine visuelle Überarbeitung und eine leichte Verfeinerung der Wesentlichkeitsmatrix vorgenommen. Die Wesentlichkeit der Themen für die Energiedienst-Gruppe wurde hierbei nach den Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten auf die Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft sowie nach der Relevanz der Themen für den langfristigen Geschäftserfolg beurteilt.

Die Berichterstattung zum Thema Nachhaltigkeit bezieht sich wie schon in den Vorjahren auf die Energiedienst Holding AG mit erweitertem Konsolidierungskreis (siehe Lagebericht, Seite 25) und setzt sich aus dem Kapitel Nachhaltigkeit im Lagebericht und dem umfassenden Kennzahlenbericht zur Nachhaltigkeit zusammen. Der Kennzahlenbericht zur Nachhaltigkeit 2022 setzt die GRI Universal Standards 2021 um und ist ab März 2023 auf der Internetseite unter [www.energiesdienst.de/nachhaltigkeit](http://www.energiesdienst.de/nachhaltigkeit) abrufbar.

# Wesentliche Themen

## Bereich Wirtschaft

### 1 Vorausschauende Unternehmensführung

Für den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg sind die Berücksichtigung von verschiedenen Zukunftsszenarien sowie interne Regeln und Prozesse unabdingbar. Mit der Erschliessung neuer Geschäftsfelder wird der zukünftige Erfolg des Unternehmens gesichert.

### 2 Regionale Verankerung

Der regionale Bezug ist einer der zentralen Unternehmenswerte. Die Energiedienst-Gruppe ist in der Region Südbaden verwurzelt. Ebenso ist EnAlpin als Teil der Energiedienst-Gruppe im Wallis zuhause – für ihre Kundinnen und Kunden sowie als Arbeitgeberin.

### 3 Zuverlässige Stromversorgung

Die Erzeugung von Ökostrom, der Vertrieb von Strom und Gas sowie der Netzbetrieb zählen zu den Hauptaktivitäten der Gruppe. Die zuverlässige Stromversorgung ist Voraussetzung für langfristige Kundenbeziehungen und an strenge gesetzliche Vorgaben gebunden.

### 4 Ausbau der erneuerbaren Energien und Gestaltung der Energiewende

Mit ihrem Produkt- und Leistungsangebot gestaltet die Energiedienst-Gruppe die Energiewende mit. Dazu gehören der Ökostrom aus Wasserkraft, die dezentrale Photovoltaik sowie der Ausbau intelligenter Lösungen für die Energiewelt der Zukunft.

### 5 Compliance und ethische Verantwortung

Eine integre Geschäftspraxis ist für die Energiedienst-Gruppe selbstverständlich und wichtigstes Reputationsmerkmal. Dazu gehören die Einhaltung des Verhaltenskodex und der gesetzlichen Vorschriften sowie die Berücksichtigung sozialer und ökologischer Aspekte in der Lieferkette.

### 6 Innovative Produkte und Digitalisierung

Die Entwicklung neuer Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsfelder sind die Antwort von Energiedienst auf den veränderten Energiemarkt. Durch Innovationen und die Digitalisierung werden Erzeugung, Speicherung und Verteilung von Energie intelligent vernetzt.

### 7 Strategische Partnerschaften

Der Austausch sowie die Zusammenarbeit mit regionalen und internationalen Partnern sind für die Energiedienst-Gruppe von strategischer Bedeutung. Durch Austausch, Abstimmung in Prozessen sowie Kooperationen bei Projekten wird ein Mehrwert für alle Beteiligten erzielt.

## Bereich Umwelt

### 8 Klimaneutralität

Im Zentrum der Unternehmensstrategie 2030 der Energiedienst-Gruppe steht die Klimaneutralität. Dies beinhaltet die Reduktion von CO<sub>2</sub> durch die eigenen Produkte und Dienstleistungen, das betriebliche Umwelt- und Energiemanagement sowie den CO<sub>2</sub>-Ausgleich von nicht vermeidbaren Emissionen.

### 9 Betrieblicher Umweltschutz

Die nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens ist zentral, um als Produzent und Anbieter von Ökostrom glaubwürdig zu sein. Mit der Ermittlung der CO<sub>2</sub>-Emissionen übernimmt Energiedienst Verantwortung für die eigene ökologische Performance innerhalb des Unternehmens.

### 10 Erhaltung natürlicher Lebensräume

Beim Kraftwerksbetrieb in und an Flüssen und beim Betrieb von Netzanlagen ist sich Energiedienst der Auswirkungen auf die Umwelt bewusst. Deshalb engagiert sich das Unternehmen für den Erhalt der Natur und natürlicher Lebensräume.

## Bereich Soziales

### 11 Attraktive Arbeitgeberin

Die Energiedienst-Gruppe hat sich erfolgreich als attraktive Arbeitgeberin positioniert und ist als familienfreundlicher Betrieb mit hoher Mitarbeiterorientierung, überdurchschnittlichen Sozialleistungen und interessanten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten bekannt.

### 12 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Einhaltung bestmöglicher Sicherheitsstandards, persönliche Schutzausrüstungen und regelmässige Unterweisungen sind zentrale Elemente der betrieblichen Arbeitssicherheit, um die Gesundheit der Mitarbeitenden der Energiedienst-Gruppe zu schützen.

### 13 Aus- und Weiterbildung

Die Energiedienst-Gruppe sieht sich als eine lernende Organisation. Aus- und Weiterbildung sind ein entscheidendes Kriterium für die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens. Ein breites Angebot steht deshalb allen Mitarbeitenden zur Verfügung.

### 14 Vielfalt und Chancengleichheit

Durch die Inklusion und die Diversität in Alter, Geschlecht, Herkunft und Bildung wird der langfristige Unternehmenserfolg der Energiedienst-Gruppe gesichert und die Produktivität sowie die Innovationsfähigkeit werden gesteigert. Dazu gehört auch die Garantie der Chancen- und Lohngleichheit.

### **15 Austausch mit Stakeholdern und Partizipation der Kommunen**

Der Dialog mit den Stakeholdern ist Pulsmesser des gesellschaftlichen Konsenses für unternehmerische Entscheidungen und vergrössert den Handlungsspielraum. Unterschiedliche Kommunikations- und Dialogkanäle werden genutzt, um die Bedürfnisse der Stakeholder abzuholen.

### **16 Gemeinnütziges Engagement in der Region**

Als regional verankertes Unternehmen fördert die Energiedienst-Gruppe Vereine, kulturelle Projekte sowie den Sport, um einen gesellschaftlichen Mehrwert in der Region zu leisten.

### **17 Kundenzufriedenheit und -bindung**

Bei der Energiedienst-Gruppe stehen die Kundinnen und Kunden im Mittelpunkt. Die sich stetig wandelnden Kundenbedürfnisse erfordern individuell zugeschnittene Energiesystemlösungen und ein hohes Mass an Qualität.

### **18 Marketing und Produktkennzeichnung**

Energiedienst ist als Endkundenversorger zur Stromkennzeichnung gesetzlich verpflichtet. Darüber hinaus wird über alle Produkte und Dienstleistungen auf eine für alle leicht verständliche Weise informiert.

### **19 Kundensicherheit und Schutz der Kundendaten**

Die Sicherheit der Kundinnen und Kunden der Energiedienst-Gruppe hat hohe Priorität. Dazu gehören die Sicherheit bei der Planung, der Installation und dem Betrieb von Anlagen und Netzen sowie der Schutz von Kundendaten.

# Nachhaltigkeitskennzahlen

15<sup>Stunden</sup>

## Trainingszeit

investierte Energiedienst in Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeitenden (Energiedienst Holding, Energiedienst AG und ED Netze)

2'213

## GWh

Ökostrom erzeugte die Energiedienst-Gruppe in eigenen Kraftwerken und Partnerwerken 2022.

6<sup>MW</sup>

## Leistung

hat die Power-to-Gas-Anlage am Standort Wyhlen bis 2025, ohne die geplante Erweiterung ist es 1 MW.

52

## Auszubildende

Die Energiedienst-Gruppe bildet 52 Auszubildende in 13 verschiedenen Berufen aus.

858'226<sup>€</sup>

## für den Klimaschutz

Die Energiedienst-Gruppe investierte auch 2022 in Massnahmen zur Vermeidung und Verringerung der Emissionen von Treibhausgasen.

500

## Ladestationen

für E-Autos betreibt die Energiedienst-Gruppe in Südbaden und im Wallis, davon 175 öffentliche.

695

## Photovoltaikanlagen

mit einer Gesamtleistung von 19.1 MWp hat die Energiedienst-Gruppe 2022 in Deutschland und der Schweiz installiert.

27

## Kommunen

Die Beliebtheit des Beteiligungsprogramms „ED vernetzt“ steigt ständig. 27 Kommunen sind aktuell dabei.

80<sup>Prozent</sup>

## aller Pkw

der Fahrzeugflotte der Energiedienst-Gruppe sind bereits auf E-Fahrzeuge umgestellt.

## Corporate Governance

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung bekennen sich zu einer wertorientierten Unternehmensführung mit dem Ziel, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Dabei achtet die Energiedienst-Gruppe auf die strikte Einhaltung ethischer Grundsätze und gesetzlicher Normen sowie auf die Glaubwürdigkeit ihres Tuns.

# Corporate Governance

## Grundsätze

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der Energiedienst Holding AG bekennen sich zu einer wertorientierten Unternehmensführung sowie zur Führung und Kontrolle der Gesellschaft mit dem Ziel, den Verpflichtungen gegenüber Kunden, Geschäftspartnern, Mitarbeitenden und Aktionären gerecht zu werden und den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Daher orientieren sich die Corporate-Governance-Grundsätze der Energiedienst Holding AG am Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance. Die im Folgenden veröffentlichten Informationen entsprechen der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Exchange Regulation.

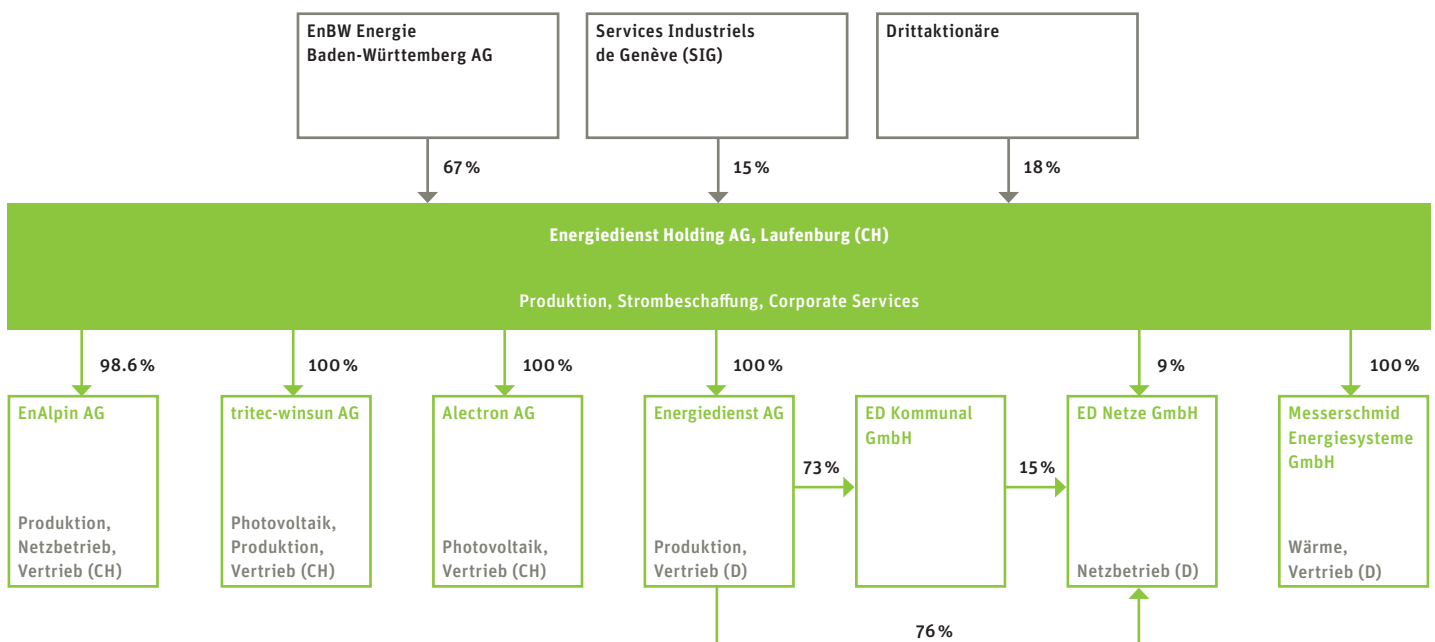
Sowohl im Umgang mit Kunden als auch im Handeln mit Partnern achtet die Energiedienst-Gruppe auf die strikte Einhaltung ethischer Grundsätze und gesetzlicher Normen sowie auf die Glaubwürdigkeit ihres Tuns. Im Umgang mit nahestehenden Gesellschaften handelt sie nach marktwirtschaftlichen Grundsätzen.

Die im Folgenden publizierten Informationen geben die Verhältnisse am Bilanzstichtag wieder.

## 1 Konzernstruktur und Aktionariat

Operativ besteht die Energiedienst Holding AG unterhalb der Geschäftsleitung aus den Bereichen Energiewirtschaft + Vertrieb, Energiewirtschaft + Vertrieb (EnAlpin), Netze (EnAlpin), Produktion Wallis (EnAlpin), Produktion Hochrhein, Photovoltaik sowie Freiflächenentwicklung + Projekte (siehe Geschäftsverteilungsplan Seite 57).

Wesentliche Struktur der Energiedienst-Gruppe  
am 31. Dezember 2022



Die operativen Bereiche werden unterstützt durch die Funktional-einheiten Finance + Services, Organisationsentwicklung, Human Resources, Digital Business + IT, Stab, Corporate Communication + Marketing sowie Finanzen + Dienste EnAlpin.

Angaben zur Kotierung der Energiedienst Holding AG an der SIX Swiss Exchange finden sich auf Seite 117.

### Kotierte Gesellschaften im Konsolidierungskreis

Zum Konsolidierungskreis gehören keine kotierten Gesellschaften.

### Nicht kotierte Gesellschaften im Konsolidierungskreis

Die nicht kotierten Gesellschaften im Konsolidierungskreis der Energiedienst Holding AG sind auf Seite 97 f. detailliert dargestellt.

### Bedeutende Aktionäre

Hauptaktionärin der Energiedienst Holding AG ist seit dem 20. Januar 2003 die EnBW Energie Baden-Württemberg AG. Ihr Anteil am Aktienkapital beträgt 66.67 Prozent. Zweitgrösste Aktionärin ist die Services Industriels de Genève (SIG) mit 15.05 Prozent. Im Berichtsjahr sind keine Offenlegungsmeldungen eingegangen.

Zwischen der EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW) und der Services Industriels de Genève (SIG) besteht eine Stimmrechtsvereinbarung, gemäss der der SIG ein Sitz im Verwaltungsrat eingeräumt wird, solange die Beteiligung von SIG nicht unter 15 Prozent oder infolge einer Verwässerung durch Kapitalerhöhung nicht unter 10 Prozent fällt.

### Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen zwischen der Energiedienst Holding AG oder ihren Tochtergesellschaften mit anderen Gesellschaften, die kapital- oder stimmenmässig 5 Prozent überschreiten.



## 2 Kapitalstruktur

### Kapital

Das ordentliche Aktienkapital der Energiedienst Holding AG beträgt am 31. Dezember 2022 insgesamt 3'313'800 CHF.

### Bedingtes und genehmigtes Kapital im Besonderen

Zurzeit besteht weder bedingtes noch genehmigtes Kapital.

### Kapitalveränderungen

Das Aktienkapital blieb unverändert. Die Veränderungen der Reserven und die Bilanzgewinne der letzten zwei Jahre können dem Einzelabschluss auf den Seiten 104/105 entnommen werden. Die Kapitalveränderungen des Jahres 2020 gegenüber dem Jahr 2021 sind auf den Seiten 97/98 des Geschäftsberichts 2021 ([www.energiesdienst.de/unternehmen/investoren](http://www.energiesdienst.de/unternehmen/investoren)) aufgeführt.

### Aktien und Partizipationsscheine

Am 31. Dezember 2022 hat die Energiedienst Holding AG 33'138'000 Namenaktien im Nennwert von je 0.10 CHF ausstehend, die voll liberiert sind. Auf jede Aktie entfällt eine Stimme.

Alle ausgegebenen Aktien sind für das Jahr 2022 voll dividendenberechtigt.

Die Energiedienst Holding AG hält am 31. Dezember 2022 selbst 43'615 Aktien.

Es bestehen keine Partizipationsscheine.

### Genussscheine

Es bestehen keine Genussscheine.

### Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Übertragbarkeit der Aktien ist nicht beschränkt. Es sind gemäss Statuten keine Nominee-Eintragungen zugelassen.

### Wandelanleihen und Optionen

Es bestehen keine Wandelanleihen oder Optionen.

Angaben zur Kapitalstruktur ergeben sich auch aus den Statuten der Energiedienst Holding AG. Die Statuten sind im Internet unter [www.energiesdienst.de/corporate-governance](http://www.energiesdienst.de/corporate-governance) abrufbar.

## 3 Gremien

### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das oberste Führungsgremium der Gesellschaft. Er ist für die strategische Ausrichtung des Unternehmens und für die Überwachung der Geschäftsleitung verantwortlich.

#### 1. Mitglieder

##### a) Zusammensetzung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat besteht derzeit aus acht Mitgliedern.

Zu den einzelnen Mitgliedern werden Angaben zu ihrer erstmaligen Wahl, ihren Funktionen, ihrer Nationalität, ihrer Ausbildung, ihrem Geburtsjahr, zum beruflichen Hintergrund sowie zu den weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen gemacht.

##### b) Operative Führungsaufgaben der Mitglieder des Verwaltungsrats

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats sind nicht exekutive Mitglieder. Kein Mitglied des Verwaltungsrats gehörte in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren der Geschäftsleitung des Emittenten oder einer Konzerngesellschaft des Emittenten an. Die wesentlichen Geschäftsbeziehungen zwischen der EnBW Energie Baden-Württemberg AG und der Energiedienst Holding AG sind im freiwillig erstellten Abhängigkeitsbericht erfasst. Der Abhängigkeitsbericht ist Bestandteil des Jahresabschlusses und wird im Rahmen der Revisionstätigkeit geprüft.

Die EnAlpin AG wird von der IG Solalpine, bei der Verwaltungsrat Renato Tami als Vizepräsident mitwirkt, bei der Projektplanung grossflächiger alpiner Photovoltaikanlagen unterstützt. Hierzu wurde im September 2022 ein Partnervertrag abgeschlossen. Zwischen der tritec-winsun AG und der Services Industriels de Genève (SIG), in der Herr Pierre Kunz als Verwaltungsrat tätig ist, bestehen wesentliche geschäftliche Beziehungen im Bereich des Baus von kleineren Photovoltaikanlagen sowie Photovoltaik-Grossanlagen. Die Messerschmid Energiesysteme GmbH unterhält wesentliche geschäftliche Beziehungen zur EnBW Energie Baden-Württemberg AG, bei der der Verwaltungsrat Thomas Kusterer als Vorstand tätig ist. Dabei geht es um die Lieferung, Installation und die Inbetriebnahme von Wärmeerzeugungsanlagen durch die Messerschmid Energiesysteme GmbH. Im Übrigen bestehen keinen wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zwischen der Energiedienst Holding AG bzw. der Energiedienst-Gruppe und einem Mitglied des Verwaltungsrats bzw. einem vom Verwaltungsrat repräsentierten Unternehmen.

##### c) Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und des Vergütungsausschusses werden durch die Generalversammlung in Einzelwahl gewählt. Aus dem Kreis der Verwaltungsratsmitglieder wählt die Generalversammlung auch den Präsidenten des Verwaltungsrats. Die Amtsdauer beträgt jeweils ein Jahr, wobei eine Wiederwahl zulässig ist. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung für die Mitglieder des Verwaltungsrats.



## Thomas Kusterer, Präsident

Deutscher, \*1968

**Erstmalige Wahl:** 28. April 2020

- Seit 28. April 2020 Präsident des Verwaltungsrats
- Vorsitzender Vergütungsausschuss
- Studium der Betriebswirtschaftslehre
- Zertifizierter Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

1994–2004 KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG  
 2004–2008 EnBW AG, Leiter Rechnungswesen & Steuern  
 2008–2009 EnBW AG, Generalbevollmächtigter Finanzen  
 2009–2011 EDF Energy plc, London, Mitglied des Vorstands  
 Seit 2011 EnBW AG, Mitglied des Vorstands

### Aufsichtsratsmandate

- Energiedienst AG, Vorsitzender
- Sick AG, Mitglied

### Mandate in vergleichbaren Führungs- und Aufsichtsgremien

- Stiftungsrat der Charlottenklinik für Augenheilkunde, Vorsitzender
- Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD), Mitglied



## Phyllis Scholl, Vizepräsidentin

Schweizerin, \*1977

**Erstmalige Wahl:** 28. März 2014

- Seit 08. Mai 2020 Vizepräsidentin des Verwaltungsrats
- Mitglied Vergütungsausschuss
- Mitglied Prüfungsausschuss
- Rechtsanwältin, lic. iur. HSG und lic. rer. publ. HSG, LL.M.

2001–2003 Wissenschaftliche Assistentin bei Prof. Dr. Klaus A. Vallender im Bereich Bau- und Raumplanungsrecht, Umweltrecht, Steuerrecht  
 2002–2004 Tutorin für Privatrecht und Öffentliches Recht an der Universität St. Gallen  
 2004–2018 Bär & Karrer AG (Anwaltskanzlei) mit Fokus auf Energierecht, Gesellschaftsrecht (M&A) und Allgemeines Verwaltungsrecht  
 2013–2018 Partnerin bei Bär & Karrer, Zürich  
 Seit Okt. 2018 Baryon AG, Partnerin im Bereich Rechtsberatung, Zürich

### Aufsichtsratsmandat

- Energiedienst AG, Mitglied

### Verwaltungsratsmandate

- Lazzarini Beteiligungs AG, Chur, Präsidentin
- Unique AG, Präsidentin
- EW Höfe AG, Freienbach, Mitglied
- Alpiq Holding AG, Lausanne, Mitglied
- Baryon AG, Mitglied



## Philipp Matthias Bregy

Schweizer, \*1978

**Erstmalige Wahl:** 28. April 2020

- Rechtsanwalt, Jurist MLaw

2004–2011 Rieder & Pfammatter Rechtsanwälte und Notare, Mitarbeiter  
 2006–2009 Jugendgericht Kanton Wallis, Jugendrichter Stellvertreter  
 Seit 2012 rieder . pfammatter . bregy – Rechtsanwalts- und Notariatskanzlei, Partner

### Aufsichtsratsmandat

- Energiedienst AG, Mitglied

### Verwaltungsratsmandate

- EnAlpin AG, Mitglied
- FC Naters Oberwallis AG, Mitglied

### Mandate in vergleichbaren Führungs- und Aufsichtsgremien

- REDOG, Schweizerischer Verein für Such- und Rettungshunde, Bern, Zentralpräsident
- UVAM, Walliser Gewerbeverband, Sitten, Präsident
- TCS Sektion Wallis, Sitten, Vizepräsident
- HEV Hauseigentümerverband Schweiz, Zürich, Mitglied geschäftsleitender Ausschuss
- Fondation valaisanne de probation, Sitten, Mitglied

### Ämtliche Funktionen und politische Ämter

- Nationalrat
- Fraktionsvorsitzender Mitte-Fraktion. Die Mitte. EVP.
- Mitglied des Büro des Nationalrats (Bü-N), der Kommissionen für Verkehr und Fernmeldewesen (KVF-N) sowie für Rechtsfragen (RK-N), Ersatzmitglied der Immunitätskommission (IK-N)



## Peter Heydecker

Schweizer, \*1966

**Erstmalige Wahl:** 27. April 2021

- Ingenieurstudium
- Dipl. El. Ing. FH

1992–1995	Atel AG, Schweiz, Dispatcher und Energiehändler
1995–1999	Atel AG, Schweiz, Head of Trading
1999–2000	Enron Europe Ltd., UK, Div. Management-Funktionen im Bereich Trading & Origination
2000–2001	Enron Europe Ltd., UK, Director Continental Power Trading
2001–2003	Hess Energy Trading Company, UK (Amerada Hess Group), Head of Southern European Trading and Origination
2003–2005	EOS AG, Schweiz, Head of Front Office (Trading, Origination & Sales)
2005–2006	EOS Trading S.A. (EOS Group), Schweiz, Managing Director
2006–2009	EOS Trading S.A. (EOS Group), Schweiz, Head of Trading & Sales, Mitglied der Geschäftsleitung
2009–2012	ALPIQ AG, Schweiz, Head of Trading & services, Mitglied der Geschäftsleitung
2012–2017	Vitol AG, Schweiz, Head of European Power (Trading & Origination)
Seit 2017	EnBW AG, Deutschland, Executive Director Trading

### Aufsichtsratsmandate

- Energiedienst AG, Mitglied
- EEX – European Energy Exchange AG, Gesellschaft der Deutschen Börse AG, Deutschland, Mitglied
- VNG AG, Deutschland, Mitglied



## Pierre Kunz

Schweizer, \*1943

**Erstmalige Wahl:** 29. März 2019

- Abschluss der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Promotionsstudium auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftslehre

1965–1967	Sweda Cashregisters AG, Verkauf in der Westschweiz
1968–1973	MDS-Corporation AG, Verkauf und Filialleitung in der Westschweiz
1973–1977	Louis de Poortere SA, Geschäftsführung der schweizerischen Gesellschaft
1977–1982	Métaux Précieux SA Metalor, Leitung der Bijouterie-Abteilung und Geschäftsführung der westschweizerischen Filiale, Genf
1982–1983	J.P. Ecoffey SA, Geschäftsführung und Restrukturierung der Firma
1983–1986	UGDO SA, Leitung der Verkaufs- und Marketingabteilung für die Schweiz
1986–2005	Centre Balexert SA, Geschäftsführung des Shopping-Centers

### Aufsichtsratsmandat

- Energiedienst AG, Mitglied

### Verwaltungsratsmandate

- CADIOM SA, Präsident
- Services Industriels de Genève (SIG), Mitglied



## Dr. Christoph Müller

Deutscher, \*1971

**Erstmalige Wahl:** 18. März 2016

- Mitglied Prüfungsausschuss
- Diplom-Volkswirt, MBA

1997–2000	PowerGen plc (heute E.ON UK plc), Economist
2000–2001	EnBW Vertriebsgesellschaft mbH, Teamleiter Energielogistik
2001–2004	EnBW AG, Projektleiter Energiemarkt
2004–2009	EnBW AG, Bereichsleiter Netze
2009–2010	EnBW Transportnetze AG (heute TransnetBW GmbH), Vorstand für Finanzen und Netzvertrieb
2010–2013	EnBW Trading GmbH, Geschäftsführer Risk & Finance
2013–2014	EnBW Regional AG, Vorstand für kaufmännische Angelegenheiten
Seit 2014	Netze BW GmbH, Geschäftsführer Finanzen
Seit Juni 2015	Netze BW GmbH, auch Vorsitzender der Geschäftsführung

### Aufsichtsratsmandate

- Energiedienst AG, Mitglied
- Stuttgart Netze GmbH, stellv. Vorsitzender
- Stadtwerke Esslingen am Neckar GmbH & Co. KG, stellv. Vorsitzender
- LEO Energie GmbH & Co. KG, stellv. Vorsitzender
- Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, 1. stellv. Vorsitzender
- Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsgesellschaft, 1. stellv. Vorsitzender

### Verwaltungsratsmandate

- Diakonie Kork, Körperschaft des Öffentlichen Rechts, Mitglied

### Mandate in vergleichbaren Führungs- und Aufsichtsgremien

- Förderstiftung der Diakonie Kork, Vorsitzender des Vorstands

### Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für Interessengruppen

- Verband für Energie- und Wasserwirtschaft Baden-Württemberg e. V., stellv. Präsident
- Unternehmer Baden-Württemberg e. V., Vorstand
- Beirat der Forschungsvereinigung Automobiltechnik e. V. im VDA (Verband der Automobilindustrie), Mitglied

### Amtliche Funktionen und politische Ämter

Enquete Kommission des Landtags Baden-Württemberg „Krisenfeste Gesellschaft“, Mitglied



### Renato Tami

Schweizer, \*1957

**Erstmalige Wahl:** 26. April 2022

- Studium der Rechtswissenschaften
- lic.iur, Rechtsanwalt und Notar

1987–2000 Wissenschaftlicher Adjunkt, Bundesamt für Energie  
 2000–2008 Leiter Sektion Recht, Bundesamt für Energie  
 2007–2008 Stv. Leiter Abteilung Recht und Sicherheit, Bundesamt für Energie  
 2008–2021 Geschäftsführer Eidg. Elektrizitätskommission  
 Seit 2022 Rechtsanwalt und Notar, Advokatur Tami GmbH

#### Aufsichtsratsmandat

- Energiedienst AG, Mitglied

#### Mandate in vergleichbaren Führungs- und Aufsichtsgremien

- Interessengemeinschaft Solalpine, Vizepräsident
- Virtual Global Trading AG, Beirat
- Solar21 AG, Beirat

#### Amtliche Funktionen und politische Ämter

- Urner Botschafter



### Marc Wolpensinger

Deutscher, \*1967

**Erstmalige Wahl:** 22. März 2013

- Vorsitzender Prüfungsausschuss
- Diplom-Kaufmann

1996–2001 KPMG, Mannheim, Geschäftsbereich Audit (Wirtschaftsprüfung)  
 2001–2005 KPMG, Stuttgart, Geschäftsbereich Advisory, Corporate Finance, Prokurist ab 2004  
 Seit 2005 EnBW AG, Konzerncontrolling, derzeitige Position: Konzernexperte Beteiligungscontrolling

#### Aufsichtsratsmandate

- Energiedienst AG, Mitglied
- Pražská energetika Holding a.s., Mitglied

### Ralph Hermann (bis 26. April 2022)

Schweizer, \*1967

**Erstmalige Wahl:** 31. März 2017

- Branding-Spezialist, Eidg. dipl. Kommunikationsleiter, MBA

1990–1992 Tages-Anzeiger AG, Zürich, Projektleiter Konzern-Marketing/Konzern-PR  
 1992–1994 Warner Bros. (Transatlantic), Inc., Kilchberg/ZH, Marketing-Manager  
 1993–2001 Tamedia AG, Zürich, Leiter Marketing/Kommunikation  
 2001–2002 Jung von Matt/Limmat AG, Zürich, Client Service Director  
 2003–2007 Heads Corporate Communication AG BSW, Zürich, Managing Partner  
 Seit 2008 Heads Corporate Branding AG, Zürich, Geschäftsführer/Inhaber

#### Aufsichtsratsmandat

- Energiedienst AG, Mitglied

#### Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für Interessengruppen

- PERIKOM – Fachverein für Personalmanagement und Interne Kommunikation, Partnermitglied
- International Advertising Association IAA, Mitglied
- Executive MBA der HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich, Dozent in Corporate Communication
- Executive MBA der CEIBS China Europe International Business School, Horgen/ZH, Dozent in Swiss Branding
- CAS der HSLU Hochschule Luzern, Dozent in Strategischer Kommunikation in Schweizer KMU

#### **d) Arbeitnehmervertreter im Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat der Energiedienst AG beschloss nach dem Zusammengehen der Kraftwerke Laufenburg AG (heute Energiedienst Holding AG) mit der Kraftübertragungswerke Rheinfeldern AG (heute Energiedienst AG), der Arbeitnehmerschaft im Verwaltungsrat der Energiedienst Holding AG eine Arbeitnehmervertretung zuzubilligen. Dies wurde erstmalig in einer Betriebsvereinbarung vom 17. Juni 2003 vertraglich festgehalten, die zwischenzeitlich durch die Betriebsvereinbarung vom 1. März 2022 ersetzt wurde. Die Arbeitnehmervertreter nehmen beratend und ohne Stimmrecht an den Sitzungen teil.

Die folgenden Arbeitnehmervertreter wurden entsprechend dem oben genannten Gesetz für die Dauer von vier Jahren gewählt:



### Rainer Beck

Deutscher, \*1963

**Erstmalige Wahl:** 1. März 2018

- Energieanlagenelektroniker
- 1979–1983 KWR AG, Ausbildung zum Energieanlagen-elektroniker
- 1984–1985 Wehrdienst
- 1983–1988 KWR AG, Kraftwerk Rheinfelden, Energie-anlagenelektroniker
- 1988–1988 KWR AG, Leitstelle
- 1989–2002 KWR AG, Technischer Sachbearbeiter Betriebsleitung
- 2002–2004 ED Netze GmbH, Technischer Sachbearbeiter
- Seit 2004 ED Netze GmbH, Teamleiter Anlagen, Sekundärtechnik und Kabelfehlerortung
- Seit 2013 Stellv. Schwerbehindertenvertreter



### Benjamin Mehlhorn

Deutscher, \*1983

**Erstmalige Wahl:** 17. Mai 2022

- Dipl. Wirtschaftsinformatiker (BA)
- 2003–2006 Duales Studium im Bereich IT, Energiedienst GmbH
- Seit 2006 Systemadministrator im Bereich Infrastructure SAP bei Energiedienst AG
- 2006–2020 Ausbildungskoordinator im Bereich IT bei Energiedienst AG
- Seit 2016 Stellvertretender Teamleiter Infrastructure SAP bei Energiedienst AG
- Seit 2019 Mitglied des Betriebsrats
- Seit 2020 Betriebsratsvorsitzender



### Helene Zenhäusern

Schweizerin, \*1982

**Erstmalige Wahl:** 9. Mai 2022

- Lizentiat der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg (CH), Linguistik, Literaturwissenschaft, Medien- und Kommunikationswissenschaft
- 2010–2012 Amt für den Arbeitsmarkt des Kantons Freiburg, Stabsdienste, Übersetzung und Kommunikation
- 2012–2018 Polyconsult AG, Bern, Werbeagentur, Text und Konzept
- 2018–2019 Internationales Filmfestival Freiburg, Leitung Kommunikation und Marketing
- Seit 2019 EnAlpin AG, Visp, Leitung Kommunikation und Marketing

## Bernhard Kubon (bis 24.2.2022)

Deutscher, \*1957

**Erstmalige Wahl:** 1. März 2018

- Diplom-Betriebswirt

1985–1986 Arlington Socks GmbH, Assistent Controlling  
1986–1988 Mögro GmbH & Co., Leiter Finanzbuchhaltung  
1988–1989 Schanz Feinwerktechnik GmbH, Assistent der  
Geschäftsleitung  
Ab 1990 KWR AG / Energiedienst AG  
1990–1994 KWR AG, Kfm. Projektleitung Umbau  
Kraftwerk Wyhlen  
1995–1998 KWR AG, Leiter Finanzbuchhaltung  
1999–2005 Energiedienst GmbH / Energiedienst Holding  
AG, Leiter Finanzen  
2006–2010 Energiedienst AG, Kfm. Projektleitung  
Kraftwerk Neu-Rheinfelden  
2011–2015 Energiedienst Holding AG, Qualitäts-  
managementbeauftragter ISO 9001  
2014–2016 Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender  
Seit Apr. 2016 Betriebsratsvorsitzender  
2020–  
März 2022 ED Netze GmbH, kaufmännischer  
Sachbearbeiter

## Barbara Murer (bis 24.2.2022)

Deutsche, \*1957

**Erstmalige Wahl:** 1. Januar 2014

- Industriekauffrau

1972–1975 Addimult Maschinenfabrik GmbH, Ausbildung  
1976–1977 Kemmler Baustoffe GmbH, kaufmännische  
Sachbearbeiterin  
1978–1985 Elternzeit  
1985–1998 Teilzeitbeschäftigungen, allgemeine Büro-  
tätigkeiten in verschiedenen Betrieben  
1998–1999 Kaufmännische Weiterbildung zur  
EDV-Sachbearbeiterin  
1999–2020 ED Netze GmbH, kaufmännische Sachbear-  
beiterin, Betrieb und Instandhaltung  
Seit 2021 ED Netze GmbH, kaufmännische Sachbear-  
beiterin, Arbeitssicherheit

## 2. Interne Organisation

Der Verwaltungsrat tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber zweimal jährlich. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung ist berechtigt, die Einberufung unter Angabe des Zwecks zu verlangen. Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen an den Sitzungen des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse mit beratender Stimme teil, sofern der Verwaltungsrat bzw. seine Ausschüsse nichts Gegenteiliges anordnen. Regelmässig werden ausserdem weitere Mitglieder der Führungsebene zu Fachthemen hinzugezogen. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Eine Mehrheit von zwei Dritteln seiner Mitglieder muss für die Beschlussfassung über die Abänderung des Organisationsreglements anwesend sein. Seine Beschlüsse fasst der Verwaltungsrat mit Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit hat der Präsident den Stichentscheid.

Beschlüsse können auch auf dem Zirkularweg, telefonisch oder über elektronische Medien gefasst werden, sofern kein Mitglied die mündliche Beratung verlangt.

Im Geschäftsjahr 2022 tagte der Verwaltungsrat fünf Mal. Die durchschnittliche Sitzungsdauer betrug 4 Stunden.

Der Verwaltungsrat überprüft regelmässig die Effizienz seiner Tätigkeit. Dazu beobachtet er die aktuelle Entwicklung der Energiewirtschaft in Deutschland und in der Schweiz und beurteilt, ob das derzeitige Vorgehen der Energiedienst Holding AG zielführend ist. Der Verwaltungsrat hat zwei Ausschüsse für besondere Aufgaben gebildet: den Prüfungsausschuss und den Vergütungsausschuss.

Die Ausschüsse erstatten dem Verwaltungsrat jährlich Bericht über die Ergebnisse ihrer Tätigkeit. In wichtigen Fällen wird der Verwaltungsrat umgehend informiert. In der Berichterstattung an den Verwaltungsrat sind die Ausschüsse unabhängig und an keine anderen Weisungen gebunden.

### Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern, die vom Verwaltungsrat aus seiner Mitte gewählt werden. Der Prüfungsausschuss konstituiert sich selbst. Mitglieder des Ausschusses sind Marc Wolpensinger (Vorsitzender), Phyllis Scholl und Dr. Christoph Müller. Der Prüfungsausschuss versammelt sich, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber einmal jährlich. Die Hauptaufgabe des Prüfungsausschusses besteht in der Sicherstellung eines umfassenden und effizienten Revisionskonzepts für die Energiedienst-Gruppe. Insbesondere sind dabei die gesetzlichen Anforderungen zu beachten.

Dem Prüfungsausschuss obliegen insbesondere folgende Aufgaben:

- a. Er lässt sich mindestens einmal im Jahr von der Revisionsstelle über die durchgeführten Revisionen und die dabei gemachten Feststellungen Bericht erstatten. Er lässt sich ferner von dieser die Revisionspläne und allfällige Anträge zur Verbesserung der internen Kontrollsysteme vorlegen.
- b. Er überzeugt sich davon, dass die zugehörigen Tochtergesellschaften durch die Revisionsstelle systematisch überprüft werden.
- c. Er erhält regelmässig Berichte über wesentliche rechtliche Angelegenheiten und Prozesse, wesentliche Verstösse gegen Vorschriften sowie die ergriffenen Massnahmen. In schwerwiegenden Fällen berichtet der Prüfungsausschuss dem Verwaltungsrat über die Vorkommnisse.
- d. Er prüft periodisch die Berichte der Revisionsstelle über konsolidierungspflichtige Gesellschaften.
- e. Er unterbreitet dem Verwaltungsrat den Wahlvorschlag der externen Revisionsstelle zuhanden der Generalversammlung.

Im Berichtsjahr hielt der Prüfungsausschuss drei Sitzungen mit einer durchschnittlichen Dauer von 2 Stunden 18 Minuten ab. An den Sitzungen nahmen die Geschäftsleitung und der Leiter Finance + Services mit beratender Stimme teil. Darüber hinaus waren Vertreter der externen Revisionsstelle an zwei Sitzungen anwesend. Über den Beizug weiterer Personen entscheidet der Vorsitzende des Prüfungsausschusses jeweils von Fall zu Fall.

### Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss besteht aus zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats: Thomas Kusterer (Vorsitzender) und Phyllis Scholl.

Er bereitet die Neu- und Ergänzungswahlen in den Verwaltungsrat zuhanden des Verwaltungsrats vor und stellt die Anträge für die Anstellung bzw. Entlassung von Mitgliedern der Geschäftsleitung.

Weitere Aufgaben und Informationen zum Vergütungsausschuss finden sich im Vergütungsbericht ab Seite 62.

### Kompetenzregelung

Die Informationen bezüglich der Kompetenzregelungen können den Statuten und dem Organisationsreglement der Gesellschaft entnommen werden. Die Kompetenzregelungen sind im Internet unter [www.energiedienst.de/corporate-governance](http://www.energiedienst.de/corporate-governance) abrufbar.

### Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat hat die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsleitung im Organisationsreglement näher festgelegt. Die Geschäftsleitung der Energiedienst Holding AG informiert den Verwaltungsrat schriftlich, regelmässig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements. Dabei geht sie auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein.



Der Verwaltungsrat verfügt zur Überwachung und Kontrolle der Geschäfts- und Gruppenleitung hauptsächlich über das integrierte Risikomanagement-System (iRM), das Management-Informationssystem (MIS), die rollierende Dreijahresplanung sowie den Bericht der Revisionsstelle.

Das MIS wird quartalsweise erstellt und umfasst zum einen die zur Steuerung relevanten Kennzahlen je Segment und auf Ebene der Energiedienst-Gruppe und zum anderen die Energie- und Vertriebsstatistik, die Bilanz, die Erfolgs- und Geldflussrechnung. Dargestellt werden der kumulierte Berichtsmonat mit aktuellen Zahlen und dem Vorjahr sowie das laufende Geschäftsjahr mit einer Vorschaurechnung und dem Budget. Der Verwaltungsrat wird in jeder Sitzung über die wirtschaftliche Entwicklung informiert.

Das unternehmensweite iRM besteht aus Risikomanagement und Internem Kontrollsystem (IKS).

Dabei gewährleistet das integrierte Risikomanagement, dass bestehende Risiken bereichsübergreifend vollständig erfasst, analysiert und bewertet werden. Es sorgt auch dafür, dass risikobezogene Informationen in systematisch geordneter Weise zeitnah an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet werden. Im Rahmen der Verwaltungsrats- und Prüfungsausschusssitzungen wird über die wesentlichen Risiken in der Gruppe berichtet. Bei Eilbedürftigkeit wird die Geschäftsleitung direkt informiert, die wiederum den Verwaltungsrat in Kenntnis setzt. Neben dem Risikomanagement ist das IKS als Teil des iRM implementiert. Es ermöglicht der Geschäftsleitung, die Existenz wirksamer Kontrollen im Unternehmen sicherzustellen. Die Kontrollen dienen primär der Gewährleistung der Effektivität und der Effizienz der wesentlichen Geschäftsprozesse, der Fehler- und Risikovermeidung sowie einer verlässlichen und ordnungsgemässen Finanzberichterstattung. Darüber hinaus existieren Kontrollen, welche die Einhaltung rechtlicher und interner Vorgaben in den wesentlichen Unternehmensbereichen und Prozessen sichern. Die Wirksamkeit von Risikomanagement und IKS wird jährlich im „Wirksamkeitsbericht zum integrierten Risikomanagement (iRM)“ dokumentiert. Er stellt sicher, dass die Anforderungen an das Risikomanagement und das IKS erfüllt werden. Die Geschäftsleitung erarbeitet Beschlussvorlagen zu den Traktanden der Verwaltungsratsitzungen und reicht sie ein.

#### Kommissare

Aufgrund der für die Kraftwerke Laufenburg, Rheinfelden und Wyhlen erteilten deutschen und schweizerischen Wasserrechte (Konzessionen) benennt die schweizerische Eidgenossenschaft Bundeskommissare und das Land Baden-Württemberg Staatskommissare, die das Recht haben, an allen Sitzungen des Verwaltungsrats der Energiedienst Holding AG bzw. des Aufsichtsrats

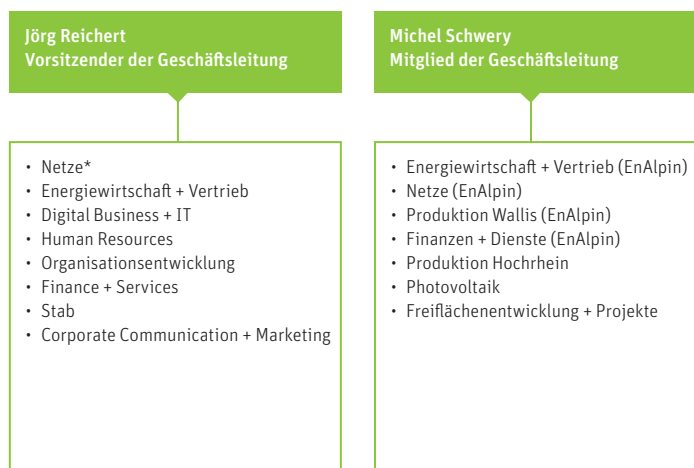
der Energiedienst AG teilzunehmen. Diese Kommissare bzw. Kommissare werden auf unbestimmte Zeit benannt. Zurzeit sind es Ministerialdirigentin Elke Rosport, Baden-Württembergische Staatskommissarin für die Kraftwerke Laufenburg, Rheinfelden und Wyhlen, und Dr. Boris Krey, Eidgenössischer Bundeskommissär für die Kraftwerke Laufenburg, Rheinfelden und Wyhlen.

## 4 Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung nimmt die operativen Aufgaben wahr und vertritt die Energiedienst Holding AG nach aussen. Nachfolgende Aufstellung zeigt die Tätigkeiten der Mitglieder der Geschäftsleitung in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts sowie dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für Interessengruppen. Dabei werden auch Angaben zur Nationalität, zur Ausbildung und zum beruflichen Hintergrund gemacht.

Es bestehen keine Managementverträge der Energiedienst Holding AG mit Gesellschaften oder Einzelpersonen ausserhalb des Konzerns.

### Geschäftsverteilungsplan 31. Dezember 2022



\* Die ED Netze GmbH gehört zum Verantwortungsbereich von Jörg Reichert, jedoch ohne operative Führung (Unbundling). Compliance, Umweltmanagement, Risikomanagement und Arbeitssicherheit sind direkt der Geschäftsleitung zugeordnet.



## Dr. Jörg Reichert

Deutscher, \*1976

- Promotion & Master of Business Research
- Vorsitzender der Geschäftsleitung Energiedienst Holding AG
- Vorstand der Energiedienst AG

2001–2004 L.E.K. Consulting GmbH, Berater  
 2006–2018 EnBW Energie Baden-Württemberg AG:  
 verschiedene Fach- und Projektfunktionen in den Bereichen M&A, Strategie und Operative Exzellenz  
 2009–2014 verschiedene Führungsfunktionen in den Bereichen Konzerngremien und Aktionärsbeziehungen, Risikomanagement und Energiewirtschaft  
 2015–2018 stellv. Leiter, dann Leiter Controlling und Risikomanagement  
 Seit 2019 Vorsitzender der Geschäftsleitung der Energiedienst Holding AG und Vorstand Energiedienst AG

### Aufsichtsratsmandate

- PRE Pražská energetika a.s., Mitglied
- Energieversorgung Südbaar GmbH & Co. KG, Vorsitzender
- Stadtwerke Bad Säckingen GmbH, stellv. Vorsitzender

### Verwaltungsratsmandate

- EnAlpin, Präsident

### Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für Interessengruppen

- Verband für Energie- und Wasserwirtschaft Baden-Württemberg e. V. (VfEW), Mitglied des Vorstandsrats
- Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee, Mitglied der Vollversammlung
- Beirat Wasserstoff-Roadmap Baden Württemberg, Mitglied
- Strategische Partner - Klimaschutz am Oberrhein e. V., Klimapartner Oberrhein, Mitglied



## Michel Schwery

Schweizer, \*1964

- Diplom-Elektroingenieur, ETH Zürich
- Mitglied der Geschäftsleitung der Energiedienst Holding AG

1992–1999 Alusuisse-Lonza Energie AG  
 1992–1993 Leiter Gruppe Projekte EM  
 1994–1999 Leiter Abteilung Technik  
 1996 Ernennung zum Prokuristen, stellv. Bereichsleiter Betrieb und Technik  
 2000–2002 Lonza Energie AG, Bereichsleiter Betrieb und Technik, Ernennung zum Vizedirektor/  
 Mitglied der Geschäftsführung  
 2002–2012 EnAlpin Wallis AG / EnAlpin AG, Bereichsleiter Betrieb und Technik, Vizedirektor/Mitglied der Geschäftsführung  
 Seit 2012 Energiedienst Holding AG, Mitglied der Geschäftsleitung; EnAlpin AG, Geschäftsführer, Delegierter des Verwaltungsrats

### Verwaltungsratsmandate

- EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG, Präsident
- Kraftwerk Lötschen AG, Präsident
- Aletsch AG, Präsident
- Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN), Präsident
- tritec-winsun AG, Präsident
- Alectron AG, Präsident
- Elektrizitätswerk Rheinau AG, Präsident
- EVN Energieversorgung Nikolai AG, Vizepräsident
- EVR Energieversorgung Raron AG, Vizepräsident
- KW Ackersand I AG, Vizepräsident
- Rhonewerke AG, Vizepräsident
- VED Visp Energie Dienste AG, Vizepräsident
- Visp Infra AG, Vizepräsident
- KWOG Kraftwerke Obergoms AG, Vizepräsident
- Elektrizitätswerk Obergoms AG, Mitglied
- EnAlpin AG, Mitglied und Delegierter
- Kraftwerk Aegina AG, Mitglied

### Mandate in vergleichbaren Führungs- und Aufsichtsgremien

- VED Visp Energie Dienste AG, Vors. der Geschäftsführung

## 5 Anzahl zulässiger Mandate

Die zulässige Anzahl weiterer Mandate der Verwaltungsratsmitglieder und der Geschäftsleitung in obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb des Konsolidierungskreises der Gesellschaft wurde auf vier Mandate in börsenkotierten und zehn Mandate in nicht kotierten Unternehmen begrenzt sowie auf weitere zehn Mandate in Stiftungen und anderen im Handelsregister (oder in entsprechenden ausländischen Registern) eingetragenen Rechtseinheiten. Dabei werden Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten ein und desselben Konzerns (einschliesslich Minderheitsbeteiligungen, an denen ein solcher Konzern oder die Gesellschaft direkt oder indirekt mit einem Kapital- oder Stimmenanteil von mindestens zehn Prozent beteiligt ist, ohne dass sie konsolidiert werden) je Konzern als ein Mandat gezählt. Diese dürfen jedoch einzeln gezählt die Zahl von 40 zusätzlichen Mandaten nicht übersteigen.

## 6 Entschädigungen, Beteiligungen, Darlehen

Informationen zu den Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen finden sich im Vergütungsbericht ab Seite 62.

## 7 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

### Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Es bestehen nur Namenaktien. Die Gesellschaft führt ein Aktienbuch, in das die Eigentümer und Nutzniesser der Namenaktien mit Namen und Vornamen, Wohnort, Adresse und Staatsangehörigkeit (bei juristischen Personen der Sitz) eingetragen werden. Natürliche und juristische Personen wie gesetzliche Nutzniesser, gesetzliche Vertreter Unmündiger usw., die nicht Aktionäre sind, aber in Folge gesetzlicher Bestimmung das Stimmrecht an einer Namenaktie haben, werden auf Antrag hin im Aktienbuch vorgemerkt. Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch hin als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, falls sie ausdrücklich erklären, diese Namenaktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben zu haben. Der Verwaltungsrat kann nach Anhörung des eingetragenen Aktionärs Eintragungen im Aktienbuch mit Rückwirkung auf das Datum der Eintragung löschen, wenn diese durch falsche Angaben zustande gekommen sind. Der Betroffene muss über die Streichung sofort informiert werden. Die Aktien sind unteilbar. Die Gesellschaft anerkennt nur einen Vertreter pro Aktie.

### Stimmrechtsbeschränkungen

Das Stimmrecht und die damit zusammenhängenden Rechte aus einer Namenaktie können gegenüber der Gesellschaft nur von einem Aktionär oder Nutzniesser ausgeübt werden, der mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen ist, sowie von Personen, denen als Folge gesetzlicher Bestimmung das Stimmrecht an einer Aktie zusteht. Der Verwaltungsrat bestimmt, wie die Legitimation der Aktionäre für die Teilnahme und Vertretung an der Generalversammlung zu

erbringen ist. Ein Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch eine andere Person, die nicht Aktionär zu sein braucht, vertreten lassen. Der Präsident des Verwaltungsrats, oder bei dessen Verhinderung der Vorsitzende der Generalversammlung, entscheidet über die Anerkennung einer Vollmacht.

### Unabhängiger Stimmrechtsvertreter

Ein stimmberechtigter Aktionär kann sich an der Generalversammlung auch durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen, der durch die Generalversammlung gewählt wird. Der Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die von ihm vertretenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Hat er keine Weisungen erhalten, enthält er sich der Stimme. Die allgemeine Weisung, bei in der Einberufung bekanntgegebenen und/oder nicht bekanntgegebenen Anträgen jeweils im Sinne des Antrags des Verwaltungsrats zu stimmen, gilt als gültige Weisung zur Stimmrechtsausübung.

### Statutarische Quoren

Es bestehen keine von den gesetzlichen Bestimmungen abweichenden statutarischen Quoren.

### Einberufung der Generalversammlung

Die Generalversammlung ist im statutarischen Publikationsorgan mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag einzuberufen.

### Traktandierung

In der Einberufung sind die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrats und derjenigen Aktionäre bekanntzugeben, die die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangt haben. Es ist darauf hinzuweisen, dass der Geschäftsbericht, der Revisionsbericht und der Bericht des Konzernprüfers den Aktionären während dieser 20 Tage am Gesellschaftssitz zur Einsicht aufliegen.

Über Gegenstände, die nicht in dieser Weise angekündigt worden sind, können keine Beschlüsse gefasst werden, ausser über einen Antrag auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung bzw. auf Durchführung einer Sonderprüfung. Dagegen bedarf es zur Stellung von Anträgen und Verhandlungen ohne Beschlussfassung keiner vorherigen Ankündigung. Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens 20'000 CHF, das heisst 200'000 Namenaktien der Energiedienst Holding AG, vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Sie haben ein entsprechendes Begehren spätestens 50 Tage vor einer Generalversammlung dem Verwaltungsrat schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge mitzuteilen. Dem Begehren ist eine Sperrerklärung der Bank beizulegen, wonach die Aktien bis nach der Generalversammlung hinterlegt sind.

### Eintragungen im Aktienbuch

Der Stichtag der Eintragung von Namenaktionären im Aktienbuch im Hinblick auf die Generalversammlung vom 25. April 2023 ist der 18. April 2023.

## 8 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

### Angebotspflicht

Ein Erwerber von Aktien der Energiedienst Holding AG ist nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot nach Art. 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel verpflichtet (Opting-out).

### Kontrollwechselklauseln

Es existieren keine Kontrollwechselklauseln zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung oder weiterer Kadermitglieder mit Schlüsselfunktionen.

## 9 Revisionsstelle

### Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

#### Zeitpunkt der Übernahme des bestehenden Revisionsmandats

Die KPMG AG ist seit dem Geschäftsjahr 1991/1992 Revisionsstelle, prüft seit dem Geschäftsjahr 1995/1996 die konsolidierte Jahresrechnung, seit dem Geschäftsjahr 2014 den Vergütungsbericht und kontrollierte im Jahr 2021 auch die Lohnvergleichsanalyse.

### Amtsantritt des leitenden Revisors

Leitender Revisor ist seit dem 31. März 2017 Daniel Haas.

### Revisionshonorar

Die KPMG AG hat im Geschäftsjahr 2022 für in der Schweiz und in Deutschland erbrachte Prüfungsdienstleistungen 428'531 € in Rechnung gestellt.

### Zusätzliche Honorare

Im Geschäftsjahr 2022 stellte die KPMG AG für den Aufwand für Zertifizierungen (z. B. EEG-Zertifizierungen, Grüner-Strom-Label etc.) 47'693 €, für rechtliche Beratungsleistungen und Beratung in Rechnungslegungsfragen 5'120 €, für steuerliche Beratungsleistungen 53'717 €, für Beratungsleistung im Zusammenhang mit der ESG-Berichterstattung 24'338 € und für Sonderprüfungen (Prüfung Abhängigkeitsbericht, Tätigkeitsbericht, Systemeinführung etc.) 57'028 € in Rechnung.

### Informationsinstrumente des externen Revisors

Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt. Sie führt ihre Arbeit im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften sowie nach den Grundsätzen des Berufsstands durch. Die Revisionsstelle informiert den Verwaltungsrat regelmässig über ihre Feststellungen und über Verbesserungsvorschläge. Aufsichtsorgan der externen Revisionsstelle ist der Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats. Im Berichtsjahr hat die externe Revision an zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses teilgenommen. Vor der Unterbreitung des Wahlvorschlags holt der Prüfungsausschuss eine Erklärung des vorgesehenen Prüfers ein, ob und gegebenenfalls welche beruflichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem

Prüfer und seinen Organen und Prüfungsleitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen können. Die Erklärung erstreckt sich auch darauf, in welchem Umfang im vorausgegangenen Geschäftsjahr andere Leistungen für das Unternehmen, insbesondere im Beratungssektor, erbracht wurden bzw. für das folgende Jahr vertraglich vereinbart sind. Der Verwaltungsrat vereinbart mit dem Abschlussprüfer, dass der Präsident des Verwaltungsrats bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe unverzüglich unterrichtet wird, soweit diese nicht beseitigt werden. Der Verwaltungsrat erteilt dem Abschlussprüfer den Prüfungsauftrag und trifft mit ihm die Honorarvereinbarung. Die Zuständigkeit hierfür liegt allein beim Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat vereinbart, dass der Abschlussprüfer über alle für die Aufgaben des Verwaltungsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich berichtet, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben. Der Abschlussprüfer berichtet dem Verwaltungsrat umfassend über die Ergebnisse seiner Prüfung.

## 10 Informationspolitik

Die Energiedienst Holding AG verfolgt eine offene, umfassende und zeitnahe Kommunikation mit ihren Aktionären und den übrigen Kapitalmarktteilnehmern. Die wichtigsten Informationsinstrumente sind der ausführliche Jahres- und Halbjahresgeschäftsbericht, die Website [www.energiesdienst.de](http://www.energiesdienst.de), auf der sich der Finanz- und Unternehmenskalender und alle aktuellen Änderungen befinden, sowie Medieninformationen ([www.energiesdienst.de/unternehmen/presse](http://www.energiesdienst.de/unternehmen/presse)), die Generalversammlung und wichtige Kontaktdaten. Die Geschäftsleitung wird neue Fakten, die im Tätigkeitsbereich des Unternehmens eintreten und nicht öffentlich bekannt sind, unverzüglich veröffentlichen, wenn sie wegen der Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage oder auf den allgemeinen Geschäftsverlauf geeignet sind, den Börsenpreis der zugelassenen Wertpapiere der Gesellschaft erheblich zu beeinflussen. Es besteht die Möglichkeit, Ad-hoc-Mitteilungen auf der Website [www.energiesdienst.de/unternehmen/presse](http://www.energiesdienst.de/unternehmen/presse) zu abonnieren.

Publikationsorgane der Gesellschaft sind das Schweizerische Handelsamtsblatt und der Bundesanzeiger der Bundesrepublik Deutschland.

Auf den letzten Seiten des Geschäftsberichts sowie unter [www.energiesdienst.de/investor](http://www.energiesdienst.de/investor) sind die Kontaktdaten von Investor Relations sowie die wichtigsten Termine für das laufende Geschäftsjahr ersichtlich.

## 11 Handelssperrzeiten

Für die letzten Wochen vor der Veröffentlichung des Jahresabschlusses und des Halbjahresabschlusses hat die Geschäftsleitung eine Sperrfrist für den Handel mit Aktien der Energiedienst Holding AG eingeführt. Adressaten der Sperrfrist sind die Mitglieder des Verwaltungsrates, die Geschäftsleitung sowie die Bereichsleiter und Mitarbeitende, die mit der Erstellung der Jahres- und Konzernrechnung befasst sind oder Kenntnisse von den Finanzzahlen haben könnten. In dieser Zeit dürfen Aktien der Energiedienst Holding AG von den Adressaten der Sperrfrist weder gekauft noch verkauft werden. Ausgeschlossen sind auch Transaktionen nahestehender Personen, wenn deren Kauf- oder Verkaufsentscheidungen auf den Empfehlungen dieser Adressaten beruhen.

Für den Verwaltungsrat beginnt die Sperrfrist mit dem Versand der relevanten Unterlagen an den Prüfungsausschuss. Für alle anderen Adressaten beginnt die Sperrfrist zu dem Zeitpunkt, an dem sich das Periodenergebnis hinreichend genau abzeichnet und darauf basierend die Unterlagen für den Prüfungsausschuss erstellt werden. Die Sperrfrist endet für alle Adressaten mit der Publikationen der Zahlen am Tag nach der Bilanzpressekonferenz.

## Vergütungsbericht

Gemäss den Vorgaben der Verordnung gegen übermässige Vergütungen börsenkotierter Aktiengesellschaften und der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance berichtet die Energiedienst-Gruppe über ihr Vergütungssystem und die Vergütungen ihrer wichtigsten Organe.

# Vergütungsbericht

## Hintergrund des Vergütungsberichts

Der Vergütungsbericht bietet einen Überblick über die Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und an Mitglieder der Geschäftsleitung. Zudem wird das Vergütungssystem der Energiedienst-Gruppe vorgestellt. Der Vergütungsbericht entspricht den Vorgaben der Verordnung gegen übermässige Vergütungen in börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) sowie der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) und orientiert sich an den Grundsätzen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance.

## Vergütungssystem

Das Vergütungssystem der Energiedienst-Gruppe besteht aus zwei Hauptelementen: der fixen Vergütung und der variablen Vergütung.

Die fixe Vergütung wird anhand von Referenzgehältern bei Vergleichsunternehmen, anhand lokaler Markt- und Lohnstandards sowie anhand der Erfahrungen und der Kompetenzen der oder des Einzelnen festgelegt. Mitglieder der Geschäftsleitung der Energiedienst-Gruppe erhalten eine fixe Vergütung, die mindestens 50 Prozent ihrer Gesamtvergütung beträgt.

Die variable Vergütung ist von der Erreichung festgelegter Ziele abhängig. Die Ziele basieren auf Unternehmenskennzahlen und den vorgängig festgelegten individuellen Leistungskomponenten sowie ihrer Übereinstimmung mit den gestellten Erwartungen. Neben den Mitgliedern von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung erhalten Kadermitarbeitende, Mitarbeitende mit Schweizer Arbeitsvertrag und weitere Schlüsselmitarbeitende eine variable Vergütung.

Ein weiteres Element der variablen Vergütung ist das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, an dem der Verwaltungsrat und alle Mitarbeitenden teilnehmen.

Für die Ausarbeitung und die regelmässige Überprüfung und Beurteilung des Vergütungssystems der Gesellschaft ist der Vergütungsausschuss zuständig.

Zur Festsetzung des Vergütungssystems werden lediglich bei einer grundlegenden Neugestaltung externe Expertinnen und Experten beigezogen. Bei Neueinstellungen oder Beförderungen auf der Stufe Geschäftsleitung sowie der Bereichsleitung werden situativ funktionspezifische Benchmarks herangezogen. Den Referenzmarkt bilden dabei Unternehmen aus der Energiebranche (z. B. Axpo, Alpiq, BKW, Repower, EnBW, E.ON, RWE).

Der Generalversammlung wird der vom Verwaltungsrat beantragte maximale Gesamtbetrag

- der Vergütungen des Verwaltungsrats bis zur nächsten Generalversammlung sowie
- der Vergütungen der Geschäftsleitung für das nächste Geschäftsjahr zur Genehmigung vorgeschlagen.

Werden nach dem Genehmigungsbeschluss neue Mitglieder der Geschäftsleitung ernannt, steht für deren Vergütung während der bereits genehmigten Periode ein Zusatzbetrag im Umfang von 30 Prozent des genehmigten maximalen Gesamtbetrags der Vergütungen der Mitglieder der Geschäftsleitung des betreffenden Jahres zur Verfügung, der von der Generalversammlung nicht genehmigt werden muss.

Bei der Generalversammlung über das Geschäftsjahr 2021 wurden die Vergütungen prospektiv durch die Generalversammlung genehmigt. Für die Mitglieder des Verwaltungsrats wurde eine maximale Gesamtvergütung in Höhe von 600'000 € für die Zeitspanne von der ordentlichen Generalversammlung 2022 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2023 genehmigt. Weiter wurde für die Mitglieder der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2023 eine maximale Gesamtvergütung in Höhe von 1'700'000 € genehmigt.

## Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss ist ein Fachausschuss, der formell vom Verwaltungsrat eingesetzt wird. Seine Hauptaufgabe besteht in der Unterstützung des Verwaltungsrats bei der Erfüllung seiner Aufsichtspflicht.

Der Vergütungsausschuss besteht aus zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats. Diese werden von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Derzeit sind dies Thomas Kusterer (Vorsitz) und Phyllis Scholl.

Der Vergütungsausschuss hat folgende Aufgaben:

- Er schlägt die maximalen Gesamtbeträge der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung zuhanden des Verwaltungsrats vor.
- Er begutachtet zuhanden des Verwaltungsrats die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Ausschüsse und erstellt allenfalls Änderungsanträge.
- Er legt die Anstellungsbedingungen und die Vergütungen für die Mitglieder der Geschäftsleitung fest und trifft die vergütungsrelevanten Entscheide im Zusammenhang mit der Beendigung der Arbeitsverhältnisse mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung.

- Er beaufsichtigt den Vorsitzenden der Geschäftsleitung bei der Festlegung der Anstellungsbedingungen und Vergütungen für die den Mitgliedern der Geschäftsleitung unmittelbar unterstellten Führungskräfte (einschliesslich vergütungsrelevanter Entscheide im Zusammenhang mit der Beendigung des Arbeitsverhältnisses).
- Er legt unter Beachtung der statutarischen Vorgaben das Salär- und Bonussystem zur Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung fest.
- Er lässt sich durch die Geschäftsleitung periodisch über die in der Energiedienst-Gruppe angewendeten Salär-/Bonussysteme sowie allfällige Incentives orientieren.
- Er schlägt zuhanden des Verwaltungsrats den Vergütungsbericht vor.

Der Ausschuss trifft sich jährlich zu mindestens einer ordentlichen Sitzung. Der Vergütungsausschuss kann nach eigenem Ermessen zusätzliche Sitzungen einberufen. Der Vergütungsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2022 zwei Mal. Die Mitglieder der Geschäftsleitung wurden für die Zielkontrolle 2022 bzw. die Zielfestlegungen 2023 beigezogen. Die Sitzungen dauerten durchschnittlich etwa eine Stunde.

### Vergütungen an den Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine fixe Vergütung. Details zu den Aktienkaufvereinbarungen werden im Abschnitt „Aktienbeteiligungsprogramm“ erläutert.

in CHF <sup>1</sup>	Anmerkung	Fixe Vergütung <sup>2</sup>	Variable Vergütung			Total 2022	Total 2021
			Anzahl Aktien <sup>7</sup>	Aktien- bezogene Vergütungen (Preis- abschlag)	Arbeitgeber- beiträge an Sozialver- sicherungen		
Thomas Kusterer, Präsident (D)	2/6	128'336	0	0	0	<b>128'336</b>	135'512
Phyllis Scholl, Vizepräsidentin (CH)	2/3/6/7	69'104	400	4'920	0	<b>74'024</b>	78'368
Philipp Bregy (CH)	5	51'488	0	0	2'281	<b>53'769</b>	56'062
Ralph Hermann (CH) (bis 26.4.2022)		12'724	0	0	488	<b>13'212</b>	43'294
Peter Heydecker (CH) (ab 27.4.2021)	7	39'488	400	4'920	1'752	<b>46'160</b>	29'223
Pierre Kunz (CH)	6/7	39'488	0	0	0	<b>39'488</b>	45'746
Christoph Müller (D)	3/7	44'424	400	4'920	2'130	<b>51'474</b>	54'567
Georg Stamatelopoulos (D) (bis 27.4.2021)		0	0	0	0	<b>0</b>	14'070
Renato Tami (CH) (ab 26.4.2022)	6/7	26'764	400	4'920	0	<b>31'684</b>	0
Marc Wolpensinger (D)	3/7	49'360	400	4'920	2'508	<b>56'788</b>	54'516
<b>Total</b>		<b>461'176</b>	<b>2'000</b>	<b>24'600</b>	<b>9'159</b>	<b>494'935</b>	<b>511'359</b>

<sup>1</sup> Die Auszahlung erfolgt teilweise in €. In CHF ist sie zum Kurs des Auszahlungszeitpunkts umgerechnet.

<sup>2</sup> Inkl. Vergütung für den Vergütungsausschuss (Vorsitzender 10'000 €, Mitglied 5'000 €)

<sup>3</sup> Inkl. Vergütung für den Prüfungsausschuss (Vorsitzender 10'000 €, Mitglied 5'000 €)

<sup>4</sup> Inkl. Vergütung für die Tätigkeit im Aufsichtsrat der Energiedienst AG

<sup>5</sup> Inkl. Vergütung für die Tätigkeit im Verwaltungsrat der EnAlpin AG (Mitglied 12'000 CHF)

<sup>6</sup> Keine Sozialabgaben, da die Entschädigung an den Arbeitgeber geht

<sup>7</sup> Verbilligte Aktien (30% Preisabschlag) gemäss dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm



## Vergütungen an die Geschäftsleitung

Die den Mitgliedern der Geschäftsleitung gewährte Vergütung setzt sich aus einer fixen Komponente und einem variablen Zielbonus (in der Grössenordnung von 40 bis 100 Prozent der fixen Vergütung) zusammen. Der maximal ausbezahlte Bonus darf jeweils das 1.5-Fache des Zielbonus nicht überschreiten.

Der Bonus ist vom Unternehmenserfolg (Erfolgsanteil) und/oder von der Erreichung individueller Ziele oder von Teamzielen (Leistungsanteil) abhängig. Die entsprechenden Ziele und ihre Gewichtung werden vom Vergütungsausschuss nach seinem Ermessen bestimmt. Gestützt darauf setzt der Vergütungsausschuss die Höhe des Bonus nach Ablauf des Geschäftsjahrs fest, auf das sich der Bonus bezieht.

Der Erfolgsanteil berechnet sich aufgrund von Unternehmenskennzahlen wie Nettoerlösen, EBIT, Free Cashflow oder Nettoumlaufvermögen. Der Leistungsanteil basiert auf der Erreichung von vorgängig festgelegten, individuellen Zielen (z. B. in den Bereichen Führung, Innovationsentwicklung, Effizienz- und Prozessoptimierung).

Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen am Aktienbeteiligungsprogramm von Energiedienst durch den Kauf von verbilligten Aktien teil. Details zu den Aktienkaufvereinbarungen werden im Abschnitt „Aktienbeteiligungsprogramm“ erläutert.

in CHF <sup>1</sup>	Fixe Vergütung <sup>2</sup>	Variable Vergütung		Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen <sup>5</sup>	Total 2022	Total 2021
		Variabler Lohn <sup>3</sup>	Aktienbezogene Vergütungen <sup>4</sup>			
<b>Geschäftsleitung</b>	<b>719'156</b>	<b>455'400</b>	<b>6'232</b>	<b>211'331</b>	<b>1'392'119</b>	<b>1'444'659</b>
davon Reichert Jörg (höchste Einzelvergütung)	388'451	209'000	3'116	101'263	<b>701'830</b>	725'905

<sup>1</sup> Die in € ausbezahlten Beträge sind zum arithmetischen Mittel der Monatsmittelkurse umgerechnet.

<sup>2</sup> Inklusiv pauschale Abgeltung der Gremienarbeit, inklusive Geschäftsfahrzeug. Alle Honorare aus der Wahrnehmung von Mandaten durch die Geschäftsleitung oder durch Mitarbeitende werden der Gesellschaft abgeliefert.

<sup>3</sup> Der variable Lohn richtet sich nach dem geschäftlichen und dem persönlichen Erfolg.

<sup>4</sup> Verbilligte Aktien. Die Erläuterungen zu den Aktien finden Sie im Abschnitt „Aktienbeteiligungsprogramm“.

<sup>5</sup> Dazu gehören unter anderem Beiträge zur gesetzlichen beruflichen Personalvorsorge und zur Krankenversicherung.

Bei einem Geschäftsleitungsmitglied wurde für das Jahr 2021 eine korrekte Abgrenzung von 273'000 CHF ausgewiesen. Die Auszahlung im Jahr 2022 war um 15'680 CHF zu tief, im Januar 2023 erfolgte die Nachzahlung.

Sämtliche Vergütungen an die Geschäftsleitung werden nach dem Accrual-Prinzip (Grundsatz der periodengerechten Abgrenzung) ausgewiesen.

Die Vergütung (variabel) enthält die variablen Lohnbestandteile, die vom Erreichen von Unternehmens- und persönlichen Zielen abhängen. Dabei handelt es sich um abgegrenzte Werte für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2022. Die Auszahlungen erfolgen im folgenden Geschäftsjahr.

### **Sonstige Vorteile**

Abgesehen von den vorgängig dargestellten Vergütungen hat die Energiedienst-Gruppe per 31. Dezember 2022 den aktuellen oder früheren Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung oder ihnen nahestehenden Personen keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse, Kredite, Aktienoptionen oder sonstigen Vorteile gewährt.

Es wurden keine Vergütungen, direkt oder indirekt, an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung ausgerichtet, die im Zusammenhang mit der früheren Tätigkeit als Organ der Gesellschaft stehen oder nicht marktüblich sind.

Alle Honorare, die die Mitglieder der Geschäftsleitung bei der Ausübung eines Mandats im Auftrag ihres Arbeitgebers erhalten, werden dem Unternehmen abgegeben.

### **Aktienbeteiligungsprogramm**

Das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm ermöglicht allen Mitarbeitenden und Verwaltungsräten der Energiedienst Holding AG und allen Gesellschaften, an denen die Energiedienst Holding AG die Mehrheit (<50 Prozent) hält (inkl. EVWR AG), unabhängig von ihrer Hierarchieebene, 400 verbilligte Aktien pro Geschäftsjahr zu erwerben. Der Preisabschlag beträgt 30 Prozent vom Börsentiefstkurs des letzten Börsenhandelstags an der SIX Swiss Exchange in Zürich im Oktober. Die Aktien werden zu diesem Zeitpunkt auf das Wertdepot der/des Mitarbeitenden übertragen. Die verbindliche Anmeldung für den Kauf der verbilligten Aktien hat bis zum 30. September des Geschäftsjahrs zu erfolgen. Nach Bezug der Aktien besteht eine zweijährige Haltefrist, bevor die Aktien verkauft werden dürfen.

Gratisaktien werden im Aktienbeteiligungsprogramm nicht zugeteilt.

Kosten aus der Gewährung der Eigenkapitalinstrumente an Mitarbeitende werden zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bemessen.

Im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms wurden am 31. Dezember 2022 einem Kreis von 221 Mitarbeitenden 50'020 verbilligte Aktien zugeteilt.

# Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Energiedienst Holding AG, Laufenburg



## Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Energiedienst Holding AG, Laufenburg

### Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

#### Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Energiedienst Holding AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten nach Art. 14-16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den als «geprüft» gekennzeichneten Tabellen auf den Seiten 64 bis 66 Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten im beigefügten Vergütungsbericht dem schweizerischen Gesetz und den Art. 14-16 der VegüV.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

#### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14-16 VegüV frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen,



einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

KPMG AG

Daniel Haas  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Beatriz Vazquez  
Zugelassene Revisionsexpertin

Basel, 23. Februar 2023

Beilagen:  
- Vergütungsbericht

## Finanzbericht

Das operative Ergebnis liegt unter dem Vorjahr. Der Anstieg der Zinsen führt zu positiven Bewertungseffekten aus der Personalvorsorge. Der Jahresgewinn beträgt rund 99 Mio. €.

# Konsolidierte Jahresrechnung

## Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Erläuterungen	01.01.2022 -31.12.2022	01.01.2021 -31.12.2021 (angepasst*)
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	3	1'504.7	1'124.1
Andere betriebliche Erträge	4	40.1	26.6
Bestandsänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen		8.6	4.3
<b>Betriebsertrag</b>		<b>1'553.3</b>	<b>1'155.0</b>
Energiebeschaffung, Materialaufwand und Fremdleistungen	5	-1'249.8	-853.1
Personalaufwand	6	-61.9	-84.6
Öffentliche Abgaben und Steuern	7	-50.6	-44.1
Andere betriebliche Aufwendungen	8	-30.8	-27.0
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>-1'393.1</b>	<b>-1'008.8</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>160.2</b>	<b>146.2</b>
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen	18	-53.7	-53.3
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf immaterielle Anlagen	19	-3.1	-3.4
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>		<b>103.4</b>	<b>89.5</b>
Finanzergebnis	9	-0.5	0.4
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen		-1.1	0.4
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>101.8</b>	<b>90.3</b>
Betriebsfremdes Ergebnis	10	12.1	0.0
<b>Jahresgewinn vor Steuern</b>		<b>114.0</b>	<b>90.3</b>
Ertragssteuern	11	-14.6	-5.1
<b>Jahresgewinn</b>		<b>99.3</b>	<b>85.1</b>
davon EDH-Aktionärinnen und -Aktionäre		99.1	84.4
davon Minderheitsanteile		0.2	0.7
<b>Jahresgewinn (ohne Minderheitsanteile) je Namenaktie (in €)**</b>		<b>3.00</b>	<b>2.55</b>
Durchschnittlich ausstehende Namenaktien (Anzahl)		33'083'657	33'070'138

\* Die Zahlen der Vergleichsperiode wurden angepasst (siehe Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, S. 80 ff.).

\*\* Der unverwässerte Gewinn je Aktie wird auf der Basis des gewichteten durchschnittlichen Aktienbestands ermittelt. Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gewinns je Aktie führen.

## Konsolidierte Bilanz

Mio. €	Erläuterungen	31.12.2022	31.12.2021 (angepasst*)
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel		121.2	298.3
Wertschriften	12	48.1	5.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	63.5	52.4
Sonstige kurzfristige Forderungen	14 / 28	40.9	36.4
Vorräte	15	54.4	29.8
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	16	7.8	1.6
Aktive Rechnungsabgrenzungen	17	153.0	135.0
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>488.9</b>	<b>558.6</b>
Sachanlagen	18	1'014.0	985.9
Immaterielle Werte	19	6.4	8.0
Finanzanlagen	20	114.7	86.1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	17	31.6	26.0
<b>Anlagevermögen</b>		<b>1'166.7</b>	<b>1'106.0</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>1'655.6</b>	<b>1'664.6</b>
<b>Passiven</b>			
Finanzverbindlichkeiten	21	19.3	9.2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	60.5	51.6
Sonstige Verbindlichkeiten	23 / 28	61.8	203.7
Rückstellungen	24	7.7	6.2
Passive Rechnungsabgrenzungen	26	171.9	124.9
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>321.3</b>	<b>395.6</b>
Finanzverbindlichkeiten	21	82.4	72.9
Sonstige Verbindlichkeiten	23	156.7	160.4
Rückstellungen	24	139.3	154.5
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>378.4</b>	<b>387.8</b>
Aktienkapital		2.2	2.2
Kapitalreserven		-29.7	-29.8
Eigene Aktien	27	0.2	0.5
Umrechnungsdifferenzen		16.2	12.5
Gewinnreserven		952.8	880.1
<b>Eigenkapital der EDH-Aktionärinnen und -Aktionäre</b>		<b>941.7</b>	<b>865.5</b>
Minderheiten		14.2	15.7
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>955.9</b>	<b>881.2</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>1'655.6</b>	<b>1'664.6</b>

\* Die Zahlen der Vergleichsperiode wurden angepasst (siehe Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, S. 80 ff.).



## Konsolidierte Geldflussrechnung

Mio. €	Erläuterungen	01.01.2022 -31.12.2022	01.01.2021 -31.12.2021 (angepasst*)
Jahresgewinn		99.3	85.2
Ertragssteuern	11	14.6	5.1
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen		1.1	-0.4
Finanzergebnis	9	0.5	-0.4
Abschreibungen/Amortisationen und Wertbeeinträchtigungen	18/19	56.8	56.7
Auflösungs- und Abgangserträge Baukostenzuschüsse	4	-6.1	-6.1
Zuschreibungen (erfolgswirksame Aufwertungen) des Anlagevermögens	4	-1.3	0.0
Abnahme/Zunahme aus Einzelwertberichtigung zu Forderungen		0.8	1.6
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen		-68.9	-20.3
Nettoergebnis aus Anlageabgängen	4/8/10	-12.7	-0.7
Übriger nicht liquiditätswirksamer Erfolg		0.7	-0.5
Abnahme/Zunahme Vorräte		-24.6	-7.7
Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-10.9	-17.8
Abnahme/Zunahme sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		-32.4	-47.3
Abnahme/Zunahme kurzfristig gehaltene Wertschriften		5.1	-5.0
Abnahme/Zunahme des Pensionsvermögens (nicht liquiditätswirksam)		25.4	0.0
Abnahme/Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9.2	7.7
Abnahme/Zunahme sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		-89.3	170.2
Bezahlte Zinsen		-3.2	-2.9
Bezahlte Ertragssteuern		-10.5	-21.4
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>		<b>-46.3</b>	<b>196.0</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	18	-87.4	-64.5
Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens (inkl. Held for Sale)		16.5	4.0
Einzahlungen aus Baukostenzuschüssen		2.2	5.4
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	19	-1.2	-1.6
Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens		0.0	0.1
Auszahlungen für Investitionen in vollkonsolidierte Gesellschaften (abzüglich übernommener flüssiger Mittel)		-0.2	0.0
Auszahlungen für Investitionen in assoziierte Beteiligungen		-3.9	-0.4
Auszahlungen für Investitionen in übrige Beteiligungen und Finanzanlagen		-5.3	-6.1
Einzahlungen aus Abgängen Finanzanlagen		9.4	8.6
Auszahlungen aus dem Kauf von Wertschriften		-50.0	0.0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertschriften		0.0	53.0
Erhaltene Zinsen und Wertschriftenerträge	9	4.2	4.4
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-115.7</b>	<b>2.9</b>
<b>Free Cashflow</b>		<b>-162.0</b>	<b>198.9</b>
Dividendenausschüttung an EDH-Aktionärinnen und -Aktionäre		-27.4	-22.6
Dividendenausschüttung an Minderheitsaktionärinnen und -aktionäre		-0.5	-0.2
Auszahlungen aus dem Kauf eigener Aktien	27	-2.1	-0.9
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Aktien	27	1.5	1.9
Aufnahme langfristiger Finanzverbindlichkeiten		13.8	9.7
Rückzahlung langfristiger Finanzverbindlichkeiten		0.0	0.2
Abnahme/Zunahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten		-0.5	-10.4
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-15.3</b>	<b>-22.3</b>
Umrechnungsdifferenzen flüssige Mittel		0.2	0.3
<b>Abnahme/Zunahme flüssige Mittel</b>		<b>-177.1</b>	<b>176.9</b>
Flüssige Mittel am 01.01.		298.3	121.4
Flüssige Mittel am 31.12.		121.2	298.3
<b>Abnahme/Zunahme flüssige Mittel</b>		<b>-177.1</b>	<b>176.9</b>

\* Die Zahlen der Vergleichsperiode wurden angepasst (siehe Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, S.80 ff.).

## Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Mio. €	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Umrechnungsdifferenzen	Gewinnreserven	Eigenkapital der EDH- Aktionäre/-innen	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital
Stand am 01.01.2021 (wie berichtet)	2.2	-29.8	0.1	9.0	733.4	714.8	14.8	729.6
Korrektur von Fehlern in früheren Perioden	0.0	0.0	0.0	0.0	84.5	84.5	0.0	84.5
<b>Stand am 01.01.2021 (angepasst)</b>	<b>2.2</b>	<b>-29.8</b>	<b>0.1</b>	<b>9.0</b>	<b>817.8</b>	<b>799.3</b>	<b>14.8</b>	<b>814.1</b>
Jahresgewinn	0.0	0.0	0.0	0.0	84.4	84.4	0.7	85.2
Dividendenausschüttung	0.0	0.0	0.0	0.0	-22.6	-22.6	-0.2	-22.8
Verrechnung Goodwill assoziierte Gesellschaften	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.1	-0.1	0.0	-0.1
Neubewertung bedingte Kaufpreiszahlung	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.2	-0.2	0.0	-0.2
Abgang aus Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0.0	0.0	1.3	0.0	0.7	2.0	0.0	2.0
Kauf eigener Aktien	0.0	0.0	-0.9	0.0	0.0	-0.9	0.0	-0.9
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0	3.6	0.0	3.6	0.4	4.0
<b>Stand am 31.12.2021/01.01.2022</b>	<b>2.2</b>	<b>-29.8</b>	<b>0.5</b>	<b>12.5</b>	<b>880.1</b>	<b>865.5</b>	<b>15.7</b>	<b>881.2</b>
Jahresgewinn	0.0	0.0	0.0	0.0	99.1	99.1	0.2	99.3
Dividendenausschüttung	0.0	0.0	0.0	0.0	-27.4	-27.4	-0.5	-27.9
Verrechnung Goodwill Konzerngesellschaften	0.0	0.0	0.0	0.0	-1.0	-1.0	0.0	-1.0
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.1	0.0	0.0	1.8	1.9	-1.7	0.2
Zugang aus Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0.0	0.0	0.0	0.0	0.2	0.2	0.0	0.2
Abgang aus Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0.0	0.0	1.8	0.0	0.0	1.8	0.0	1.8
Kauf eigener Aktien	0.0	0.0	-2.1	0.0	0.0	-2.1	0.0	-2.1
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0	3.6	0.0	3.6	0.5	4.1
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>2.2</b>	<b>-29.7</b>	<b>0.2</b>	<b>16.2</b>	<b>952.8</b>	<b>941.7</b>	<b>14.2</b>	<b>955.9</b>

\* Die Zahlen der Vergleichsperiode wurden angepasst (siehe Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, S. 80 ff.).

Das Aktienkapital der Energiedienst Holding AG ist eingeteilt in 33'138'000 Namenaktien zu 0.10 CHF Nennwert.

Die Kapitalreserven wurden per 1. Januar 2013 aus den Gewinnreserven reklassifiziert. Diese sind zu historischen Kursen bewertet.

Die Ausschüttungen aus Kapitaleinlagen (Agio) erfolgten zu den jeweiligen Tageskursen. Durch diesen Fremdwährungseffekt wurden die Kapitalreserven negativ.

Der gemäss Schweizer Recht nicht ausschüttbare Teil der Gewinnreserven beträgt 1.7 Mio. CHF (Vorjahr: 1.7 Mio. CHF). Der Ausweis ist in Schweizer Franken anzugeben, da der Betrag aus der Einzelgesellschaft Energiedienst Holding AG (Obligationenrecht) resultiert.

# Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

## Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

### Allgemeine Angaben

Die Rechnungslegung der Energiedienst-Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage.

Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Die effektiven Resultate können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Einschätzungen und die zugrundeliegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft und, falls notwendig, angepasst. Änderungen werden in der Periode erfasst, in der die Einschätzung angepasst wird.

### Konsolidierungskreis

Die Jahresrechnungen der in die Konzernrechnungen mittels Voll- bzw. Quotenkonsolidierung einbezogenen Gesellschaften entsprechen einheitlichen, Swiss-GAAP-FER-konformen konzerninternen Richtlinien der Energiedienst-Gruppe.

Zum Konsolidierungskreis gehören neben der Energiedienst Holding AG sämtliche Gesellschaften,

- an denen die Energiedienst Holding AG direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält oder bei denen auf eine andere Art eine Beherrschung vorliegt. Es handelt sich dabei um Tochtergesellschaften, die entsprechend der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen werden. Dabei werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag dieser Gesellschaften zu 100 Prozent erfasst. Der Anteil der Minderheitsaktionärinnen und -aktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis wird in der konsolidierten Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung separat ausgewiesen.
- die unter gemeinschaftlicher Führung stehen, ohne dass die Energiedienst Holding AG einen beherrschenden Einfluss ausübt. Es handelt sich dabei um Gemeinschaftsunternehmen, die entsprechend der Methode der Quotenkonsolidierung einbezogen werden. Dabei werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag dieser Gesellschaften entsprechend der Beteiligungsquote anteilmässig erfasst.
- bei denen ein massgeblicher Einfluss besteht. Es handelt sich dabei um assoziierte Unternehmen mit einem Stimmrecht zwischen 20 und 50 Prozent, die nicht unter gemeinschaftlicher Führung stehen. Diese werden nach der Equity-Methode erfasst.

Nicht wesentliche Gemeinschaftsunternehmen oder assoziierte Unternehmen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert, sofern diese auch in ihrer Summe unbedeutend sind.

Die in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften gehen aus Erläuterungspunkt 36 hervor.

## Konsolidierungsgrundsätze

### Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung der Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis gehören, erfolgt nach der Erwerbsmethode (Purchase-Methode). Dabei wird das Eigenkapital der Konzerngesellschaften zum Erwerbszeitpunkt mit dem Kaufpreis der Beteiligung verrechnet. Der Erwerbszeitpunkt ist der Stichtag, an dem die Beherrschung über die Gesellschaft erlangt wird (Control-Prinzip). Auf diesen Zeitpunkt werden Aktiven und Passiven der Konzerngesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zu aktuellen Werten bewertet. Dabei werden nur die Vermögenswerte bewertet, die bereits in der akquirierten Gesellschaft erfasst sind. Somit verbleiben weitere potenziell existierende nicht aktivierte immaterielle Vermögenswerte wie Marken, Nutzungsrechte oder Kundenlisten im Goodwill. Eine nach dieser Neubewertung verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Eigenkapital der akquirierten Gesellschaft wird als Goodwill direkt den Gewinnreserven im Eigenkapital belastet bzw. gutgeschrieben (Badwill). Im Zusammenhang mit der Transaktion angefallene Kosten (z. B. Due Diligence) werden dem Periodenergebnis belastet.

Enthalten Kaufpreisvereinbarungen bedingte Gegenleistungen, werden diese zum Erwerbszeitpunkt bewertet und bilanziert. Eine Veränderung aus Neubewertung der bedingten Gegenleistungen wird analog zur erstmaligen Bilanzierung im Eigenkapital erfasst. Die Veränderung der Beteiligungshöhe an einem weiterhin vollkonsolidierten Unternehmen wird ebenfalls als Goodwill direkt den Konzernreserven im Eigenkapital belastet bzw. gutgeschrieben (Badwill). Nachträgliche Kaufpreiszahlungen qualifizieren als Goodwill und werden folglich über das Eigenkapital verrechnet.

### Gruppeninterne Beziehungen

Konzerninterne Aktiven und Passiven, Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen sowie Zwischengewinne, die am Bilanzstichtag enthalten sind, werden bei vollkonsolidierten Unternehmen zu 100 Prozent und bei quotenkonsolidierten Unternehmen entsprechend ihrer Beteiligungsquote eliminiert.

### Behandlung von assoziierten Unternehmen

Bei Beteiligungen, die mittels der Equity-Methode angesetzt werden, erfolgt die Erfassung zum anteiligen Eigenkapital am Bilanzstichtag. Der Ausweis erfolgt in der Bilanz unter Finanzanlagen und im Anhang als Equity-Beteiligung. Das anteilige Jahresergebnis wird in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen“ ausgewiesen.

## Währungsumrechnung

Die einzelnen Gesellschaften erstellen ihre Abschlüsse in ihrer funktionalen Währung. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Die in Fremdwährung gehaltenen Aktiven und Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtagskurs bewertet. Die sich daraus ergebenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Konzernrechnung wird in Euro ermittelt und präsentiert. Die Einzelabschlüsse in fremder Währung werden für Konsolidierungszwecke wie folgt in Euro umgerechnet:

- die Aktiven und die Verbindlichkeiten mit dem Tageskurs am Bilanzstichtag
- das Eigenkapital zu historischen Kursen
- die Erfolgs- und die Geldflussrechnung zum Jahresdurchschnittskurs auf Basis der gewichteten Monatsdurchschnittskurse

Die aus dieser Umrechnung der Einzelabschlüsse entstehenden Differenzen werden erfolgsneutral den Umrechnungsdifferenzen im Eigenkapital gutgeschrieben bzw. belastet.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse angewendet (Angaben in €):

Fremdwährung	Einheit	Stichtagskurs am		Gewichtetes Mittel der Monatsmittelkurse	
		31.12.2022	31.12.2021	2022	2021
CHF	1	1.0155	0.9680	0.9937	0.9229

## Bewertungsgrundlagen und Grundsätze

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten als Bewertungsgrundlage. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. In Bezug auf die wichtigsten Erfolgs- und Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes:

### Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen und sonstige kurzfristige Anlagen mit einer Laufzeit bis zu 90 Tagen. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

### Wertschriften

Wertschriften des Umlaufvermögens umfassen Aktien und Fonds, die zu aktuellen Werten bewertet werden.

Wertschriften, die in den übrigen Finanzanlagen ausgewiesen sind, werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

### Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden fallweise eingesetzt, um Fremdwährungs- oder Zinsänderungsrisiken abzusichern. Die derivativen Finanzinstrumente werden nach den gleichen Grundsätzen bewertet wie das abgesicherte Grundgeschäft.

Zur Optimierung des Kraftwerksportfolios werden Termingeschäfte mit physischer Lieferung zu Handelszwecken eingesetzt. Diese werden als Derivate bei den sonstigen kurzfristigen Forderungen und bei den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erfasst. Die Folgebewertung erfolgt zu aktuellen Werten. Positive und negative Wertänderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung saldiert und im sonstigen betrieblichen Ertrag bzw. Aufwand ausgewiesen.

### Sicherheitsleistungen Stromhandel

Stromhandelsgeschäfte werden auf Grundlage von Rahmenverträgen wie dem Rahmenvertrag mit der European Federation of Energy Trades (EFET) abgeschlossen. Grössere Kreditrisiken werden in einigen vereinbarten Fällen dabei durch regelmässige gegenseitige Margin-Zahlungen reduziert. Diese Zahlungen können sowohl bilanzierte Derivate als auch aufgrund der Own Use Exemption nicht bilanzierte Handelsgeschäfte betreffen. Je nach Marktsituation können daraus Forderungen für geleistete Margin-Zahlungen oder Verbindlichkeiten für erhaltene Margin-Zahlungen entstehen. Sie werden als sonstige kurzfristige Forderungen bzw. sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen und zum Nominalwert erfasst.

### Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen werden zum Nominalwert angesetzt. Wertberichtigungen werden aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken bestimmt. Industriekunden und Handelspartner werden mittels Kreditmonitoring der Firmen Creditreform und Dun & Bradstreet überwacht. Ist aufgrund der erkennbaren Bonitätsrisiken ein Ausfall wahrscheinlich, erfolgt eine entsprechende Einzelwertberichtigung.

### Vorräte

Vorräte umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren und Abgrenzungen für halbfertige Dienstleistungsaufträge.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten auf Basis des gleitenden Durchschnittspreises bewertet. Skonti werden als Anschaffungspreisminderung verbucht. Vorratsbestände, die eine ungenügende Lagerumschlagshäufigkeit aufweisen bzw. bei denen ein tieferer Nettomarktwert vorliegt, werden entsprechend wertberichtigt.

Erlöse aus der Ausführung von Fertigungs- und Dienstleistungsaufträgen für Dritte werden periodengerecht im Ausmass der einbringbaren Aufwendungen (ohne Gewinnrealisierung) abgegrenzt. Sofern die Voraussetzungen nach Swiss GAAP FER 22 erfüllt sind, werden langfristige Fertigungsaufträge mittels Teilrealisierung (Percentage-of-Completion-Methode) erfasst und als angefangene Arbeiten ausgewiesen. Der Fertigstellungsgrad wird dabei anhand der Cost-to-Cost-Methode ermittelt.

Promotionsliegenschaften sind eigene oder von Dritten erworbene Liegenschaften im Bau, die zum Verkauf unmittelbar nach deren abgeschlossener Entwicklung und/oder Bebauung bestimmt sind.

Bis zum Verkauf werden sie als halbfertige Arbeiten zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert.

#### **Emissionsrechte**

Zu Produktionszwecken erworbene Emissionsrechte werden mit ihren Anschaffungskosten unter den Vorräten bilanziert.

Für die Verpflichtung zur Rückgabe von Emissionsrechten wird eine sonstige Rückstellung gebildet. Der Wertansatz der Rückstellung ergibt sich aus dem Buchwert der im Bestand befindlichen Emissionsrechte.

#### **Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte**

Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen werden als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert, wenn der Buchwert des Vermögenswerts oder der Veräußerungsgruppe überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden soll. Zu diesem Zweck werden die entsprechenden Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen gesondert im Umlaufvermögen bilanziert. Voraussetzung für die Umbuchung ist, dass der Verkauf innerhalb von zwölf Monaten erwartet wird. Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen, die als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert werden, sind zum niedrigeren Buchwert oder Marktwert bilanziert. Allfällige Wertminderungen aus der Klassifizierung „zur Veräußerung gehalten“ werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung als „zur Veräußerung gehalten“ werden die Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen nicht mehr planmässig abgeschrieben.

#### **Rechnungsabgrenzungen**

Rechnungsabgrenzungsposten dienen sowohl der korrekten Vermögens- und Schuldendarstellung am Bilanzstichtag als auch der periodengerechten Erfassung des Aufwands und des Ertrags in der Erfolgsrechnung. Kurzfristige Rechnungsabgrenzungen mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr werden im Umlaufvermögen (aktive Rechnungsabgrenzungen) bzw. in den kurzfristigen Verbindlichkeiten (passive Rechnungsabgrenzungen) ausgewiesen. Langfristige Rechnungsabgrenzungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden im Anlagevermögen (aktive Rechnungsabgrenzungen) ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzungen umfassen im Wesentlichen:

- Abgrenzungen für geleistete, aber noch nicht fakturierte Strom- und Gaslieferungen sowie Netznutzungsleistungen. Die Abgrenzungen für Strom- und Gaslieferungen sowie Netznutzungsleistungen an Privat- und Gewerbekunden, die jährlich abgelesen und abgerechnet werden, basieren zum Geschäftsjahresabschluss grösstenteils auf statistischen Standardlastprofilwerten, korrigiert um mögliche Witterungseinflüsse. Erhaltene Anzahlungen werden erfolgsneutral in der Bilanz mit der Abgrenzung verrechnet.

Die Abgrenzungen für Strom- und Gaslieferungen, Netznutzungsleistungen an Geschäftskunden und Weiterverteiler sowie Stromhandelslieferungen basieren aufgrund des Fast-Close-Abschlusses am Geschäftsjahresende grösstenteils auf einem Schätzwert für den Monat Dezember.

- Abgrenzungen für Unterdeckungen des Regulierungskontos Netznutzungen. Es handelt sich dabei um genehmigte Erlöse, die der Netzbetreiber aufgrund von gesetzlichen Regulierungsvorschriften vereinnahmen darf, die aber aufgrund von Mengen- oder Preisabweichungen in der Berichtsperiode nicht vollständig vereinnahmt wurden. Aufgrund der regulatorischen Vorschriften ist der Netzbetreiber berechtigt, diese Unterdeckungen in künftigen Preiskalkulationen einnahmenerhöhend zu berücksichtigen.

Passive Rechnungsabgrenzungen umfassen im Wesentlichen:

- Abgrenzungen für empfangene, aber nicht fakturierte Strom- und Gaslieferungen sowie Netznutzungsleistungen. Die Abgrenzungen basieren aufgrund des Fast-Close-Abschlusses am Geschäftsjahresende grösstenteils auf einem Schätzwert für den Monat Dezember. Energielieferungen von Einspeisern, die jährlich abgelesen und abgerechnet werden, basieren am Geschäftsjahresabschluss auf Schätzwerten unter Berücksichtigung der Witterungseinflüsse. Geleistete Anzahlungen an die Einspeiser werden erfolgsneutral in der Bilanz mit der Abgrenzung verrechnet.
- Abgrenzungen für Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitenden, wie zum Beispiel Erfolgs- und Leistungsboni, Ferien, Gleit- und Überzeiten.
- Abgrenzungen für Überdeckungen des Regulierungskontos Netznutzungen. Es handelt sich dabei um Einnahmen, die der Netzbetreiber in der Berichtsperiode erzielt hat, die aber über die aufgrund von gesetzlichen Regulierungsvorschriften genehmigten Erlöse hinausgehen. Aufgrund der regulatorischen Vorschriften muss der Netzbetreiber in künftigen Preiskalkulationen diese Überdeckungen einnahmensenkend berücksichtigen.

#### **Sachanlagen**

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Zinsaufwendungen während der Bauphase werden als Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert, sofern sie wesentlich sind. Die geschätzten Kosten für den Abbruch und das Abräumen der Wasserkraftwerks- und Netzanlagen sowie die Wiederherstellung des Standorts dieser Vermögenswerte werden sowohl bei den Rückstellungen für Konzessionsverpflichtungen als auch in gleicher Höhe als Bestandteil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten beim zugehörigen Vermögenswert berücksichtigt. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode aufgrund der geschätzten technisch-wirtschaftlichen Nutzungsdauern der einzelnen Anlagen. Die Bilanzierung und die Folgebewertung werden in den Bewertungsgrundlagen und Grundsätzen „Rückstellungen“ erläutert.

Die Nutzungsdauer bewegt sich innerhalb folgender Bandbreiten:

Grundstücke und Anlagen im Bau	nur bei Wertminderung
Gebäude	50–60 Jahre
Wasserkraftwerksanlagen (maschinell/baulich)	30–80 Jahre
Wasserkraftwerksanlagen (Steuer/Leittechnik)	20 Jahre
Photovoltaik- und Wärmeerzeugungsanlagen	20–25 Jahre
Verteilnetze und übrige Stromanlagen	20–45 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–14 Jahre

Wenn Komponenten grösserer Anlagen unterschiedliche Nutzungsdauern aufweisen, werden sie separat erfasst und abgeschrieben. Nutzungsdauer und Restwerte werden jährlich am Bilanzstichtag überprüft, wobei allfällige Anpassungen über Wertberichtigungen bzw. Wertaufholungen erfolgswirksam erfasst werden.

### Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Werte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen maximal zum realisierbaren Wert (höherer Wert von Nettomarktwert und Nutzwert) erfasst. Die immateriellen Anlagen umfassen

- von Dritten erworbene Lizenzen, die zur Nutzung neuer Software berechtigen. Diese werden über ihre vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer (maximal fünf Jahre) linear abgeschrieben.
- intern entwickelte Software und Softwareimplementierungskosten. Diese Kosten werden als immaterielle Vermögenswerte erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie einen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen schaffen. Die aktivierten Kosten werden linear über die vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben (maximal fünf Jahre).
- Kosten für den Erwerb von Konzessionsnutzungsrechten, wie zum Beispiel von Wassernutzungsrechten für den Betrieb von Wasserkraftwerksanlagen. Diese werden linear über die Laufzeit der entsprechenden Konzession abgeschrieben.
- Kundenstämme, die von Dritten erworben werden. Die Abschreibung erfolgt in der Regel linear über zehn Jahre.
- Interne Produktentwicklungskosten, die die Voraussetzungen nach Swiss GAAP FER 10/4 erfüllen. Diese werden über die vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer von drei Jahren linear abgeschrieben.

### Finanzanlagen

Die Finanzanlagen enthalten neben den nicht konsolidierten Beteiligungen Forderungen aus Finanzierungsleasing, aktive latente Steuerguthaben und langfristige Darlehen. Nicht konsolidierte Beteiligungen werden abhängig von der Beteiligungsquote nach der Equity-Methode (Beteiligungsquote zwischen 20 und 50 Prozent) oder zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen (Beteiligungsquote unter 20 Prozent) bewertet. Die Darlehen sind zum nominalen Anschaffungswert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Darlehen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr werden unter den sonstigen kurzfristigen Forderungen ausgewiesen.

### Wertbeeinträchtigungen

Bei allen Aktiven und dem in der Schattenrechnung ausgewiesenen Goodwill wird an jedem Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert (der höhere Wert von Marktwert und Nutzwert) übersteigt (Wertbeeinträchtigung). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert. Die Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam erfasst. Da der Goodwill bereits im Erwerbszeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechnet wird, führt eine Wertminderung beim Goodwill nicht zu einer Belastung der Erfolgsrechnung, sondern lediglich zu einer Offenlegung im Anhang.

### Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgesellschaften sowie Darlehen von Dritten und nahestehenden Gesellschaften. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Fremdkapitalzinsen werden grundsätzlich erfolgswirksam auf Basis der Effektivzinsmethode erfasst. Ebenfalls zu den Finanzverbindlichkeiten gehören Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing. Zu den Darlehen gegenüber Dritten gehören auch Verbindlichkeiten, die daraus entstehen, dass an Dritte verkaufte Gesellschaftsanteile an Konzernunternehmen, die mit einer Put-Option der Käuferin oder des Käufers ausgestattet sind, aufgrund des wirtschaftlichen Gehalts der Transaktion als Finanzverbindlichkeit eingestuft werden. Bei der Beurteilung werden neben den Modalitäten der Put-Option auch der der Käuferin oder dem Käufer zustehende Gewinnanspruch und die Einflussmöglichkeiten der Käuferin oder des Käufers berücksichtigt.

Finanzverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr werden als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert angesetzt.

### Rückstellungen

Für faktische und rechtliche Verpflichtungen aus Ereignissen in der Vergangenheit sowie für drohende Risiken und Verluste aus bestehenden Vereinbarungen werden Rückstellungen gebildet, wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und dieser zuverlässig bemessen werden kann. Die Höhe der Rückstellung basiert auf einer bestmöglichen Schätzung der Erfüllung der Verpflichtung. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr werden als kurzfristige Rückstellungen ausgewiesen.

Aufgrund vertraglich vereinbarter oder faktischer Verpflichtungen ist die Energiedienst-Gruppe zum Abbruch bzw. Rückbau bei einem Teil ihrer Kraftwerks- und Netzanlagen sowie zur Herstellung des ursprünglichen Zustands des Standorts verpflichtet. Diese Kosten für die Abbruch- bzw. Rückbauverpflichtungen werden auf Basis von externen Gutachten und Kostenschätzungen unter Berücksichtigung von Diskontierungszinssatz und Teuerungsrate geschätzt.

Die Barwerte der geschätzten Kosten für den Abbruch und das Abräumen der Wasserkraftwerks- und Netzanlagen sowie die Wiederherstellung des Standorts dieser Vermögenswerte werden als Rückstellungen für Konzessionsverpflichtungen erfasst. In den Folgejahren wird die Rückstellung über die geschätzte technisch-wirtschaftliche Nutzungsdauer aufgezinnt. Diese Kosten werden in gleicher Höhe als Bestandteil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten beim zugehörigen Vermögenswert berücksichtigt (vgl. Bewertungsgrundlagen und Grundsätze „Sachanlagen“) und linear über die geschätzte technisch-wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Zum Bilanzstichtag der Folgejahre werden die Höhe und der zeitliche Anfall der geschätzten Kosten wie auch die angesetzten Prämisse Diskontierungszinssatz und Teuerungsrate überprüft. Geänderte Schätzungen (Höhe und zeitlicher Anfall der Kosten, Änderung der Teuerungsrate oder des Diskontierungssatzes) werden sowohl bei den Rückstellungen für Konzessionsverpflichtungen als auch in gleicher Höhe beim zugehörigen Vermögenswert als erfolgsneutrale Veränderung berücksichtigt.

#### **Personalvorsorge**

Unter Vorsorgeverpflichtungen werden alle Pläne, Einrichtungen und Dispositionen verstanden, die Leistungen für die Eventualitäten Ruhestand (Alter), Tod und Invalidität vorsehen. Die Konzerngesellschaften verfügen über leistungsorientierte und beitragsorientierte Vorsorgepläne in der Schweiz und in Deutschland.

Die Arbeitnehmenden in der Schweiz sind in der Pensionskasse Vorsorgestiftung Energie (PKE), der Helvetia Sammelstiftung für Personalvorsorge und der BVG-Sammelstiftung Swiss Life Zürich versichert. Die Vorsorgeeinrichtungen sind rechtlich unabhängig und werden aus Beiträgen der Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden finanziert. Die Ermittlung einer allfälligen Über- oder Unterdeckung erfolgt nach der Jahresrechnung der Pensionskasse, die gemäss Swiss GAAP FER 26 erstellt wurde. Frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven werden aktiviert. Der Personalvorsorgeaufwand des Konzerns beinhaltet die auf die Periode abgegrenzten Arbeitgeberbeiträge sowie allfällige Auswirkungen aus der Über- oder Unterdeckung und der Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve.

Für Arbeitnehmende mit deutschen Versorgungszusagen, die der Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2014 beigetreten sind, basieren die Versorgungszusagen in Abhängigkeit vom jeweiligen Diensteintritt der Mitarbeitenden auf einem Rentenbausteinssystem oder einem entgeltabhängigen System. Den Arbeitnehmenden steht im Versorgungsfall das Wahlrecht der Auszahlungsform zu (Kapitalbezug oder Rentenbezug).

Die Pensionsverpflichtung wird mittels eines CTA-Modells (Contractual Trust Arrangement) geführt. Dieses Vertragskonstrukt führt dazu, dass die für die Deckung der Pensionsverpflichtungen vorgesehenen Vermögenswerte ausschliesslich und unwiderruflich dafür eingesetzt werden. Die Vermögensanlage für das Planvermögen erfolgt durch die DWS Investment GmbH, die Universal-Investment-Gesellschaft mbH sowie den EnergieDienst Trust e. V. Die treuhänderische Verwaltung erfolgt durch die Deutsche Treuinvest Stiftung sowie den EnergieDienst Trust e. V. Die Höhe der Verpflichtung wird unter Anwendung der Methode der laufenden Einmalprämisse (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Der Marktwert der Planaktiven wird mit der Vorsorgeverpflichtung verrechnet. Der Personalvorsorgeaufwand enthält die Veränderung der auf diese Weise ermittelten Nettoverpflichtung/-vermögen. Dieses System wurde zum 31. Dezember 2014 für Eintritte geschlossen.

Für Eintritte ab dem Jahr 2015 erfolgen die deutschen Versorgungszusagen ausschliesslich auf Basis eines beitragsorientierten Vorsorgeplans. Hier werden die Zahlungen bei Fälligkeit als Aufwand erfasst und im Personalaufwand ausgewiesen.

#### **Zuschüsse**

Zuschüsse von Dritten für Investitionsprojekte werden unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Dazu gehören Zuschüsse für Netzanschlüsse und der Zuschuss zum Neubau des Kraftwerks Rheinfelden. Die Zuschüsse werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer der entsprechenden zugehörigen Anlagen erfolgswirksam aufgelöst. Der Auflösungsanteil für das folgende Geschäftsjahr wird unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Auflösung erfolgt in den sonstigen betrieblichen Erträgen.

#### **Eigene Aktien**

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten erfasst. Der Bestand an eigenen Aktien wird als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Im Anschluss an den Erwerb und die erstmalige Erfassung eigener Aktien findet keine Folgebewertung dieser Bestände statt. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust direkt den Gewinnreserven gutgeschrieben bzw. belastet.

#### **Aktienbeteiligungsprogramm**

Gemäss dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm haben die Mitarbeitenden (inklusive Geschäftsleitung) sowie die Verwaltungsräte die Möglichkeit, pro Jahr jeweils bis zu 400 Aktien mit 30 Prozent Preisabschlag zu beziehen.

Die Abgabe von Aktien im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms wird zu Anschaffungskosten bewertet und dem Personalaufwand belastet. Allfällige Anteile der Aktienkäuferinnen und -käufer werden im Personalaufwand aufwandsmindernd berücksichtigt.

## Leasing

Bei Leasinggeschäften werden bestimmte Güter einer Leasinggeberin oder eines Leasinggebers einer Leasingnehmerin oder einem Leasingnehmer überlassen. Es ist zwischen Finanzierungsleasing und operativem Leasing zu unterscheiden. Finanzierungsleasing liegt vor, wenn mit der wirtschaftlichen Nutzung des Leasingguts alle wesentlichen Chancen und Risiken auf die Leasingnehmerin oder den Leasingnehmer übergehen. Die Entscheidung wird dabei nicht auf Basis von juristischen, sondern wirtschaftlichen Kriterien (Substance over Form) getroffen.

Beim Finanzierungsleasing wird der Sachverhalt in den Sachanlagen und den Finanzverbindlichkeiten bilanziert, sofern die Energiedienst-Gruppe als Leasingnehmerin auftritt. Angesetzt wird der Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen oder der tiefere Nettomarktwert. Die gezahlten Leasingraten werden in Zinsaufwand und Tilgungsbetrag aufgeteilt. Die Abschreibung der Leasinggegenstände erfolgt über die geschätzte Nutzungsdauer. Tritt die Energiedienst-Gruppe als Leasinggeberin auf, wird der Sachverhalt als Finanzforderung bilanziert (Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen oder der tiefere Nettomarktwert). Die erhaltenen Leasingraten werden in Zinsertrag und Tilgungsbetrag aufgeteilt.

Beim operativen Leasing werden die gezahlten Leasingraten als betriebliche Aufwendungen periodengerecht erfasst (Energiedienst-Gruppe als Leasingnehmerin) bzw. die erhaltenen Leasingraten in den übrigen Betriebserträgen (Energiedienst-Gruppe als Leasinggeberin) periodengerecht ausgewiesen.

## Umsatz- und Ertragsrealisation

Erlöse aus Strom- und Gaslieferungen sowie Netznutzungsleistungen gelten als realisiert und werden als Umsatz erfasst, wenn die Lieferung erfolgt ist. Mit der Lieferung gehen der Nutzen und die Risiken sowie die Verfügungsmacht auf die Käuferin oder den Käufer über.

Bei Kundengeschäften mit abgrenzbaren Bestandteilen wird jeder Bestandteil separat bewertet, sofern er wesentlich ist. Erlöse werden ohne Umsatzsteuer sowie Strom- und Gassteuer ausgewiesen (Nettoerlöse). Wertberichtigungen auf Forderungen werden unter den betrieblichen Aufwendungen erfasst. Zuschreibungen auf Forderungen werden unter den betrieblichen Erträgen erfasst.

## Ertragssteuern

Die laufenden Ertragssteuern werden auf Basis der lokalen steuerlichen Vorschriften ermittelt, die am Abschlussstichtag in den Ländern gelten, in denen die Konzerngesellschaften zu versteuerndes Einkommen erzielen. Der Ausweis der laufenden Ertragssteuern erfolgt unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Auf temporäre Bewertungsdifferenzen zwischen den nach konzern-einheitlichen Richtlinien gemäss Swiss GAAP FER bewerteten Aktiven und Passiven im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten werden latente Ertragssteuern berücksichtigt. Steuerlich anrechenbare Verlustvorträge werden bilanziert, wenn die steuerliche Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen wahrscheinlich ist. Für die Berechnung der latenten Steuern kommen die länderspezifischen Steuersätze zur Anwendung. Künftige Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, sofern ihr Eintritt wahrscheinlich ist.

Die aktiven latenten Steuern werden unter den Finanzanlagen ausgewiesen. Die passiven latenten Steuern sind in den langfristigen Rückstellungen enthalten.

## Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

## Nahestehende Personen und Gesellschaften

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Konzernleitungsmitglieder, Verwaltungsräte und ihnen nahe Familienangehörige. Ebenso zählen Pensionskassen und wichtige Aktionärinnen oder Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften zu diesem Kreis. Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften werden grundsätzlich zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

## Sonstiges

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben scheinbare Differenzen ergeben.

Korrektur von Fehlern in früheren Perioden

Die Funktionalwährung im Einzelabschluss der Energiedienst Holding AG ist Euro und die Buchführung zum Zweck des Einbezugs in die Konzernrechnung erfolgt in Euro. Für die Erstellung der Steuerbilanz werden die Transaktionen jeweils parallel in Schweizer Franken erfasst. Für die Ermittlung der temporären Differenzen wurden bisher historische Kurse verwendet. Aufgrund der Steuersatzänderung im Kanton Aargau sowie der Präzisierung im Steuerrecht, dass ein Geschäftsabschluss in fremder Währung zum Stichtagskurs am Ende der Steuerperiode umzurechnen ist, hat die Energiedienst Holding AG die latenten Steuern detailliert analysiert. Neu wird die Schweizer-Franken-Steuerbilanz zur Ermittlung der latenten Steuern zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Die bisherige Methode führte im FER-Konzernabschluss zu einer zu vorsichtigen Einschätzung der latenten Steuerpflichtung.



Aus der Fehlerkorrektur ergeben sich die nachfolgend aufgeführten Anpassungen im Konzernabschluss der Energiedienst Holding AG:

### Bilanz per 31.12.2020

in Mio. €	31.12.2020 wie berichtet	Anpassung	31.12.2020 angepasst
Rückstellungen	256.5	-84.5	172.0
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>484.6</b>	<b>-84.5</b>	<b>400.1</b>
Gewinnreserven	733.4	84.5	817.9
<b>Eigenkapital der EDH-Aktionärinnen und -Aktionäre</b>	<b>714.8</b>	<b>84.5</b>	<b>799.3</b>
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>729.6</b>	<b>84.5</b>	<b>814.1</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>1'467.4</b>	<b>0.0</b>	<b>1'467.4</b>

### Bilanz per 31.12.2021

in Mio. €	31.12.2021 wie berichtet	Anpassung	31.12.2021 angepasst
Rückstellungen	250.7	-96.2	154.5
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>484.0</b>	<b>-96.2</b>	<b>387.8</b>
Gewinnreserven	783.9	96.2	880.1
<b>Eigenkapital der EDH-Aktionärinnen und -Aktionäre</b>	<b>769.3</b>	<b>96.2</b>	<b>865.5</b>
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>785.0</b>	<b>96.2</b>	<b>881.2</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>1'664.6</b>	<b>0.0</b>	<b>1'664.6</b>

### Erfolgsrechnung

in Mio. €	31.12.2021 wie berichtet	Anpassung	31.12.2021 angepasst
Ertragssteuern	-16.9	11.7	-5.1
<b>Jahresgewinn</b>	<b>73.4</b>	<b>11.7</b>	<b>85.1</b>
davon EDH-Aktionärinnen und -Aktionäre	72.7	11.7	84.5
davon Minderheitsanteile	0.7	0.0	0.7

## Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

### 1. Veränderungen des Konsolidierungskreises

#### Messerschmid Energiesysteme GmbH, Bonndorf, Deutschland

Zum 1. Januar 2022 hat die Energiedienst AG 40 Prozent an der Messerschmid Energiesysteme GmbH erworben und hält somit 100 Prozent an der Gesellschaft.

#### TRITEC AG, Aarberg, Schweiz

Zum 1. Januar 2022 wurde die TRITEC AG auf die winsun AG verschmolzen.

#### winsun AG, Steg-Hohtenn, Schweiz

Zum 1. Januar 2022 wurde die winsun AG im Zuge der Fusion mit der TRITEC AG in die tritec-winsun AG umfirmiert.

#### Valgrid AG, Sion, Schweiz

Zum 1. Januar 2022 wurde der Betrieb des 65-kV-Netzes im Kanton Wallis, Schweiz, in der Valgrid AG als kantonale Netzgesellschaft zusammengeführt. Dadurch hat sich der Anteil der Energiedienst-Gruppe im Rahmen einer Verwässerung der Kapital- und Stimmrechtsanteile auf 18.41 Prozent reduziert. Weil nach wie vor eine gemeinschaftliche Führung der Gesellschaft vorliegt, wird sie weiterhin quotenkonsolidiert. Die Transaktion erfolgte vollumfänglich geldunwirksam.

#### Alectron AG, Ruswil, Schweiz

Am 15. Juli 2022 hat die Energiedienst Holding AG 100 Prozent der Anteile der Alectron AG erworben und damit die Kontrolle über dieses Unternehmen übernommen. Ab diesem Zeitpunkt wird die Alectron AG als vollkonsolidierte Tochtergesellschaft einbezogen. Zweck der Gesellschaft sind die gewerbliche Beratung, der Handel, die Montage, der Unterhalt und die Entwicklung im Bereich der Gebäudetechnik sowie der regenerativen Energie und der Immobilien. Der aus den Akquisitionen resultierende Goodwill beträgt 1.0 Mio. € (siehe Erläuterungspunkt 33).

Die nachfolgende Tabelle stellt die Veränderung der Bilanzbestände zu den Erwerbszeitpunkten dar. Die Umrechnung der Schweizer-Franken-Beträge in Euro erfolgte für diese Darstellung zum Transaktionskurs.

Mio. €	Erläuterungen	Veränderung zum Erwerbszeitpunkt
<b>Aktiven</b>		
	Flüssige Mittel	1.8
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0.5
	Vorräte	1.1
	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3.5</b>
	Sachanlagen	18
	Finanzanlagen	20
	<b>Anlagevermögen</b>	<b>0.4</b>
	<b>Total Aktiven</b>	<b>3.8</b>
<b>Passiven</b>		
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.1
	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.4
	Passive Rechnungsabgrenzungen	0.1
	<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>4.5</b>
	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0.3
	Langfristige Rückstellungen	24
	<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>0.4</b>
	Eigenkapital EDH-Aktionärinnen und -Aktionäre	-1.0
	<b>Total Eigenkapital</b>	<b>-1.0</b>
	<b>Total Passiven</b>	<b>3.8</b>

### Veränderungen im Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr 2021

Erstkonsolidierung:

- Fernwärme SBH AG, Grafenhausen, Deutschland (Kauf von 40 Prozent durch die Energiedienst AG per 11. Juni 2021)
- InfraKom GmbH, Rheinfelden, Deutschland (Gründung am 16. März 2021)

### 2. Veränderungen bei den übrigen Beteiligungen

#### InfraKom WaR GmbH, Rheinfelden, Deutschland

Am 8. August 2022 wurde die InfraKom WaR GmbH von der ED Netze GmbH gegründet, die mit 100 Prozent an der Gesellschaft beteiligt ist. Die Gesellschaft dient zur Bewerbung in Konzessionsverfahren für Stromnetze.

### Veränderungen in den übrigen Beteiligungen im Geschäftsjahr 2021

- apio AG, Wallisellen, Schweiz  
(Löschung aus dem Handelsregister am 7. September 2021)
- SwissAlpin SolarTech AG, Visp, Schweiz  
(Löschung aus dem Handelsregister am 20. Oktober 2021)

### 3. Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Mio. €	2022	2021
Privat- und Gewerbekunden	150.3	152.8
Geschäftskunden	503.4	355.3
Weiterverteiler	74.5	43.4
Quotenkonsolidierte Gesellschaften	4.7	3.2
Übriges	-3.8	2.7
<b>Nettoerlöse Strom</b>	<b>729.1</b>	<b>557.4</b>
Stromlieferungen aus Energiebezugsrechten	14.4	10.2
Spot-/Intraday-Geschäfte	158.3	59.0
Terminmarktgeschäfte (>1 Tag und <5 Jahre)	254.3	154.5
Lieferungen an Übertragungsnetzbetreiber	95.5	114.1
Netznutzung	142.7	154.3
<b>Übrige Nettoerlöse Strom</b>	<b>665.1</b>	<b>492.1</b>
<b>Nettoerlöse Gas</b>	<b>13.7</b>	<b>10.5</b>
<b>Total Energieumsatz</b>	<b>1'407.9</b>	<b>1'059.9</b>
<b>Nettoerlöse Dienstleistungen</b>	<b>96.8</b>	<b>64.2</b>
<b>Total</b>	<b>1'504.7</b>	<b>1'124.1</b>
davon mit nahestehenden Gesellschaften	283.5	206.0

Die Position „Netznutzung“ enthält Netznutzungserlöse, die der Verteilernetzbetreiber direkt mit Kundinnen und Kunden bzw. Gesellschaften ausserhalb der Energiedienst-Gruppe erwirtschaftet. Netznutzungserlöse, die über den Vertrieb der Energiedienst-Gruppe erwirtschaftet werden, sind in den Positionen „Privat- und Gewerbekunden“, „Geschäftskunden“ und „Weiterverteiler“ enthalten.

Die Aufteilung nach den Geschäftseinheiten ergibt sich aus dem Segmentbericht.

In der aktuellen Periode wurden aufgrund der Percentage-of-Completion-Methode Umsätze in Höhe von -3.8 Mio. € (Vorjahr: 1.6 Mio. €) erfasst.

### 4. Andere betriebliche Erträge

Mio. €	2022	2021
Buchgewinne aus Veräusserungen von Anlagevermögen	0.7	0.7
Zuschreibungen aus Wegfall von Wertbeeinträchtigungen	1.3	0.0
Auflösungs- und Abgangserträge von Baukosten- und Investitionszuschüssen	6.1	6.1
Aktivierete Eigenleistungen	16.3	12.5
Miet-/Pachterträge	0.7	0.6
Inkasso und Forderungszuschreibungen	4.4	3.5
Erträge aus Derivaten	6.3	0.6
Diverse Betriebserträge	4.2	2.6
<b>Total</b>	<b>40.1</b>	<b>26.6</b>

Bei den diversen Betriebserträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus Abrechnungen von Versicherungsentschädigungen, sonstige Entschädigungsdienstleistungen von Dritten sowie Erträge von Mitarbeitenden und Partnerwerken.

### 5. Energiebeschaffung, Materialaufwand und Fremdleistungen

Mio. €	2022	2021
Stromlieferungen aus Energiebezugsrechten	-17.8	-18.0
Spot-/Intraday-Geschäfte	-174.5	-38.2
Terminmarktgeschäfte (>1 Tag und <5 Jahre)	-511.8	-239.9
Vergütung Einspeiser	-158.3	-131.9
Netznutzung	-187.6	-156.8
EEG-/KWK-Umlage	-72.8	-180.8
<b>Strombezug und Netznutzung Strom</b>	<b>-1'122.7</b>	<b>-765.6</b>
<b>Gasbezug und Netznutzung Gas</b>	<b>-14.1</b>	<b>-10.4</b>
<b>Total Energiebeschaffung</b>	<b>-1'136.8</b>	<b>-776.0</b>
<b>Materialaufwand und Fremdleistungen</b>	<b>-113.0</b>	<b>-77.0</b>
<b>Total</b>	<b>-1'249.8</b>	<b>-853.1</b>
davon mit nahestehenden Gesellschaften	-575.5	-386.7

Die Position „Gasbezug und Netznutzung Gas“ beinhaltet unter anderem Kosten für die Beschaffung von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten i. H. v. 1.4 Mio. €.

Die Position „Materialaufwand und Fremdleistungen“ beinhaltet Aufwendungen für den Unterhalt und den Betrieb der technischen Anlagen, externe Dienstleistungen für betriebliche Prozesse sowie Aufwendungen für die Ausführung von Dienstleistungen für Dritte.

## 6. Personalaufwand

Mio. €	2022	2021
Löhne und Gehälter	-82.3	-78.1
Sozialversicherung	-14.3	-13.0
Personalvorsorgeaufwand	36.8	11.0
Vorruhestandsaufwand	-1.1	-3.4
Übriger Personalaufwand/-ertrag	-0.9	-1.2
<b>Total</b>	<b>-61.9</b>	<b>-84.6</b>

Im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms wurden im Berichtsjahr 50'020 verbilligte Aktien (Vorjahr: 44'740) verkauft. Dies belastet den Personalaufwand mit 0.6 Mio. € (Vorjahr: 0.7 Mio. €).

Die durchschnittlichen Vollzeitstellen betragen 1'021.8 (Vorjahr: 991.3), davon waren 47.1 Auszubildende (Vorjahr: 48.9). In den Vollzeitstellen sind die Teilzeitkräfte entsprechend ihrem Beschäftigungsgrad berücksichtigt. Mitarbeitende in der Altersteilzeit werden in der Arbeitsphase mit 100 Prozent und in der Freiphase mit 0 Prozent berücksichtigt.

Im Personalvorsorgeaufwand sind die Aufwendungen für die Vorsorgepläne Schweiz und die Vorsorgepläne Deutschland enthalten. Im Geschäftsjahr und im Vorjahr war dieser im Wesentlichen durch einen höheren Abzinsungsfaktor beeinflusst. Infolgedessen ergibt sich im Geschäftsjahr ein Ertrag von 36.8 Mio. € und im Vorjahr ein Ertrag von 11.0 Mio. €.

Die Verpflichtungen aus der tarifvertraglichen Altersteilzeit sowie den betrieblichen und tarifvertraglichen Vorruhestandsregelungen führten im Geschäftsjahr 2022 zu einem Aufwand in Höhe von 1.1 Mio. € (Vorjahr: 3.4 Mio. €).

Die Veränderung des Diskontsatzes wird im Erläuterungspunkt 25 dargestellt.

## 7. Öffentliche Abgaben und Steuern

Mio. €	2022	2021
Wasserzinsen	-27.5	-25.2
Kraftwerkskonzessionen und -konzessionsleistungen	-7.0	-3.6
Konzessionsabgaben an Gemeinden	-12.4	-12.4
Sonstige Steuern und Abgaben	-3.7	-2.8
<b>Total</b>	<b>-50.6</b>	<b>-44.1</b>

## 8. Andere betriebliche Aufwendungen

Mio. €	2022	2021
Buchverlust aus Veräußerung von Anlagevermögen	-0.2	0.0
Beratungs- und Prüfungsaufwand	-5.3	-4.9
Vertriebs- und Marketingaufwand	-4.4	-4.0
Versicherungen	-2.2	-2.2
Forderungsabschreibungen	-5.0	-4.7
Mieten und Pachten	-4.5	-4.4
Fortbildung und Reisekosten	-2.3	-1.9
Gerichts- und Verfahrenskosten	-0.3	-0.3
Spenden, Beiträge und Gebühren	-0.6	-0.6
Bürobedarf, Telekommunikation, Porti und Frachten	-2.7	-2.2
Sonstiger Betriebsaufwand	-3.2	-1.8
<b>Total</b>	<b>-30.8</b>	<b>-27.0</b>

Bei den sonstigen Betriebsaufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen aus Verwaltungsrats- bzw. Aufsichtsratsvergütungen, übrige Verwaltungskosten sowie Aufwendungen aus periodenfremden Sachverhalten.

## 9. Finanzergebnis

Mio. €	2022	2021
Zinserträge flüssige Mittel	0.5	1.5
Zinserträge Darlehen (kurzfristige Forderungen)	0.0	0.1
Zinserträge Darlehen (langfristige Finanzanlagen)	0.2	0.2
Zinserträge Finanzierungsleasing	0.1	0.1
<b>Zinserträge</b>	<b>0.8</b>	<b>1.9</b>
Erträge auf übrige Beteiligungen	1.8	1.2
Zuschreibungen Beteiligungen	0.0	1.4
Erträge auf Wertschriften	0.9	2.1
Währungsgewinne	3.4	0.0
<b>Übrige Finanzerträge</b>	<b>6.2</b>	<b>4.8</b>
<b>Finanzertrag</b>	<b>7.0</b>	<b>6.6</b>
Zinsaufwand Darlehen übrige Beteiligungen	0.0	-0.1
Zinsaufwand Kreditinstitute	-1.8	-1.9
Zinsaufwand Finanzierungsleasing	-0.4	-0.3
Aufzinsung langfristige Rückstellungen	-2.0	-1.4
Diverse Finanzaufwendungen	-0.5	-0.4
<b>Zinsaufwand</b>	<b>-4.7</b>	<b>-4.0</b>
Abschreibungen Beteiligungen/Wertschriften	-2.2	-0.1
Währungsverluste	0.0	-1.9
Sonstiger Finanzaufwand	-0.5	-0.3
<b>Übrige Finanzaufwendungen</b>	<b>-2.8</b>	<b>-2.2</b>
<b>Finanzaufwand</b>	<b>-7.4</b>	<b>-6.2</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.4</b>	<b>0.4</b>

In den Zinserträgen flüssige Mittel im Vorjahr sind 1.4 Mio. € erhaltene Verzugszinsen enthalten, die im Zuge eines gewonnenen Rechtsstreits zugeflossen sind.

Die Aufzinsung der Rückstellung für die Abbruch- und Rückbaukosten in Höhe von 2.0 Mio. € (Vorjahr: 1.3 Mio. €) wurde mit einem Diskontierungszinssatz zwischen 4.5 Prozent und 4.6 Prozent (Vorjahr: 2.5 Prozent) angesetzt und ist in der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen enthalten.

Bei den Erträgen auf Wertschriften handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus einem Multi-Asset-Fonds.

Bei den Abschreibungen auf Beteiligungen/Wertschriften handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen aus Multi-Asset-Fonds. Davon resultieren 1.9 Mio. € aus nicht cashwirksamen negativen Marktveränderungen. Des Weiteren sind Wertberichtigungen auf sonstige Beteiligungen in Höhe von 0.3 Mio. € enthalten.

In den diversen Finanzaufwendungen sind auch die Gewinnanteile von Drittgesellschaftern enthalten, die daraus resultieren, dass Verkäufe von Gesellschaftsanteilen nach Swiss GAAP FER als Finanzierungsgeschäft eingeordnet werden (siehe Erläuterungspunkt 21).

## 10. Betriebsfremdes Ergebnis

Das betriebsfremde Ergebnis ergibt sich aus Abgangsgewinnen aus dem Verkauf von nicht betrieblich genutzten Grundstücken und Gebäuden.

## 11. Ertragssteuern

Mio. €	2022	2021 (angepasst*)
Laufende Ertragssteuern	-6.8	-8.7
Latente Ertragssteuern	-7.9	3.6
<b>Total</b>	<b>-14.6</b>	<b>-5.1</b>
Gewinn vor Steuern	114.0	94.9
Erwarteter Ertragssteuersatz	18.6 %	21.0 %
<b>Erwartete Ertragssteuern zum Satz des Konzernsitzes</b>	<b>-21.2</b>	<b>-19.9</b>
Abweichungen der effektiven Steuersätze zum Steuersatz am Konzernsitz	-3.0	-1.5
Steuereffekt auf steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-0.6	-0.6
Steuereffekt auf steuerfreie Erträge	0.3	0.4
Steuereffekt auf nicht aufwandswirksame steuerliche Betriebsausgaben	1.1	0.5
Steuereffekt auf nicht ertragswirksame steuerliche Betriebseinnahmen	0.8	0.3
Steuereffekt aus der Nutzung aktiver latenter Differenzen und Verlustvorträge, für die bislang keine latenten Steuern erfasst wurden	0.6	0.3
Periodenfremde tatsächliche Ertragssteuern	0.0	-0.1
Effekte aus Steuersatzänderungen	0.6	2.7
Steuern auf konzerninterne Dividendenzahlungen	-0.6	-0.3
Steuereffekt aufgrund Steuerbilanz in Fremdwährung**	7.4	11.7
Übrige Effekte	-0.1	1.3
<b>Effektive Steuerbelastung</b>	<b>-14.6</b>	<b>-5.1</b>
Effektiver Steuersatz	12.9 %	5.4 %

\* Die Zahlen der Vergleichsperiode wurden angepasst (siehe Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, S. 80 ff.).

\*\* Latenter Steuereffekt, der aus der Umrechnung der CHF-Steuerbilanz in EUR resultiert.

In der Abweichung der effektiven Steuersätze zum Steuersatz am Konzernsitz spiegeln sich die veränderten Gewinnsituationen der Einzelgesellschaften und die kantonale und länderspezifische unterschiedlichen Steuersätze wider. Die latenten Steuersätze wurden im Geschäftsjahr aufgrund der Steuersatzsenkung im Kanton Aargau reduziert.

Eine differenzierte Betrachtung der zu erwartenden Effekte in den einzelnen Ländern führte im Vorjahr zu einer Neueinschätzung der langfristig zu erwartenden latenten Steuersätze. Die daraus resultierende Auflösung wurde als Effekt aus Steuersatzänderungen ausgewiesen.

Am Bilanzstichtag bestanden steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 0.6 Mio. € (Vorjahr: 0.7 Mio. €), die mit 0.1 Mio. € (Vorjahr: 0.1 Mio. €) als latente Steuern aktiviert waren.

Darüber hinaus bestehen Verlustvorträge in Höhe von 11.9 Mio. € (Vorjahr: 12.7 Mio. €), für die kein Ertragssteueranspruch bilanziert wurde. Daraus würden latente Steuern in Höhe von 2.2 Mio. € (Vorjahr: 2.8 Mio. €) resultieren.

## 12. Wertschriften

Bei den Wertschriften handelt es sich um eine Anlage in einen geschlossenen Spezialfonds.

## 13. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Mio. €	2022	2021
Gegenüber Dritten	70.1	50.1
Gegenüber nahestehenden Gesellschaften	1.4	11.3
Wertberichtigungen	-8.0	-8.9
<b>Total</b>	<b>63.5</b>	<b>52.4</b>

Der Anstieg der Forderungen gegenüber Dritten beruht im Wesentlichen auf Forderungen aus dem Stromhandel und dem gewachsenen Photovoltaikgeschäft.

Die im Vorjahr pandemiebedingt gebildeten Wertberichtigungen wurden beibehalten. Aufgrund der gestiegenen Strompreise und der angespannten Wirtschaftslage werden weiterhin höhere Forderungsverluste erwartet.

## 14. Sonstige kurzfristige Forderungen

Mio. €	2022	2021
Darlehen nahestehende Gesellschaften	0.9	0.1
Darlehen Beteiligungen	0.4	0.3
Darlehen Dritte	1.9	1.6
Margin Calls Dritte	8.8	5.5
Derivate	0.0	3.0
Steuererstattungsansprüche aus sonstigen Steuern	11.2	9.3
Steuererstattungsansprüche aus Ertragssteuern	13.1	8.8
Diverse kurzfristige Forderungen	4.4	7.9
Diverse kurzfristige Forderungen gegenüber nahestehenden Gesellschaften	0.2	0.0
<b>Total</b>	<b>40.9</b>	<b>36.4</b>

Die Derivate werden im Erläuterungspunkt 28 dargestellt.

Bei den Margin Calls handelt es sich um geleistete Sicherheiten aus dem Stromhandelsgeschäft.

In den Steuererstattungsansprüchen aus sonstigen Steuern sind Forderungen aus Umsatzsteuererstattungen enthalten.

## 15. Vorräte

Mio. €	2022	2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.5	13.9
Angefangene Arbeiten	24.9	14.3
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	8.0	1.6
<b>Total</b>	<b>54.4</b>	<b>29.8</b>

## 16. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Der Kanton Wallis und die Konzessionsgemeinden Ernen, Binn und Grenchiols haben beschlossen, das ihnen laut Gesetz und Wasserrechtskonzessionen zustehende Heimfallrecht für die Kraftwerksanlagen Ernen und Mörel im September 2023 auszuüben. Dazu haben der Kanton und die Konzessionsgemeinden mit der Rhonewerke AG eine Vereinbarung über die im Zeitpunkt des Heimfalls geschuldete «billige Entschädigung» unterzeichnet. Diese wird durch die neuen Konzessionäre an die Rhonewerke AG bezahlt und per 31.12.2022 als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte in Höhe von 7.8 Mio. € ausgewiesen. Im Vorjahr wurden 1.6 Mio. € nicht betrieblich genutzte Grundstücke als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurden nicht betrieblich genutzte Grundstücke in Höhe von 12.1 Mio. € (Vorjahr: 0.0 Mio. €) verkauft.

## 17. Aktive Rechnungsabgrenzungen

Mio. €	2022	2021
Geleistete Lieferungen und Leistungen	144.8	127.0
Unterdeckungen Regulierungskonto	7.9	7.7
Sanierungen Partnerkraftwerksanlagen	0.3	0.3
<b>Kurzfristige Rechnungsabgrenzungen (Umlaufvermögen)</b>	<b>153.0</b>	<b>135.0</b>
davon mit nahestehenden Gesellschaften	10.7	13.4
Unterdeckungen Regulierungskonto	23.9	18.0
Sanierungen Partnerkraftwerksanlagen	4.7	5.0
Diverses	3.1	2.9
<b>Langfristige Rechnungsabgrenzungen (Anlagevermögen)</b>	<b>31.6</b>	<b>26.0</b>
<b>Total</b>	<b>184.6</b>	<b>161.0</b>

Der Anstieg der Abgrenzung für geleistete Lieferungen und Leistungen ist im Wesentlichen auf höhere Abgrenzungen aus dem Vertrieb von Gas- und Stromprodukten aufgrund des gestiegenen Preisniveaus zum Bilanzstichtag zurückzuführen.

## 18. Sachanlagenspiegel

Mio. €	Unbebaute Grundstücke	Bebaute Grundstücke und Gebäude	Produktionsanlagen	Verteilnetze und übrige Stromanlagen	Projekte und Anlagen im Bau	Übrige allgemeine Anlagen	Total
<b>Anschaffungswerte 01.01.2021</b>	<b>4.0</b>	<b>277.9</b>	<b>893.7</b>	<b>1'165.9</b>	<b>37.1</b>	<b>142.2</b>	<b>2'520.8</b>
Zugänge	0.0	0.5	3.7	28.3	25.7	2.5	60.7
Abgänge	0.0	-0.3	-1.1	-1.5	-0.4	-2.4	-5.7
Umgliederung AiB	-0.3	0.5	3.7	16.4	-25.1	1.6	-3.3
Umgliederung auf zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-1.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-1.6
Erfolgsneutraler Zugang	0.0	0.0	0.0	0.9	0.0	0.0	0.9
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.5	17.9	4.5	0.2	0.6	23.7
<b>Anschaffungswerte 31.12.2021/01.01.2022</b>	<b>2.0</b>	<b>279.1</b>	<b>918.0</b>	<b>1'214.5</b>	<b>37.4</b>	<b>144.5</b>	<b>2'595.6</b>
Zugänge	0.0	0.2	2.1	29.7	50.7	4.1	86.8
Zugänge Finanzierungsleasing	0.0	0.0	0.0	3.8	0.0	0.0	3.8
Abgänge	0.0	-0.1	-0.7	-1.8	0.0	-1.3	-3.8
Umgliederung AiB	0.0	0.0	7.9	13.6	-23.8	2.0	-0.3
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0.0	0.0	-63.8	0.0	0.0	0.0	-63.8
Erfolgsneutraler Zugang	0.0	0.0	7.7	0.0	0.0	0.0	7.7
Erfolgsneutraler Abgang	0.0	0.0	-14.9	-2.3	0.0	0.0	-17.2
Änderungen des Konsolidierungskreises	0.0	0.0	0.0	0.2	0.0	0.2	0.4
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.6	20.4	5.2	0.1	0.8	27.0
<b>Anschaffungswerte 31.12.2022</b>	<b>2.0</b>	<b>279.9</b>	<b>876.7</b>	<b>1'262.9</b>	<b>64.4</b>	<b>150.3</b>	<b>2'636.2</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 01.01.2021</b>	<b>0.0</b>	<b>-105.3</b>	<b>-515.0</b>	<b>-820.5</b>	<b>1.5</b>	<b>-104.1</b>	<b>-1'543.4</b>
Planmässige Abschreibungen	0.0	-4.3	-17.8	-19.1	0.0	-6.9	-48.1
Wertbeeinträchtigungen	0.0	0.0	-4.2	-1.0	0.0	0.0	-5.2
Abgänge	0.0	0.0	0.1	0.1	0.0	2.2	2.4
Umrechnungsdifferenzen	0.0	-0.2	-12.2	-2.4	0.1	-0.5	-15.3
<b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.2021/01.01.2022</b>	<b>0.0</b>	<b>-109.9</b>	<b>-549.1</b>	<b>-842.9</b>	<b>1.6</b>	<b>-109.3</b>	<b>-1'609.7</b>
Planmässige Abschreibungen	0.0	-4.4	-18.5	-20.2	0.0	-6.5	-49.5
Wertbeeinträchtigungen	0.0	-0.4	-2.4	0.0	-1.4	0.0	-4.3
Wertaufholung	0.0	0.0	1.3	0.0	0.0	0.0	1.3
Abgänge	0.0	0.1	0.0	0.4	0.0	1.0	1.5
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0.0	0.0	56.0	0.0	0.0	0.0	56.0
Umrechnungsdifferenzen	0.0	-0.3	-13.9	-2.8	0.1	-0.6	-17.5
<b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.2022</b>	<b>0.0</b>	<b>-114.8</b>	<b>-526.6</b>	<b>-865.5</b>	<b>0.2</b>	<b>-115.5</b>	<b>-1'622.2</b>
<b>Nettobuchwert 01.01.2021</b>	<b>4.0</b>	<b>172.6</b>	<b>378.7</b>	<b>345.4</b>	<b>38.6</b>	<b>38.0</b>	<b>977.4</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2021/01.01.2022</b>	<b>2.0</b>	<b>169.3</b>	<b>368.9</b>	<b>371.6</b>	<b>39.0</b>	<b>35.2</b>	<b>985.9</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2022</b>	<b>2.0</b>	<b>165.0</b>	<b>350.0</b>	<b>397.4</b>	<b>64.6</b>	<b>34.9</b>	<b>1'014.0</b>

In den Sachanlagen sind Leasinggüter aus Finanzierungsleasing mit einem Buchwert in Höhe von 5.7 Mio. € (Vorjahr: 3.9 Mio. €) enthalten. Davon entfallen 2.1 Mio. € (Vorjahr: 3.9 Mio. €) auf Produktionsanlagen und 3.6 Mio. € (Vorjahr: 0.0 Mio. €) auf Verteilnetze und übrige Stromanlagen.

Im Geschäftsjahr sind Zugänge zu Sachanlagen enthalten, die in Höhe von 0.7 Mio. € noch nicht zu einem Geldfluss aus Investitionstätigkeiten geführt haben (Vorjahr: 3.8 Mio. €).

Die geänderten Schätzungen der Rückstellungen für Konzessionsverpflichtungen führen im Saldo zu einem erfolgsneutralen Abgang in Höhe von 9.5 Mio. € (Vorjahr: erfolgsneutraler Zugang in Höhe von 0.9 Mio. €), der nicht zu einem Geldfluss aus Investitionstätigkeiten geführt hat (siehe Erläuterungspunkt 24).

Die Wertbeeinträchtigungen in Höhe von 4.2 Mio. € entfallen auf Kleinwasserkraftprojekte (2.8 Mio. €) und auf ein im Bau befindliches Nahwärmeprojekt. Eine bestehende Wertbeeinträchtigung eines Kleinwasserkraftwerks in Höhe von 1.3 Mio. € wurde aufgelöst.

## 19. Immaterielle Werte

Mio. €	Software	Konzessionsnutzungsrechte	Kundenstamm	Übrige immaterielle Werte	Total
<b>Anschaffungswerte 01.01.2021</b>	<b>21.0</b>	<b>8.1</b>	<b>13.6</b>	<b>2.6</b>	<b>45.3</b>
Zugänge	1.5	0.0	0.0	0.0	1.6
Abgänge	-0.7	0.0	0.0	0.0	-0.7
Umgliederung AiB	3.0	0.0	0.3	0.0	3.3
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.3	0.0	0.0	0.3
<b>Anschaffungswerte 31.12.2021/01.01.2022</b>	<b>24.8</b>	<b>8.4</b>	<b>13.8</b>	<b>2.7</b>	<b>49.7</b>
Zugänge	0.7	0.0	0.0	0.5	1.2
Umgliederung AiB	0.3	0.0	0.0	0.0	0.3
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.3	0.0	0.0	0.3
<b>Anschaffungswerte 31.12.2022</b>	<b>25.9</b>	<b>8.7</b>	<b>13.8</b>	<b>3.2</b>	<b>51.5</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 01.01.2021</b>	<b>-17.8</b>	<b>-5.3</b>	<b>-13.6</b>	<b>-2.0</b>	<b>-38.7</b>
Planmässige Abschreibungen	-2.9	-0.1	0.0	-0.3	-3.4
Abgänge	0.7	0.0	0.0	0.0	0.7
Umrechnungsdifferenzen	0.0	-0.2	0.0	0.0	-0.3
<b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.2021/01.01.2022</b>	<b>-20.1</b>	<b>-5.6</b>	<b>-13.6</b>	<b>-2.4</b>	<b>-41.7</b>
Planmässige Abschreibungen	-2.6	-0.1	-0.1	-0.3	-3.1
Umrechnungsdifferenzen	0.0	-0.2	0.0	0.0	-0.3
<b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.2022</b>	<b>-22.7</b>	<b>-6.0</b>	<b>-13.7</b>	<b>-2.7</b>	<b>-45.1</b>
<b>Nettobuchwert 01.01.2021</b>	<b>3.2</b>	<b>2.8</b>	<b>0.0</b>	<b>0.6</b>	<b>6.6</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2021/01.01.2022</b>	<b>4.8</b>	<b>2.8</b>	<b>0.2</b>	<b>0.3</b>	<b>8.0</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2022</b>	<b>3.2</b>	<b>2.6</b>	<b>0.1</b>	<b>0.5</b>	<b>6.4</b>



## 20. Finanzanlagen

Mio. €	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	Übrige Beteili- gungen	Darlehen an Beteiligungen	Darlehen an Dritte	Forderungen Finanzierungs- leasing	Aktive latente Steuer Guthaben	Übrige Finanz- anlagen	<b>Total</b>
<b>Anschaffungswerte 01.01.2021</b>	<b>4.9</b>	<b>58.5</b>	<b>6.6</b>	<b>5.3</b>	<b>1.0</b>	<b>0.3</b>	<b>14.8</b>	<b>91.5</b>
Zugänge	0.4	0.0	0.4	0.2	0.0	0.0	2.5	3.5
Abgänge	0.0	-0.4	-0.1	-0.3	0.0	-0.1	-2.6	-3.6
Veränderung Equity-Bewertung	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1
Reklassifikationen	0.0	0.0	-0.1	-1.0	-0.1	0.0	0.0	-1.2
Änderungen des Konsolidierungskreises	-0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.1
Umrechnungsdifferenzen	0.0	1.6	0.0	0.1	0.0	0.0	0.6	2.4
<b>Anschaffungswerte 31.12.2021/01.01.2022</b>	<b>5.3</b>	<b>59.7</b>	<b>6.8</b>	<b>4.2</b>	<b>1.0</b>	<b>0.1</b>	<b>15.4</b>	<b>92.5</b>
Zugänge	3.9	0.1	0.2	0.3	0.6	0.0	25.8	30.9
Abgänge	0.0	0.0	-0.2	-0.4	0.0	0.0	-0.5	-1.1
Veränderung Equity-Bewertung	-1.8	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-1.8
Reklassifikationen	0.0	0.0	-0.6	-1.5	-0.1	0.0	0.0	-2.2
Änderungen des Konsolidierungskreises	0.0	0.0	0.0	0.2	0.0	0.0	0.1	0.2
Umrechnungsdifferenzen	0.0	1.8	0.0	0.2	0.0	0.0	0.6	2.7
<b>Anschaffungswerte 31.12.2022</b>	<b>7.4</b>	<b>61.6</b>	<b>6.2</b>	<b>2.9</b>	<b>1.6</b>	<b>0.1</b>	<b>41.4</b>	<b>121.2</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 01.01.2021</b>	<b>-0.3</b>	<b>-3.8</b>	<b>-2.6</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-1.4</b>	<b>-8.1</b>
Wertbeeinträchtigungen	0.0	-0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.1
Abgänge	0.0	0.3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.3
Zuschreibungen	0.0	1.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1.4
<b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.2021/01.01.2022</b>	<b>-0.3</b>	<b>-2.2</b>	<b>-2.6</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-1.4</b>	<b>-6.4</b>
Wertbeeinträchtigungen	0.0	-0.3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.3
Abgänge	0.0	0.0	0.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.2
<b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.2022</b>	<b>-0.3</b>	<b>-2.4</b>	<b>-2.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-1.4</b>	<b>-6.5</b>
<b>Nettobuchwert 01.01.2021</b>	<b>4.6</b>	<b>54.8</b>	<b>4.0</b>	<b>5.3</b>	<b>1.0</b>	<b>0.3</b>	<b>13.4</b>	<b>83.5</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2021/01.01.2022</b>	<b>5.0</b>	<b>57.6</b>	<b>4.2</b>	<b>4.2</b>	<b>1.0</b>	<b>0.1</b>	<b>13.9</b>	<b>86.1</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2022</b>	<b>7.1</b>	<b>59.2</b>	<b>3.8</b>	<b>2.9</b>	<b>1.6</b>	<b>0.1</b>	<b>39.9</b>	<b>114.7</b>

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden zusätzlich 0.4 Mio. € (Vorjahr: 5.0 Mio. €) in das Deckungsvermögen für Pensionszusagen einbezahlt. Des Weiteren wurde die neu gegründete Gesellschaft ED PflegeDonau GmbH & Co. KG in das Deckungsvermögen überführt. Per 31. Dezember 2022 wurden somit 0.1 Mio. € in die Pensionen der Energiedienst Holding AG übertragen. Die Energiedienst Holding AG besitzt 100 Prozent der Anteile an der Gesellschaft. Diese im CTA-Modell gebundenen übrigen Finanzanlagen werden mit der Rückstellung saldiert.

Die Zugänge bei den übrigen Finanzanlagen resultieren im Wesentlichen aus der Überdeckung von Vorsorgeplänen (siehe Erläuterungspunkt 25).

## 21. Finanzverbindlichkeiten

Art	31.12.2022		31.12.2021	
	Kurzfristig	Langfristig	Mio. €	Mio. €
Darlehen gegenüber übrigen Beteiligungen	0.0	0.0	0.0	3.9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.9	60.8	79.7	59.7
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0.3	8.6	8.9	5.5
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	0.0	13.0	13.0	12.9
<b>Total</b>	<b>19.3</b>	<b>82.4</b>	<b>101.7</b>	<b>82.1</b>

Art	Ausgabe- währung	Bereich Zinssatz	Nennwert Mio.	31.12.2022		31.12.2021	
				Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Sonstige Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	€	0.00 %	0.1	0.1	€	0.00 %	0.1
Darlehen gegenüber übrigen Beteiligungen	CHF	0.00 %	0.0	0.0	CHF	0.90 %	4.1
	€	0.75 %	0.2	0.2	€	0.75 %	0.2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	CHF	0.29 % – 3.25 %	78.3	79.6	CHF	0.29 % – 3.25 %	61.5
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	€	1.99 % – 7.53 %	8.9	8.9	€	3.93 % – 7.53 %	5.5
	€	2.00 %	10.5	10.5	€	2.00 %	10.5
Sonstige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	CHF	0.60 %	2.5	2.6	CHF	0.60 %	2.4
<b>Total</b>				<b>101.7</b>			<b>82.1</b>

In den langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten sind 9.5 Mio. € (Vorjahr: 9.5 Mio. €) aus Verkäufen von Gesellschaftsanteilen an der ED Kommunal GmbH enthalten. Unabhängig von der rechtlichen Form wurde die tatsächliche wirtschaftliche Gegebenheit beurteilt. Der fix vereinbarte, am erworbenen Beteiligungswert orientierte Gewinnanspruch in Verbindung mit der der Käuferin oder dem Käufer zustehenden Put-Option führt dazu, dass nach Swiss GAAP FER der Verkauf als Finanzierungsgeschäft beurteilt wird. Dadurch ergeben sich keine Änderungen im Ausweis des Eigenkapitals. In der Geldflussrechnung erfolgt der Ausweis des Verkaufs / der Rücknahme als Aufnahme/ Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten im Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit. In der Liste der Beteiligungen folgt daraus keine Änderung der Beteiligungsquote, sondern lediglich eine Änderung des Stimmrechtsanteils.

## 22. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Mio. €	2022	2021
Gegenüber Dritten	58.2	43.7
Gegenüber nahestehenden Gesellschaften	2.4	7.8
<b>Total</b>	<b>60.5</b>	<b>51.6</b>

In dieser Position sind erhaltene Anzahlungen aus langfristigen Aufträgen in Höhe von 9.0 Mio. € (Vorjahr: 0.7 Mio. €) enthalten.

## 23. Sonstige Verbindlichkeiten

Mio. €	2022	2021
Steuerverpflichtungen aus sonstigen Steuern	21.4	19.2
Laufende Ertragssteuerverpflichtungen	4.5	3.6
Margin Calls nahestehende Gesellschaften	0.0	159.0
Margin Calls gegenüber Dritten	20.5	0.0
Derivate	0.0	2.9
Kurzfristiger Anteil Zuschüsse	5.5	5.5
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9.9	13.5
<b>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>61.8</b>	<b>203.7</b>
Langfristiger Anteil Zuschüsse	155.9	159.8
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0.8	0.6
<b>Sonstige langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>156.7</b>	<b>160.4</b>
<b>Total</b>	<b>218.5</b>	<b>364.1</b>

Die Derivate werden im Erläuterungspunkt 28 dargestellt.

## 24. Rückstellungen

Mio. €	Steuern	Personalvorsorge	Drohverlust Energie- lieferverträge	Konzessionsver- pflichtungen	Sonstige	Total
<b>Rückstellungen 01.01.2021 (angepasst*)</b>	<b>57.7</b>	<b>37.8</b>	<b>5.2</b>	<b>64.2</b>	<b>12.7</b>	<b>177.6</b>
Zuführungen	8.7	0.0	2.0	0.0	9.8	20.5
Zinsanteile an Zuführungen	0.0	0.0	0.0	1.3	0.0	1.3
Verwendung	-7.8	-6.5	-1.7	0.0	-6.4	-22.4
Erfolgsneutraler Zugang	0.0	0.0	0.0	0.9	0.0	0.9
Auflösung	0.0	-14.0	-3.5	0.0	-0.3	-17.8
Umrechnungsdifferenzen	1.0	0.0	0.0	0.0	0.2	1.2
Reklassifikation	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.5	-0.5
<b>Rückstellungen 31.12.2021 (angepasst*)</b>	<b>59.6</b>	<b>17.3</b>	<b>2.0</b>	<b>66.3</b>	<b>15.5</b>	<b>160.7</b>
davon kurzfristig	0.0	0.0	2.0	0.0	4.2	6.2
davon langfristig	59.6	17.3	0.0	66.3	11.3	154.5
<b>Rückstellungen 01.01.2022</b>	<b>59.6</b>	<b>17.3</b>	<b>2.0</b>	<b>66.3</b>	<b>15.5</b>	<b>160.7</b>
Zuführungen	13.3	0.0	0.0	0.0	10.0	23.3
Zinsanteile an Zuführungen	0.0	0.0	0.0	2.0	0.0	2.0
Verwendung	-5.4	-2.7	0.0	0.0	-4.5	-12.6
Erfolgsneutraler Zugang	0.0	0.0	0.0	7.7	0.0	7.7
Erfolgsneutraler Abgang	0.0	0.0	0.0	-17.2	-1.3	-18.5
Auflösung	0.0	-14.6	-2.0	0.0	-0.5	-17.1
Änderungen des Konsolidierungskreises	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1
Umrechnungsdifferenzen	1.1	0.0	0.0	0.0	0.3	1.4
<b>Rückstellungen 31.12.2022</b>	<b>68.7</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>58.9</b>	<b>19.4</b>	<b>147.0</b>
davon kurzfristig	0.0	0.0	0.0	0.0	7.7	7.7
davon langfristig	68.7	0.0	0.0	58.9	11.7	139.3

\* Die Zahlen der Vergleichsperiode der Position "Steuern" wurden angepasst (siehe "Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze", S.80 ff.).

Die Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen latente Ertragssteuern. Die latenten Steuern wurden mit den zu erwartenden Steuersätzen je Steuersubjekt berechnet. Im Konzerndurchschnitt beträgt der Satz 22.1 Prozent (Vorjahr: 20.1 Prozent).

Die Personalvorsorgerückstellungen (Ruhestand, Tod und Invalidität) werden im Erläuterungspunkt 25 dargestellt.

Die Drohverlustrückstellungen auf Energielieferverträge betreffen künftige Verpflichtungen aus nachteiligen Stromhandelsverträgen.

Die Rückstellungen für Konzessionsverpflichtungen enthalten die geschätzten Kosten für den Abbruch und das Abräumen der Wasserkraftwerks- und Netzanlagen sowie die Wiederherstellung des Standorts. Zum Bilanzstichtag wurden die geschätzten Kosten überprüft und teilweise angepasst. Der Diskontierungszinssatz wurde zwischen 4.5 Prozent und 4.6 Prozent (Vorjahr: 2.5 Prozent) angesetzt. Die Teuerungsrate wurde mit 3.0 Prozent (Vorjahr: zwischen 1.7 Prozent und 1.9 Prozent) angesetzt. Die geänderten Schätzungen führen zu einem erfolgsneutralen Abgang in Höhe von 9.5 Mio. € (Vorjahr:

erfolgsneutraler Zugang in Höhe von 0.9 Mio. €). Die regelmässige Aufzinsung in Höhe von 2.0 Mio. € (Vorjahr 1.3 Mio. €) wurde im Finanzergebnis belastet.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Personalverpflichtungen aus Altersteilzeit-, Vorruhestands- und Jubiläumsregelungen in Höhe von 6.3 Mio. € (Vorjahr: 6.4 Mio. €) sowie Rückstellungen für hängige Gerichtsverfahren in Höhe von 0.4 Mio. € (Vorjahr: 0.5 Mio. €).

Die Zuführungen zu den sonstigen Sachverhalten umfassen im Wesentlichen die Zuführung für Altersteilzeit in Höhe von 2.2 Mio. €, die Zuführung für Emissionsabgaben von 1.4 Mio. € sowie die Zuführung für ungewisse Verbindlichkeiten von 1.4 Mio. €.

Die Verwendung der sonstigen Rückstellungen ist u. a. auf die Inanspruchnahme von sonstigen Steuern und die Inanspruchnahme der Altersteilzeit zurückzuführen.

## 25. Personalvorsorge

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung nach FER 26	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderungen zum Vorjahr	Übertragung flüssige Mittel	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
Angaben in Mio. €	31.12.2022	2022	2021				2022	2021*
	(1)	(2)	(2)	(4)	(5)	(6)	(7)=(4)-(5)+(6)	(7)=(4)-(5)+(6)
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-3.4	-3.4	-3.0
Vorsorgepläne mit Überdeckung	25.4	25.4	0.0	25.4	2.6	0.0	40.1	0.0
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	0.0	0.0	-17.3	17.3	0.0	0.0	0.0	14.0
<b>Total</b>	<b>25.4</b>	<b>25.4</b>	<b>-17.3</b>	<b>42.7</b>	<b>2.6</b>	<b>-3.4</b>	<b>36.8</b>	<b>11.0</b>

Am 31. Dezember 2022 und am 31. Dezember 2021 bestanden keine wesentlichen Arbeitgeberbeitragsreserven.

Die Überdeckung bei den Vorsorgeplänen ist hauptsächlich auf den gestiegenen Diskontierungszins zurückzuführen. Diese Veränderung führt ohne Auswirkung auf den Geldfluss zu einer Auflösung von langfristigen Rückstellungen in Höhe von 17.3 Mio. € und zu einem Zugang bei den Finanzanlagen in Höhe von 25.4 Mio. €.

Die Vorsorgepläne mit Unterdeckung in Höhe von 17.3 Mio. € zum 31.12.2021 betreffen deutsche Vorsorgezusagen.

Im Geschäftsjahr wurden 2.6 Mio. € (Vorjahr: 6.5 Mio. €) flüssige Mittel übertragen. Davon entfallen 2.2 Mio. € (Vorjahr: 1.5 Mio. €) auf die Wiederzuführung der laufenden Auszahlungen sowie 0.4 Mio. € (Vorjahr: 5.0 Mio. €) auf eine Zuführung zur Erhöhung des Deckungsgrads (davon 0.1 Mio. € über die Einlage der Gesellschaft ED PflegeDonau GmbH & Co. KG). Der Diskontierungszinssatz wurde mit 3.70 Prozent (Vorjahr: 1.15 Prozent) angesetzt (siehe Erläuterungspunkt 6).

## 26. Passive Rechnungsabgrenzungen

Mio. €	2022	2021
Empfangene Lieferungen und Leistungen	151.7	101.3
Verpflichtungen Mitarbeitende	10.2	12.7
Diverses	10.0	10.9
<b>Total</b>	<b>171.9</b>	<b>124.9</b>
davon mit nahestehenden Gesellschaften	54.1	24.8

Die Zunahme der Abgrenzungen für empfangene Lieferungen und Leistungen ist im Wesentlichen auf höhere Abgrenzungen im Stromhandelsbereich zurückzuführen.

Unter den Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitenden in Höhe von 10.2 Mio. € (Vorjahr: 12.7 Mio. €) sind unter anderem die Abgrenzungen für flexible Arbeitszeit und Urlaub enthalten.

## 27. Eigene Aktien

	2022			2021		
	Anzahl	Durchschnittlicher Transaktionspreis in CHF	Nettomarktwert in Mio. €	Anzahl	Durchschnittlicher Transaktionspreis in CHF	Nettomarktwert in Mio. €
Entwicklung eigene Aktien						
<b>Bestand am 01.01.</b>	<b>45'716</b>		<b>-0.5</b>	<b>68'081</b>		<b>-0.1</b>
Kauf eigene Aktien	47'919	43.2	2.1	22'375	42.2	0.9
Verkauf verbilligte Aktien	-50'020	28.7	-1.5	-44'740	31.5	-1.9
Kursveränderung			-0.4			0.6
<b>Bestand am 31.12.</b>	<b>43'615</b>		<b>-0.2</b>	<b>45'716</b>		<b>-0.5</b>

Der Nettomarktwert basiert auf historischen Fremdwährungskursen. Die Veränderung wird zu Tageskursen bewertet. Dadurch liegt der Nettomarktwert unter dem tatsächlichen Marktwert.

Der Aufwand aus der Abgabe von verbilligten Aktien im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms wird dem Personalaufwand belastet und inklusive der Anzahl der dafür reservierten Aktien im Erläuterungspunkt 6 offengelegt.

## 28. Derivative Finanzinstrumente

in Mio. €	Kontraktwert		Aktiver Wert		Passiver Wert		Haltezzweck
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	
Termingeschäfte Verkauf (Strom)	0.0	16.0	0.0	1.5	0.0	1.5	Optimierung
Termingeschäfte Beschaffung (Strom)	0.0	14.4	0.0	1.5	0.0	1.4	Optimierung
<b>Total übrige Basiswerte</b>	<b>0.0</b>	<b>30.3</b>	<b>0.0</b>	<b>3.0</b>	<b>0.0</b>	<b>2.9</b>	

## 29. Segmentinformationen

Die Definition von Segmenten und Segmentergebnissen erfolgt auf der Grundlage der unternehmerischen Führung und der strategischen Ausrichtung. Die Energiedienst-Gruppe verfügt über drei berichtspflichtige Segmente:

- Im Segment Kundennahe Energielösungen ist das Endkundengeschäft für nachhaltige Energielösungen für Privatkundinnen und -kunden, Gewerbe, Industrie, Bauträger und Kommunen zusammengefasst. Darunter fällt der Vertrieb von Strom und Gas, das Endkundengeschäft Photovoltaik, Wärme- und Energielösungen, Elektromobilität und Flächenentwicklungen.
- Das Segment Systemrelevante Infrastruktur umfasst die Verteilnetze Strom und Gas, netznahe Dienstleistungen sowie weitere Dienstleistungen im Infrastrukturbereich, z. B. in der Wasserversorgung, in der Strassenbeleuchtung und im Breitbandnetz.
- Das Segment Erneuerbare Erzeugungsinfrastruktur beinhaltet die Wasserkraftwerke, Photovoltaik-Freiflächenanlagen sowie Anlagen und Projekte im Zusammenhang mit der Power-to-X-Technologie.

Die Spalte Übriges enthält die Bereiche, die in der Energiedienst-Gruppe zentral gesteuert werden. Dies sind vor allem Finance + Services, Digital Business + IT, Personal, Organisationsentwicklung + Transformation, Corporate Communication + Marketing und Stab. Bewertungseffekte aus der Personalvorsorge Deutschland (insbesondere Änderung des Diskontierungszinssatzes sowie Über- bzw. Unterperformance des Deckungsvermögens), die in Swiss GAAP FER im EBIT erfasst werden, sind ebenfalls der Spalte Übriges zugeordnet.

Die Ermittlung der Segmentzahlen erfolgt nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen, wie sie für die Darstellung der auf Gruppenstufe konsolidierten Zahlen angewendet werden. Die Preise von Transaktionen zwischen den Segmenten richten sich nach den Marktpreisen.

Mio. €	Kundennahe Energieslösungen		Systemrelevante Infrastruktur		Erneuerbare Erzeugungsinfrastruktur		Übriges		Konsolidierung		Gesamt	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
<b>Nettoerlöse Lieferungen und Leistungen</b>	<b>870.4</b>	621.4	<b>366.3</b>	365.1	<b>852.5</b>	415.7	<b>38.6</b>	36.6	<b>-623.3</b>	-314.7	<b>1'504.7</b>	1'124.1
<b>EBIT</b>	<b>0.8</b>	4.2	<b>24.2</b>	30.1	<b>39.6</b>	41.7	<b>38.8</b>	13.4	<b>0.0</b>	0.0	<b>103.4</b>	89.5
Bewertungseffekte Personalvorsorge D	<b>0.0</b>	0.0	<b>0.0</b>	0.0	<b>0.0</b>	0.0	<b>-43.6</b>	-18.6	<b>0.0</b>	0.0	<b>-43.6</b>	-18.6
Auflösung Drohverlustrückstellung Beschaffungsverträge	<b>0.0</b>	0.0	<b>0.0</b>	0.0	<b>0.0</b>	-3.0	<b>0.0</b>	0.0	<b>0.0</b>	0.0	<b>0.0</b>	-3.0
<b>Adjusted EBIT</b>	<b>0.8</b>	4.2	<b>24.2</b>	30.1	<b>39.6</b>	38.7	<b>-4.8</b>	-5.2	<b>0.0</b>	0.0	<b>59.8</b>	67.9
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>8.5</b>	5.4	<b>50.1</b>	42.3	<b>14.4</b>	5.8	<b>1.6</b>	3.1	<b>0.0</b>	0.0	<b>74.7</b>	56.6

Der Adjusted EBIT ist die zentrale Steuerungsgrösse und der Indikator für die nachhaltige Ertragskraft der Geschäftseinheiten. Er spiegelt das betriebliche Ergebnis vor Zinsen und Steuern ohne bestimmte Bewertungs- und Einmaleffekte wider. Ausgehend vom EBIT der Erfolgsrechnung werden folgende Korrekturen (Adjustments) vorgenommen:

- Bewertungseffekte Personalvorsorge: Es handelt sich um Bewertungseffekte zur Personalvorsorge in Deutschland, die generell als nicht operativ zu klassifizieren sind. Darunter sind Zinssatzänderungen zur Diskontierung der Verpflichtung (Rückstellung), der Über- bzw. Unterperformance des Deckungsvermögens (im Vergleich zur erwartenden Performance) sowie die Änderung weiterer Prämissen (Einkommensrend, Karrieretrend, Inflationsrate, Rententrend, Richttafeln u. a.). Der Anstieg des Abzinsungsfaktors von 1.15 Prozent auf 3.70 Prozent per 31. Dezember 2022 führte zu einem positiven Bewertungseffekt von 64.2 Mio. €. Im Vorjahr führte der steigende Abzinsungsfaktor zu einem positiven Bewertungseffekt von 14.8 Mio. €. Die Performance des Deckungsvermögens lag im Geschäftsjahr 2022 unter der erwarteten Planperformance und führte dadurch zu einem negativen Effekt von 17.8 Mio. €. Das Vorjahr war aufgrund einer besseren Performance gegenüber dem Planansatz mit 2.8 Mio. € positiv beeinflusst. Die übrigen Bestandsveränderungseffekte beliefen sich 2022 auf rund -2.8 Mio. € (Vorjahr: 0.9 Mio. €). Sämtliche Effekte werden adjustiert und wirken sich nicht auf den Cashflow aus.
- Bestimmte Bewertungs- und Einmaleffekte, die abschliessend definiert sind, werden ebenfalls adjustiert, sofern die Wesentlichkeitsgrenze von 2 Mio. € überschritten wird. Mit dieser Bereinigung wird die Aussagekraft des Adjusted EBITs bezüglich Nachhaltigkeit verbessert. Im Geschäftsjahr 2022 bzw. 2021 waren dies folgende Einzelsachverhalte:
- Aufgrund der gestiegenen Grosshandelspreisen wurde im Geschäftsjahr 2021 die Drohverlustrückstellung aus langfristigen Beschaffungsverträgen einmalig um 3 Mio. € aufgelöst. Diese Auflösung erhöhte den EBIT im Geschäftsjahr 2021 entsprechend. Diese langfristige Drohverlustrückstellung ist nun vollständig verbraucht bzw. aufgelöst.

### 30. Bürgschaften

Es bestehen Bürgschaften gegenüber Dritten in Höhe von 16.9 Mio. € (Vorjahr: 5.8 Mio. €).

### 31. Eventualverbindlichkeiten und -forderungen

#### Eventualverbindlichkeiten

Die Energiedienst-Gruppe hält Anteile an Gesellschaften, die als Partnerwerke geführt werden. Aufgrund bestehender Partnerverträge ist jede Aktionärin und jeder Aktionär zum Tragen ihrer/seiner anteiligen Jahreskosten und zum Bezug ihrer/seiner anteiligen Energie verpflichtet. Sofern aktuell im Genehmigungsverfahren befindliche Kraftwerksneubauprojekte vom Partnerwerk nicht realisiert werden und damit die im Partnerwerk erfassten Kosten wertberichtigt werden müssen, besteht das Risiko einer künftigen Verpflichtung seitens der Energiedienst-Gruppe, die anteiligen Jahreskosten zu tragen.

Es bestehen Vereinbarungen und Rückzahlungsverpflichtungen gegenüber Dritten, die als Eventualverbindlichkeiten qualifiziert sind. Diese werden mit insgesamt 50.1 Mio. € (Vorjahr: 35.2 Mio. €) bewertet.

#### Eventualforderungen

Im aktuellen Geschäftsjahr bestehen bei der Energiedienst-Gruppe keine Eventualforderungen.

### 32. Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Mio. €	2022	2021
Operative Leasingverpflichtungen bis 1 Jahr	3.0	2.7
Operative Leasingverpflichtungen 1 bis 5 Jahre	4.2	4.2
Operative Leasingverpflichtungen über 5 Jahre	2.3	2.2
<b>Operatives Leasing (Nominalwerte)</b>	<b>9.5</b>	<b>9.2</b>
Mio. €	2022	2021
Investitionen in Anlagevermögen bis 1 Jahr	38.2	35.8
Investitionen in Anlagevermögen 1 bis 5 Jahre	3.1	1.6
<b>Total Kaufverpflichtungen</b>	<b>41.3</b>	<b>37.5</b>
Mio. €	2022	2021
Energieabnahmeverpflichtungen bis 1 Jahr	838.4	307.5
Energieabnahmeverpflichtungen 1 bis 5 Jahre	502.5	222.4
Energieabnahmeverpflichtungen über 5 Jahre	860.3	617.5
<b>Total Energieabnahmeverpflichtungen</b>	<b>2'201.3</b>	<b>1'147.4</b>

### 33. Goodwill-Behandlung

Der Goodwill und der Badwill wurden im Zeitpunkt des Erwerbs mit den Gewinnreserven verrechnet. Die daraus resultierenden Auswirkungen auf das Eigenkapital und das Ergebnis sind, unter Berücksichtigung einer Goodwill-Nutzungsdauer von fünf Jahren, nachstehend dokumentiert.

Mio. €	2022	2021 (angepasst*)
<b>Ausgewiesenes Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile</b>	<b>951.6</b>	<b>881.2</b>
Eigenkapitalanteil	57.5 %	52.9 %
Anschaffungswert Goodwill		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahrs	318.6	318.5
Zugänge	1.0	0.1
Stand am Ende des Geschäftsjahrs	319.6	318.6
Kumulierte Abschreibungen		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahrs	-316.9	-316.4
Abschreibungen laufendes Jahr	-0.6	-0.5
Stand am Ende des Geschäftsjahrs	-317.5	-316.9
<b>Theoretischer Nettobuchwert Goodwill</b>	<b>2.1</b>	<b>1.7</b>
<b>Theoretisches Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile und Nettobuchwert Goodwill</b>	<b>953.7</b>	<b>882.9</b>
Theoretischer Eigenkapitalanteil	57.5 %	53.0 %
<b>Auswirkungen einer theoretischen Abschreibung des Goodwills auf die Ergebnisse</b>		
<b>Erfolgsrechnung in Mio. €</b>		
Ausgewiesener Jahresgewinn	95.0	85.1
Theoretische Abschreibung auf Goodwill	-0.6	-0.5
<b>Jahresgewinn nach Goodwill-Abschreibung</b>	<b>94.4</b>	<b>84.6</b>

\* Die Zahlen der Vergleichsperiode wurden angepasst (siehe Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, S. 80 ff.).

Die Zugänge zum Goodwill in Höhe von 1.0 Mio. € resultieren aus dem Erwerb der Alectron AG (siehe Erläuterungspunkt 1).

### 34. Nahestehende Personen und Gesellschaften

Mio. €	2022	2021
<b>Bilanz</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.4	11.3
Sonstige kurzfristige Forderungen	0.9	0.1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.4	7.8
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	0.0	159.0
<b>Erfolgsrechnung</b>		
Betriebs- und Finanzertrag	283.5	209.3
Betriebs- und Finanzaufwand	-576.9	-387.8

Für die Beziehungen zu nahestehenden Personen verweisen wir auf den Vergütungsbericht (ab Seite 62).

Lieferungen und Leistungen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen werden zu vertraglich vereinbarten Verrechnungs- oder zu Marktpreisen abgewickelt. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Transaktionen aus Stromlieferungsverträgen. Der von nahestehenden Partnerwerken produzierte Strom wird aufgrund bestehender Partnerverträge ungeachtet der Marktpreise zu Gestehungskosten in Rechnung gestellt. Wechselseitige Leistungen im Rahmen von Projektkooperationen werden zu marktüblichen Konditionen verrechnet. Für die wesentlichen Gesellschaften und Transaktionen sind entsprechende Abhängigkeitsberichte erstellt.

### 35. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die in der Jahresrechnung 2022 noch hätten berücksichtigt werden müssen.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung der Energiedienst Holding AG am 23. Februar 2023 vor, die Jahresrechnung zu genehmigen.



## 36. Liste der Beteiligungen am 31.12.2022

### Vollkonsolidierte Unternehmen

Gesellschaft	Sitz	Land	Segment	Grundkapital in Mio.	Bilanzstichtag	Beteiligungsquote Konzern	Stimmrechtsanteil	Zweck
Energiedienst Holding AG	Laufenburg	CH	KD/SI/EI/Ü	3.3 CHF	31.12.			D/P
Alectron AG	Ruswil	CH	KE	0.1 CHF	31.12.	100.0 %	100.0 %	V
Aletsch AG	Mörel-Filet	CH	EE	20.0 CHF	31.12.	100.0 %	98.6 %	P
ED Liegenschaften GmbH <sup>1</sup>	Rheinfelden	D	KE	0.5 €	31.12.	100.0 %	100.0 %	V
ED Immobilien GmbH & Co. KG	Rheinfelden	D	Ü	1.8 €	31.12.	66.7 %	66.7 %	D
ED Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH	Rheinfelden	D	Ü	0.0 €	31.12.	100.0 %	100.0 %	D
ED Kommunal GmbH	Rheinfelden	D	Ü	0.1 €	31.12.	100.0 %	73.6 %	D
ED Netze GmbH	Rheinfelden	D	SI	5.5 €	31.12.	100.0 % <sup>2</sup>	96.0 % <sup>2</sup>	N
EnAlpin AG	Visp	CH	EE/KE	52.7 CHF	31.12.	100.0 %	98.6 %	D
Energiedienst AG	Rheinfelden	D	EE/KE	39.2 €	31.12.	100.0 %	100.0 %	P/V
Kraftwerk Lötschen AG	Steg-Hohtenn	CH	EE	25.0 CHF	31.12.	65.4 % <sup>3</sup>	64.6 % <sup>3</sup>	P
Messerschmid Energiesysteme GmbH	Bonndorf	D	KE	0.0 €	31.12.	100.0 %	100.0 %	V
Rheinkraftwerk Neuhausen AG	Neuhausen am Rheinfall	CH	EE	1.0 CHF	31.12.	56.0 %	55.2 %	P
tritec-winsun AG <sup>4</sup>	Steg-Hohtenn	CH	KE	0.5 CHF	31.12.	100.0 %	100.0 %	V

Legende Land: CH = Schweiz, D = Deutschland

Legende Segment: KE = Kundennahe Energielösungen, SI = Systemrelevante Infrastruktur, EE = Erneuerbare Erzeugungsinfrastruktur, Ü = Übriges

Legende Zweck: D = Dienstleistungen, N = Netz, P = Produktion, V = Vertrieb

<sup>1</sup> Die ED GrünSelect GmbH wurde im Berichtsjahr zur ED Liegenschaften GmbH umfirmiert.

<sup>2</sup> Inkl. indirekte Beteiligung über die ED Kommunal GmbH (siehe Erläuterungspunkt 21).

<sup>3</sup> Inkl. indirekte Beteiligung über die Rhonewerke AG

<sup>4</sup> Zum 1. Januar 2022 wurde die TRITEC AG auf die winsun AG verschmolzen und diese in die tritec-winsun AG umfirmiert.

### Quotenkonsolidierte Unternehmen

Gesellschaft	Sitz	Land	Segment	Grundkapital in Mio.	Bilanzstichtag	Beteiligungsquote Konzern	Stimmrechtsanteil	Zweck
Elektrizitätswerk Rheinau AG	Rheinau	CH	EE	20.0 CHF	30.09.	42.0 %	41.4 %	P
EVG Grächen AG	Grächen	CH	SI	1.0 CHF	31.12.	35.0 %	34.5 %	V
EVN Energieversorgung Nikolai AG	St. Niklaus	CH	SI	1.5 CHF	30.09.	35.0 %	34.5 %	V
EVR Energieversorgung Raron AG	Raron	CH	SI	0.7 CHF	30.09.	35.0 %	34.5 %	V
EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG	Visp	CH	SI	4.0 CHF	31.12.	48.9 % <sup>1</sup>	48.5 % <sup>1</sup>	V
IDR Infrastrukturdienste Raron AG	Raron	CH	EE	0.3 CHF	31.12.	33.0 %	32.6 %	D
KW Ackersand I AG	Stalden	CH	EE	2.0 CHF	31.12.	25.0 %	24.7 %	P
KW Jungbach AG	St. Niklaus	CH	EE	4.0 CHF	31.12.	49.0 %	48.3 %	P
KWOG Kraftwerke Obergoms AG	Obergoms	CH	EE	13.0 CHF	31.12.	26.5 % <sup>2</sup>	26.2 % <sup>2</sup>	P
my-e-car GmbH	Lörrach	D	KE	0.0 €	31.12.	50.0 %	50.0 %	D
NatürlichEnergie Swiss NES GmbH	Laufenburg	CH	KE	0.0 CHF	31.12.	49.0 %	49.0 %	D
Rhonewerke AG	Ernen	CH	EE	24.0 CHF	31.12.	30.9 % <sup>3</sup>	30.5 % <sup>3</sup>	P
TWKW Trinkwasserkraftwerke Niedergesteln AG	Niedergesteln	CH	EE	1.5 CHF	31.12.	40.0 %	39.5 %	P
Valgrid AG	Raron	CH	SI	20.0 CHF	31.12.	21.6 % <sup>4</sup>	21.3 % <sup>4</sup>	D
VED Visp Energie Dienste AG	Visp	CH	SI	2.0 CHF	30.09.	35.0 %	34.5 %	V
Visp Infra AG	Visp	CH	KE	6.1 CHF	31.12.	35.0 %	34.5 %	D

Legende Land: CH = Schweiz, D = Deutschland

Legende Segment: KE = Kundennahe Energielösungen, SI = Systemrelevante Infrastruktur, EE = Erneuerbare Erzeugungsinfrastruktur, Ü = Übriges

Legende Zweck: D = Dienstleistungen, N = Netz, P = Produktion, V = Vertrieb

<sup>1</sup> Inkl. indirekte Beteiligung über die EVG Grächen AG, die EVN Energieversorgung Nikolai AG, die EVR Energieversorgung Raron AG und die VED Visp Energie Dienste AG.

<sup>2</sup> Inkl. indirekte Beteiligung über die Elektrizitätswerk Obergoms AG.

<sup>3</sup> Inkl. indirekte Beteiligung über die FMV SA.

<sup>4</sup> Inkl. indirekte Beteiligung über die FMV SA, die Elektrizitätswerk Obergoms AG und die EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG.

## At Equity bewertete Unternehmen

Gesellschaft	Sitz	Land	Segment	Grundkapital in Mio.	Bilanzstichtag	Beteiligungsquote Konzern	Stimmrechtsanteil	Zweck
Energieversorgung Rheinfelden/Grenzach-Wyhlen GmbH und Co. KG	Rheinfelden	D	SI	0.0 €	31.12.	24.0 %	23.0 %	N
Energieversorgung Südbaar GmbH & Co. KG	Blumberg	D	KE	1.4 €	31.12.	40.0 %	40.0 %	N/V
Fernwärme SBH AG	Grafenhausen	D	KE	1.0 €	31.12.	40.0 %	40.0 %	V
Stadtwerke Bad Säckingen GmbH	Bad Säckingen	D	KE	2.9 €	31.12.	26.3 %	26.3 %	N/V

Legende Land: CH = Schweiz, D = Deutschland  
 Legende Segment: KE = Kundennahe Energielösungen, SI = Systemrelevante Infrastruktur, EE = Erneuerbare Erzeugungsinfrastruktur, Ü = Übriges  
 Legende Zweck: D = Dienstleistungen, N = Netz, P = Produktion, V = Vertrieb

## Übrige Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Land	Segment	Grundkapital in Mio.	Bilanzstichtag	Beteiligungsquote Konzern	Stimmrechtsanteil	Zweck
ANOG Anergienetz Obergoms AG	Obergoms	CH	KE	0.2 CHF	31.12.	27.0 % <sup>1</sup>	26.6 % <sup>1</sup>	D
EDSR Energiedienste Staldenried AG	Staldenried	CH	SI	0.2 CHF	31.12.	20.0 %	19.7 %	V
Energieversorgung Oberes Wiesental GmbH	Todtnau	D	KE	0.8 €	31.12.	24.0 %	24.0 %	V
Holzwärme Müllheim GmbH	Müllheim	D	KE	0.2 €	31.12.	45.0 %	45.0 %	P
InfraKom GmbH	Rheinfelden	D	SI	0.0 €	31.12.	100.0 %	96.0 %	N
InfraKom WaR GmbH	Rheinfelden	D	SI	0.0 €	31.12.	100.0 %	96.0 %	N
KWT Kraftwerke Törbel-Moosalp AG	Törbel	CH	EE	0.9 CHF	31.12.	30.0 %	29.6 %	P
regioAQUA Gesellschaft für Wasser und Abwasser mbH	Rheinfelden	D	SI	0.1 €	31.12.	50.0 %	50.0 %	D
regioDATA Gesellschaft für raumbezogene Informationssysteme mbH	Lörrach	D	KE	0.1 €	31.12.	35.0 %	35.0 %	D
Stadtwerke Schopfheim GmbH	Schopfheim	D	KE	0.1 €	31.12.	24.5 %	24.5 %	N
Stadtwerke Wehr GmbH & Co. KG	Wehr	D	SI	0.1 €	31.12.	24.5 %	24.5 %	N
Stadtwerke Wehr Verwaltungs-GmbH	Wehr	D	KE	0.0 €	31.12.	24.5 %	24.5 %	D
Wasserkraftwerk Hausen GbR	Hausen	D	EE	0.2 €	31.12.	50.0 %	50.0 %	P
WKM Wasserkraftwerke Maulburg GmbH	Maulburg	D	EE	0.3 €	31.12.	50.0 %	50.0 %	P

Legende Land: CH = Schweiz, D = Deutschland  
 Legende Segment: KE = Kundennahe Energielösungen, SI = Systemrelevante Infrastruktur, EE = Erneuerbare Erzeugungsinfrastruktur, Ü = Übriges  
 Legende Zweck: D = Dienstleistungen, N = Netz, P = Produktion, V = Vertrieb

<sup>1</sup> Inkl. indirekte Beteiligung über die Elektrizitätswerk Obergoms AG

# Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Energiedienst Holding AG, Laufenburg



## Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Energiedienst Holding AG, Laufenburg

### Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Energiedienst Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



**Genauigkeit der Position „Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen“ sowie Vollständigkeit und Genauigkeit der Position „Energiebeschaffung, Materialaufwand und Fremdleistungen“**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



## Genauigkeit der Position „Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen“ sowie Vollständigkeit und Genauigkeit der Position „Energiebeschaffung, Materialaufwand und Fremdleistungen“

### Prüfungssachverhalt

Die Energiedienst Holding AG bilanziert per 31. Dezember 2022 Rechnungsabgrenzungen für geleistete bzw. empfangene, aber noch nicht fakturierte Strom- und Gaslieferungen sowie Netznutzungsleistungen in Höhe von 144.8 Mio. EUR (Aktivum) sowie in Höhe von 151.7 Mio. EUR (Passivum). Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich für das Geschäftsjahr 2022 auf 1'504.7 Mio. EUR, der Aufwand für Energiebeschaffung, Materialaufwand und Fremdleistungen beträgt 1'249.8 Mio. EUR.

Aufgrund des Geschäftsmodells schätzt die Energiedienst Holding AG Teile der Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen sowie des Aufwands für Energiebeschaffung, Materialaufwand und Fremdleistungen für den Monat Dezember. Die geschätzten Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen betreffen Nettoerlöse aus Strom- und Gaslieferungen sowie Netznutzungsleistungen an Privat- und Gewerbekunden, die nur einmal jährlich abgelesen und abgerechnet werden. Ausgleichsposition bilden dabei die aktiven Rechnungsabgrenzungen. Der geschätzte Aufwand betrifft Energielieferungen von Einspeisern, die nur einmal jährlich abgelesen und abgerechnet werden. Ausgleichsposition bilden die passiven Rechnungsabgrenzungen.

Weitere Informationen zu den Stromabgrenzungen sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Aktive Rechnungsabgrenzungen: Seite 72 bzw. Seite 86
- Passive Rechnungsabgrenzungen: Seite 72 bzw. Seite 92
- Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen: Seite 71
- Energiebeschaffung, Materialaufwand und Fremdleistungen: Seite 71

### Unsere Vorgehensweise

Um die mit der Ermittlung der Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen sowie des Aufwands für Energiebeschaffung, Materialaufwand und Fremdleistungen zusammenhängenden Schätzungen nachvollziehen zu können, haben wir folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Retrospektive Beurteilung der Schätzgenauigkeiten im Vorjahresabschluss sowie Ermittlung von Ursachen für Abweichungen;
- Beurteilung der zugrundeliegenden Daten mittels Prüfung der IT-Umgebung unter Einbezug eines internen Spezialisten;
- Beurteilung der Ausgestaltung des IKS sowie Nachvollzug der relevanten Kontrollen mit Bezug auf die Erfassung der Abgrenzungen.

Wir haben zudem die Angemessenheit der Offenlegung in der Konzernrechnung beurteilt.



### **Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.



### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Daniel Haas  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Beatriz Vazquez  
Zugelassene Revisionsexpertin

Basel, 23. Februar 2023

# Einzelabschluss Energiedienst Holding AG

## Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember

Mio. CHF	Erläuterungen	2022	2021
Nettoerlöse Lieferungen und Leistungen	1	923.5	471.2
Übrige betriebliche Erträge	2	33.1	9.0
Bestandsänderungen nicht fakturierter Dienstleistungen		-0.1	0.3
<b>Betriebsertrag</b>		<b>956.4</b>	<b>480.5</b>
Energiebeschaffung, Materialaufwand und Fremdleistungen	3	-880.3	-403.2
Personalaufwand		-30.7	-32.6
Öffentliche Abgaben und Steuern		-13.5	-10.6
Übriger betrieblicher Aufwand	4	-10.8	-20.8
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen		-3.5	-4.4
Abschreibungen auf immateriellen Werten		-1.9	-1.8
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>-940.7</b>	<b>-473.4</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>15.8</b>	<b>7.1</b>
Finanzaufwand	5	-27.1	-24.5
Finanzertrag	5	29.9	55.2
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	6	13.2	0.2
<b>Jahresergebnis vor Steuern</b>		<b>31.8</b>	<b>38.0</b>
Direkte Steuern		-0.9	-3.8
<b>Jahresgewinn</b>		<b>30.9</b>	<b>34.2</b>



## Bilanz

Mio. CHF	Erläuterungen	31.12.2022	31.12.2021
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel		75.2	285.9
Wertschriften	7	47.3	0.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	31.1	3.6
Übrige kurzfristige Forderungen	9	63.9	40.3
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		2.0	1.4
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10	35.7	13.1
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>255.3</b>	<b>344.2</b>
Finanzanlagen	11	459.4	466.1
Beteiligungen	26/27	713.9	710.2
Sachanlagen		36.5	36.0
Immaterielle Werte		5.4	6.7
<b>Anlagevermögen</b>		<b>1'215.1</b>	<b>1'218.9</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>1'470.4</b>	<b>1'563.1</b>
<b>Passiven</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	11.3	10.8
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	13	104.3	99.9
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	14	67.0	179.4
Kurzfristige Rückstellungen		1.9	2.9
Passive Rechnungsabgrenzungen	15	55.4	31.4
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>239.7</b>	<b>324.4</b>
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		1.9	0.6
Rückstellungen	16	175.6	187.6
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>177.5</b>	<b>188.2</b>
Aktienkapital	17	3.3	3.3
Gesetzliche Kapitalreserve		1.2	1.2
Gesetzliche Gewinnreserve		1.7	1.7
Freiwillige Gewinnreserve		1'018.0	1'011.8
Jahresgewinn		30.9	34.2
Eigene Aktien	18	-1.9	-1.6
<b>Eigenkapital</b>		<b>1'053.2</b>	<b>1'050.5</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>1'470.4</b>	<b>1'563.1</b>

# Anhang zur Jahresrechnung

## Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

### Allgemeine Angabe

Die vorliegende Jahresrechnung der Energiedienst Holding AG, Laufenburg, wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, die nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind bzw. bei denen Wahlrechte bestehen, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Die Erstellung der Jahresrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Die effektiven Resultate können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Einschätzungen und die zugrundeliegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft und, falls notwendig, angepasst. Änderungen werden in der Periode erfasst, in der die Einschätzung angepasst wird.

### Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Energiedienst Holding AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu zinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

### Währungsumrechnung

Der Abschluss wird in Schweizer Franken aufgestellt. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Die in Fremdwährung gehaltenen Aktiven und Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtagskurs bewertet, wobei unrealisierte Verluste verbucht, unrealisierte Gewinne hingegen nicht ausgewiesen werden (Imparitätsprinzip). Der Ausweis erfolgt im Finanzertrag bzw. im Finanzaufwand.

### Forderungen

Bei der Bewertung von Forderungen wird unter anderem eine steuerlich zulässige Pauschalwertberichtigung vorgenommen.

### Wertschriften

Die Wertschriften im Umlaufvermögen beinhalten Anteile an einem geschlossenen Spezialfonds mit Schwerpunkt auf Rentenpapieren und Aktien. Die Wertschriften werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

### Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden fallweise eingesetzt, um Fremdwährungs- oder Zinsänderungsrisiken abzusichern. Die derivativen Finanzinstrumente werden nach den gleichen Grundsätzen bewertet wie das abgesicherte Grundgeschäft.

Zur Optimierung des Kraftwerksportfolios werden Termingeschäfte mit physischer Lieferung zu Handelszwecken eingesetzt. Diese werden als Derivate bei den sonstigen kurzfristigen Forderungen und bei den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erfasst. Die Folgebewertung erfolgt zu aktuellen Werten. Positive und negative Wertänderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung saldiert und im sonstigen betrieblichen Ertrag bzw. Aufwand ausgewiesen.

### Finanzanlagen

Die Finanzanlagen im Anlagevermögen beinhalten Darlehen an Beteiligungen und Dritte, Anteile an einem geschlossenen Spezialfonds mit Schwerpunkt auf Rentenpapieren und Aktien, der zur Deckung der deutschen Versorgungszusage dient, sowie Anteile an anderen Unternehmen, sofern kein massgeblicher Einfluss angestrebt wird.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

### Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei Veräusserung eigener Kapitalanteile wird der Minusposten im Umfang des entsprechenden Anschaffungswerts vermindert.

### Aktienbeteiligungsprogramm

Gemäss dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm haben die Mitarbeitenden (inklusive Geschäftsleitung) sowie die Verwaltungsräte die Möglichkeit, pro Jahr jeweils bis zu 400 Aktien mit 30 Prozentt Preisabschlag zu beziehen.

Die Abgabe von Aktien im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms wird zu Anschaffungskosten bewertet und dem Personalaufwand belastet. Allfällige Anteile der Aktienkäuferinnen und -käufer werden im Personalaufwand aufwandsmindernd berücksichtigt.

### Leasinggeschäfte

Leasing- und Mietverträge werden nach Massgabe des rechtlichen Eigentums bilanziert. Entsprechend werden die Aufwendungen als Leasingnehmerin bzw. Mieterin periodengerecht im Aufwand erfasst, die Leasing- bzw. Mietgegenstände selber jedoch nicht bilanziert.

## Rückstellung für deutsche Versorgungszusagen

Für Arbeitnehmende mit deutschen Versorgungszusagen, die der Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2014 beigetreten sind, basieren die Versorgungszusagen in Abhängigkeit vom jeweiligen Dienst- eintritt der Mitarbeitenden auf einem Rentenbausteinsystem oder einem entgeltabhängigen System. Für Neueinstellungen wird nur noch das Rentenbausteinsystem angewendet. Die Pensionsverpflichtung wird mittels eines CTA-Modells (Contractual Trust Arrangement) geführt. Dieses Vertragskonstrukt führt dazu, dass die für die Deckung der Pensionsverpflichtungen vorgesehenen Vermögenswerte ausschliesslich und unwiderruflich dafür eingesetzt werden. Die Vermögensanlage für das Planvermögen erfolgt in Aktien-, Renten- und Immobilienwerten. Für börsenfähige Werte wird ein externes Vermögensmanagement eingesetzt. Das Planvermögen wird von der Deutschen Treuinvest Stiftung und dem ED Trust e. V. treuhänderisch verwaltet.

Die Höhe der Verpflichtung wird unter der Anwendung der Methode der laufenden Einmalprämissen (Projected Unit Credit Method) ermittelt und als Rückstellung bilanziert. Die Abzinsung der Rückstellung erfolgt zu einem vergangenheitsorientierten Zinssatz, der von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird.

Dieses System wurde zum 31. Dezember 2014 geschlossen und durch eine neue Versorgungslösung abgelöst. Für Eintritte ab dem Jahr 2015 erfolgen die deutschen Versorgungszusagen ausschliesslich auf Basis eines beitragsorientierten Vorsorgeplans über eine externe Versicherungslösung. Hier werden die Zahlungen bei Fälligkeit als Aufwand erfasst und im Personalaufwand ausgewiesen.

## 1. Nettoerlöse Lieferungen und Leistungen

Mio. CHF	2022	2021
Nettoerlöse Strom	846.5	402.0
Nettoerlöse Gas	8.7	5.9
Nettoerlöse Dienstleistungen	68.3	63.3
<b>Total</b>	<b>923.5</b>	<b>471.2</b>

## 2. Übrige betriebliche Erträge

Mio. CHF	2022	2021
Aktiviert Eigenleistung	1.1	1.6
Miet-/Pachterträge	0.1	0.1
Auflösung von Rückstellungen	12.7	5.8
Erträge aus Derivaten	18.6	0.7
Diverse Betriebserträge	0.5	0.8
<b>Total</b>	<b>33.1</b>	<b>9.0</b>

Die Auflösung von Rückstellungen betrifft Erträge aus der Auflösung von Drohverlustrückstellungen in Höhe von 2.1 Mio. CHF und Erträge aus der Auflösung von Risikorückstellungen in Höhe von 10.5 Mio. CHF.

## 3. Energiebeschaffung, Materialaufwand und Fremdleistungen

Mio. CHF	2022	2021
Strombezug und Netznutzung Strom	-823.9	-359.0
Gasbezug und Netznutzung Gas	-8.7	-5.8
Material und Fremdleistungen	-47.7	-38.4
<b>Total</b>	<b>-880.3</b>	<b>-403.2</b>

## 4. Übriger betrieblicher Aufwand

Der übrige betriebliche Aufwand betrifft im Wesentlichen Beratungsaufwand in Höhe von 1.5 Mio CHF, Aufwand aus Bürobedarf, Telekommunikation, Porti und Frachten in Höhe von 2.1 Mio CHF, Aufwand aus Derivaten in Höhe von 1.8 Mio CHF, Vertriebs- und Marketingaufwand in Höhe von 1.6 Mio CHF, Mieten und Pachten in Höhe von 1.2 Mio. CHF, Versicherungsbeiträge in Höhe von 0.6 Mio CHF sowie Fortbildungskosten und Reisekosten in Höhe von 0.9 Mio. CHF.

## 5. Finanzergebnis

Mio. CHF	2022	2021
Zinsaufwand	-2.6	-5.2
Währungsverluste	-19.9	-18.0
Diverse Finanzaufwendungen	-4.6	-1.3
<b>Finanzaufwand</b>	<b>-27.1</b>	<b>-24.5</b>
Zinserträge	6.2	6.9
Erträge auf Beteiligungen	22.0	28.5
Diverse Finanzerträge	1.7	19.7
<b>Finanzertrag</b>	<b>29.9</b>	<b>55.2</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>2.8</b>	<b>30.7</b>

Die diversen Finanzaufwendungen beinhalten Abschreibungen auf Beteiligungen.

Die diversen Finanzerträge beinhalten Erträge aus dem Verkauf von Wertschriften.

## 6. Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag

Mio. CHF	2022	2021
Gewinne aus Veräusserung von Sachanlagen	13.2	0.2
<b>Total</b>	<b>13.2</b>	<b>0.2</b>

Die Gewinne aus Veräusserung von Sachanlagen betreffen im Wesentlichen den Verkauf von nicht betrieblich genutzten Grundstücken und Gebäuden.

## 7. Wertschriften

Bei den Wertschriften wurde ein geschlossener Spezialfonds errichtet, der in Rentenpapiere, Aktien und andere Anlageformen investieren kann. Er dient dem Management als Anlage für aktuell nicht benötigte finanzielle Mittel.

## 8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Mio. CHF	2022	2021
Gegenüber Dritten	9.8	1.4
Gegenüber Beteiligten	0.3	0.0
Gegenüber Beteiligten	21.6	2.7
Wertberichtigungen	-0.5	-0.5
<b>Total</b>	<b>31.1</b>	<b>3.6</b>

## 9. Übrige kurzfristige Forderungen

Mio. CHF	2022	2021
Gegenüber Dritten	19.8	13.6
Gegenüber Beteiligten	44.1	26.7
<b>Total</b>	<b>63.9</b>	<b>40.3</b>

In den übrigen kurzfristigen Forderungen sind im Wesentlichen verzinsliche Forderungen aus Cash-Pooling, kurzfristige Darlehen, Margin Calls, Steuererstattungsansprüche sowie Derivate (siehe Erläuterungspunkt 28 der konsolidierten Jahresrechnung) enthalten.

## 10. Aktive Rechnungsabgrenzungen

Mio. CHF	2022	2021
Gegenüber Dritten	10.2	7.9
Gegenüber Beteiligten	7.6	5.1
Gegenüber Beteiligten	17.9	0.0
<b>Total</b>	<b>35.7</b>	<b>13.1</b>

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen umfassen im Wesentlichen Abgrenzungen für geleistete, aber noch nicht fakturierte Lieferungen und Leistungen im Strom- und Gasgeschäft.

## 11. Finanzanlagen

Mio. CHF	2022	2021
Darlehen gegenüber Dritten	0.5	0.6
Darlehen gegenüber Beteiligten	417.6	423.1
Finanzanlagen gegenüber Dritten	41.3	42.4
<b>Total</b>	<b>459.4</b>	<b>466.1</b>

Von den übrigen Finanzanlagen gegenüber Dritten sind 26.5 Mio. CHF (Vorjahr: 28.0 Mio. CHF) ausschliesslich und unwiderruflich zur Absicherung der deutschen Versorgungszusagen in einem Spezialfonds angelegt.

## 12. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Mio. CHF	2022	2021
Gegenüber Dritten	2.7	2.2
Gegenüber Beteiligten	0.9	0.1
Gegenüber Beteiligten	7.8	8.4
<b>Total</b>	<b>11.3</b>	<b>10.8</b>

## 13. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Mio. CHF	2022	2021
Gegenüber Beteiligten	104.3	99.9
<b>Total</b>	<b>104.3</b>	<b>99.9</b>

Die kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling.

## 14. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Mio. CHF	2022	2021
Gegenüber Dritten	31.2	14.6
Gegenüber Beteiligten	0.0	164.3
Gegenüber Beteiligten (verzinslich)	35.8	0.6
<b>Total</b>	<b>67.0</b>	<b>179.4</b>

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten Steuerabgrenzungen, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden sowie Derivate (siehe Erläuterungspunkt 28 der konsolidierten Jahresrechnung).

## 15. Passive Rechnungsabgrenzungen

Mio. CHF	2022	2021
Gegenüber Dritten	10.2	15.0
Gegenüber Beteiligten	40.8	14.0
Gegenüber Beteiligten	4.3	2.5
<b>Total</b>	<b>55.4</b>	<b>31.4</b>

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen im Wesentlichen die Abgrenzungen für empfangene, aber nicht fakturierte Strom- und Gaslieferungen.

## 16. Langfristige Rückstellungen

Mio. CHF	2022	2021
Personalvorsorge	43.6	44.6
Konzessionsverpflichtungen	127.6	127.6
Sonstige langfristige Rückstellungen	4.5	15.4
<b>Total</b>	<b>175.6</b>	<b>187.6</b>

Die Rückstellungen für die Erfüllung von Konzessionsverpflichtungen umfassen im Wesentlichen geschätzte Kosten für den Abbruch und das Abräumen der Wasserkraftwerksanlagen.

## 17. Aktienkapital / bedeutende Aktionärinnen und Aktionäre

Hauptaktionärin der Energiedienst Holding AG ist seit dem 20. Januar 2003 die EnBW Energie Baden-Württemberg AG. Ihr Anteil am Aktienkapital beträgt 66.67 Prozent. Zweitgrösste Aktionärin ist seit dem 31. Dezember 2011 die Services Industriels de Genève mit 15.05 Prozent.

Das Aktienkapital beträgt 3.3 Mio. CHF und ist aufgeteilt in 33'138'000 Namenaktien zu je 0.10 CHF Nennwert.

## 18. Eigene Aktien

Anzahl Namenaktien	2022	2021
<b>Bestand am 01.01.</b>	<b>45'716</b>	<b>68'081</b>
Kauf eigene Aktien	47'919	22'375
Verkauf verbilligte Aktien	-50'020	-44'740
<b>Bestand am 31.12.</b>	<b>43'615</b>	<b>45'716</b>

Der Kauf der eigenen Aktien erfolgte zum Durchschnittspreis von 43.2 CHF (Vorjahr: 42.2 CHF). Im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms wurden verbilligte Aktien zu einem Verkehrswert (inklusive 30 Prozent Preisabschlag) von 28.7 CHF (Vorjahr: 31.5 CHF) abgegeben.

## 19. Nettoauflösung stiller Reserven

Mio. CHF	2022	2021
<b>Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven</b>	<b>0.0</b>	<b>138.4</b>

## 20. Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr über 250 (Vorjahr: über 250).

## 21. Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

Es bestehen Bürgschaften für Verbindlichkeiten zugunsten Dritter in Höhe von 13.6 Mio. CHF (Vorjahr: 2.8 Mio. CHF).

## 22. Aktienbeteiligungsprogramm

2021	Anzahl	Wert 1'000 CHF
Verkauft an Mitarbeitende	42'740	918.7
Verkauft an Leitungs- und Verwaltungsorgane	2'000	43.0
<b>Total</b>	<b>44'740</b>	<b>961.7</b>
2022	Anzahl	Wert 1'000 CHF
Verkauft an Mitarbeitende	47'220	1'195.4
Verkauft an Leitungs- und Verwaltungsorgane	2'800	70.9
<b>Total</b>	<b>50'020</b>	<b>1'266.3</b>

Es sind alle Beteiligungsrechte des Konzerns enthalten.

## 23. Finanzielle Verpflichtungen zugunsten Dritter und Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten aus Nutzungsrechten und Rückzahlungsverpflichtungen in Höhe von 4.8 Mio. CHF (Vorjahr: 2.4 Mio. CHF).

Ausserdem besteht eine Garantieverpflichtung hinsichtlich der Konzessionsverpflichtung der Wasserkraftwerke Rheinfelden, Wyhlen und Steinen in Höhe von 92.9 Mio. CHF (Vorjahr: 23.3 Mio. CHF).

## 24. Von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung gehaltene Aktien

Name	Funktion	31.12.2022 (Anzahl)	31.12.2021 (Anzahl)
Peter Heydecker	Mitglied des Verwaltungsrats	1'400	1'000
Pierre Kunz	Mitglied des Verwaltungsrats	700	700
Christoph Müller	Mitglied des Verwaltungsrats	2'100	1'700
Jörg Reichert	Vorsitzender der Geschäftsleitung	1'400	1'000
Phyllis Scholl	Mitglied des Verwaltungsrats	1'700	1'300
Renato Tami	Mitglied des Verwaltungsrats	400	0
Michel Schwery	Mitglied der Geschäftsleitung	3'504	3'104
Marc Wolpensinger	Mitglied des Verwaltungsrats	400	0
<b>Total Anzahl Aktien</b>		<b>11'604</b>	<b>8'804</b>

## 25. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die in der Jahresrechnung 2022 noch hätten berücksichtigt werden müssen. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung der Energiedienst Holding AG am 23. Februar 2023 vor, die Jahresrechnung zu genehmigen.

## 26. Direkte Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Land	Wäh- rung	Kapital in Mio.		Kapitalanteil		Stimmrechtsanteil	
				31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Aelectron AG	Ruswil	CH	CHF	0.10		100.0 %		100.0 %	
ED Liegenschaften GmbH <sup>1</sup>	Rheinfelden	D	€	0.50	0.50	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %
ED Netze GmbH	Rheinfelden	D	€	5.50	5.50	100.0 % <sup>2</sup>	100.0 % <sup>2</sup>	96.0 % <sup>3</sup>	96.0 % <sup>3</sup>
EnAlpin AG	Visp	CH	CHF	52.70	52.70	100.0 %	100.0 %	98.6 %	98.6 %
Energiedienst AG	Rheinfelden	D	€	39.20	39.20	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %
Energieversorgung Südbaar GmbH & Co. KG	Blumberg	D	€	1.40	1.40	40.0 %	40.0 %	40.0 %	40.0 %
Holzwärme Müllheim GmbH	Müllheim	D	€	0.20	0.20	45.0 %	45.0 %	45.0 %	45.0 %
Messerschmid Energiesysteme GmbH	Bonndorf	D	€	0.03	0.03	100.0 %	60.0 %	100.0 %	60.0 %
my-e-car GmbH	Lörrach	D	€	0.03	0.03	50.0 %	50.0 %	50.0 %	50.0 %
NatürlichEnergie Swiss NES GmbH	Laufenburg	CH	CHF	0.02	0.02	49.0 %	49.0 %	49.0 %	49.0 %
regioAQUA Gesellschaft für Wasser und Abwasser mbH	Rheinfelden	D	€	0.05	0.05	50.0 % <sup>4</sup>	50.0 % <sup>4</sup>	50.0 % <sup>4</sup>	50.0 % <sup>4</sup>
Rheinkraftwerk Albruck-Dogern AG	Waldshut- Tiengen	D	€	27.81	27.81	5.0 %	5.0 %	5.0 %	5.0 %
Schluchseewerk AG	Laufenburg	D	€	40.10	40.10	12.5 % <sup>5</sup>	12.5 % <sup>5</sup>	12.5 % <sup>5</sup>	12.5 % <sup>5</sup>
Stadtwerke Bad Säckingen GmbH	Bad Säckingen	D	€	2.90	2.90	26.3 %	26.3 %	26.3 %	26.3 %
Stadtwerke Wehr GmbH & Co. KG	Wehr	D	€	0.10	0.10	24.5 %	24.5 %	24.5 %	24.5 %
Stadtwerke Wehr Verwaltungs- GmbH	Wehr	D	€	0.03	0.03	24.5 %	24.5 %	24.5 %	24.5 %
tritec-winsun AG <sup>7</sup>	Steg-Hohtenn	CH	CHF	0.50	0.10	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %
TRITEC AG <sup>6</sup>	Aarberg	CH	CHF		0.40		100.0 %		100.0 %

<sup>1</sup> Die ED GrünSelect GmbH wurde im Berichtsjahr zur ED Liegenschaften GmbH umfirmiert.

<sup>2</sup> Direkte Beteiligung 9.1 %, indirekte Beteiligung über die Energiedienst AG 90.9 %.

<sup>3</sup> Inkl. indirekte Beteiligung über ED Kommunal GmbH.

<sup>4</sup> Direkte Beteiligung 25.0 %, indirekte Beteiligung über die Energiedienst AG 25.0 %.

<sup>5</sup> Direkte Beteiligung 5.0 %, indirekte Beteiligung über die Energiedienst AG 7.5 %.

<sup>6</sup> Zum 1. Januar 2022 wurde die TRITEC AG auf die winsun AG verschmolzen.

<sup>7</sup> Zum 1. Januar 2022 wurde die winsun AG im Zuge der Fusion mit der TRITEC AG in die tritec-winsun AG umfirmiert..

## 27. Indirekte Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Land	Wäh- rung	Kapital in Mio.		Kapitalanteil		Stimmrechtsanteil	
				31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Alentsch AG	Mörel-Filet	CH	CHF	20.00	20.00	100.0 %	100.0 %	98.6 %	98.6 %
ANOG Anergienetz Obergoms AG	Obergoms	CH	CHF	0.20	0.20	27.0 %	27.0 %	26.6 %	26.6 %
ED Immobilien GmbH & Co. KG	Rheinfelden	D	€	1.80	1.80	66.7 %	66.7 %	66.7 %	66.7 %
ED Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH	Rheinfelden	D	€	0.03	0.03	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %
ED Kommunal GmbH	Rheinfelden	D	€	0.10	0.10	100.0 %	100.0 %	73.6 %	73.6 %
EDSR Energiedienste Staldenried AG	Staldenried	CH	CHF	0.21	0.21	20.0 %	20.0 %	19.7 %	19.7 %
Elektrizitätswerk Rheinau AG	Rheinau	CH	CHF	20.00	20.00	42.0 %	42.0 %	41.4 %	41.4 %
Energieversorgung Oberes Wiesental GmbH	Todtnau	D	€	0.77	0.77	24.0 %	24.0 %	24.0 %	24.0 %
Energieversorgung Rheinfelden/ Grenzach-Wyhlen GmbH und Co. KG	Rheinfelden	D	€	0.01	0.01	24.0 %	24.0 %	23.0 %	23.0 %
EVG Grächen AG	Grächen	CH	CHF	1.00	1.00	35.0 %	35.0 %	34.5 %	34.5 %
EVN Energieversorgung Nikolai AG	St. Niklaus	CH	CHF	1.50	1.50	35.0 %	35.0 %	34.5 %	34.5 %
EVR Energieversorgung Raron AG	Raron	CH	CHF	0.70	0.70	35.0 %	35.0 %	34.5 %	34.5 %
EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG	Visp	CH	CHF	4.00	4.00	48.9 %	48.9 %	48.5 %	48.5 %
Fernwärme SBH AG	Grafenhausen	D	€	1.00	1.00	40.0 %	40.0 %	40.0 %	40.0 %
IDR Infrastrukturdienste Raron AG	Raron	CH	CHF	0.30	0.30	33.0 %	33.0 %	32.6 %	32.6 %
InfraKom GmbH	Rheinfelden	D	€	0.03	0.03	100.0 %	100.0 %	96.0 %	96.0 %
InfraKom WaR GmbH	Rheinfelden	D	€	0.03		100.0 %		96.0 %	
Kraftwerk Lötschen AG	Steg	CH	CHF	25.00	25.00	65.4 %	65.4 %	64.6 %	64.6 %
KW Ackersand I AG	Stalden	CH	CHF	2.00	2.00	25.0 %	25.0 %	24.7 %	24.7 %
KW Jungbach AG	St. Niklaus	CH	CHF	4.00	4.00	49.0 %	49.0 %	48.3 %	48.3 %
KWOG Kraftwerke Obergoms AG	Obergoms	CH	CHF	13.00	13.00	26.5 %	26.5 %	26.2 %	26.2 %
KWT Kraftwerke Törbel-Moosalp AG	Törbel	CH	CHF	0.90	0.90	30.0 %	30.0 %	29.6 %	29.6 %
regioDATA Gesellschaft für raumbezogene Informationssysteme mbH	Lörrach	D	€	0.10	0.10	35.0 %	35.0 %	35.0 %	35.0 %
Rheinkraftwerk Neuhausen AG	Neuhausen am Rheinfall	CH	CHF	1.00	1.00	56.0 %	56.0 %	55.2 %	55.2 %
Rhonewerke AG	Ernen	CH	CHF	24.00	24.00	30.9 %	30.9 %	30.5 %	30.5 %
Stadtwerke Schopfheim GmbH	Schopfheim	D	€	0.10	0.10	24.5 %	24.5 %	24.5 %	24.5 %
TWKW Trinkwasserkraftwerke Niedergesteln AG	Niedergesteln	CH	CHF	1.50	1.50	40.0 %	40.0 %	39.5 %	39.5 %
Valgrid AG	Raron	CH	CHF	20.00	20.00	21.6 %	38.2 %	21.3 %	37.7 %
VED Visp Energie Dienste AG	Visp	CH	CHF	2.00	2.00	35.0 %	35.0 %	34.5 %	34.5 %
Visp Infra AG	Visp	CH	CHF	6.10	6.10	35.0 %	35.0 %	34.5 %	34.5 %
Wasserkraftwerk Hausen GbR	Hausen	D	€	0.20	0.20	50.0 %	50.0 %	50.0 %	50.0 %
WKM Wasserkraftwerke Maulburg GmbH	Maulburg	D	€	0.30	0.30	50.0 %	50.0 %	50.0 %	50.0 %

## 28. Durchführung der Lohnvergleichsanalyse 2021

Mit der Revision des Bundesgesetzes über die Gleichstellung von Frau und Mann (GIG) wurde für die Energiedienst Holding AG «Mitarbeitende mit einem Schweizer Anstellungsvertrag» die gesetzlich vorgeschriebene Lohnvergleichsanalyse im Geschäftsjahr 2021 durchgeführt. Die Lohnvergleichsanalyse basierend auf dem Referenzmonat Januar 2021 wurde während der Berichtsperiode vom

1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021 durchgeführt und die Ergebnisse wurden von einer unabhängigen Stelle (KPMG) geprüft. Energiedienst erfüllte die gesetzlichen Vorgaben zur Lohngleichheit vollumfänglich und erfüllte in allen Belangen die Anforderungen gemäss Art. 13d GIG und Art. 7 der Verordnung.

## Antrag Gewinnverwendung Geschäftsjahr 2022

	CHF
<b>Bilanzgewinn gemäss Einzelabschluss</b>	<b>30'887'451</b>
Dividendenausschüttung von 0.85 CHF auf 33'138'000 Aktien	-28'167'300
Zuweisung freiwillige Reserve	-2'720'151
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>0</b>

Die Totalausschüttung an die Aktionärinnen und Aktionäre beträgt  
0.85 CHF pro Aktie.

Laufenburg, 23. Februar 2023

Namens des Verwaltungsrats

Der Präsident  
Thomas Kusterer



# Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Energiedienst Holding AG, Laufenburg



## Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Energiedienst Holding AG, Laufenburg

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Energiedienst Holding AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



**Genauigkeit der Position „Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen“ sowie Vollständigkeit und Genauigkeit der Position „Energiebeschaffung, Materialaufwand und Fremdleistungen“**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



## Genauigkeit der Position „Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen“ sowie Vollständigkeit und Genauigkeit der Position „Energiebeschaffung, Materialaufwand und Fremdleistungen“

### Prüfungssachverhalt

Die Energiedienst Holding AG bilanziert per 31. Dezember 2022 Aktive Rechnungsabgrenzungen in Höhe von 35.7 Mio. CHF sowie Passive Rechnungsabgrenzungen in Höhe von 55.4 Mio. CHF. Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich für das Geschäftsjahr 2022 auf 923.5 Mio. CHF, der Aufwand für Energiebeschaffung, Materialaufwand und Fremdleistungen beträgt 880.3 Mio. CHF.

Aufgrund des Geschäftsmodells schätzt die Energiedienst Holding AG Teile der Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen sowie des Aufwands für Energiebeschaffung, Materialaufwand und Fremdleistungen für den Monat Dezember. Die geschätzten Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen betreffen Nettoerlöse aus Strom- und Gaslieferungen sowie Netznutzungsleistungen an Konzerngesellschaften. Ausgleichsposition bilden dabei die aktiven Rechnungsabgrenzungen. Der geschätzte Aufwand betrifft Energielieferungen von Einspeisern, die nur einmal jährlich abgelesen und abgerechnet werden. Ausgleichsposition bilden die passiven Rechnungsabgrenzungen.

### Unsere Vorgehensweise

Um die mit der Ermittlung der Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen sowie des Aufwands für Energiebeschaffung, Materialaufwand und Fremdleistungen zusammenhängenden Schätzungen nachvollziehen zu können, haben wir folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Retrospektive Beurteilung der Schätzgenauigkeiten im Vorjahresabschluss sowie Ermittlung von Ursachen für Abweichungen;
- Beurteilung der zugrundeliegenden Daten mittels Prüfung der IT-Umgebung unter Einbezug eines internen Spezialisten;
- Beurteilung der Ausgestaltung des IKS sowie Nachvollzug der relevanten Kontrollen mit Bezug auf die Erfassung der Abgrenzungen.

Wir haben zudem die Angemessenheit der Offenlegung in der Jahresrechnung beurteilt.

Weitere Informationen zu den Stromabgrenzungen sind an folgenden Stellen im Anhang der Jahresrechnung enthalten:

- Aktive Rechnungsabgrenzungen: Seite 108
- Passive Rechnungsabgrenzungen: Seite 108
- Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen: Seite 107
- Energiebeschaffung, Materialaufwand und Fremdleistungen: Seite 107

### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit



ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

#### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Daniel Haas  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Beatriz Vazquez  
Zugelassene Revisionsexpertin

Basel, 23. Februar 2023



# Kontakt und Impressum

## Herausgeber

Energiedienst Holding AG  
Baslerstrasse 44  
CH-5080 Laufenburg  
Telefon +41 62 869 22 22  
Telefax +41 62 869 25 81

[info@energiedienst.ch](mailto:info@energiedienst.ch)  
[www.energiedienst.ch](http://www.energiedienst.ch)

[www.facebook.com/naturenergie.oekostrom](https://www.facebook.com/naturenergie.oekostrom)  
[blog.energiedienst.de](http://blog.energiedienst.de)

## Online-Publikation

[gb.energiedienst.de](http://gb.energiedienst.de)  
[gb.energiedienst.ch](http://gb.energiedienst.ch)

## Kontakte

Corporate Communication + Marketing  
Melinda Fiechter  
Leitung Corporate Communication + Marketing  
Telefon +41 62 869 21 27  
[melinda.fiechter@energiedienst.ch](mailto:melinda.fiechter@energiedienst.ch)

Investor Relations  
Klaus Müller  
Leiter Finance + Services  
Telefon +41 62 869 22 20  
[klaus.mueller@energiedienst.ch](mailto:klaus.mueller@energiedienst.ch)

## Impressum

Konzept, Gestaltung und Realisation  
ehingerbc AG

Text  
Energiedienst Holding AG

Fotografie  
Daniel Infanger, Basel

Beratung integrierte Wertschöpfung und Nachhaltigkeit  
Sustainserv GmbH, Zürich | Boston